

Modulhandbücher für die **Masterstudiengänge** der  
Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 23.05.2018  
Prüfungsordnungsversion 2018

Die Modulhandbücher beziehen sich auf die Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Master of Arts vom 17.07.2018 in der Fassung vom 26.09.2018.

Studiendekanat der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. Frank Meier, Leiter des Studiendekanats  
Mail [frank.meier@hhu.de](mailto:frank.meier@hhu.de)  
Fon 0211 - 81 12133

Dr. Jürgen Rauter, Evaluation  
Mail [juergen.rauter@hhu.de](mailto:juergen.rauter@hhu.de)  
Fon 0211 - 81 13338

Im Masterstudium kann gewählt werden zwischen

- *integrierten Studiengängen*, bei denen mehrere Fächer zu einem gemeinsamen Studiengang beitragen, und
- *Ein-Fach-Studiengängen*, bei denen ein einziges Fach vertieft studiert wird.

Die Inhalte der Studiengänge sind in Module („Studienbausteine“) geordnet, die jeweils mehrere inhaltlich zusammenhängende Veranstaltungen umfassen. Module sollen immer als ganze studiert werden, entweder in demselben oder in aufeinanderfolgenden Semestern.

Die an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf angebotenen Masterstudiengänge sind unten aufgelistet, ein Klick auf den Namen des Studiengangs führt weiter zum Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs.

Die Modulhandbücher werden jeweils zu Semesterbeginn aktualisiert.

---

## Inhaltsverzeichnis

COMPARATIVE STUDIES IN ENGLISH AND AMERICAN LANGUAGE, LITERATURE, AND CULTURE	5	EFS
EUROPEAN STUDIES – MODULE HANDBOOK	16	ES
GERMANISTIK	23	EFS
GERMANISTIK / GESCHICHTE	37	ZFS
GESCHICHTE	47	EFS
INFORMATIONSWISSENSCHAFT UND SPRACHTECHNOLOGIE	55	IS
ITALIENISCH: SPRACHE, MEDIEN, TRANSLATION	68	EFS
JIDDISCHE KULTUR, SPRACHE UND LITERATUR	79	EFS
JÜDISCHE STUDIEN	88	EFS
KUNSTGESCHICHTE	95	EFS
KUNSTVERMITTLUNG UND KULTURMANAGEMENT	107	IS
LINGUISTIK	124	IS
LITERATURÜBERSETZEN	137	IS
MEDIENKULTURANALYSE	163	EFS
MODERNES JAPAN	173	EFS
KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE JAPANFORSCHUNG	185	IS
PHILOSOPHIE	192	EFS
POLITISCHE KOMMUNIKATION	203	IS
ROMANISTIK: KULTURKONTAKTE UND KOMMUNIKATION	217	EFS
SOZIALWISSENSCHAFTEN (AB WS 2016/17)	241	IS
<b>fachübergreifenden Wahlpflichtbereich</b>	<b>254</b>	
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE FÜR NICHT-ÖKONOMEN	257	
GRUNDLEGENDE KENNTNISSE LATEIN	259	
INTERDISZIPLINÄRES MODUL: KULTURELLE GRUNDLAGEN EUROPAS (KGE 1-3)	260	
INFORMATIK FÜR NICHT-INFORMATIKER	261	
JURA FÜR NICHT-JURISTEN	263	
QUALIFIZIERUNG FÜR FACHTUTORINNEN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT	265	
AUSLANDSSEMESTER	266	
MEDIENPRAXIS	267	
ERASMUS-STUDIERENDE	273	

EFS = Ein-Fach-Studiengang, ZFS = Zwei-Fach-Studiengang, IS = integrierter Studiengang, ES = einjähriger Studiengang

Modulhandbuch für den Studiengang

**Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	6
Aufbau und Inhalte des Studiums	7
Grundlagenmodul	8
Professional English (Sprachpraxis)	9
Fachmodul 1	10
Fachmodul 2	11
Fachmodul 3	12
Fachmodul 4	13
Projektmodul	14
Abschlussmodul	15

## Ziele des Studiums

(1) Das Studium umfasst die folgenden acht Module:

Das Grundlagenmodul  
Professional English (Sprachpraxis)  
Vier Fachmodule  
Das Projektmodul  
Das Abschlussmodul.

Das Grundlagenmodul und das Modul Professional English (Sprachpraxis) sind Pflichtmodule.

(2) Ziele des Studiums sind die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz, mit der die Studierenden produktiv und kritisch Kultur und Literatur englischsprachiger Kulturräume sowie englischsprachige Kommunikation in gesprochener, geschriebener und digitaler Form in ihrem globalen Vorkommen und in ihren jeweiligen Eigenarten erfassen, analysieren und sowohl im akademischen als auch im außerakademischen Bereich vermitteln können. Durch die systematische Bearbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, durch die intensive Einübung des kritischen Transfers von Wissen und Fähigkeiten sowie durch den geleiteten Erwerb und die selbständige Weiterentwicklung von Problemlösungsstrategien dient es einerseits zur Vorbereitung auf die fachwissenschaftliche Weiterbildung im Rahmen der Promotion; durch seine praxisorientierte Vermittlung von Lehrinhalten und Problemstellungen sowie durch die besondere Berücksichtigung moderner Medien bereitet es andererseits auf die außerakademische und internationale Berufswelt vor.

(3) Alternativ können innerhalb des Studiengangs die folgenden Studienschwerpunkte für ein spezifisches und weniger komparatistisch ausgerichtetes Studium gewählt werden:

- I. Mittelalterliche Kultur Großbritanniens: Sprache und Literatur;
- II. Amerikastudien;
- III. Sprachwissenschaft.
- IV. Neuere englische Literatur;
- V. Anglophone Literaturen und Kulturen;

(4) Unabhängig vom gemäß Absatz 3 gewählten Schwerpunkt zielt das Studium auf die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz, mit der die Studierenden produktiv und kritisch Kultur und Literatur englischsprachiger Kulturräume sowie englischsprachige Kommunikation in gesprochener, geschriebener und digitaler Form in ihrem globalen Vorkommen und in ihren jeweiligen Eigenarten erfassen, analysieren und sowohl im akademischen als auch im außerakademischen Bereich vermitteln können. Durch die systematische Bearbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, durch die intensive Einübung des kritischen Transfers von Wissen und Fähigkeiten sowie durch den geleiteten Erwerb und die selbständige Weiterentwicklung von Problemlösungsstrategien dient es einerseits zur Vorbereitung auf die fachwissenschaftliche Weiterbildung im Rahmen der Promotion; durch seine praxisorientierte Vermittlung von Lehrinhalten und Problemstellungen sowie durch die besondere Berücksichtigung moderner Medien bereitet es andererseits auf die außerakademische und internationale Berufswelt vor.

Gegenüber dem stärker auf Grundwissen und dessen Anwendbarkeit in einer vielfältigen, text- und sprachbasierten Berufspraxis orientierten Bachelorstudiengang ist der darauf aufbauende Masterstudiengang durch eine stärkere Orientierung an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungsaspekten mit neuerer Theoriebildung sowie auch deren Umsetzung in der Berufspraxis gekennzeichnet. Die spezifischen Formen der Forschungsnähe ergeben sich je nach gewählter Akzentsetzung in unterschiedlicher Weise, jedoch immer auch in Bezug auf außeranglistische Wissensgebiete wie Geschichte, Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Recht und Medizin. In jedem Fall ist die Ausbildung forschungsnah und forschungsaktuell und sie trägt der Rolle des Englischen als wichtigstes globales Kommunikationsvehikel in sämtlichen Kultur- und Berufsbereichen Rechnung.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

Folgende Studienbestandteile sind zu studieren:

(1) Das Grundlagenmodul muss im ersten Semester belegt werden. Es schließt mit einer mündlichen Prüfung oder schriftlichen Prüfung (Portfolio) ab; Prüfungsberechtigung lt. § 65, Abs. 1 HG.

(2) Die beiden Veranstaltungen des Sprachpraxismoduls können entweder in einem Semester oder in zwei aufeinander folgenden Semestern zwischen dem ersten und dem vierten Fachsemester belegt werden, dabei ist die Reihenfolge beliebig. Es wird angeraten, vor dem vierten Semester das Modul abgeschlossen zu haben. Die Abschlussprüfung erfolgt in zwei Teilen und beinhaltet eine mündliche Prüfung und eine schriftliche Arbeit.

(3) Die vier Fachmodule können zwischen dem ersten und vierten Fachsemester belegt werden und schließen alle mit einer Abschlussprüfung ab. Die Form der Prüfung ist wählbar; ein Fachmodul muss mit einer mündlichen Prüfung, ein weiteres mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen werden.

(4) Das Projektmodul wird zwischen dem zweiten und vierten Semester studiert. Es beinhaltet zwei Fachveranstaltungen (1 Fachmodul) sowie eine Veranstaltung zur Eventorganisation und schließt mit einer Studierendenkonferenz ab. Die Studierendenkonferenz ist öffentlich. Es können nationale und/oder internationale Wissenschaftler beteiligt werden.

Wahlweise können die Studierenden auch in bestimmte Formen der Lehre im Bachelorstudium eingebunden werden. Als Lehrformen kommen (einstündige) Übungen, Repetitorien, Tutorien oder Lektürekurse in Betracht.

Regelprüfungsform dieses Moduls ist eine Projektarbeit in Form eines Vortrags auf der im Rahmen des Projektmoduls organisierten Konferenz. In Ausnahmen können auch Hausarbeiten unterschiedlicher Art (z. B. Lehrberichte, Lernjournal, veröffentlichte Aufsätze, Projektberichte) vorgelegt werden.

(5) Das Abschlussmodul wird in der Regel im vierten Semester belegt; in seinem Rahmen wird die Masterarbeit verfasst. Es setzt sich aus zwei Fachveranstaltungen sowie einem Examenskolloquium zusammen. In Letzterem wird der Arbeitsansatz und die These der geplanten Masterarbeit durch die Studierenden in einem kurzen Vortrag vorgestellt und diskutiert bzw. 'verteidigt'.

(6) In einem Schwerpunktstudium sind die folgenden Module zu studieren: Ein Schwerpunkt umfasst jeweils 4 Fachmodule aus dem gewählten Bereich des Fachs, das Grundlagen-, das Sprachpraxis-, das Projektmodul sowie das Abschlussmodul, das wiederum in dem gewählten Schwerpunkt zu belegen ist.

(7) Kreditpunkte (Credit Points=CP) bewerten Studienleistungen nach ihrem jeweiligen Arbeitsaufwand. Für die Fachmodule werden 12 CP, für die beiden Pflichtmodule – Grundlagen- und Sprachpraxismodul – jeweils 11, für das Projektmodul 18 und für das Abschlussmodul mit der Masterarbeit zusammen 32 CP vergeben. In der Summe sind 120 CP zu erreichen.

<b>Grundlagenmodul</b>					
<b>Foundation Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MGM	330 h	11 CP	1. Semester	Beginn nur WS	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IAA-L-MGMa	Vorlesung	MGMa Vorlesung+Übung	4 SWS/45 h	262,5h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MGMb	Seminar	MGMb Seminar	2 SWS/22,5 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen und begreifen die Studierenden die zentralen Forschungsbereiche und theoretischen Paradigmen des Fachs</li> <li>– wenden sie exemplarisch auf ihnen fremde Kontexte an;</li> <li>– sind sie mit den Methoden der Textanalyse und deren Anwendung in der literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Argumentation vertraut;</li> <li>– sie identifizieren in unterschiedlichen Zusammenhängen Ausformungen einer zentralen Thematik;</li> <li>– sie vergleichen und strukturieren Gemeinsamkeiten/Unterschiede und vertreten sie argumentativ;</li> <li>– sie nutzen in ihren Formulierungen fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Überblick über zentrale Forschungsparadigmen des Fachs vor allem die einer kulturtheoretisch ausgerichteten und analytisch-deskriptiv fundierten Sprach- und Literaturwissenschaft (VL + Übung). Fachbereichsübergreifende Thematik, anhand derer Spezifika der unterschiedlichen Gattungen und Medien als kulturelle Repräsentationsformen sowie methodologische Fragen der Disziplin im Kontext unterschiedlicher theoretischer Einbettungen untersucht werden (Seminar)					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung mit begleitender Übung, Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (mind. 15 und höchstens 30 Minuten) oder schriftliche Prüfung (Portfolio) (Pnr. 1200)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme sowie bestandene Modulabschlussprüfung.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Wolter Hauptamtlich Lehrende: Alle Lehrstuhlinhaberinnen und Lehrstuhlinhaber des Institutes					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Professional English (Sprachpraxis)</b>					
<b>Professional English</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MSPM	330 h	11 CP	1.-4. Semester	Jedes Semester	1 Semester oder Studienjahr
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IAA-L-MSPMa	Übung oder Seminar	MSPMa Übung oder Seminar	4 SWS/45 h	285h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MSPMb	Übung oder Seminar	MSPMb Übung oder Seminar			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– unterschiedliche schriftliche Textarten analysieren,</li> <li>– diese im Hinblick auf Stil-, Register-, und Gattungsspezifika untersuchen</li> <li>– und eigene Textbeispiele produzieren.</li> <li>– Sie identifizieren verschiedene mündliche (situationsspezifische) Register, vergleichen sie und stellen Gemeinsamkeiten und Besonderheiten heraus.</li> <li>– Sie formulieren und präsentieren eigene mündliche Beiträge.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Präsentation, Diskussion und Analyse unterschiedlicher mündlicher und schriftlicher Textarten aus unterschiedlichen Berufsfeldern, in denen die Absolventen möglicherweise nach Studienabschluss tätig werden (z. B. journalistische Artikel, Herausgebertexte, Marketing- und Werbetexte, Pressemitteilungen globaler Firmen, Motivationsschreiben, Spendenaufrufe oder wiss. Aufsätze als schriftliche und öffentliche Reden und Debatten, politische Aufrufe, Gedenkansprachen als mündliche Beispieltex-te).</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Übung und Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Zweiteilige Prüfung (mit einer Gesamtnote, Pnr. 1100): mündlich in Form einer Oral Presentation (15 bis 20 Minuten) und schriftlich als Portfolio.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Regelmäßige und Aktive Teilnahme sowie bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA The Americas/Las Américas/Les Amériques (auslaufend); MA Linguistik (Pnr. 1020)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Lektoren des Instituts ( <u>Butkus/Geiselbrechtiger</u> )					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Fachmodul 1</b>					
<b>Subject-specific Module 1</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MFM1	345 h	12 CP	1.-4. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Fachseminar	4 SWS/45 h	315h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Fachseminar			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur.</li> <li>– Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung</li> <li>– Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen, Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen</li> <li>– die Fähigkeit, selbständig und interdisziplinär die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekanntem und komplexen Gegenständen zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschließen und (argumentativ) darzulegen</li> <li>– die Fähigkeit zur kritischen Reflektion der Validität verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ansätze und Theorien</li> <li>– die Fähigkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich</li> <li>– die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich. Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart. Besondere Schwerpunkte umfassen:					
<ol style="list-style-type: none"> <li>a) die systematisch-strukturelle Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.</li> <li>b) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.</li> <li>c) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", "gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitäts- und Alteritätsbildung.</li> </ol>					
Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literatur-spezifische Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15 minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).					
Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll. Pnr. 1310 (PO 2013), Pnr. 1310, 1410, 1510, 1610, 1710 (PO 2011)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweise der aktiven Teilnahme in zwei Veranstaltungen und eine bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Alle promovierten Lehrenden des Instituts					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.					

<b>Fachmodul 2</b>					
<b>Subject-specific Module 2</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MFM2	345 h	12 CP	1.-4. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Fachseminar	4 SWS/45 h	315h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Fachseminar			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur.</li> <li>– Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung</li> <li>– Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen, Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen</li> <li>– die Fähigkeit, selbständig und interdisziplinär die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekanntem und komplexen Gegenständen zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschließen und (argumentativ) darzulegen</li> <li>– die Fähigkeit zur kritischen Reflektion der Validität verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ansätze und Theorien</li> <li>– die Fähigkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich</li> <li>– die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich. Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart. Besondere Schwerpunkte umfassen:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>d) die systematisch-strukturelle Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.</li> <li>e) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.</li> <li>f) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", "gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitäts- und Alteritätsbildung.</li> </ul>					
Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15 minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).					
Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll. Pnr. 1320 (PO 2013), Pnr. 1320, 1420, 1520, 1620, 1720 (PO 2011)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweise der aktiven Teilnahme in zwei Veranstaltungen ( und eine bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR ; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Alle promovierten Lehrenden des Instituts					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.					

<b>Fachmodul 3</b>					
<b>Subject-specific Module 3</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MFM3	345 h	12 CP	1.-4. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Fachseminar	4 SWS/45 h	315 h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Fachseminar			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur.</li> <li>– Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung</li> <li>– Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen, Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen</li> <li>– die Fähigkeit, selbständig und interdisziplinär die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekanntem und komplexen Gegenständen zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschließen und (argumentativ) darzulegen</li> <li>– die Fähigkeit zur kritischen Reflektion der Validität verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ansätze und Theorien</li> <li>– die Fähigkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich</li> <li>– die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich. Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart. Besondere Schwerpunkte umfassen:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>g) die systematisch-strukturelle Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.</li> <li>h) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.</li> <li>i) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", "gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitäts- und Alteritätsbildung.</li> </ul>					
Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literatur-spezifische Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15 minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).					
Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll. Pnr. 1330 (PO 2013), Pnr. 1330, 1430, 1530, 1630, 1730 (PO 2011)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweise der aktiven Teilnahme ( und eine bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR ; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Alle promovierten Lehrenden des Instituts					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.					

<b>Fachmodul 4</b>					
<b>Subject-specific Module 4</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MFM4	345 h	12 CP	1.-4. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Fachseminar	4 SWS/45 h	315h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Fachseminar			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur.</li> <li>– Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung</li> <li>– Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen, Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen</li> <li>– die Fähigkeit, selbständig und interdisziplinär die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekanntem und komplexen Gegenständen zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschließen und (argumentativ) darzulegen</li> <li>– die Fähigkeit zur kritischen Reflektion der Validität verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ansätze und Theorien</li> <li>– die Fähigkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich</li> <li>– die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich. Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart. Besondere Schwerpunkte umfassen:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>j) die systematisch-strukturelle Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.</li> <li>k) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.</li> <li>l) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", "gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitäts- und Alteritätsbildung.</li> </ul>					
Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15 minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).					
Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll. Pnr. 1340 (PO 2013), Pnr. 1340, 1440, 1540 (PO 2011)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweise der aktiven Teilnahme (und eine bestandene Modulabschlussprüfung)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Alle promovierten Lehrenden des Instituts					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.					

<b>Projektmodul</b>					
<b>Project Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MPM	540 h	18 CP	2.-3. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Fachseminar	2 SWS/22,5 h	485 h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Fachseminar	2 SWS/22,5 h		
P-IAA-L-MPMc	Seminar	MPMc Projektplanungsseminar (entweder Konferenzvorbereitung oder studentische Lehrtätigkeit) (1)			
P-IAA-L-MPMd	Kolloquium	Konferenz	10 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– <u>Fachseminare:</u> Die Studierenden recherchieren zu einem selbst gewählten Thema innerhalb der Seminarthematik einen Einzelaspekt und gestalten und präsentieren diesen in einem Konferenzvortrag.</li> <li>– <u>Projektplanungsseminar: Konferenzvorbereitung</u> Die Studierenden strukturieren die Vorbereitungen zu einer Konferenz in einzelne Schritte und setzen sie beratend unterstützt durch die Lehrenden in die Praxis um. In Verhandlungen und Gesprächen mit außeruniversitären Partnern realisieren sie die im Seminar aufgebauten Planungen.</li> <li>– <u>Projektplanungsseminar: Studentische Lehrtätigkeit</u> Die Studierenden wenden ihr bereits in einzelnen Spezialgebieten erworbenes fachsystematisches Wissen für die Planung und Realisierung einer einstündigen Übung an. Dabei können Sie je nach Themenschwerpunkt zwischen einem Tutorium, einem Lektürekurs oder Repetitorium wählen. Sie setzen unter Betreuung der Dozenten des Moduls diese Planung in die Praxis für Bachelorstudierende um.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhalte eines Fachmoduls in fachbereichsspezifischer Ausprägung</li> <li>– Projektmodul führt in die Organisation einer öffentlichen Veranstaltung (hier: wissenschaftliche Konferenz) ein. Im Wintersemester organisieren Studierende unter Anleitung eine Konferenz, die im Sommersemester mit Einbezug der Öffentlichkeit und nationaler/internationaler Wissenschaftler stattfindet</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Konferenzvorträge					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Projektarbeit (Konferenzvortrag (ca. 15. Min.), didaktisches Protokoll, Lernjournal, Unterrichtsplanung: Konzeption einer einsemestrigen Übung) (Pnr. 1800)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme sowie bestandene Modulabschlussprüfung.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte/r: Wolter Hauptamtlich Lehrende: Alle promovierten Lehrenden des Institutes					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Abschlussmodul</b>					
<b>Thesis Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MAM	945 h	32 CP (inkl. Masterarbeit)	(3.-) 4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IAA-L-MAMa	Kolloquium	MAMa Examenskolloquium	2 SWS/22,5 h	892,5 h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Seminar	2 SWS/22,5 h		
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Seminar	2 SWS/22,5 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden erweitern ihr fachsystematisches Wissen durch die Begegnung mit einem neuen Blickwinkel und der vertiefenden Kenntnis bereits bekannter Fachaspekte. Sie können mit Abschluss des Seminarteils des Moduls komplexe Problemsituationen eigenständig entschlüsseln, beschreiben und in Abgrenzung zu bekannten Inhalten beurteilen.</p> <p>Die Studierenden formulieren ihre eigene These in Bezug auf ihren Untersuchungsgegenstand, präsentieren und untermauern ihn argumentativ in Diskussionen.</p> <p>Die Studierenden verfassen ihre Masterarbeit, in der in einer eingegrenzten Thematik/Sachverhalt selbstständig ein Gegenstand analysiert und rekurrierend auf zentrale Methoden und Theorien des Fachs in größere Zusammenhänge eingeordnet und beurteilt wird.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Seminarinhalte eines Fachbereichs im Zusammenhang mit der gewählten Thematik der Masterarbeit</li> <li>– Präsentation und Diskussion unterschiedlicher Aspekte des Fachbereichs rekurrierend auf Methodologien und Theorien des Fachs.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Kolloquium mit Vorträgen und Diskussion					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Masterarbeit (Pnr. 6000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweise der aktiven Teilnahme					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte/r: Lüdeke Hauptamtlich Lehrende: Alle promovierten Lehrenden des Institutes					
<b>Sonstige Informationen</b>					

**Modulhandbuch für den Studiengang  
European Studies – Module Handbook**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Stand: 07/2018**

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

General description of the program	17
Orientation Module	18
Subject Module: Governance	19
Subject Module: Integration	20
Research Module I: Team Project	21
Research Module II: Master Thesis	22

## General description of the program

This study program is designed for students already having some background in European Studies who are interested in gaining deeper insights into the complex process of European integration. Special emphasis is put on the relevance of European integration for building a region of stable peace.

The study program provides students with comprehensive knowledge of the current state of the art in European Studies based on a social science perspective. Students learn to critically review the literature on European integration and train their skills in conducting their own scholarly research. In addition, the program aims at fostering personal skills, such as independent and analytical thinking, personal commitment, communicative competence and team spirit.

Graduates with a MA degree in European Studies will have acquired the following academic and social skills:

- advanced knowledge of the academic literature and the scientific community related to European Studies;
- advanced knowledge of governance issues related to European integration and their relevance for building stable peace in Europe;
- advanced knowledge of the complex processes of political, social, economic, and cultural integration in Europe;
- the capacity to critically evaluate the relevance of the neofunctionalist approach to European integration for building stable peace in Europe and its possible application to other regions;
- the capacity to independently conduct research and to professionally present the research results, both in research teams and in individual research projects;
- the capacity to analyze, research, and solve new and complex problems methodologically from an interdisciplinary perspective;
- intellectual creativity and the critical power of academic judgment;
- the ability to communicate, coordinate and organize in a multicultural team;
- the capacity to discuss relevant issues and problems related to current research results with experts as well as laypersons.

The program is structured into five modules, consisting of a total of 60 credits. 24 credits must be earned in the two subject modules, 32 credits in the two research modules and 4 credits in the orientation module. The first subject module “governance” is focused on in-depth discussions of the literature on governance issues related to European integration and their relevance for stable peace in Europe. The second subject module “integration” deals with social and cultural integration issues related to the complexities of community-building in Europe. The first research module “team project” supports the development and presentation of a team research project. The second research module “master thesis” focuses on writing a Master thesis. Finally, the orientation module is composed of an introduction meeting, a language course and an excursion program.

Orientation Module					
Module code	Workload	Credits	Time	Frequency of module	Duration
P-SOWI-M-MEOM	120 hrs	4 CP	1st and 2nd semester	annually	2 semesters
course code	course type		title / topic		
P-SOWI-L-MEOMa	seminar		Orientation Day		
P-SOWI-L-MEOMb	language course		Language course		
P-SOWI-L-MEOMc	excursion		Excursion program		
<b>Contents</b> During the orientation days at the start of each semester students will firstly get an overview of the study program, will secondly be introduced to the lecturers and staff involved in the program, and will thirdly be briefed on administrative details. The language course will help students to acquire basic communication skills in German. Those more advanced in the German language will attend an intermediate language course in German. German native speakers have to attend a language course in one of the other official languages of the EU (except German and English) from among the courses offered by the language center of the university. The excursion program will consist of two major excursions (three to four days each) to the European institutions in Brussels and Strasbourg respectively and will be supplemented by at least three one day excursions to Bonn (focusing on German and European history and on the relationship between the UN and the EU), to the Ruhr industrial area (focusing on the role of the EU in assisting the industrial restructuring) and to one of the Euregios on the German-Dutch or German-Belgian border (focusing on local and regional transborder cooperation).					
<b>Learning outcomes</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students will be better able to organise their studies and exams and to manage their everyday life as students.</li> <li>• Students will be able to use their language skills and their first-hand experience of European integration to extend the scope of their empirical research or prepare internships.</li> <li>• Students will have first-hand experience of the complex realities of European integration, including its linguistic and regional diversity.</li> <li>• Students will thus be able to substantiate and evaluate abstract knowledge of European integration with practical insights.</li> </ul>					
<b>Learning and teaching methods</b> The "Orientation Days" will consist of presentations and a self-introduction of the faculty and staff involved in the study program and will also have Q&A periods. The required language course will be offered in the winter semester. It will be an interactive course focusing on verbal skills and listening comprehension. Students will have the option to continue language training on a voluntary base in the summer semester by adding another language course or by using audiovisuals or textbooks provided by the library. The excursion program will include expert presentations, guided tours, and discussion rounds. Students will contribute to the excursion by preparing additional briefings or by writing reports on parts of the excursion.					
<b>Entry requirements</b> Basic communication skills in German are not required, but would be highly advisable before entering the Master program.					
<b>Examination</b> Certificate of active participation without grade, based on language test passed and on active participation in excursion program (additional briefing or report) (no. 1000).					
<b>Workload: 120 hrs</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientation days: 4 hrs</li> <li>• Language course: 30 hrs contact hours plus 30 hrs private study</li> <li>• Excursion program: 52 hrs program (excl. travel) plus 4 hrs. preparation and writing reports</li> </ul>					
<b>Credits: 4 CP</b> Credits are certified based on regular attendance and active participation (short language test, briefing or report relating to the excursion program).					
<b>Assignment to study programs</b> The basic German language course is exclusively offered to European Studies students. The excursion program and additional language courses will be shared with students from other study programs.					
<b>Weight of module grade for final grade</b> N/A					
<b>Module coordinator</b> Waldmann, supported by Dr. Quetsch (executive program coordinator) and Dr. Hachenberg (head of the Language Center of the University)					
<b>Additional information</b> Details of the language courses and the excursion program will be published on the website of the European Studies program and the university website (via HIS-LSF). The excursions to Brussels und Strasbourg will be organized in cooperation with experienced civic education institutions (such as Konrad Adenauer Foundation, Friedrich Ebert Foundation or Euopäische Akademie NRW, Bonn).					

<b>Subject Module: Governance</b>					
<b>Module code</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Time</b>	<b>Frequency of module</b>	<b>Duration</b>
P-SOWI-M-MESMG	360 hrs	12 CP	1st and 2nd semester	annually	2 semesters
<b>course code</b>	<b>course type</b>	<b>title / topic</b>			
P-SOWI-L-MESMGa	seminar	EU foreign policy (issues include: EU as “civilian power”, Common Foreign and Security Policy, Common Security and Defense Policy, comparative national foreign policies, case studies)			
P-SOWI-L-MESMGb	seminar	EU policy-making and democratic legitimacy (issues include: concepts of democracy, debate on the democracy deficit of the EU, European Parliament, direct democracy, interest groups, NGOs, mass media, the challenges of populism)			
P-SOWI-L-MESMGc	seminar	Political economy of European integration (issues include: global vs. preferential (regional) liberalization, trade related integration, monetary integration)			
P-SOWI-L-MESMGd	seminar	Business and European integration (issue include: product markets, services markets, network industries, competition and state subsidies, taxation, free movement of labor, free movement of capital)			
<b>Contents</b>					
<p>Based on the (neo)functionalist idea of a “working peace” this module deals with the effective and peaceful governance of European integration. Since neofunctionalism is based on “spill-over” from economic cooperation to sustainable peace, the module covers both the economic and the political dimensions of European governance. The courses of this module address the democratic governance of the European multi-level system, the civilian power politics of European Union foreign relations, the management of Europe as an economic community and the specific role of business benefiting from, and thus advancing, European integration.</p>					
<b>Learning outcomes</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students will improve their knowledge of the relevant academic literature, including the biographical and institutional backgrounds of authors.</li> <li>• Students will be able to link neofunctionalist theory to specific issues of European governance and will be aware of alternative theoretical interpretations.</li> <li>• Students will be aware of methodological approaches used in the literature and be attentive to methodological challenges of linking social sciences and economics.</li> <li>• Students will be able to apply academic research to current political and economic issues.</li> <li>• Students will be able to take over responsibility within teams and communicate complex issues to an expert public.</li> <li>• Finally, students will be able to evaluate the relevance of European governance in terms of peace building in Europe and will be able to discuss possible lessons for other world regions amongst them as well as with experts and EU representatives.</li> </ul>					
<b>Learning and teaching methods</b>					
<p>The module is delivered through a combination of social science seminars, based on presentations and discussions of assigned readings, and economics lectures, supplemented by joint discussions and exercises. The courses will be backed by course websites, providing the students with the assigned texts and additional information. Students will have the option of making their presentations and papers available to other students via these websites.</p>					
<b>Entry requirements</b>					
<p>Based on the admission criteria for the study program, students are expected to already have a basic knowledge of political and economic institutions and decision-making processes in the European Union and of integration theories.</p>					
<b>Examination</b>					
<p>There will be one oral examination of 20 to 30 minutes (no. 2000). It will be connected to one of the module’s social science courses (“EU foreign policy” or “EU policy-making and democratic legitimacy”). In preparing for the examination the candidate has to review additional literature beyond the assigned readings.</p>					
<b>Workload: 360 hrs</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Contact hours: 4 courses x 2 hrs per week x 15 weeks =120 hrs</li> <li>• Private study (preparation and follow-up): 120 hrs</li> <li>• Preparation and carrying out of examination: 120 hrs</li> </ul>					
<b>Credits: 12 CP</b>					
<p>Credits are certified based active participation (substantiated by oral presentations and/or course papers in social science courses and by passing written tests in the economics courses) and successful oral examination.</p>					
<b>Assignment to study programs</b>					
<p>The Institute of Social Sciences offers the courses of this module also to students of the other social sciences study programs.</p>					
<b>Weight of module grade for final grade</b>					
<p>one seventh</p>					
<b>Module coordinator/lecturers</b>					
<p>Waldmann / Waldmann, Hummel, Smeets/Brum (Economics), additional lecturers from the disciplines involved</p>					
<b>Additional information</b>					
<p>Course websites will be provided.</p>					

<b>Subject Module: Integration</b>					
<b>Module code</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Time</b>	<b>Frequency of module</b>	<b>Duration</b>
P-SOWI-M-MESMI	360 hrs	12 CP	1st and 2nd semester	annually	2 semesters
<b>course code</b>	<b>course type</b>	<b>title / topic</b>			
P-SOWI-L-MESMIa	seminar	European social integration (European integration as civilizing process, violence and the rule of law, religion and secularization, nationalism and the modern nation state, interdependence and integration).			
P-SOWI-L-MESMIb	seminar	Social and political actors and social change in Europe (European political parties, European Parliament, European elections; European public sphere, European mass media).			
Each semester one elective to be taken from among European history or European culture or European law; the program will offer at least two options per semester.					
P-SOWI-L-MESMIc	seminar	European history (history of conflict and cooperation in Europe; history of the idea of a European Union)			
P-SOWI-L-MESMI d	seminar	European culture (cultural dimensions of European integration)			
P-SOWI-L-MESMIe	seminar	European law (basic rights and freedoms in the EU, common market law)			
<b>Contents</b>					
<p>The European Union is a region in which a large-scale use of violence has become unthinkable and where people are bound by a sense of community, mutual trust, and common interests. The integration module deals with past and present “Europeanization” processes having resulted in a comprehensive “security community”. The courses of this module address how far community building has advanced in European politics, society and law and how Europe copes with its political pluralism and with its cultural and historical diversity.</p>					
<b>Learning outcomes</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students will deepen their knowledge of the relevant academic literature, including the biographical and institutional backgrounds of authors.</li> <li>• Students will be able to link community-building theories to specific issues of European integration.</li> <li>• Students will be aware of methodological approaches used in the literature and be attentive to methodological challenges of linking social sciences, law and the humanities.</li> <li>• Students will be able to apply academic research to current political and economic issues.</li> <li>• Students will be able to identify and assess the integrative and disintegrative processes, as well as the continuities and discontinuities, linked to Europeanization.</li> <li>• Student will be able to judge the normative validity claims of the European Union and their applicability to other societies and cultures.</li> </ul>					
<b>Learning and teaching methods</b>					
<p>The module is delivered through seminars, based on presentations and discussions of assigned readings and on the analysis of case studies. The seminars will be backed by class websites, providing the students with the assigned texts and additional information. Students will have the option of making their presentations and papers available to other students via these websites.</p>					
<b>Entry requirements</b>					
<p>Based on the admission criteria for the study program, students are expected to already have a basic knowledge of social, political, and cultural integration processes in Europe.</p>					
<b>Examination</b>					
<p>There will be one oral examination of 20 to 30 minutes (no. 3000). It will be connected to one of the module’s social science seminars (“Social and political actors and social change in Europe”). In preparing for the examination the candidate has to review additional literature beyond the assigned readings.</p>					
<b>Workload: 360 hrs</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Contact hours: 4 courses x 2 hrs per week x 15 weeks =120 hrs</li> <li>• Private study (preparation and follow-up): 120 hrs</li> <li>• Preparation and carrying out of examination: 120 hrs</li> </ul>					
<b>Credits: 12 CP</b>					
<p>Credits are certified based on active participation (substantiated by oral presentations and/or seminar papers) and successful oral examination.</p>					
<b>Assignment to study programs</b>					
<p>The Institute of Social Sciences offers the courses of this module also to students of the other social sciences study programs.</p>					
<b>Weight of module grade for final grade</b>					
<p>one seventh</p>					
<b>Module coordinator/lecturers</b>					
<p>Waldmann / Waldmann, Hummel, Lorz/Vetter (law), Landwehr/Kiechle (history and culture), additional lecturers from the disciplines involved</p>					
<b>Additional information</b>					
<p>Course websites will be provided. Each semester there will be at least two options for electives.</p>					

Research Module I: Team Project					
Module code	Workload	Credits	Time	Frequency of module	Duration
P-SOWI-M-MERMTp	360 hrs	12 CP	1st semester	annually	1 semester
course code	course type	title / topic			
P-SOWI-L-MERMTpa	colloquium	Master forum (winter semester)			
P-SOWI-L-MERMTpb	colloquium	Master meeting (at the end of the winter semester)			
<b>Contents</b> Team projects bring together small groups of students with a diverse cultural background who devise research questions relating to European Studies, conduct a research project and present the results orally and in a written report. The weekly Master forum offers a regular platform for discussing issues and problems relevant to the course of study, including students' feedback and evaluation of the Master program. More specifically, the Master forum prepares students for their team projects, including <ol style="list-style-type: none"> <li>a compact presentation of social science methods frequently used in European (including case study method, policy analysis, process tracing, analysis of documents, interview techniques, systematic literature research)</li> <li>the setting up of research teams, the development of research projects, the presentation and discussion of research drafts and the preparation of the Master meeting.</li> </ol> The Master meeting is a small academic conference where the topics, design, execution and results of the team projects are presented to the university public, including lecturers and fellow students. The Master meeting is organized by students themselves and resembles a professional academic conference.					
<b>Learning outcomes</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students will gain experience with teamwork on an academic level.</li> <li>• Students will be able to identify a research question and devise a research design.</li> <li>• Students will be able to conduct a research project based on social science methods and academic standards.</li> <li>• Students will be able to present a research project to an academic public and discuss crucial aspects with experts.</li> <li>• Students will learn to write a research report collectively.</li> <li>• Students will be able to organize a small academic conference.</li> </ul>					
<b>Learning and teaching methods</b> The module is based on teamwork by the students supported by presentations, discussions, and feedback by the lecturers in the Master forum. Team teaching is used for conducting the Master forum and supervising the team projects.					
<b>Entry requirements</b> N/A					
<b>Examination</b> The team research project (no. 4000) is part of the Master examination. The assessment of the projects is based on <ol style="list-style-type: none"> <li>a) joint presentation (25%)</li> <li>b) joint chapters in the research report (25%)</li> <li>c) individual chapters in the research report (50%)</li> </ol>					
<b>Workload:</b> 360 hrs <ul style="list-style-type: none"> <li>• Contact hours (master forum): 30 hrs</li> <li>• Self-organized research (team research): 320 hrs</li> <li>• Master meeting: 10 hrs</li> </ul>					
<b>Credits:</b> 12 CP Credits are certified based on regular attendance in the Master forum and on completed team project (presentation and report).					
<b>Assignment to study programs</b> Exclusively offered to the European Studies program.					
<b>Weight of module grade for final grade</b> two seventh					
<b>Module coordinator/lecturers</b> Waldmann, Hummel / Waldmann, Hummel, additional lecturers from the Institute of Social Sciences					
<b>Additional information</b> Students will prepare a website for the Master meeting.					

Research Module II: Master Thesis					
Module code	Workload	Credits	Time	Frequency of module	Duration
P-SOWI-M-MERMMT	600 hrs	20 CP	2nd semester	annually	1 semester
course code	course type	title / topic			
P-SOWI-L-MERMMTa	colloquium	Master forum (summer semester)			
<b>Contents</b> In a Master thesis students demonstrate that they are able to write a major report related to European independently, in limited time, and according to social science methods. The weekly Master forum supports students in writing the Master thesis. The topics of the Master forum include a) the development of research questions and designs b) the presentation of papers relating to the thesis c) comments on paper presentations by fellow students d) group discussions on the papers and related issues. In addition, the Master forum offers a regular platform for discussing issues and problems relevant to the course of study, including students' feedback and evaluation of the Master program.					
<b>Learning outcomes</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students will be able to identify a research question and devise a research design.</li> <li>• Students will be able to conduct a research project based on social science methods and academic standards.</li> <li>• Students will be able to present and defend their individual research projects.</li> <li>• Students will gain experience in commenting and discussing research projects of fellow students.</li> <li>• Students will learn to write a thesis in limited time (4 months).</li> </ul>					
<b>Learning and teaching methods</b> Students will be free to select a topic related to European Studies, but will be encouraged to build on the work of their team project. The selection of the topic for the Master thesis has to be made in consultation with the supervisors. The Master forum is based on presentations and discussions of individual research projects, on feedback by the lecturers, on group discussions, and on additional methodological input by the lecturers if necessary. Team teaching is used for conducting the Master forum and supervising the thesis. Occasionally, guest lecturers will be invited to the Master forum.					
<b>Entry requirements</b> N/A					
<b>Examination</b> The Master thesis (no. 6000) is part of the Master examination.					
<b>Workload:</b> 600 hrs <ul style="list-style-type: none"> <li>• Contact hours (master forum): 30 hrs</li> <li>• Self-organized research (thesis): 570 hrs</li> </ul>					
<b>Credits:</b> 20 CP Credits are certified based on regular attendance in the Master forum and on completed Master thesis.					
<b>Assignment to study programs</b> Exclusively offered to the European Studies program.					
<b>Weight of module grade for final grade</b> three seventh					
<b>Module coordinator/lecturers</b> Waldmann, Hummel / Waldmann, Hummel, additional lecturers from the Institute of Social Science					
<b>Additional information</b> N/A					

**Modulhandbuch für den Studiengang**  
**Germanistik**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Stand: 07/2018**

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	24
Aufbau und Inhalte des Studiums	24
Grundmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	27
Grundmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	28
Grundmodul: Germanistische Mediävistik	29
Grundmodul: Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation	30
Forschungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	31
Forschungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	32
Forschungsmodul: Germanistische Mediävistik	33
Forschungsmodul: Theorie und Geschichte mündlicher Kommunikation	34
Forschungsmodul: Theorie und Geschichte schriftlicher Kommunikation	35
Masterarbeit-Modul	36

## Ziele des Studiums

Der Masterstudiengang Germanistik vertieft und erweitert auf der Basis der in einem vorangehenden Bachelorstudium der Germanistik erworbenen Grundausbildung Kenntnisse und Fähigkeiten, wie sie durch die vier Teilbereiche der Düsseldorfer Germanistik vermittelt werden. Gegenüber dem stärker auf Grundwissen und dessen Anwendbarkeit ausgerichteten Bachelorstudiengang ist der darauf aufbauende Masterstudiengang durch eine stärkere Orientierung an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen, Forschungsvorhaben und deren berufsqualifizierenden Konsequenzen orientiert. Ziel des Studiengangs ist die Vertiefung, Erweiterung und Spezialisierung wissenschaftlicher Kenntnisse und methodischer Fähigkeiten in den überlieferten Studienbereichen der Germanistik (*Germanistische Sprachwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft*) und im Studienbereich *Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation* (darunter diskursive Kompetenz in Rede, Gespräch, Verhandlung; schriftliche Kompetenz einschließlich Aspekte der Schriftgeschichte und -theorie). Die Gegenstände, Theorien und Methoden des Faches sollen weitgehend forschungsnah und forschungsaktuell und im Kontext benachbarter kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer behandelt werden. Mit der Ausbildung werden neben der Befähigung zu eigenständiger Verarbeitung und Weiterführung wissenschaftlicher Arbeit zugleich wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren. Die schon für das Bachelorstudium einschlägigen Schlüsselqualifikationen werden durch das Masterstudium erweitert, vertieft und gefestigt.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module (Grundmodule, Forschungsmodule sowie ein Masterarbeit-Modul) geordnet, die jeweils aus ein oder zwei Lehrveranstaltungen mit anschließender Modulabschlussprüfung bestehen (z. B. Vorlesung und Seminar).
- (2) Grundmodule sollen im ersten Studienjahr, Forschungsmodule im zweiten Studienjahr studiert werden, das Masterarbeit-Modul sollte parallel zur Masterarbeit besucht werden (i. d. R. im 4. Semester). Die Module sind vier Studienbereichen zugeordnet: *Germanistische Sprachwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation*. Im ersten Studienjahr werden drei der vier Studienbereiche studiert. Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Studienjahr gewählten Studienbereiche studiert.
- (3) Das Studium umfasst folgende Studienbereiche, Module und Lehrveranstaltungen, deren Inhalte sind in den Modulbeschreibungen näher bestimmt:

### 1. Studienbereich: *Germanistische Sprachwissenschaft*

Grundmodul: *Germanistische Sprachwissenschaft*

Vorlesung oder Seminar

Seminar

Forschungsmodul: *Germanistische Sprachwissenschaft*

Seminar

Seminar

Masterarbeit-Modul: *Germanistische Sprachwissenschaft* [Modul wird nur studiert, wenn Germanistische Sprachwissenschaft als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird]

2. Studienbereich: *Neuere Deutsche Literaturwissenschaft*  
 Grundmodul: *Neuere Deutsche Literaturwissenschaft*  
     Vorlesung oder Seminar  
     Seminar  
 Forschungsmodul: *Neuere Deutsche Literaturwissenschaft*  
     Seminar  
     Seminar  
 Masterarbeit-Modul: *Neuere Deutsche Literaturwissenschaft* [Modul wird nur studiert, wenn Neuere Deutsche Literaturwissenschaft als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird]
3. Studienbereich: *Germanistische Mediävistik*  
 Grundmodul: *Germanistische Mediävistik*  
     Vorlesung oder Seminar  
     Seminar  
 Forschungsmodul: *Germanistische Mediävistik*  
     Seminar  
     Seminar  
 Masterarbeit-Modul: *Germanistische Mediävistik* [Modul wird nur studiert, wenn *Germanistische Mediävistik* als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird]
4. Studienbereich: *Theorie und Geschichte mündlicher oder schriftlicher Kommunikation*  
 Grundmodul: *Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation*  
     Vorlesung oder Seminar  
     Seminar zur Mündlichkeit oder Schriftlichkeit  
 Forschungsmodul: Mündlichkeit  
     Seminar  
     Seminar  
     oder  
 Forschungsmodul: Schriftlichkeit  
     Seminar  
     Seminar  
 Masterarbeit-Modul: *Theorie und Geschichte mündlicher oder schriftlicher Kommunikation* [Modul wird nur studiert, wenn Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird]
- (4) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Studiengangs sind Pflichtveranstaltungen. Innerhalb der Module besteht nach Maßgabe des Studienangebots Wahlmöglichkeit zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs.
- (5) Das zweite Studienjahr dient dem vertieften Studium in zwei der vier Teilbereiche des Faches und der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Dabei sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen, Schwerpunkte zu bilden.
- (6) Das Studium gliedert sich in ein erstes und zweites Studienjahr. Auf das erste Studienjahr entfallen 48 Kreditpunkte (CP), auf das zweite Studienjahr 60 CP (inklusive 24 CP für die Masterarbeit). Die Anfertigung der Masterarbeit fällt in das zweite Studienjahr. Hinzu kommen Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich zu insgesamt 12 CP.
- (7) Im ersten Studienjahr wird je ein Grundmodul aus drei der vier Studienbereiche studiert. Jedes Grundmodul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen und mit insgesamt 16 CP bewertet.
- (8) Im zweiten Studienjahr werden ein Schwerpunktbereich und ein Ergänzungsbereich gewählt. Im Schwerpunktbereich und im Ergänzungsbereich wird je ein Forschungsmodul aus zwei derjenigen drei Studienbereiche (von den insgesamt vier Studienbereichen 1-4) studiert, die schon für das erste Studienjahr gewählt wurden. Darüber hinaus wird im Schwerpunktbereich ein Masterarbeit-Modul studiert.
- (9) Das Forschungsmodul im Schwerpunktbereich wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen, die zu einem anderen Thema abgelegt werden muss als zu dem der Masterarbeit. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Forschungsmoduls werden insgesamt 16 CP vergeben.

- (10) Im Masterarbeit-Modul wird ein Kolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit besucht und mit der Masterarbeit abgeschlossen. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Moduls werden insgesamt 28 CP vergeben.
- (11) Das Forschungsmodul im Ergänzungsbereich (Ergänzungsbereich = Studienbereich, in dem nicht die Masterarbeit geschrieben wird) wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Forschungsmoduls werden insgesamt 16 CP vergeben.
- (12) Die im Studium erbrachten Studienleistungen werden in einem akkumulierenden Kreditpunktesystem mit Kreditpunkten (CP) gewichtet. Kreditpunkte entsprechen dem für die Studienleistung erforderlichen durchschnittlichen Arbeitsaufwand.
- (13) Das Studium ist abgeschlossen, wenn alle erforderlichen Prüfungsleistungen und Nachweise der aktiven Teilnahme erbracht und insgesamt 120 Kreditpunkte erreicht worden sind.

Übersicht:

1. Studienjahr:

Drei Grundmodule mit je zwei Lehrveranstaltungen

Drei Modulabschlussprüfungen

Gesamt **48 CP**

2. Studienjahr

Ein Forschungsmodul mit zwei Lehrveranstaltungen

Eine Modulabschlussprüfung

Gesamt (Ergänzungsbereich) **16 CP**

Ein Forschungsmodul mit zwei Lehrveranstaltungen

Eine Modulabschlussprüfung

Ein Masterarbeit-Modul mit einer Lehrveranstaltung (Kolloquium) + Master-Arbeit (24 CP)

Gesamt (Schwerpunktbereich) **44 CP**

Wahlpflichtbereich **12 CP**

Insgesamt **120 CP**

<b>Grundmodul: Germanistische Sprachwissenschaft</b>					
<b>Basic Module: German Linguistics</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GERM-M-MGM1	480 h	16 CP	1.-2. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-MGM1a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
P-GERM-L-MGM1b	Seminar	Seminar	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erweitern und vertiefen auf dem Niveau aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und Methoden Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die wichtigsten Kernbereiche der germanistischen Sprachwissenschaft (insbesondere in Bezug auf die einzelnen Organisations- bzw. Beschreibungsebenen der deutschen Sprache).</li> <li>– Sie vertiefen ihre Kenntnisse wissenschaftlicher Modelle und Paradigmen und erwerben die Fähigkeit, in selbständigem Zugang und eigenständiger Wertung und Beurteilung Vorzüge und Nachteile wissenschaftlicher Modelle und Methoden gegeneinander abzuwägen.</li> <li>– Die Studierenden beschäftigen sich dabei auch mit spezielleren aktuellen Forschungsthemen und -gebieten.</li> <li>– Sie erwerben und vertiefen methodische Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens und wenden diese in gemeinsamer und individueller Arbeit an konkreten Untersuchungsobjekten an.</li> <li>– Sie übertragen fachspezifische Erkenntnisse, Theorien und Methoden auf neue Gegenstände.</li> <li>– Sie vertiefen ihr Theoriewusstsein und lernen systematische Herangehensweisen auf Angemessenheit und bezüglich ihrer Reichweite einzuordnen und zu beurteilen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Das Grundmodul <i>Germanistische Sprachwissenschaft</i> vertieft und erweitert forschungsnah und -aktuell vorhandene Kenntnisse in zentralen Teilbereichen des Masterstudiums der Germanistischen Sprachwissenschaft. Maßgebend für die thematische Auswahl der einzelnen Lehrveranstaltungen sind – in dieser Reihenfolge – (a) eine hinreichende Verallgemeinerungsfähigkeit der vermittelten Kenntnisse über Themen, Theorien, Modelle und Methoden, (b) eine prinzipielle Konsensfähigkeit der Schwerpunktsetzungen in der Fachgesamtheit und (c) die Lehr- und insbesondere Forschungsprofile der jeweils in diesem Modul Lehrenden. Eine stärker überblicksartig vertiefende Vermittlung von Kenntnissen auf Master-Niveau in Kerngebieten des Faches (z. B. Morphologie, Semantik, Pragmatik, Grammatik, Textlinguistik, sprachtheoretische Grundlagen) wird mit derjenigen von spezielleren theoretischen und methodischen, insbesondere korpuslinguistischen, Aspekten kombiniert. Methodisch stehen avancierte Verfahren der Datenerhebung und -auswertung im Vordergrund.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Erfolgreich abgeschlossenes B.A.-Studium der Germanistik.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur (Pnr. XXXX)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem					
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Im ersten Studienjahr werden drei der vier germanistischen Teilbereiche studiert. Die Bereiche sind frei wählbar.					

<b>Grundmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft</b>					
<b>Basic Module: Modern German Literary Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GERM-M-MGM2	480 h	16 CP	1.-2. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-MGM2a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
P-GERM-L-MGM2b	Seminar	Seminar	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden vertiefen ihr literaturgeschichtliches Wissen.</li> <li>– Sie beschreiben und bewerten stilistische Besonderheiten von literarischen Texten.</li> <li>– Sie erweitern ihre Analysekompetenz.</li> <li>– Sie reflektieren und bewerten grundlegende Fragen und Probleme literarischer Werke und ihrer Deutung.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Die beiden Lehrveranstaltungen führen am Beispiel ausgewählter Gegenstände in historisch relevante und aktuelle Forschungspositionen ein. Sie schaffen die Grundlage für eine eigenständige Bearbeitung literaturhistorischer Themenkomplexe. Neben einer Vertiefung von ästhetischen, literaturgeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Fragestellungen wird hier, je nach Lehrkapazität, ein breites Themenspektrum angeboten, z.B. Migrant*innenliteratur, deutsch-jüdische Literatur, literarischer Körper-Diskurs, literarische Altersforschung, Literatur und Medizin, Gender-Diskurs, Mythos u.a.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Erfolgreich abgeschlossenes B.A.-Studium der Germanistik.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. XXXX)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig					
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Im ersten Studienjahr werden drei der vier germanistischen Teilbereiche studiert. Die Bereiche sind frei wählbar.					

<b>Grundmodul: Germanistische Mediävistik</b>					
<b>Basic Module: Medieval German Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GERM-M-MGM3	480 h	16 CP	1.-2. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-MGM3a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
P-GERM-L-MGM3b	Seminar	Seminar	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden vertiefen ihr Wissen in der Literaturgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie ihre sprachhistorischen Kenntnisse.</li> <li>– Sie beschreiben und bewerten stilistische Besonderheiten von literarischen Texten und erweitern damit ihre Analysekompetenz.</li> <li>– Sie reflektieren und bewerten grundlegende Fragen und Probleme literarischer Werke und ihrer Deutung, indem sie in den Koordinaten der zeitgenössischen Entstehungs- und Verständnis Voraussetzungen eine historische Textbedeutung rekonstruieren.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Die Vorlesung bzw. das Seminar führt in zentrale Forschungsparadigmen der germanistischen Mediävistik ein (Handschriftenkunde, Editionsphilologie, historische Semantik, historische Anthropologie, <i>gender</i>, kultureller Transfer, Wiedererzählen, Intertextualität, Intermedialität, Mittelalterrezeption usw.) und führt diese an ausgewählten Texten und Textgruppen vor.</p> <p>Das Seminar schafft die Grundlage für eine eigenständige und methodisch fundierte Bearbeitung mittelalterlicher Texte unter literaturhistorischen und sprachgeschichtlichen Gesichtspunkten. Je nach Lehrkapazität werden ästhetische, literaturgeschichtliche und kulturhistorische Fragestellungen vertieft und zu den Bedingungen vormoderner Textualität in Beziehung gesetzt.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Erfolgreich abgeschlossenes B.A.-Studium der Germanistik.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit (Pnr. XXXX)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung					
Weitere Lehrende: Alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Im ersten Studienjahr werden drei der vier germanistischen Teilbereiche studiert. Die Bereiche sind frei wählbar.					

<b>Grundmodul: Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation</b>					
<b>Basic Module: Theory and History of Oral and Written Communication</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-GERM-M-MGM4	<b>Workload</b> 480 h	<b>Kreditpunkte</b> 16 CP	<b>Studiensemester</b> 1.-2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester mindestens ein Mal.	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-MGM4a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
P-GERM-L-MGM4Mb P-GERM-L-MGM4Sc	Seminar	Seminar <i>Mündlichkeit</i> oder Seminar <i>Schriftlichkeit</i>	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Kultur- und Mediengeschichte der mündlichen und schriftlichen Kommunikation.</li> <li>– Sie beschreiben Grundbegriffe, Theorieansätze und Methoden mündlicher und schriftlicher Kommunikationsprozesse.</li> <li>– Sie analysieren und beurteilen wissenschaftliche, theoretische und vermittlungspraktische Auseinandersetzungen mit Phänomenen und Problemen mündlicher und schriftlicher Kommunikation.</li> <li>– Sie beschreiben und analysieren Prozesse und Erscheinungsformen mündlicher und schriftlicher Kommunikation als Grundlage ästhetischer, rhetorischer, wissenschaftlicher, kultureller und diskursiver Wissensbildung.</li> <li>– Sie analysieren, beurteilen und kritisieren kultur- und mediengeschichtliche Funktionen der Mündlichkeit und Schriftlichkeit und erwerben die Voraussetzungen zur Entwicklung eigenständiger Fragestellungen zu Phänomenen und Problemen der Mündlichkeit und Schriftlichkeit.</li> <li>– Sie erwerben Kenntnisse über die unterschiedlichen historischen und aktuellen materialen und medialen Formen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit und die Kompetenz zu deren eigenständiger Erschließung.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Das Seminar/die Vorlesung führt in die kulturgeschichtlichen sowie aktuellen Formen und Funktionen von mündlicher und/oder schriftlicher Kommunikation ein und dient dazu, die Studierenden mit Entwicklungen vertraut zu machen, die diese in der Ausdifferenzierung der Medien-, Literatur- und Wissenssysteme erfahren haben. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Aspekte der mündlichen Kommunikation und einschlägige theoretische Ansätze des europäischen Schrift-Denkens von der Antike bis zur Gegenwart.</p> <p>Im Seminar <i>Mündlichkeit</i> werden exemplarisch spezielle Beschreibungs- und Analysemethoden für Kommunikationsprozesse im öffentlichen Sprachgebrauch vertiefend behandelt, verschiedene Transkriptions- und Datenerhebungstechniken werden vergleichend erprobt und Diskurse methodengeleitet analysiert.</p> <p>Im Seminar <i>Schriftlichkeit</i> wird das Überblickswissen anhand einer oder mehrerer Schrift-Theorien) vertieft und in Form einer selbstgewählten Fragestellung in einer wissenschaftlichen Hausarbeit/Studienarbeit reflektiert. Hierbei sollen aktuelle Forschungsansätze (z.B. der Zusammenhang von Schrift und Gedächtnis, Schrift als System, Schrift im Kontext von Theorien der Intertextualität und Intermedialität) auch unter Einbeziehung von Textsorten wie Tagebuch, Zeitung, Literaturkritik, Chat berücksichtigt werden.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Erfolgreich abgeschlossenes B.A.-Studium der Germanistik.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. XXXX)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweis der aktiven Teilnahme durch eine dokumentierte Einzelaktivität und bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: N.N. (W2-Prof. Sprachwissenschaften) für den Bereich „Mündlichkeit“, N.N. (W2-Prof. Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) für den Bereich „Schriftlichkeit“.					
Weitere Lehrende: Alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Im ersten Studienjahr werden drei der vier germanistischen Teilbereiche studiert. Die Bereiche sind frei wählbar.					

<b>Forschungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft</b>					
<b>Research Module: German Linguistics</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GERM-M-MFM1	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
P-GERM-L-MFM1a	Seminar	Seminar		2 SWS/30 h	210 h
P-GERM-L-MFM1b	Seminar	Seminar		2 SWS/30 h	210 h
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erweitern und vertiefen in Beschäftigung und argumentativer Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen, -methoden und -tendenzen ihre theorie- und methodenbezogenen Kenntnisse und ihre intellektuellen und argumentativen Fähigkeiten in Bezug auf die führenden Bereiche der Germanistischen Sprachwissenschaft.</li> <li>– Sie vertiefen weiter und erproben in ständigem Dialog mit den forschenden Lehrenden die Fähigkeit, in selbstständigem Zugang und eigenständiger Wertung und Beurteilung Vorzüge und Nachteile wissenschaftlicher Modelle und Methoden gegeneinander abzuwägen, und diese kritische Perspektive auf aktuelle Forschungsvorhaben und -Tendenzen (auch solche ihrer Lehrenden) anzuwenden.</li> <li>– Sie schlagen eigene kleinere Untersuchungsvorhaben vor und führen diese einzeln oder in Teamarbeit durch und vertiefen dabei ihre Fähigkeiten zum Transfer erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Die Inhalte des Forschungsmoduls ergeben sich aus den Arbeits- und Forschungsschwerpunkten der in diesem Modul Lehrenden. Sie sollen sich von den im Grundmodul angebotenen Inhalten signifikant unterscheiden, um den Studierenden in ihrem Studium des Teilfachs <i>Germanistische Sprachwissenschaft</i> ein möglichst großes Spektrum an Theorien, Modellen und Methoden zugänglich zu machen. Im Unterschied zum Grundmodul kommen im Forschungsmodul auch stärker aktuelle linguistische Spezialthemen zum Zuge, z.B. solche, die geeignet sind, die Studierende an spätere eigene Forschungsarbeiten (etwa im Hinblick auf eine spätere, sich an den Master anschließende Promotion) heranzuführen.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls müssen besucht worden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (Pnr. XXXX), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. XXXX), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem					
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.					

<b>Forschungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft</b>					
<b>Research Module: Modern German Literary Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GERM-M-MFM2	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-MFM2a	Seminar	Seminar	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
P-GERM-L-MFM2b	Seminar	Seminar	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben einen Überblick über relevante Forschungsentwicklungen.</li> <li>– Die Studierenden diskutieren und bewerten aktuelle Forschungspositionen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Das Modul umfasst in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere literarische und kulturhistorische Themenkomplexe der deutschen Literatur und Kulturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Es führt die Studierenden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige literaturwissenschaftliche Forschung heran.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls müssen besucht worden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (Pnr. XXXX), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. XXXX), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig					
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.					

<b>Forschungsmodul: Germanistische Mediävistik</b>					
<b>Research Module: Medieval German Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GERM-M-MFM3	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
P-GERM-L-MFM3a	Seminar	Seminar		2 SWS/30 h	210 h
P-GERM-L-MFM3b	Seminar	Seminar		2 SWS/30 h	210 h
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben einen Überblick über relevante Forschungsentwicklungen.</li> <li>– Die Studierenden diskutieren und bewerten aktuelle Forschungspositionen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Das Modul umfasst in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere literarische und kulturhistorische Themenkomplexe der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie der Kulturgeschichte von den Anfängen bis zur Renaissance. Es führt die Studierenden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige literaturwissenschaftliche Forschung heran.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls müssen besucht worden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (Pnr. XXXX), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit (Pnr. XXXX), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung					
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.					

<b>Forschungsmodul: Theorie und Geschichte mündlicher Kommunikation</b>					
<b>Research Module: Theory and History of Oral Communication</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GERM-M-MFM4M	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-MFM4Ma	Seminar	Seminar <i>Mündlichkeit</i>	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
P-GERM-L-MFM4Mb	Seminar	Seminar <i>Mündlichkeit</i>	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden entwickeln eigenständige Fragestellungen zu sprachlich-diskursiven Kulturleistungen und deren theoretischen Konzeptualisierungen.</li> <li>– Sie erschließen sich selbstständig Materialien, alternative text-, diskurs- und gesprächsanalytische Methoden sowie aktuelle Forschungsliteratur, die den entwickelten Fragestellungen zugrunde liegen.</li> <li>– Sie setzen ihre Fragestellungen in eigenen Untersuchungen um und entwickeln Präsentationsformen für ihre Forschungsvorhaben. Sie beurteilen und kritisieren eigene und fremde Forschungsleistungen aus dem Bereich der Mündlichkeit oder Schriftlichkeit und haben damit teil am wissenschaftlichen Diskurs.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In den Seminaren zur Mündlichkeit entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständige Fragestellungen zu den im ersten Studienjahr erschlossenen Themenbereichen.</p> <p>In den Seminaren aus dem Bereich Mündlichkeit werden (wissenschafts-)geschichtliche, theoretische und methodologische Fragen diskutiert und Kommunikationsprozesse mit Video-Analysen und / oder Transkriptionsarbeit bzw. anderen Datenerhebungstechniken mithilfe von einschlägigen gesprächs- und diskursanalytischen Konzepten und Methoden empirisch erforscht. Die Studierenden erarbeiten selbstständig eigene Forschungsprojekte zu aktuellen Aspekten medialer und konzeptioneller Mündlichkeit. Vorstellbar sind neben der eigenständigen Erhebung, Transkription und Auswertung gesprochensprachlicher Daten auch ethnographische Fallstudien sowie forschungsorientierte Kooperationen mit Düsseldorfer Kultur-, Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen (z.B. Theatern, Trainerverbänden, Volkshochschulen).</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls müssen besucht worden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (Pnr. XXXX), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. XXXX), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: N.N. (W2-Prof. Sprachwissenschaften)					
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.					

<b>Forschungsmodul: Theorie und Geschichte schriftlicher Kommunikation</b>					
<b>Research Module: Theory and History of Written Communication</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GERM-M-MFM4S	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-MFM4Sa	Seminar	Seminar <i>Schriftlichkeit</i>	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
P-GERM-L-MFM4Sb	Seminar	Seminar <i>Schriftlichkeit</i>	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über die konzeptuellen und medienbedingten Grundlagen schriftlicher Kommunikation sowie über die Forschung zur Kultur- und Mediengeschichte der Schriftlichkeit.</li> <li>– Sie entwickeln eigenständige Fragestellungen zu schriftbezogenen Kulturleistungen und deren theoretischen Konzeptualisierungen.</li> <li>– Sie erschließen sich selbstständig Materialien, alternative textanalytische Methoden sowie aktuelle Forschungsliteratur.</li> <li>– Sie setzen ihre Fragestellungen in eigenen Untersuchungen um und entwickeln Präsentationsformen für ihre Forschungsvorhaben. Sie beurteilen und kritisieren eigene und fremde Forschungsleistungen aus dem Bereich der Schriftlichkeit und haben damit teil am wissenschaftlichen Diskurs.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In den Seminaren zur Schriftlichkeit entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständige Fragestellungen zu den im ersten Studienjahr erschlossenen Themenbereichen.</p> <p>Im Bereich Schriftlichkeit werden die Studierenden dazu angeleitet, Forschungsprojekte zu entwickeln, die die verschiedenen Komponenten des Modells der medialen und konzeptionellen Schriftlichkeit berücksichtigen. Denkbar sind hier Projekte, die in Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Forschungseinrichtungen und der Sammlung der ULB schriftgebundene Materialien erschließen, diese analysieren, beschreiben und bewerten oder Untersuchungen zur Veränderung der Wahrnehmung von Schriftsituationen, die historisch zu beobachten sind, wenn sich eine der Komponenten verändert (z.B. Einführung des Buchdrucks, Handy- oder E-Mail-Kommunikation).</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls müssen besucht worden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (Pnr. XXXX), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. XXXX), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweis der aktiven Teilnahme durch eine dokumentierte Einzelaktivität und bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: N.N. (W2-Prof. Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)					
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.					

<b>Masterarbeit-Modul</b>					
<b>Master Thesis Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GERM-M-MMA	840 h	28 CP (hiervon 24 CP für die Masterarbeit)	4. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungs- art</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GERM-L-MMAa	Kolloquium	Kolloquium	2 SWS/30 h	810 h	10 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden entwickeln einen Kriterienkatalog für die Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten und wenden diesen in ihrer eigenen Masterarbeit an.					
<b>Inhalte</b>					
Das Modul wird in dem Studienbereich absolviert, in dem die Studierenden ihre Masterarbeit schreiben. Studierende präsentieren und verteidigen eigene Forschungsergebnisse. Im Rahmen dieses Moduls werden entstehende Masterarbeiten betreut. Das Kolloquium dient der Präsentation der entstehenden Arbeit und bietet ein Forum zur Diskussion der Forschungsthesen.					
<b>Lehrformen</b>					
Kolloquium					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Die Grundmodule müssen bestanden worden sein. Die Lehrveranstaltungen der Forschungsmodule sollten besucht worden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Masterarbeit (Pnr. XXXX)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig, Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem, N.N. (W2-Prof. Sprachwissenschaften) für den Bereich „Mündlichkeit“, N.N. (W2-Prof. Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) für den Bereich „Schriftlichkeit“.					
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.					
<b>Sonstige Informationen</b>					

**Modulhandbuch für den Zwei-Fach-Masterstudiengang  
Germanistik und Geschichte**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	38
Aufbau und Inhalte des Studiums	38
Mastermodul Germanistik 1: Forschungsfelder der Germanistik	40
Mastermodul Geschichte 1	42
Mastermodul Germanistik 2: Forschungsfragen der Germanistik	43
Mastermodul Geschichte 2	44
Kombinationsmodul Germanistik-Geschichte: Interdisziplinäre Forschungsfragen	45
Masterarbeit-Modul	46
Modul 1	49
Modul 2	50
Exkursionsmodul	51
Projektmodul	52
Abschlussmodul	53
Masterarbeit	54

## Ziele des Studiums

Das Studium des Zwei-Fach-Masters Germanistik und Geschichte vertieft und erweitert auf der Basis der in einem vorangehenden Studium der Germanistik und Geschichte erworbenen Grundausbildung Kenntnisse und Fähigkeiten in den beiden studierten Fächern. Gegenüber dem stärker auf Grundwissen und dessen Anwendbarkeit ausgerichteten Bachelorstudiengang ist der Zwei-Fach-Master durch eine stärkere Orientierung an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen, Forschungsvorhaben und deren berufsqualifizierenden Konsequenzen orientiert. Ziel des Studiengangs ist die Vertiefung, Erweiterung und Spezialisierung wissenschaftlicher Kenntnisse und methodischer Fähigkeiten in beiden Fächern. Mit der Ausbildung werden neben der Befähigung zu eigenständiger Verarbeitung und Weiterführung wissenschaftlicher Arbeit zugleich wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventinnen und Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren. Die schon für das Bachelorstudium einschlägigen Schlüsselqualifikationen werden durch das Masterstudium erweitert, vertieft und gefestigt.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

Der Zwei-Fach-Masterstudiengang Germanistik und Geschichte sieht einen etwa gleichen Anteil beider Fächer plus einen im Rahmen der Master-Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät frei zu wählenden fachübergreifenden Wahlpflichtbereich von 12 Credit Points (CP) vor.

- (1) Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module geordnet, die jeweils aus zwei Lehrveranstaltungen (z. B. Seminar + Seminar oder Seminar + Übung) mit anschließender Modulabschlussprüfung bestehen. Das Masterarbeitsmodul besteht aus einer Lehrveranstaltung und der Masterarbeit.
- (2) In den ersten drei Semestern werden zwei Module der Germanistik und zwei Module der Geschichte studiert. In Germanistik werden im Mastermodul 1 zwei der vier Germanistischen Teilfächer (*Germanistische Sprachwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Theorie und Geschichte mündlicher (M) und schriftlicher (S) Kommunikation*) studiert, die beiden Teilfächer sind frei wählbar. Das Mastermodul Germanistik 2 kann als gemischtes Modul aus den beiden zuvor gewählten Teilfächern belegt werden (z.B. Germanistische Sprachwissenschaft *und* Neuere Deutsche Literaturwissenschaft), es können aber auch zwei Seminare aus demselben Teilfach gewählt werden. Im gemischten Modul erfolgt die Modulprüfung zu dem Seminar aus demjenigen Teilfach, das im Masterarbeitsmodul gewählt werden soll. Wird im Mastermodul Germanistik 2 nur noch ein germanistisches Teilfach studiert, ergibt sich hieraus ggf. das Teilfach des Masterarbeitsmoduls Germanistik. Das Masterarbeitsmodul Germanistik wird nur gewählt, wenn in Germanistik die Masterarbeit verfasst werden soll. Wird der Studienbereich *Theorie und Geschichte mündlicher (M) und schriftlicher (S) Kommunikation* gewählt, sollte in dem Bereich (M oder S) die Modulabschlussprüfung im Mastermodul Germanistik 2 absolviert werden, der auch für das Masterarbeitsmodul gewählt werden soll. In Geschichte sind alle angebotenen Veranstaltungen frei wählbar; ist beabsichtigt, die Masterarbeit in einem Teilfach der Geschichte zu schreiben, wird eine frühzeitige Schwerpunktbildung auf dieses Teilfach jedoch empfohlen. Für ein erfolgreich abgeschlossenes Mastermodul werden jeweils 16 CP vergeben.
- (3) Im dritten Semester wird das Kombinationsmodul absolviert (zwei Lehrveranstaltungen), im vierten das Masterarbeitsmodul. Das Kombinationsmodul ist interdisziplinär ausgerichtet und umfasst zwei gemeinsame Lehrveranstaltungen beider Fächer oder jeweils eine Lehrveranstaltung aus der Germanistik und eine Lehrveranstaltung aus der Geschichte. Für ein erfolgreich absolviertes Kombinationsmodul werden 16 CP vergeben.

Das Masterarbeitsmodul wird im gewählten Schwerpunktbereich (Germanistik oder Geschichte) studiert. Wird Germanistik als Schwerpunkt gewählt, wird das Masterarbeitsmodul in dem Teilfach studiert, das auch im Kombinationsmodul gewählt wurde.

Das Masterarbeitsmodul umfasst das Kolloquium/Masterforum, in dem ein Projektbericht über die Masterarbeit vorgestellt wird, und die Masterarbeit selbst (24 CP).

- (4) Für das gesamte Studium ergibt sich folgende Punkteverteilung:
 

Mastermodul Germanistik 1	16 CP
---------------------------	-------

Mastermodul Geschichte 1	16 CP
Mastermodul Germanistik 2	16 CP
Mastermodul Geschichte 2	16 CP
Kombinationsmodul	16 CP
Masterarbeitsmodul	28 CP
Wahlpflichtbereich	12 CP
<b>Gesamt</b>	<b>120 CP</b>

(5) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Zwei-Fach-Studiengangs sind Pflichtveranstaltungen. Für die Lehrveranstaltungen der Module besteht nach Maßgabe des Studienangebots Wahlmöglichkeit zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs.

### Exemplarischer Studienverlaufsplan Zwei-Fach-Masterstudiengang

Germanistik und Geschichte.

Mastermodul Germanistik 1: Forschungsfelder der Germanistik 16 CP	Mastermodul Geschichte 1 16 CP	WPB 12 CP (12 SWS)
Seminar 1 I (Germanistische Sprachwissenschaft (2 SWS) + Seminar 2 I (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (2 SWS) + Prüfung	Seminar (2 SWS) + Übung (2 SWS) + Prüfung	
Mastermodul Germanistik 2: Forschungsfragen der Germanistik 16 CP	Mastermodul Geschichte 2 16 CP	
Seminar 2 II (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) + Seminar 2 I (Germanistische Sprachwissenschaft) + Prüfung	Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS) + Prüfung	
Kombinationsmodul Germanistik / Geschichte Seminar ( 2 SWS) + Übung (2 SWS) oder Teamprojekt (4 SWS) + Prüfung 16 CP		
Masterarbeitsmodul Germanistik I (Germanistische Sprachwissenschaft) Kolloquium (2 SWS) + Masterarbeit 28 CP		

Es sind auch alle anderen Kombinationen der Teilfächer innerhalb der Germanistik – Germanistische Sprachwissenschaft, Neue Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation – möglich!

<b>Mastermodul Germanistik 1: Forschungsfelder der Germanistik</b>					
<b>Research Fields in German Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GEG-M-MMG1	480 h	16 CP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GEG-L-MMG1a	Seminar oder Vorlesung	Vorlesung oder Seminar aus gewähltem germ. Teilfach	2 SWS/30 h	Insgesamt 420 h	30 Studierende
P-GEG-L-MMG1b	Seminar	Seminar aus gewähltem germ. Teilfach	2 SWS/30 h		30 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden erweitern und vertiefen auf dem Niveau aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und Methoden Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die wichtigsten Kernbereiche der gewählten germanistischen Teilfächer. Sie benennen, deuten und bewerten grundlegende Fragen und Probleme der Forschungsfelder der Teilfächer					
<b>Inhalte</b>					
Das Modul dient der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten – mit jeweils besonderer Fokussierung auf die Besonderheiten des gewählten Teilfaches:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Germanistische Sprachwissenschaft:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Bereich <i>Germanistische Sprachwissenschaft</i> werden forschungsnah und aktuell vorhandene Kenntnisse in zentralen Teilbereichen der Germanistischen Sprachwissenschaft vertieft und erweitert. Maßgebend für die thematische Auswahl der einzelnen Lehrveranstaltungen sind – in dieser Reihenfolge – (a) eine hinreichende Verallgemeinerungsfähigkeit der vermittelten Kenntnisse über Themen, Theorien, Modelle und Methoden, (b) eine prinzipielle Konsensfähigkeit der Schwerpunktsetzungen in der Fachgesamtheit und (c) die Lehr- und insbesondere Forschungsprofile der jeweils in diesem Modul Lehrenden. Eine stärker überblicksartig vertiefende Vermittlung von Kenntnissen auf Master-Niveau in Kerngebieten des Faches (z. B. Morphologie, Semantik, Pragmatik, Grammatik, Textlinguistik, sprachtheoretische Grundlagen) wird mit derjenigen von spezielleren theoretischen und methodischen, insbesondere korpuslinguistischen, Aspekten kombiniert. Methodisch stehen avancierte Verfahren der Datenerhebung und -auswertung im Vordergrund.</li> </ul> </li> <li>- <b>Neuere Deutsche Literaturwissenschaft:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Bereich <i>Neuere Deutsche Literaturwissenschaft</i> wird an Beispiel ausgewählter Gegenstände in historisch relevante und aktuelle Forschungspositionen eingeführt. Es werden Grundlagen für eine eigenständige Bearbeitung literaturhistorischer Themenkomplexe geschaffen. Neben einer Vertiefung von ästhetischen, literaturgeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Fragestellungen wird hier, je nach Lehrkapazität, ein breites Themenspektrum angeboten, z.B. Migrantenliteratur, deutsch-jüdische Literatur, literarischer Körper-Diskurs, Literatur und Medizin, literarische Altersforschung, Gender-Diskurs, Mythos u.a.</li> </ul> </li> <li>- <b>Germanistische Mediävistik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Bereich <i>Germanistische Mediävistik</i> wird in zentrale Forschungsparadigmen der germanistischen Mediävistik eingeführt (Handschriftenkunde, Editionsphilologie, historische Semantik, historische Anthropologie, gender, kultureller Transfer, Wiedererzählen, Intertextualität, Intermedialität, Mittelalterrezeption usw.) und führt diese an ausgewählten Texten und Textgruppen vor. Es wird die Grundlage geschaffen für eine eigenständige und methodisch fundierte Bearbeitung mittelalterlicher Texte unter literaturhistorischen und sprachgeschichtlichen Gesichtspunkten. Je nach Lehrkapazität werden ästhetische, literaturgeschichtliche und kulturhistorische Fragestellungen vertieft und zu den Bedingungen vormoderner Textualität in Beziehung gesetzt.</li> </ul> </li> <li>- <b>Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Bereich <i>Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation</i> wird in die kulturgeschichtlichen sowie aktuellen Formen und Funktionen von mündlicher und/oder schriftlicher Kommunikation eingeführt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Aspekte der mündlichen Kommunikation und einschlägige theoretische Ansätze des europäischen Schrift-Denkens von der Antike bis zur Gegenwart. Exemplarisch werden im Bereich <i>Mündlichkeit</i> spezielle Beschreibungs- und Analysemethoden für Kommunikationsprozesse im öffentlichen Sprachgebrauch vertiefend behandelt, verschiedene Transkriptions- und Datenerhebungstechniken werden vergleichend erprobt und Gespräche methodengeleitet analysiert. Im Bereich <i>Schriftlichkeit</i> wird das Überblickswissen anhand einer oder mehrerer Schrift-Theorie vertieft und reflektiert. Hierbei sollen aktuelle Forschungsansätze (z.B. Zusammenhang von Schrift und Gedächtnis, Schrift als System, Schrift im Kontext von Theorien der Intertextualität und Intermedialität) auch unter Einbeziehung von Textsorten wie Tagebuch, Zeitung, Literaturkritik, Chat berücksichtigt werden.</li> </ul> </li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. XXXX)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Dokumentierte Einzelaktivität und bestandene Modulprüfung.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					

<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	
Modulbeauftragte:	Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem, Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig, Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, N.N. (W2-Prof. Sprachwissenschaften) für den Bereich „Mündlichkeit“, N.N. (W2-Prof. Literaturwissenschaft) für den Bereich „Schriftlichkeit“
Weitere Lehrende:	alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III
<b>Sonstige Informationen</b>	
Gewählt werden Lehrveranstaltungen aus zwei der vier germanistischen Teilfächer.	

<b>Mastermodul Geschichte 1</b>					
<b>History Research Module 1</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GEG-M-MMH1	480 h	16 CP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GEG-L-MMH1a	Seminar	Seminar	2 SWS/30 h	Insgesamt	30 Studierende
P-GEG-L-MMH1b	Übung	Übung	2 SWS/30 h	420 h	30 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden stellen im Kontext des Themas der Lehrveranstaltung Ereignisse dar, sie definieren Begriffe, benennen verschiedene Methoden und begründen, welche Methoden und Begriffe sie für die eigene Arbeit verwenden. Sie strukturieren in der mündlichen und schriftlichen Präsentation den Stoff. Sie geben den Inhalt von Quellen wieder, präsentieren aktuelle gleichermaßen wie historische Forschungsmeinungen detailliert oder fassen diese knapp zusammen. Im Zentrum steht dabei das Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses, indem die Studierenden verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und Interpretationen voneinander abgrenzen. Sie bewerten Methoden im Hinblick auf deren Anwendbarkeit und die aus dem Einsatz einer Methode resultierenden Erkenntnismöglichkeiten.					
<b>Inhalte</b>					
Das Modul dient der Einführung in das diskursive, forschungsorientierte Arbeiten. Insbesondere Seminare dienen dem forschungsorientierten Lernen bei der Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse in den Teilgebieten, üben die Beherrschung der für spezielle Themen spezifischen Methoden und der jeweiligen Terminologie ein und konzentrieren sich auf die Arbeit mit Quellen. Die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses steht dabei im Mittelpunkt. In Seminaren gilt daher Anwesenheitspflicht. Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden. Der Schwerpunkt im Modul 1 liegt stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) und dient damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, Diskussion, Problemorientiertes Lernen, Textarbeit, Recherche, eLearning					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Schriftliche Prüfung (Studienarbeit)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung (Studienarbeit)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Beate Fieseler					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Mastermodul Germanistik 2: Forschungsfragen der Germanistik</b>					
<b>Research Questions in German Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GEG-M-MMG2	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GEG-L-MMG2a	Seminar	Seminar	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
P-GEG-L-MMG2b	Seminar	Seminar	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben anhand ausgewählter aktueller Forschungsliteratur einen Überblick über relevante Forschungsentwicklungen innerhalb der gewählten Teilfächer bzw. des gewählten Teilfachs.</li> <li>– Sie beschreiben den Aufbau, den Argumentationsgang und die Leitfragen der aktuellen Forschungspositionen, diskutieren und bewerten diese.</li> <li>– Sie schlagen eigene kleinere Untersuchungsvorhaben vor und führen diese einzeln oder in Teamarbeit durch und vertiefen dabei ihre Fähigkeiten zum Transfer erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Die Lehrveranstaltungen des Moduls 2 dienen der Erarbeitung spezifischer Forschungsfragen in den jeweiligen Teilfächern.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Germanistische Sprachwissenschaft:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Unterschied zum Modul 1 kommen im Modul 2 stärker aktuelle linguistische Spezialthemen zum Zuge, z.B. solche, die geeignet sind, die Studierende an spätere eigene Forschungsarbeiten (etwa im Hinblick auf eine spätere, sich an den Master anschließende Promotion) heranzuführen.</li> </ul> </li> <li>- <b>Neuere Deutsche Literaturwissenschaft:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Behandelt werden in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere literarische und kulturhistorische Themenkomplexe der deutschen Literatur und Kulturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Studierenden werden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige literaturwissenschaftliche Forschung herangeführt.</li> </ul> </li> <li>- <b>Germanistische Mediävistik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Behandelt werden in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere literarische und kulturhistorische Themenkomplexe der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie der Kulturgeschichte von den Anfängen bis zur Renaissance. Die Studierenden werden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige literaturwissenschaftliche Forschung herangeführt.</li> </ul> </li> <li>- <b>Theorie und Geschichte mündlicher oder schriftlicher Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Bereich <i>Mündlichkeit</i> werden (wissenschafts-)geschichtliche, theoretische und methodologische Fragen diskutiert und mündliche Kommunikationsprozesse mit Video-Analysen und / oder Transkriptionsarbeit mithilfe von einschlägigen gesprächs- und diskursanalytischen Konzepten und Methoden empirisch erforscht. Die Studierenden erarbeiten selbstständig eigene Forschungsprojekte zu aktuellen Aspekten medialer und konzeptioneller Mündlichkeit. Vorstellbar sind neben der eigenständigen Erhebung, Transkription und Auswertung gesprochensprachlicher Daten auch ethnographische Fallstudien sowie forschungsorientierte Kooperationen mit Düsseldorfer Kultur-, Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen (z.B. Theatern, Trainerverbänden, Volkshochschulen)</li> <li>- Im Bereich <i>Schriftlichkeit</i> werden die Studierenden dazu angeleitet, Forschungsprojekte zu entwickeln, die die verschiedenen Komponenten des Modells der medialen und konzeptionellen Schriftlichkeit berücksichtigen. Denkbar sind hier Projekte, die in Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Forschungseinrichtungen und der Sammlung der ULB schriftgebundene Materialien erschließen, diese analysieren, beschreiben und bewerten oder Untersuchungen zur Veränderung der Wahrnehmung von Schriftsituationen, die historisch zu beobachten sind, wenn sich eine der Komponenten verändert (z.B. Einführung des Buchdrucks, Handy- oder E-Mail-Kommunikation).</li> </ul> </li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Die beiden Lehrveranstaltungen des Moduls Germ 1 müssen besucht worden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung, wenn Germanistik als Schwerpunktbereich (= Bereich, in dem die Masterarbeit verfasst wird) gewählt wird, schriftliche Prüfung, wenn Geschichte als Schwerpunktbereich gewählt wird					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Dokumentierte Einzelaktivität und bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Alexander Ziem, Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig, Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, N.N. (W2-Prof. Sprachwissenschaften) für den Bereich „Mündlichkeit“, N.N. (W2-Prof. Literaturwissenschaft) für den Bereich „Schriftlichkeit“					
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Gewählt wird je eine Lehrveranstaltung der beiden im Modul Germanistik 1 gewählten germanistischen Teilfächer <i>oder</i> zwei Lehrveranstaltungen aus <i>einem</i> der beiden zuvor gewählten germanistischen Teilfächer.					

<b>Mastermodul Geschichte 2</b>					
<b>History Research Module 2</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GEG-M-MMH2	480 h	16 CP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GEG-L-MMH2a	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h	Insgesamt 420 h	180 Studierende
P-GEG-L-MMH2b	Übung	Übung	2 SWS/30 h		30 Studierende
P-GEG-L-MMH2c	<b>ODER</b> Übung + Exkursion	Begleitende Übung zur Exkursion + Exkursion	4 SWS/60 h		30 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden stellen im Kontext des Gegenstands der Lehrveranstaltung Ereignisse, Akteure oder Zeiträume dar, sie definieren Begriffe, fassen die Forschungsmeinung zusammen und analysieren die dort verwendeten Quellen und Methoden. Sie strukturieren in der mündlichen Präsentation den Stoff, stellen Fakten und Analysen vor und bewerten die ihrer Ansicht nach überzeugenden Thesen aus der Literatur. Sie überprüfen Thesen oder Methoden, indem sie diese auf andere Fragestellungen, Themen oder Zeiträume anwenden.</p> <p>Im Rahmen der Exkursion und der hierfür obligatorisch zu belegenden begleitenden Übung zur Exkursion beschreiben die Studierenden das Exkursionsziel. Sie definieren die Merkmale der Institution und berichten, was sie von dem Besuch des Museums, Archivs etc. erwarten. Sie sammeln Informationen, die für das Durchführen der Exkursion erforderlich sind. Sie präsentieren im Vorfeld, während oder im Anschluss an die Exkursion mündlich oder schriftlich Berichte zu Gegenständen, die sich aus der Exkursion und ihrem Ziel ergeben. Sie arbeiten Unterschiede zwischen dem Exkursionsziel und anderen ihnen bekannten Orten heraus. Sie analysieren die aktuellen oder historischen Rahmenbedingungen, welche die Arbeit des Museums, Archivs etc. geprägt haben, und sie entwickeln Ideen, wie die Einrichtung auf aktuelle Herausforderungen reagieren kann.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Das Modul dient der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Forschung. Sie sollen den Studierenden den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich erschließen und ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen.</p> <p>Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen, als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden. Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die selbständig oder im Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen stattfinden. Sie dienen der Einführung in Institutionen der Geschichtswissenschaft wie Archive, Bibliotheken, Museen, Unternehmen, Institutionen und entsprechen dem Erfordernis, Geschichte durch den Besuch historisch bedeutsamer Stätten anschaulich und erlebbar zu machen. Exkursionen bieten den Studierenden zugleich die Möglichkeit, an einem anderen Ort als dem Seminarraum oder Hörsaal eigene Erläuterungen zu Objekten, Themen, Fragestellungen oder Methoden, welche das Exkursionsziel betreffen, vorzustellen und sich der Diskussion zu stellen, an der u.U. auch Fachleute aus der besuchten Institution und Laien teilnehmen. Exkursionen bieten den Studierenden außerdem die Gelegenheit, Orte zu besuchen, die ihnen Arbeitsmöglichkeiten bieten. Sie können sich mit den Rahmenbedingungen der dortigen Tätigkeit vertraut machen, die Anforderungen des Berufsfeldes erfragen und Kontakte knüpfen.</p> <p>Im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, Diskussion, Problemorientiertes Lernen, Textarbeit, Recherche, eLearning.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung (mündliche Prüfung)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Guido Thiemeyer					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Kombinationsmodul Germanistik-Geschichte: Interdisziplinäre Forschungsfragen</b>						
<b>Combination Module</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-GEG-M-MKM	<b>Workload</b> 480 h	<b>Kreditpunkte</b> 16 CP	<b>Studiensemester</b> 3. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester mindestens ein Mal.		<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GEG-L-MKMa	Seminar und Übung	Seminar / Übung		2 SWS/30 h	420 h	30 Studierende
P-GEG-L-MKMb	<b>ODER</b> Teamprojekt	Teamprojekt		2 SWS/30 h	420 h	30 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden benennen und analysieren historische Quellen und setzen diese zu literarischen Texten in Bezug.</li> <li>– Sie erwerben anhand aktueller Forschungsliteratur aus ausgewählten Forschungsfeldern des gewählten germanistischen Teilfachs und der Geschichte einen Überblick über relevante Forschungsentwicklungen.</li> <li>– Sie beschreiben den Aufbau, den Argumentationsgang und die Leitfragen der aktuellen Forschungspositionen, diskutieren und bewerten diese.</li> <li>– Sie beschreiben, diskutieren und bewerten die historisch-kulturelle Bedingtheit von Forschungspositionen.</li> <li>– Sie beschreiben und diskutieren methodisch-argumentative Unterschiede der Fachkulturen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Besucht werden gemeinsame Veranstaltungen beider Fächer oder jeweils eine Lehrveranstaltung aus einem Teilfach der Germanistik und einem Teilfach der Geschichte. Alternativ kann ein Teamprojekt (entsprechend § 17 der Master-Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät) zu einer interdisziplinären Forschungsfrage durchgeführt werden; hier sind jeweils ein Betreuer aus der Germanistik und der Geschichtswissenschaft zu wählen. Das Modul umfasst in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere historische Themenkomplexe sowie größere Themenkomplexe des gewählten germanistischen Teilfachs. Es führt die Studierenden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige germanistische und historische Forschung heran.						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Die Module Germanistik 1 und Geschichte 1 müssen belegt worden sein.						
<b>Prüfungsformen</b>						
Hausarbeit oder Studienarbeit oder Teamprojekt.						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulprüfung und, im Falle von germanistischen Lehrveranstaltungen, dokumentierte Einzelaktivität						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
-						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker Dörr, Univ.-Prof. Dr. Christoph Nonn						
Weitere Lehrende: Alle promovierten hauptamtlich Lehrenden der Abteilungen I-III der Germanistik, alle hauptamtlichen Lehrenden der Geschichte						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Masterarbeit-Modul</b>					
<b>Master Thesis Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-GEG-M-MMM	840 h	28 CP (hiervon 24 CP für die Masterarbeit)	4. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungs-art</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-GEG-L-MMM	Kolloquium	Kolloquium	2 SWS/30 h	810 h	10 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden entwickeln Kriterien für die Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten und wenden diesen in ihrer eigenen Masterarbeit an. Sie benennen ihre Leitfragen, das Erkenntnisinteresse, ggf. die Quellen und die Forschungsliteratur. Sie weisen auf offene Forschungsfragen hin und präsentieren strukturiert ihre Ergebnisse. Sie setzen die eigenen Thesen in einen Zusammenhang mit anderen Forschungsergebnissen. Sie beurteilen die bisherigen Ergebnisse und skizzieren mögliche Forschungsperspektiven für zukünftige Arbeiten.</p> <p>Begleitend zum Masterforum/-kolloquium fertigen die Studierenden ihre Masterarbeit an. Dabei werden die zentralen Positionen der Literatur ebenso wiedergegeben wie eventuelle Forschungskontroversen. Die Studierenden bewerten, welche Interpretation ihnen selbst plausibel erscheint, und entwickeln in Auseinandersetzung mit der vorhandenen Forschung eine weiterführende Forschungsfrage und bearbeiten sie. Sie skizzieren offene Forschungsfragen. Je nach Thema der Arbeit setzen die Studierenden sich nicht nur mit der Literatur, sondern mit verschiedenen Quellen auseinander. Sie ordnen die Ergebnisse der eigenen Arbeit in den Kontext der von ihnen untersuchten Forschungsliteratur ein. Sie formulieren weiterführende Fragen, um darzustellen, welchen Verlauf weiterführende Untersuchungen nehmen können.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Die Studierenden entwickeln gemeinsam mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es kann sich aus einer Lehrveranstaltung ergeben, muss sich aber nicht zwingend auf eine Lehrveranstaltung beziehen. Möglich sind Themen aus dem gewählten Schwerpunkt. Im Rahmen dieses Moduls werden entstehende Masterarbeiten betreut. Im Masterforum/Kolloquium präsentieren die Studierenden innerhalb eines zeitlich festgelegten Rahmens den Aufbau, den Argumentationsgang und die Leitfragen der entstehenden eigenen Arbeit. Sie diskutieren und verteidigen eigene und diskutieren und bewerten fremde Forschungsergebnisse.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Masterforum/Kolloquium					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<p>Die Mastermodule Germanistik 1 und 2 sowie Geschichte 1 und 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein. Sofern Geschichtswissenschaft als Schwerpunkt gewählt wird, sind ausreichende Sprachkenntnisse in dem jeweiligen Schwerpunktbereich (Alte, Mittelalterliche, Osteuropäische Geschichte) dem betreuenden Dozenten gegenüber nachzuweisen.</p>					
<b>Prüfungsformen</b>					
Masterarbeit schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (näheres regelt die PO)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Achim Landwehr, Prof. Dr. Volker C. Dörr</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaften, alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III des Instituts für Germanistik.</p>					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Das Masterarbeitsmodul wird in dem Teilgebiet studiert (Geschichte <i>oder</i> Germanistik), das als Schwerpunktbereich gewählt wurde.					

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Geschichte**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	48
Modul 1	49
Modul 2	50
Exkursionsmodul	51
Projektmodul	52
Abschlussmodul	53
Masterarbeit	54

## Ziele des Studiums

(1) Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand im Fach Geschichte und bildet in der Anwendung der fachspezifischen Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, sich den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Geschichtswissenschaft zu erarbeiten, selbstständig wissenschaftliche Arbeit mit den Quellen zu leisten und die Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Fachs kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, eigenständig in Wort und Schrift zu historischen Fragen Stellung zu nehmen und historischen Sachverstand für die Bewältigung aktueller geschichtspolitischer Fragestellungen einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u.a. durch die selbstständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten.

(2) Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die historische Bedingtheit der Gegenwart zu erklären, historische Prozesse oder Strukturen in ihrer Eigenart zu erfassen und sie synchron und diachron zu analysieren und zu vergleichen. Sie erlernen, die Komplexität historischer Entwicklungen unter Einbeziehung von Methoden, Theorien und Ergebnissen von Nachbardisziplinen (z. B. Philologien, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Medienwissenschaften, Medizingeschichte, Politologie und Soziologie, Kunstgeschichte, Archäologie, Kirchengeschichte etc.) zu erkennen und die erworbenen Kenntnisse in angemessener Form unter Einbeziehung der Kenntnisse der Vermittlungswissenschaft bzw. der Fachdidaktik unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.

<b>Modul 1</b>					
<b>Module 1</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-HIST-M-MM1	<b>Workload</b> 600 h	<b>Kreditpunkte</b> 20 CP	<b>Studiensemester</b> 1. oder 2. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-HIST-L-MM1a	Seminar	Seminar	2 SWS/30 h	Insgesamt 510 h	30
P-HIST-L-MM1b	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L-MM1c	Übung	Übung	2 SWS/30 h		30
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden stellen im Kontext des Themas der Lehrveranstaltung Ereignisse dar, sie definieren Begriffe, benennen verschiedene Methoden und begründen, welche Methoden und Begriffe sie für die eigene Arbeit verwenden. Sie strukturieren in der mündlichen und schriftlichen Präsentation den Stoff. Sie geben den Inhalt von Quellen wieder, präsentieren aktuelle gleichermaßen wie historische Forschungsmeinungen detailliert oder fassen diese knapp zusammen. Sie bewerten Methoden im Hinblick auf deren Anwendbarkeit und die aus dem Einsatz einer Methode resultierenden Erkenntnismöglichkeiten.					
<b>Inhalte</b>					
Modul 1 und Modul 2 dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten. Seminare dienen dem forschungsorientierten Lernen bei der Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse in den Teilgebieten, üben die Beherrschung der für spezielle Themen spezifischen Methoden und der jeweiligen Terminologie ein und konzentrieren sich auf die Arbeit mit Quellen. Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden. Die beiden Module unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Modul 1 stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Schriftliche Prüfung (Studienarbeit, Pnr. 1100)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung (Studienarbeit)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul 2</b>					
<b>Module 2</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-HIST-M-MM2	600 h	20 CP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-HIST-L-MM2a	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h	Insgesamt 510 h	180
P-HIST-L-MM2b	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L-MM2c	Übung	Übung	2 SWS/30 h		30
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden stellen im Kontext des Gegenstands der Lehrveranstaltung Ereignisse, Akteure oder Zeiträume dar, sie definieren Begriffe, fassen die Forschungsmeinung zusammen und analysieren die dort verwendeten Quellen und Methoden. Sie strukturieren in der mündlichen Präsentation den Stoff, stellen Fakten und Analysen vor und bewerten die ihrer Ansicht nach überzeugenden Thesen aus der Literatur. Sie überprüfen Thesen oder Methoden, indem sie diese auf andere Fragestellungen, Themen oder Zeiträume anwenden.					
<b>Inhalte</b>					
<p>Modul 1 und Modul 2 dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Forschung. Sie sollen den Studierenden den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich erschließen und ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen.</p> <p>Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.</p> <p>Die beiden Module unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Modul 1 stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (Studienarbeit, Pnr. 1200)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung (mündliche Prüfung)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Schlotheuber					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Exkursionsmodul</b>					
<b>Excursion Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-HIST-M-MEM	480 h	16 CP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-HIST-L-MEMa	Exkursion	Exkursion	2 SWS/30 h	Insgesamt 420 h	30
P-HIST-L-MEMb	Übung	Begleitende Übung zur Exkursion	2 SWS/30 h		30
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden beschreiben das Exkursionsziel. Sie definieren die Merkmale der Institution und berichten, was sie von dem Besuch des Museums, Archivs etc. erwarten. Sie sammeln Informationen, die für das Durchführen der Exkursion erforderlich sind. Sie präsentieren im Vorfeld, während oder im Anschluss an die Exkursion mündlich oder schriftlich Berichte zu Gegenständen, die sich aus der Exkursion und ihrem Ziel ergeben. Sie arbeiten Unterschiede zwischen dem Exkursionsziel und anderen ihnen bekannten Orten heraus. Sie analysieren die aktuellen oder historischen Rahmenbedingungen, welche die Arbeit des Museums, Archivs etc. geprägt haben, und sie entwickeln Ideen, wie die Einrichtung auf aktuelle Herausforderungen reagieren kann.					
<b>Inhalte</b>					
Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die selbständig oder im Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen stattfinden. Sie dienen der Einführung in Institutionen der Geschichtswissenschaft wie Archive, Bibliotheken, Museen, Unternehmen, Institutionen und entsprechen dem Erfordernis, Geschichte durch den Besuch historisch bedeutsamer Stätten anschaulich und erlebbar zu machen. Exkursionen bieten den Studierenden zugleich die Möglichkeit, an einem anderen Ort als dem Seminarraum oder Hörsaal eigene Erläuterungen zu Objekten, Themen, Fragestellungen oder Methoden, welche das Exkursionsziel betreffen, vorzustellen und sich der Diskussion zu stellen, an der u.U. auch Fachleute aus der besuchten Institution und Laien teilnehmen. Exkursionen bieten den Studierenden außerdem die Gelegenheit, Orte zu besuchen, die ihnen Arbeitsmöglichkeiten bieten. Sie können sich mit den Rahmenbedingungen der dortigen Tätigkeit vertraut machen, die Anforderungen des Berufsfeldes erfragen und Kontakte knüpfen. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Projektarbeit (Pnr. 1300)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung (Projektarbeit)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Guido Thiemeyer					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Projektmodul</b>					
<b>Project Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-HIST-M-MPM	480 h	16 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-HIST-L-MPMa	Seminar	Projektforum	4 SWS/60 h	Insgesamt 420 h	30
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden entwickeln die Idee für ein Projekt, listen alle Merkmale auf, schließen sich mit Kommilitonen zusammen. Sie beschreiben das Projekt, formulieren Leitfragen, das Erkenntnisinteresse und die Ziele. Sie klären, welche Methoden zur Realisierung ihres Projektes angewendet werden sollen. Sie fixieren die Aufgaben der einzelnen Teammitglieder, legen den Arbeitsplan und den Zeitrahmen fest. Sie haben die Möglichkeit, in Form eines Vertrages die Selbstverpflichtung für die Erfüllung dieser Aufgaben zu unterstreichen. Beim Erreichen selbstgesteckter Teilziele bewerten die Teammitglieder das Ergebnis und kontrastieren es mit den ursprünglichen Zielen. Änderungen werden reflektiert und unter Umständen wird der Arbeitsplan modifiziert. Mögliche Konflikte im Team werden angesprochen, sachlich erörtert und wenn möglich gelöst. Hierbei kann jederzeit die Hilfe der Dozierenden als Moderator in Anspruch genommen werden. Die Ergebnisse des Projektes werden strukturiert und mündlich oder schriftlich vorgestellt. Wenn dies vor einem größeren Publikum (und nicht nur mit den betreuenden Dozierenden) geschieht, beschreiben die Projektmitglieder ihre Zielgruppe und stimmen die Präsentation sowie den Medieneinsatz auf die von ihnen festgestellten Merkmale ab. Am Ende bewerten sie den Verlauf des Projektes, benennen Erfolge sowie Hürden oder Problemfelder. Sie geben einander Feedback und formulieren u.U. für sich selbst eine Art Leitfaden für zukünftige Projekte (z.B. die Masterarbeit).</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Projektforen dienen der Anwendung historischer und fachübergreifender Methoden, Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten zur Lösung typischer Probleme verschiedener Berufsfelder. Hier erfolgt die Planung und Begleitung des Teamprojekts. In einem Teamprojekt bearbeiten Studierende gemeinsam eine von ihnen entwickelte Forschungsfrage. Zu einem Team gehören mindestens zwei und in der Regel nicht mehr als fünf Studierende.</p> <p>Es ist vor allem dieses Modul, das eigene Ideen aus den Reihen der Studierenden ermuntert und unterstützt. Weitgehend selbstgesteuerte oder eigenständige Forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte werden im Rahmen dieses Moduls durchgeführt. Teamarbeit wird nicht nur punktuell umgesetzt oder theoretisch erörtert, sondern ist ein Grundpfeiler für die erfolgreiche Umsetzung eines jeweiligen Projektes.</p> <p>Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Projekte zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Teamprojekt (Pnr. 1400)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung (Teamprojekt)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christoph Nonn					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Abschlussmodul</b>					
<b>Examination Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-HIST-M-MAM	360 h	12 CP	3. und 4. Semester	Jedes Semester	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-HIST-L-MAMa	Kolloquium	Masterforum (3. Semester)	2 SWS/30 h	Insgesamt 270 h	30
P-HIST-L-MAMb	Kolloquium	Masterforum (4. Semester)	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L-MAMc	Übung	Übung	2 SWS/30 h		30
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden stellen mündlich innerhalb eines festgelegten zeitlichen Rahmens eigene Arbeitsergebnisse in einem Masterforum, das im Einvernehmen mit dem die Masterarbeit betreuenden Dozenten ausgewählt wird, vor. Sie benennen ihre Leitfrage, das Erkenntnisinteresse, die Quellen und die Forschungsliteratur. Sie stellen ggf. detailliert die Forschungsmeinung vor und weisen auf Kontroversen hin. Sie erklären ihre Vorgehensweise. Sie weisen auf offene Forschungsfragen hin und präsentieren strukturiert ihre Ergebnisse. Sie setzen die eigenen Thesen in einen Zusammenhang mit anderen Forschungsergebnissen. Sie beurteilen die bisherigen Ergebnisse und skizzieren mögliche Forschungsperspektiven für zukünftige Arbeiten.</p> <p>In der Diskussion zu Vorträgen loben sie gelungene Elemente der Präsentation ebenso wie ihrer Ansicht nach überzeugende Thesen, ausgewertete Quellen und Methoden. Sie fragen nach Erklärungen und Präzisierungen. Sie vergleichen Ergebnisse des Vortrages mit denen anderer ihnen bekannter Arbeiten. Sie weisen auf ergänzende oder widersprechende Informationen hin. Sie hinterfragen Thesen und formulieren ihrer Ansicht nach überzeugendere Behauptungen.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Masterforen sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterprüfung durch die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen dienen. Die Masterarbeit verlangt von den Studierenden, dass sie ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch bei neuen und unvertrauten Themen anzuwenden in der Lage sind. Die mündliche Präsentation im Masterforum bietet ihnen die Gelegenheit, diese Fähigkeit zu trainieren. Zugleich können sie eigene Ergebnisse kritisch überprüfen lassen.</p> <p>Masterforen dienen auch dem Austausch mit Fachvertretern, die aber nicht unbedingt Historiker sein müssen, d.h. in der Diskussion um Arbeitsergebnisse können auch Fragen einfließen, welche das Thema in einen breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang stellen. In den Masterforen diskutieren die Teilnehmer auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung miteinander. Sie tauschen sich auf wissenschaftlichem Niveau über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus.</p> <p>Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Modul 1 und Modul 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (unbenotete mündliche Prüfung in Form einer Präsentation im Masterforum, Pnr. 1500)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung (unbenotete mündliche Prüfung in Form einer Präsentation im Masterforum) und Nachweis der für die erfolgreiche Anfertigung einer Masterarbeit erforderlichen, dem jeweiligen Themengebiet (Antike, Mittelalter, Neuzeit, Osteuropa) der Arbeit entsprechenden Sprachkenntnisse in zwei Fremdsprachen im notwendigen Umfang (Niveau B2 oder vergleichbar).					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Beate Fieseler					
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Masterarbeit</b>					
<b>Master Thesis</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-HIST-M-MMA	720 h	24 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
				Insgesamt 720 h	
<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>  Die Studierenden beschreiben den Gegenstand der Arbeit, sie formulieren eine Leitfrage sowie das Erkenntnisinteresse der Arbeit. Sie recherchieren möglichst umfassend die Literatur zum Thema und präsentieren sie in der Arbeit. Dabei werden die zentralen Ergebnisse der Literatur ebenso wiedergegeben wie mögliche Forschungskontroversen. Je nach Thema stellen die Studierenden dar, wie sich die Behandlung und Einschätzung ihres Gegenstandes im Verlauf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gewandelt hat. Sie bewerten, welche Interpretation ihnen selbst plausibel erscheint bzw. sie entwickeln auf der Grundlage der Forschung eine eigene Argumentationslinie. Sie skizzieren offene Forschungsfragen. Die Studierenden setzen sich - wiederum je nach Thema der Arbeit - nicht nur mit der Literatur, sondern mit verschiedenen Quellen auseinander. Sie geben die Aussagen und Informationen, die sie aus der Quelle gewonnen haben, wieder, diskutieren - soweit es möglich ist - den Entstehungskontext der Quelle und analysieren den Wert für die eigene Leitfrage.  Sie ordnen die Ergebnisse der eigenen Arbeit in den Kontext der von ihnen untersuchten Forschungsliteratur ein. Sie formulieren weiterführende Fragen, um darzustellen, welchen Verlauf weiterführende Untersuchungen nehmen können. Die Studierenden bewerten bzw. die Grenzen der Aussagefähigkeit der angewandten Methode.</p>					
<p><b>Inhalte</b>  Die Studierenden entwickeln gemeinsam mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es kann sich aus einer Lehrveranstaltung ergeben, muss sich aber nicht zwingend auf eine Lehrveranstaltung beziehen.</p>					
<p><b>Lehrformen</b></p>					
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Modul 1, Modul 2 und Projektmodul müssen erfolgreich abgeschlossen sein.  Das Exkursionsmodul sollte erfolgreich abgeschlossen sein.</p>					
<p><b>Prüfungsformen</b>  Masterarbeit (Pnr. 6000) schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (näheres legt die PO fest)</p>					
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Bestehen der Prüfung</p>					
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>  keine</p>					
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  Modulbeauftragte: Prof. Dr. Achim Landwehr  Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft</p>					
<p><b>Sonstige Informationen</b></p>					

**Modulhandbuch für den Studiengang**  
**Informationswissenschaft und Sprachtechnologie**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	56
Aufbau und Inhalte des Studiums	56
MI1 Modul „Information Retrieval“	58
MI2 Modul „Wissensrepräsentation und Wissensmanagement“	59
MCL1 Modul „Computerlinguistik“	60
MCL2 Modul „Sprachtechnologie“	61
MD Modul „Informatik“	62
MCI Modul „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs“	63
WP Modul „Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Statistik“	64
WP Modul „Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Prolog“	65
TP Teamprojekt	66
TUT Tutorentätigkeit	67

## Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt vertiefte fachliche und methodische Kenntnisse in den Kernstudienbereichen Informationswissenschaft und Sprachtechnologie sowie in dem flankierendem Studienbereich Informatik. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Problemfelder sowie zur selbständigen Anwendung und kritischen Reflexion von theoretischem und methodischem Wissen befähigt werden.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium besteht aus sieben Modulen (mit jeweils einer Abschlussprüfung – ausgenommen der Module WP „Wahlpflichtbereich“ sowie MCI „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs“), einem Teamprojekt (mit Abschlussprüfung), einer Tutorentätigkeit sowie dem Anfertigen einer Masterarbeit.

(2) In den sieben Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul besteht aus Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt vier bis acht SWS. Fünf der sieben Module sowie das Teamprojekt werden mit jeweils einer Abschlussprüfung abgeschlossen.

(3) Jede/r Studierende führt zwei SWS Tutorentätigkeiten durch, die mit insgesamt fünf CP angerechnet werden. Die Tätigkeit ist im BA-Studiengang „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie“ zu erbringen.

(4) Im Teamprojekt wird die Konzeption, Planung und Durchführung größerer Arbeiten sowie ihre Präsentation eingeübt.

(5) Übersicht der Module:

MCL1 Modul „Computerlinguistik“ (4 SWS):  
2 Seminare von je 2 SWS.

MCL2 Modul „Sprachtechnologie“ (6 SWS)  
1 Seminar mit Übung (insgesamt 4 SWS) sowie  
1 weiteres Seminar von 2 SWS.

MI1 Modul „Information Retrieval“ (6 SWS)  
1 Seminar im Umfang von 4 SWS zu fortgeschrittenen Theorien und Methoden des Information Retrieval sowie eine Projektarbeit mit 2 SWS.

MI2 Modul „Wissensrepräsentation und Wissensmanagement“ (4 SWS)  
1 Seminar im Umfang von 4 SWS zu fortgeschrittenen Theorien und Methoden der Wissensrepräsentation und des Wissensmanagements.

MD Modul „Informatik“ (8 SWS)  
Vorlesung, Übung und Praktikum zur gewählten LV aus dem Modul „Informatik“

MCI Modul „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs“ (4 SWS)  
1 Seminar im Umfang von 4 SWS zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Theorien und Methoden der Informationswissenschaft und Sprachtechnologie.

TP Modul „Teamprojekt“  
Projektarbeit in einem Team  
begleitendes Projektseminar (2 SWS)

WP Modul „Wahlpflichtbereich“ (4 bzw. 6 SWS)

Wahl eines Schwerpunktes:

- WP Modul „Wahlpflichtbereich“ Statistik  
LV Statistik (z.B. Empirische Methoden (Statistik und Untersuchungsdesign)  
insgesamt 4 SWS) und Veranstaltung zu einer Statistiksoftware (2 SWS).
- WP Modul „Wahlpflichtbereich“ Prolog  
Aufbauseminar Prolog 2 (4 SWS).

TUT Modul „Tutorentätigkeit“

Durchführung eines Tutoriums (2 SWS)

(6) Kreditpunkte (Credit Points = CP) bewerten Studienleistungen nach ihrem jeweiligen Arbeitsaufwand.

(7) Übersicht:

Modul MCL1 mit Abschlussprüfung	10 CP
Modul MCL2 mit Abschlussprüfung	15 CP
Modul MI1 mit Abschlussprüfung	15 CP
Modul MI2 mit Abschlussprüfung	10 CP
Modul MD mit Abschlussprüfung	15 CP
Modul MCI ohne Abschlussprüfung	6 CP
Modul WP ohne Abschlussprüfung	8 CP
Tutorien	5 CP
Teamprojekt mit Abschlussprüfung	12 CP
Masterarbeit	24 CP
<b>Summe</b>	<b>120 CP</b>

<b>MI1 Modul „Information Retrieval“</b>					
<b>MI1 Module „Information Retrieval“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ISI-M-MI1	450 h	15 CP	1.-2.	Jährlich (beginnend jedes WS)	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ISI-L-MI1a	Seminar	Information Retrieval	4 SWS/60 h	240 h	20 Studierende
P-ISI-L-MI1b	Seminar	Projektarbeit	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Fortgeschrittenes Wissen über Theorien und Methoden des Information Retrievals. In der Praxis einsetzbares Wissen über Informationstypologie und Retrievaltechniken. Fähigkeit zur teilweisen Implementierung eines Retrievalsystems sowie Vertrautheit mit Evaluierungsmethoden und -techniken sowie deren Anwendung. Kritische Betrachtung bereits bestehender Information-Retrieval-Systemen.					
<b>Inhalte</b> Ausweitung und Vertiefung des im Bachelor erworbenen Wissens über Information Retrieval. Implementierung und Evaluation eines Information-Retrieval-Systems ("Suchmaschine").					
<b>Lehrformen</b> Seminar, Projektarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Grundkenntnisse in Information Retrieval					
<b>Prüfungsformen</b> Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1030) des Moduls MI1 wird in Form einer Studien- oder Hausarbeit durchgeführt.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar und bei der Projektarbeit.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> MB: Prof. Stock hL: Prof. Stock					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>MI2 Modul „Wissensrepräsentation und Wissensmanagement“</b>					
<b>MI2 Module „Knowledge Representation and Knowledge Management“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ISI-M-MI2	300 h	10 CP	3.	Jährlich (beginnend jedes SS)	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ISI-L- MI2a	Seminar	Wissensrepräsentation und Wissensmanagement	4 SWS/60 h	240 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Fortgeschrittenes Wissen über Theorien und Methoden der Wissensrepräsentation und des Wissensmanagements, beispielsweise Aufbau einer Wissensordnung für eine spezifische Anwendung oder Aufbau eines Wissensmanagementsystems in einem speziellen Kontext sowie die Einführung, Nutzung und Qualitätskontrolle einer Wissensordnung bzw. eines Wissensmanagementsystems.					
<b>Inhalte</b>					
Ausweitung und Vertiefung des im Bachelor erworbenen Wissens über Wissensrepräsentation und Wissensmanagement.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: keine Inhaltlich: Grundkenntnisse in Wissensrepräsentation und Wissensmanagement					
<b>Prüfungsformen</b>					
Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1040) des Moduls MI2 wird in Form einer Studien- oder Hausarbeit durchgeführt.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
MB: Prof. Sizov hL: Prof. Sizov					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>MCL1 Modul „Computerlinguistik“</b>					
<b>MCL1 Module „Computational Linguistics“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ISI-M-MCL1	300 h	10 CP	1.-2.	Jährlich (beginnend jedes WS)	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ISI-L-MCL1a	Seminar	vierstündige Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	240 h	20 Studierende
oder zwei zweistündige Lehrveranstaltungen					
P-ISI-L-MCL1b	Seminar	zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
P-ISI-L-MCL1c	Seminar	zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Vertiefte, wissenschaftlich fundierte Fachkenntnisse in den genannten Gebieten der Computerlinguistik. Befähigung zu selbständiger Forschung innerhalb eines anspruchsvollen Forschungsprojekts oder in einer Promotion.					
<b>Inhalte</b>					
Ergänzung und Vertiefung des Basiswissens über spezielle computerlinguistische Themen, die fortgeschrittene Fragestellungen beinhalten (z.B. spezielle Themen zur Morphologie, Syntax oder Semantik in Bezug auf Datenstrukturen und Wissensrepräsentation, unifikationsbasierte und stochastische Modelle, algorithmische Verarbeitung und Parsing-Strategien usw.).					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: keine Inhaltlich: Grundkenntnisse in Computerlinguistik					
<b>Prüfungsformen</b>					
Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1010) des Moduls MCL1 wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Studienarbeit durchgeführt.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
MB: Prof. Kallmeyer hL: Prof. Kallmeyer, Prof. Petersen					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>MCL2 Modul „Sprachtechnologie“</b>					
<b>MCL2 Module „Language Technology“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ISI-M-MCL2	450 h	15 CP	2.	Jährlich (beginnend jedes SS)	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
vierstündige Lehrveranstaltung (einschließlich Übung) und zweistündige Lehrveranstaltung					
P-ISI-L-MCL2a	Seminar und/oder Übung	Vierstündige Lehrveranstaltung (einschließlich Übung)	4 SWS/60 h	240 h	20 Studierende
P-ISI-L-MCL2b	Seminar	Zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
oder drei zweistündige Lehrveranstaltungen					
P-ISI-L-MCL2c	Seminar	Zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
P-ISI-L-MCL2d	Seminar	Zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
P-ISI-L-MCL2e	Seminar	Zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Vertiefte, wissenschaftlich fundierte Fachkenntnisse in Kerngebieten der Sprachtechnologie. Befähigung zu selbständiger Forschung innerhalb eines anspruchsvollen Forschungsprojekts oder in einer Promotion.					
<b>Inhalte</b>					
Ergänzung und Vertiefung des Basiswissens über Gebiete der Sprachtechnologie, die fortgeschrittene Fragestellungen beinhalten (z.B. Maschinelle Übersetzung, Automatisches Zusammenfassen, Information Extraction).					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: keine Inhaltlich: Grundkenntnisse in Sprachtechnologie					
<b>Prüfungsformen</b>					
Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1020) des Moduls MCL2 wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Studienarbeit durchgeführt.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
MB: Prof. Kallmeyer hL: Prof. Kallmeyer, Prof. Petersen					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>MD Modul „Informatik“</b>					
<b>MD Module „Computer Science“</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-ISI-M-MD	<b>Workload</b> 450 h	<b>Kreditpunkte</b> 15 CP	<b>Studiensemester</b> 1. oder 2.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Modulkürzel Informatik</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
N-IFO-M-BRN	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative A: Rechnernetze	8 SWS/120 h	330 h	180
N-IFO-M-BVB	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative B: Betriebssysteme	8 SWS/120 h	330 h	180
N-IFO-M-BKK1	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative C: Kryptokomplexität I	8 SWS/120 h	330 h	180
N-IFO-M-BCB N-IFO-M-BEIDL	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative D: Wahl der beiden Halbmodule: Compilerbau, Einführung in die logische Programmierung	12 SWS/180 h	270 h	180
N-IFO-M-MDW N-IFO-M-MDYNPROG N-IFO-M-MGEOINF N-IFO-M-MIRNLP  N-IFO-M-MKDD N-IFO-M-MMMDBS N-IFO-M-MVFDB	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative E: Wahl zwei der folgenden Halbmodule: Data Warehouses, Dynamische Programmiersprachen, Einführung in die Geoinformatik, Information Retrieval and Natural Language Processing, Knowledge Discovery in Databases, Multimedia-Datenbanksysteme, Verteilte und Föderierte Datenbanken	8 SWS/120 h	330 h	180
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Erwerb von vertiefenden Kenntnissen des jeweiligen gewählten Schwerpunktes. Je nach Themenschwerpunkt erkennen die Studierenden tiefer greifende Zusammenhänge mit den theoretischen Teilaspekten der Computerlinguistik/Sprachtechnologie bzw. Informationswissenschaft und verbessern somit ihr Verständnis dafür oder erlernen Aufbau, Entwicklung sowie Nutzung von Datenbanken oder verteilten Systemen.					
<b>Inhalte</b> Die Inhalte variieren mit dem jeweils gewählten Modul.					
<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Übung/Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: für Lehrveranstaltungen der Arbeitsgruppe Datenbanken und Informationssysteme: Modul "Datenbanksysteme" Inhaltlich: keine					
<b>Prüfungsformen</b> Prüfung (Pnr. 1050) zu Vorlesung und Übung am Ende des Semesters (schriftlich, z.B. Klausur oder mündlich, z.B. mündliche Prüfung) wird jeweils zu Beginn des Semesters angekündigt. Bei Alternative D und E muss nur eines der zwei Halbmodule mit einer benoteten Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme in den Übungen und im Praktikum bzw. Seminar.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> M.Sc. Informatik, B.Sc. Informatik (sowie weitere Fächer im Kontext der Informatik) Alternative A (B.Sc.Informatik): Rechnernetze (PO 2013: Pnr. 1123; PO 2016: Pnr. 3117) Alternative B (B.Sc.Informatik): Betriebssysteme (PO 2013: Pnr. 1124; PO 2016: Pnr. 3106) Alternative C (B.Sc.Informatik): Kryptokomplexität I (PO 2013: Pnr. 1119; PO 2016: Pnr. 3112) Alternative D (B.Sc.Informatik): Compilerbau (PO 2013: Pnr. 1114; PO 2016: Pnr. 3107), Einführung in die logische Programmierung (Pnr. 1116) Alternative E (M.Sc. Informatik): Data Warehouses (PO 2013:Pnr. 2512 u. 3506; PO 2016: Pnr. 3012), Dynamische Programmiersprachen (PO 2013: Pnr. 3534, 3749; PO 2016: Pnr. 3013), Einführung in die Geoinformatik (PO 2013: Pnr. 3546; PO 2016: Pnr. 3014), Information Retrieval and Natural Language Processing (PO 2013: Pnr. 3762; PO 2016: 3020), Knowledge Discovery in Databases (PO 2013: Pnr. 2509 u. 3508; PO 2016: Pnr. 3023), Multimedia-Datenbanksysteme (PO 2013: Pnr. 3510 u. 2508; PO 2016: Pnr. 3032), Verteilte und Föderierte Datenbanken (PO 2013: Pnr. 3507)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Conrad, Prof. Lercher, Prof. Leuschel, Prof. Mauve, Prof. McHardy, Prof. Rothe, Prof. Schöttner, Prof. Wanke, PD Linder, Jun.-Prof. Graffi					
<b>Sonstige Informationen</b> Nicht alle Module der Informatik werden jährlich angeboten. Bitte informieren Sie sich daher über das jeweilige Angebot.					

<b>MCI Modul „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs“</b>					
<b>MCI Module „Information Science and Language Technology in Discourse“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ISI-M-MCI	180 h	6 CP	4.	Jährlich	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ISI-L-MCIa	Seminar	eine vierstündige Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	120 h	35 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Analytische Beurteilung und kritische Betrachtung der in der Informationswissenschaft und in der Sprachtechnologie eingesetzten Theorien und Verfahren. Weiterentwicklung der Reflexions- und Diskursfähigkeit.					
<b>Inhalte</b> Weiterführende Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden der Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im reflektierten Diskurs.					
<b>Lehrformen</b> Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
<b>Prüfungsformen</b> keine AP					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> MB: Prof. Kallmeyer, Prof. Stock hL: Alle Dozenten des Instituts für Sprache und Information					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>WP Modul „Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Statistik“</b>					
<b>WP Module „Compulsory Subject Statistics“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ISI-M-MWPS	240 h	8 CP	3.	Jährlich	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ISI-L-MWPSa	Seminar mit Tutorium	Seminar Statistik (z.B. Empirische Methoden (Statistik und Untersuchungsdesign) 2 SWS mit Tutorium 2 SWS)	4 SWS/60 h	120 h	35 Studierende
P-ISI-L-MWPSb	Seminar	Seminar zu einer Statistiksoftware	2 SWS/30h	30 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Praktisches Beherrschen der deskriptiven Statistik; Grundkenntnisse in Prüfstatistik, eigenständige Analyse experimenteller Daten sowie Nennung und Unterscheidung von experimentellen Designs und deren adäquate statistischer Auswertung.					
<b>Inhalte</b> Grundlagen der Statistik, Erwerb experimenteller Daten zur statistischen Auswertung sowie Einführung in die Nutzung einer Statistiksoftware.					
<b>Lehrformen</b> Seminar, Tutorium					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine					
<b>Prüfungsformen</b> Keine AP					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Indefrey					
<b>Sonstige Informationen</b> Alternativ kann das WP Modul mit dem Schwerpunkt Prolog gewählt werden.					

<b>WP Modul „Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Prolog“</b>					
<b>WP Module „Compulsory Subject Prolog“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ISI-M-MWPP	240 h	8 CP	3.	Jährlich	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ISI-L-MWPPa	Seminar	Aufbauseminar Prolog	4 SWS/60 h	180 h	35 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Fortgeschrittene Fähigkeiten im Umgang mit der Programmiersprache Prolog.					
<b>Inhalte</b> Vertiefung grundlegender Merkmale der Programmiersprache: Datenstrukturen und ihre algorithmische (insbes. rekursive) Verarbeitung unter Verwendung von grundlegenden computerlinguistischen Techniken; Definite Clause Grammatiken mit kompositionaler Semantik.					
<b>Lehrformen</b> Seminar, Tutorium					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Kenntnisse aus dem Basisseminar Prolog					
<b>Prüfungsformen</b> Keine AP					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Rumpf					
<b>Sonstige Informationen</b> Alternativ kann das WP Modul mit dem Schwerpunkt Statistik gewählt werden.					

<b>TP Teamprojekt</b>						
<b>TP Team Project</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-ISI-M-MTP	360 h	12 CP	3.	Jährlich	1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
		Teamprojekt in Informationswissenschaft oder in Computerlinguistik/ Sprachtechnologie		330 h	2 bis 5 Studierende	
P-ISI-L-MTPa	Seminar	a) Begleitendes Projektseminar für Teamprojekt in Informationswissenschaft	2 SWS/30 h		2 bis 5 Studierende	
P-ISI-L-MTPb	Seminar	b) Begleitendes Projektseminar für Teamprojekt in Computerlinguistik/ Sprachtechnologie	2 SWS/30 h		2 bis 5 Studierende	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Lernen selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens oder Anwendens wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse auf praktische Probleme, Stärkung sozialer Kompetenzen und Teamfähigkeiten durch Gruppenarbeit. Fähigkeit zum Projektmanagement (Projektdefinition, Planung, Durchführung, Kontrolle, Projektabschluss etc.)						
<b>Inhalte</b>						
Das Teamprojekt ist eine Wahlpflichtveranstaltung; sie wird – nach Wahl – entweder in Informationswissenschaft oder in Computerlinguistik/Sprachtechnologie durchgeführt.						
<b>Lehrformen</b>						
Projektarbeit, Seminar						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Formal: keine Inhaltlich: keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Teamprojekt (Pnr. 5000): Die Modulabschlussprüfung wird in Form eines Ergebnisberichtes sowie einer Präsentation der Projektergebnisse durchgeführt.						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Aktive Teilnahme im Projektseminar sowie bei der Teamarbeit. Formulierung eines veröffentlichungsfähigen Ergebnisberichtes, Präsentation der Projektergebnisse (jeweils als abgegrenzte Einzelleistung im Team).						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Alle Lehrenden der Abteilungen für Computerlinguistik und für Informationswissenschaft						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>TUT Tutorentätigkeit</b>					
<b>TUT Tutoring Activities</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ISI-M-MTUT	150 h	5 CP	1. – 4.	jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ISI-L-MTUTa	Tutorium	TUT Tutorium	2 SWS/30 h	120 h	1 bis 2 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Erlernen grundlegender Basiskompetenzen in der Hochschuldidaktik. Korrekturen von Hausaufgaben. Benotung von Studierenden. Stärkung von sozialen Fähigkeiten, wie zum Beispiel Übernahme von Verantwortung, Engagement und Kommunikationsfähigkeit zur Wissensvermittlung. Weiterentwicklung des rhetorischen Könnens.					
<b>Inhalte</b>					
Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines 2-stündigen Tutoriums für eine Bachelor-Lehrveranstaltung im Studiengang "Informationswissenschaft und Sprachtechnologie" (in enger Zusammenarbeit mit der Dozentin / dem Dozenten).					
<b>Lehrformen</b>					
Eigenes Lehren, Betreuen von Studierenden					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: keine Inhaltlich: Stoff der jeweiligen Lehrveranstaltung					
<b>Prüfungsformen</b>					
Keine AP					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erfolgreiche Durchführung eines Tutoriums.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Alle Lehrende der Abteilungen für Computerlinguistik und für Informationswissenschaft					
<b>Sonstige Informationen</b>					

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Italienisch: Sprache, Medien, Translation**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	69
Aufbau und Inhalte des Studiums	69
Spezialisierungsmodul Sprache Lingua – testi – contesti	71
Modul 1 Sprache vermitteln	72
Modul 2 Sprachen im Kontrast	73
Modul 3 Sprache in Medien	74
Modul 4 Tedesco-italiano: un confronto 1. Methoden und Theorien	75
Modul 5 Tedesco-italiano: un confronto 2. Übersetzen und Dolmetschen	76
Abschlussmodul	77
Berufsfeldpraktikum	78

## Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt vertiefte Kompetenzen in zentralen Bereichen der Angewandten Sprachwissenschaft Italienisch (Fremdsprachendidaktik, Sprachlehr- und Sprachlernforschung, insbesondere Lernerlexikographie und Lernergrammatikographie, im Modul „Sprache vermitteln“; kontrastive Linguistik und Übersetzen/Übersetzungswissenschaft „Sprachen im Kontrast“ und *Tedesco-italiano: un confronto*; Medienlinguistik und Diskursanalyse im Modul „Sprache in Medien“) und bietet ein zu den genannten Themenfeldern der Angewandten Sprachwissenschaft affines Studium der italienischen Sprache auf hohem Niveau im Spezialisierungsmodul Sprache „Lingua, Testi, Contesti“ (C1 und C2) sowie anwendungsbezogene Fertigkeiten in den genannten Bereichen mit stark berufspraktischer Ausrichtung

## Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind in fünf Studienbereiche und acht Module gegliedert. In den Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. In den Bereichen Sprachpraxis und wissenschaftliche Praxis besteht ein Modul aus Lehrveranstaltungen im Umfang von vier Semesterwochenstunden.

Der Studienbereich *Sprachpraxis* enthält das sich über zwei Semester erstreckenden Spezialisierungsmodul Sprache „Lingua, Testi, Contesti“. Im Studienbereich *Wissenschaftliche Praxis* sind im ersten Semester die beiden Module „Sprache vermitteln“ und „Sprachen im Kontrast“ sowie im zweiten Semester das Modul „Sprache in Medien“ zu absolvieren. Im Studienbereich *Berufspraxis* wird im Laufe des ersten Studienjahrs ein achtwöchiges Praktikum absolviert

Der vierte Studienbereich *Tedesco-italiano: un confronto* wird im dritten Semester an der Universität Turin abgeleistet und enthält zwei Module zur kontrastiven Sprachbetrachtung, von denen eines stärker methodisch-theoretisch ausgerichtet ist („Methoden und Theorien“), das andere („Übersetzen und Dolmetschen“) die Praxis des Übersetzens und Dolmetschens in den Vordergrund stellt. Im fünften und letzten Studienbereich (Abschlussphase) wird im vierten Semester ein Teil-Tutorium zu einem sprachwissenschaftlichen Projektseminar im Teamprojekt übernommen und die Masterarbeit angefertigt

(2) Übersicht:

Bereich 1: Sprachpraxis („Lingua, Testi, Contesti“)

Sprachseminar 1	2 SWS / 4 CP
Sprachseminar 2	2 SWS / 11 CP
	= 4 SWS / 15 CP

Bereich 2: Wissenschaftliche Praxis

Modul *Sprache vermitteln*

Seminar 1	2 SWS / 2 CP
Seminar 2	2 SWS / 8 CP
	= 4 SWS / 10 CP

Modul *Sprachen in Kontrast*

Seminar 1	2 SWS / 2 CP
Seminar 2	2 SWS / 8 CP
	= 4 SWS / 10 CP

Modul *Sprache in Medien*

Seminar 1	2 SWS / 2 CP
Seminar 2	2 SWS / 8 CP
	= 4 SWS / 10 CP

Bereich 3: Berufspraxis

achtwöchiges Praktikum	10 CP
------------------------	-------

Bereich 4: *Tedesco-italiano: un confronto*

Modul *Methoden und Theorien*

Seminar 1	9 CP
Seminar 2	9 CP
	= 18 CP (anerkannt werden 17 CP)

Modul *Übersetzen und Dolmetschen*

Seminar 1	9 CP
	= 9 CP (anerkannt werden 8 CP)

Die im Bereich 4 an der Universität Turin erworbenen 27 CP (aktive Teilnahme an den drei Veranstaltungen der zwei Module und erfolgreich absolvierte dazugehörige drei Teilprüfungen) entsprechen einem *workload* von etwa 750 h und werden daher in Düsseldorf mit **25 CP** anerkannt.

Bereich 5: Abschlussphase

Teamprojekt	6 CP
Masterarbeit	24 CP
	-----
Summe	110 CP

(3) Der fachübergreifende Wahlpflichtbereich umfasst in der Regel 10 SWS (bewertet mit 10 CP).

<b>Spezialisierungsmodul Sprache Lingua – testi – contesti</b>					
<b>Language practice (proficient) Lingua – testi – contesti</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-MISM	450 h	15 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>Sprachseminar 1 (Wahlpflicht)</b>					
P-ROM-L-MRM12a	Sprachkurs	Sprechen im Kontext	2 SWS/30 h	390 h	15-30 Studierende
<b>oder</b>					
P-ROM-L-MRM12b	Sprachkurs	Text im Kontext	2 SWS/30 h		
<b>Sprachseminar 2 (Pflicht)</b>					
P-ROM-L-MRM12c	Sprachkurs	Transkulturelle Textproduktion	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der italienischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER					
<i>Rezeptive Kompetenzen:</i>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der italienischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stilistisch zu bewerten</li> <li>– Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen</li> <li>– Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des italienischen Sprachraumes</li> <li>– Sie können diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen</li> </ul>					
<i>Produktive Kompetenzen:</i>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden können komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vorträgen ausführlich präsentieren und entsprechende Diskussionen moderieren</li> <li>– Sie können präzise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bewältigen</li> <li>– In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens</li> <li>– Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks</li> <li>– Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien</li> <li>– Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse</li> <li>– Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Italienische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Inhaltlich:</b> Italienischkenntnisse auf dem Niveau C1.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 1100)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul 1 Sprache vermitteln</b>					
<b>Module 1 Language Teaching</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-MIM1	300 h	10 CP	1. Sem.	WiSe	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ROM-L-MIM1a	Seminar	MRM1a Seminar	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende
P-ROM-L-MIM1b	Seminar	MRM1b Seminar	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können lernerzentrierte grammatikalische und lexikologische Aspekte ausführlich erläutern</li> <li>– sind mit anwendungsorientierten Aspekten der – vor allem pädagogischen und digitalen – Lexikographie und Grammatikographie des Italienischen vertraut</li> <li>– kennen den Nutzen und die Funktionen von Wörterbüchern für Fremdsprachenlernende</li> <li>– können Artikel eines Lernerwörterbuchs und einer Lernergrammatik des Italienischen verfassen und in die am Institut für Romanistik entstandene <i>Lernerplattform Italienisch</i> (lp-italienisch.de) integrieren</li> <li>– können Lehrwerke und moderne multimediale Lehr- und Lerntechniken (einschließlich e-learning) kritisch analysieren</li> <li>– können die Verwendung digitaler Sprachkorpora für die Fremdsprachendidaktik erklären und anhand von Korpusbelegen grammatikalische und lexikalische Besonderheiten veranschaulichen</li> <li>– können Diskussionsforen zu Zweifelsfällen und Neuerungen der italienischen Sprache für fremdsprachendidaktische Zwecke nutzen und den Stellenwert eines umstrittenen sprachlichen Phänomens zwischen deskriptiver und präskriptiver Herangehensweise erkennen</li> <li>– können die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kritisch reflektieren, kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in lernerrelevante grammatikalische und lexikalische Strukturen des Italienischen und in Methoden ihrer fremdsprachendidaktischen Vermittlung</li> <li>– Kritische Auseinandersetzung mit Werken der pädagogischen Lexikographie des Italienischen und der pädagogischen Grammatikographie im Hinblick auf die Erfordernisse eines Italienisch-Lerners</li> <li>– Kritische Bewertung bestehender digitaler (insbesondere neu digitalisierter) ein- und zwei- bzw. mehrsprachiger Wörterbücher (bzw. Wörterbuchprojekte) des Italienischen und Konzeption eigener Ideen für den digitalen lexikographischen Bereich (am Beispiel des Italienischen)</li> <li>– Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse einsprachiger italienischer Wörterbücher im Hinblick auf die Verwendbarkeit für Lerner des Italienischen</li> <li>– Anleitung zum selbständigen Verfassen von Artikeln eines Lernerwörterbuchs und einer Lernergrammatik des Italienischen sowie zur Vermittlung des Italienischen als Fremdsprache.</li> <li>– Anleitung zur kritischen Analyse von Lehrwerken und modernen multimedialen Lehr- und Lerntechniken (einschließlich e-learning)</li> <li>– Anleitung zur Nutzung digitaler italienischer Sprachkorpora (wie BADIP) für fremdsprachendidaktische Zwecke</li> <li>– Arbeiten mit der <i>Lernerplattform Italienisch</i> (lp-italienisch.de) und Erweiterung der Bereiche <i>Lexikon</i> und <i>Grammatik</i> durch eigene Entwürfe</li> <li>– Anleitung zur Nutzung von Diskussionsforen (z.B. <i>italiano_12</i> und die <i>Consulenze linguistiche</i> der Accademia della Crusca) für fremdsprachendidaktische Zwecke und zur Sensibilisierung des metasprachlichen Bewusstseins</li> <li>– Vertiefung des Wissens über Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Inhaltlich:</b> Italienischkenntnisse auf dem Einstiegsniveau des Studiengangs (C1)					
<b>Prüfungsformen</b>					
Wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben: Hausarbeit oder Studienarbeit (beides Pnr. 1200)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Elmar Schafroth					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul 2 Sprachen im Kontrast</b>						
<b>Module 2 Languages in Contrast</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-ROM-M-MIM2	300 h	10 CP	1. Sem.	WiSe	1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-MIM2a	Seminar	Seminar „Kontrastive Linguistik“	2 SWS/30 h	240 h	15-30 Studierende	
P-ROM-L-MIM2b	Seminar	Seminar „Literarisches Übersetzen“	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können einige ausgewählte Problembereiche der kontrastiven Linguistik ausführlich und terminologisch sicher erläutern</li> <li>– können das Funktionieren und die Probleme automatischer Übersetzung erläutern und Übersetzungsprogramme in Grundzügen beschreiben und kritisch anwenden.</li> <li>– können die am Insitut für Romanistik entstandene <i>Lernerplattform Italienisch</i> in den Bereichen 'Diskursmarker' und 'Phraseme' für kontrastiv-linguistische Fragestellungen nutzen</li> <li>– können Übertragungen aus dem Italienischen ins Deutsche und umgekehrt mit sicherem Gespür für größtmögliche semantische, grammatische, stilistische, pragmatische und soziokulturelle Adäquatheit verfassen</li> <li>– können die einzelnen Äquivalenzkriterien und die Grenzen der Äquivalenz bei Übertragungen präzise beschreiben</li> <li>– können annähernd professionelle Übersetzungen italienischer literarischer Texte ins Deutsche erstellen</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in die kontrastive Linguistik anhand konkreter Übersetzungsbeispiele zu <i>faux amis</i>, zu kontrastiver Phraseologie, zu Unterschieden der begrifflichen Kategorien und der grammatischen Systeme</li> <li>– Gemeinsame Erstellung marktgerechter literarischer Übersetzungen.</li> <li>– Kritischer Vergleich von unterschiedlichen, auch automatisch erzeugten Übersetzungsversionen hinsichtlich ihrer stilistischen, semantischen, grammatischen, pragmatischen und soziokulturellen Adäquatheit.</li> <li>– Anleitung zur Nutzung der <i>Lernerplattform Italienisch</i></li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Fragend-entwickelnder Unterricht, Gruppenarbeiten, Diskussion						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Inhaltlich:</b> Italienischkenntnisse auf dem Einstiegsniveau des Studiengangs (C1)						
<b>Prüfungsformen</b>						
Klausur (Pnr. 1300)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Modul 3 Sprache in Medien</b>						
<b>Module 3 Language in the Media</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-ROM-M-MIM3	300 h	10 CP	2. Sem.	SoSe	1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende	
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden können						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theorien der Medienlinguistik unter Bezugnahme auf Italien und das Italienische erläutern</li> <li>– selbständig italienische Medientexte unter Einbezug der kontrastiven Perspektive nach sprachwissenschaftlichen, z.B. stilistischen Gesichtspunkten analysieren</li> <li>– Diskurstraditionen italienischer und deutscher Medien sowie die kommunikativen Praktiken und Mentalitätsstrukturen, wie sie sich in Medientexten spiegeln, beschreiben</li> <li>– praxisbezogene Aspekte der kontrastiven kritischen Diskursanalyse anhand von Medientexten erläutern</li> <li>– die sprachlichen Strukturen des Internet und internetbasierter Kommunikationsformen am Beispiel des Italienischen erläutern</li> <li>– Formen und Funktionen der Sprachkritik anhand italienischer und deutscher Medientexte darstellen</li> <li>– selbständig italienischsprachige Medientexte, z.B. Werbetexte oder journalistische Texte entwerfen</li> <li>– die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kritisch reflektieren, kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe der Medienlinguistik</li> <li>– Überblick über die Medienlandschaft Italiens (mit besonderer Berücksichtigung des Fernsehens und der Tageszeitungen)</li> <li>– Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse italienischer und deutscher Medientexte (insbesondere Zeitungen, TV-Nachrichten, Talkshows) im Hinblick auf prosodische und lexikalische Besonderheiten sowie charakteristische syntaktische und textuelle Muster</li> <li>– Anleitung zur Analyse von Diskurstraditionen, kommunikativen Praktiken und Mentalitätsstrukturen anhand von italienischen und deutschen Mediendokumenten (insbesondere Printmedien, Fernsehen, Werbung)</li> <li>– Anleitung zur kontrastiven kritischen Diskursanalyse (Deutsch/Italienisch) anhand von Medientexten</li> <li>– Vermittlung eines vertieften Einblicks in sprachliche Strukturen des Internet und in internetbasierte Kommunikationsformen am Beispiel des Italienischen</li> <li>– Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse computervermittelter Kommunikation am Beispiel des Italienischen (Chat, Blog, E-mail, Facebook, sms/WhatsApp, Twitter)</li> <li>– Anleitung zum reflektierten Umgang mit Formen und Funktionen der Sprachkritik anhand italienischer und deutscher Mediendokumente (z.B. Wort/Unwort des Jahres, Sprachkolumnen)</li> <li>– Vertiefung des Wissens über Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Inhaltlich:</b> Italienischkenntnisse auf dem Einstiegsniveau des Studiengangs (C1)						
<b>Prüfungsformen</b>						
Wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben: Hausarbeit oder Studienarbeit (beides Pnr. 1400)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Elmar Schafroth						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Modul 4 Tedesco-italiano: un confronto</b>					
<b>1. Methoden und Theorien</b>					
<b>Module 4 Tedesco-italiano: un confronto</b>					
<b>1. Methods and Theories</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-MIM4	510 h	18 CP (anerkannt werden 17 CP)	3. Sem.	WiSe	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2 aus 3 Veranstaltungen mit jeweils einer Teilprüfung</b>					
P-ROM-L-MIM4a	Seminar	Informatica applicata alla comunicazione multimediale (Master Traduzione)	70 h	185 h (Prüfung)	15-30 Studierende aus Düsseldorf
und/oder					
P-ROM-L-MIM4b	Seminar	Linguistica generale / Linguistica italiana	70 h	185 h (Prüfung)	
und/oder					
P-ROM-L-MIM4c	Seminar	Lingua tedesca 1 oder Lingua tedesca 2	70 h	185 h (Prüfung)	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– ausgewählte Theorien und Methoden zu übersetzungsbezogener und angewandter Sprachwissenschaft, fakultativ auch zu maschineller Sprachverarbeitung und deren Einsatz für Übersetzungen terminologisch sicher ausführlich erläutern</li> <li>– spontan gesprochen Texte, auch Fachtexte, vom Deutschen ins Italienische und umgekehrt, mündlich übersetzen (Lingua tedesca 1)</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in Probleme und Techniken maschineller Übersetzung (Informatica applicata alla comunicazione multimediale)</li> <li>– Diskussion zentraler Themen der italienischen angewandten, auch kontrastiven Sprachwissenschaft aus der Perspektive der italienischen Fachtraditionen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Varietätenlinguistik (Linguistica italiana)</li> <li>– Konversationsanalyse, kontrastiv (Lingua tedesca 2)</li> <li>– Syntax und Informationsstruktur, kontrastiv (Linguistica generale)</li> </ul> </li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Fragend-entwickelnder Unterricht, Vorlesung, Diskussion					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Inhaltlich: Kenntnisse aus den Modulen Sprachen vermitteln, Sprache in Medien, Sprachen im Kontrast, <i>Lingua – Testi -- Contesti</i>					
<b>Prüfungsformen</b>					
Wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben: Hausarbeit oder mündl. Prüfung (beides Pnr. 2100); wenigstens eine der in Turin absolvierten Prüfungen sollte eine mündliche Prüfung sein					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestehen der beiden Teilprüfungen und Einzelaktivitäten (nach Maßgabe des Turiner Vorlesungsverzeichnisses) zu den beiden gewählten Lehrveranstaltungen					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marcella Costa					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Dieses Modul wird an der Universität in Turin absolviert.					

<b>Modul 5 Tedesco-italiano: un confronto</b>						
<b>2. Übersetzen und Dolmetschen</b>						
<b>Module 5 Tedesco-italiano: un confronto</b>						
<b>2. Translation and Interpretation</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-ROM-M-MIM5	240 h	9 CP (anerkannt werden 8 CP)	3. Sem.	WiSe	1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-MIM5a	Seminar	Laboratorio di traduzione letteraria tedesco-italiano magistrale	70 h	170 h (Prüfung)	15-30 Studierende aus Düsseldorf	
<b>oder</b> P-ROM-L-MIM5b	Seminar	Teorie e pratiche della traduzione				
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können kontrastivlinguistische Problembereiche, Methoden und Theorien in Weiterführung und Ergänzung der in Düsseldorf erworbenen kontrastivlinguistischen Kenntnisse und der übersetzungspraktischen Fähigkeiten, aus anderer Perspektive (Perspektive italienischer Germanisten), sicher beschreiben und kritisch kommentieren</li> <li>– können die Grenzen der Äquivalenz bei Übertragungen ins Italienische präzise beschreiben</li> <li>– können Übertragungen aus dem Deutschen ins Italienische mit gutem Gespür für größtmögliche semantische, grammatische, stilistische und soziokulturelle Adäquatheit verfassen</li> <li>– können geschriebene deutsche Texte unterschiedlichen Typs korrekt ins Italienische übertragen (Teorie e pratiche della traduzione)</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in die Übersetzungspraxis bei Berücksichtigung unterschiedlicher Übersetzungssituationen (Simultanübersetzen, Fachübersetzen, literarisches Übersetzen etc.)</li> <li>– Einübung von Techniken zur Bewältigung unterschiedlichster übersetzerischer Anforderungen (Gebrauch lexikographischer Hilfsmittel, Einsatz des Internet, Strategien zur schnellen Erfassung der Textaussage)</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
fragend-entwickelnder Unterricht, Übung, Diskussion						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse aus den Modulen: Sprachen vermitteln, Sprache in Medien, Sprachen im Kontrast, <i>Lingua – Testi – Contesti</i>						
<b>Prüfungsformen</b>						
Wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben: Hausarbeit oder mündl. Prüfung (beides Pnr. 2200); wenigstens eine der in Turin absolvierten Prüfungen sollte eine mündliche Prüfung sein						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestehen der Prüfung und der Einzelaktivitäten (nach Maßgabe des Turiner Vorlesungsverzeichnisses) zu den beiden gewählten Lehrveranstaltungen.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marcella Costa						
<b>Sonstige Informationen</b>						
Dieses Modul wird an der Universität in Turin absolviert.						

<b>Abschlussmodul</b>					
<b>Final Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-MIAM	900 h	30 CP	4. Sem.	SoSe	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ROM-L-MIAMa	Kolloquium	Teamprojekt	30 h	150 h	15-30 Studierende
				720 h (Masterarbeit)	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können eine eigenständig formulierten Fragestellung zu einem der wissenschaftlichen Module des Studiengangs systematisch aufarbeiten</li> <li>– können zur gewählten Fragestellung selbständig und umfassend bibliographisch recherchieren</li> <li>– können, vor dem Hintergrund einer eigenen empirischen Studie, theoretische Ansätze kritisch bewerten, zu einer Synthese zusammenführen und sinnvoll weiterentwickeln.</li> <li>– können die für die Masterarbeit zu bearbeitende oder eine verwandte Fragestellung wissenschaftlich und didaktisch aufarbeiten um sie in einem öffentlichen Kurzvortrag zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen (Teamprojekt „Forschungsforum Romanistik“)</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– eigenständig konzipiertes wissenschaftliches Forschungsprojekt</li> <li>– Organisation und Durchführung eines Forschungsforums (im Team) in Anlehnung an das Modell einer Ringvorlesung</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Kolloquium (als Teamprojekt), Vortrag, wissenschaftlicher Austausch und Diskussion mit Professor/innen und Doktorand/innen					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse aus Modulen Sprachen vermitteln, Sprache in Medien, Sprachen im Kontrast, Lingua – Testi – Contesti, Tedesco e italiano : un confronto					
<b>Prüfungsformen</b>					
Masterarbeit (Pnr. 6000), Teamprojekt (unbenotet, Pnr. 5000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestehen der Masterarbeit und des Teamprojekts					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, Prof. Dr. Elmar Schafroth					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Berufsfeldpraktikum</b>					
<b>Professional Field Internship / Professional Field Placement</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-MIBFP	300 h	10 CP	1.-2. Sem.	WiSe und SoSe	8 Wochen
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
				300 h (Berufsfeldpraktikum)	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bis zum Beginn des zweiten Studienjahres sollte im Masterstudiengang Italienisch: Sprache, Medien, Translation ein in der Regel achtwöchiges Berufsfeldpraktikum (Workload ca. 300 Stunden) absolviert sein. Inhaltlich sollte das Praktikum eines der drei den Studiengang <i>Italienisch: Sprache, Medien, Translation</i> konstituierenden thematischen Felder <i>Sprachlehr- und Sprachlernforschung</i>, <i>Medien mit Italienbezug</i> und <i>Übersetzung in unterschiedlichen Kontexten</i> abdecken.</li> <li>– Ersatzweise kann auch ein Forschungspraktikum an den am Studiengang beteiligten Instituten in Düsseldorf und Turin absolviert werden, sofern die Institute ein entsprechendes Angebot machen können.</li> <li>– Als Einsatzbereiche für ein Praktikum kommen die folgenden Berufsfelder in Frage: z.B. Wörterbuchverlage mit Italienbezug, italienische Kulturinstitute, Goetheinstitute in Italien, Niederlassungen der <i>Società Dante Alighieri</i>, Wirtschaftsvereinigungen mit Italienbezug.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Berufsfeldpraktikum					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Keine					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Vorlage der Praktikumsbestätigung sowie eines Praktikumsberichts beim Praktikumsbeauftragten.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Praktikumsbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus					
Beratung Berufsperspektiven: Dr. Martina Nicklaus					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Weitere Bestimmungen: siehe Praktikumsordnung des Master-Studiengangs <i>Italienisch: Sprache, Medien, Translation</i> .					

**Modulhandbuch für den Studiengang**  
**Jiddische Kultur, Sprache und Literatur**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	80
Aufbau und Inhalte des Studiums	80
Modul 1: Jiddistische Sprachwissenschaft	82
Modul 2: Jiddische Kultur und Literatur vor 1800	83
Modul 3: Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert	84
Modul 4: Bibelhebräisch (Entspricht: Basismodul B: Bibelhebräisch im BA Jüdische Studien)	85
Modul Teamprojekt	86
Masterarbeit	87

## Ziele des Studiums

(1) Die Jiddistik ist die Wissenschaft von der jiddischen Sprache und Literatur und der Kultur der aschkenasischen Juden, sofern sie auf Jiddisch stattfindet oder in jiddischen Quellen und Texten ihren Niederschlag gefunden hat. Das Fach vereinigt philologische, kulturwissenschaftliche, sprach- und literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden.

(2) Der Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur ist in erster Linie forschungsorientiert ausgerichtet. Das Studium vermittelt ein vertieftes Hintergrund- und Überblickswissen zur jiddischen Kultur und Literatur sowie vertiefte Kenntnisse in jiddistischer Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und Philologie. Die Studierenden sollen auf gehobenem Anforderungsniveau mit zentralen Forschungsfeldern der Jiddistik, ihren Ansätzen und Methoden, einschlägigen Hilfsmitteln usw. bekannt gemacht werden und in thematischer Breite Anschluss an den aktuellen internationalen Wissensstand finden. Sie sollen an selbständige, methodenreflektierende wissenschaftliche Arbeit herangeführt und (vor allem im Rahmen der Masterarbeit) zu einer Spezialisierung auf Teilgebiete der Jiddistik befähigt werden.

Nicht zuletzt sollen die Studierenden ein methodenreflektierendes und ideologiekritisches Urteilsvermögen im Umgang mit einschlägiger wissenschaftlicher Sekundärliteratur entwickeln, aber auch populäre Darstellungen und Inszenierungen jiddischer Kultur vor deren gesellschaftlichem Hintergrund kulturwissenschaftlich reflektieren und sich mit den gesellschaftlichen Funktionen und Aufgaben ihres Faches auseinandersetzen können.

Ein wesentliches Ziel ist der Erwerb bzw. Ausbau von Kenntnissen der für die wissenschaftliche Arbeit in der Jiddistik unverzichtbaren Sprachen. In Lehrveranstaltungen, die ganz oder teilweise auf Jiddisch gehalten werden, wird die Sprachkompetenz im Jiddischen gefestigt. Weil die traditionelle aschkenasische Kultur von einer jiddisch-hebräischen Binnendiglossie geprägt ist, sind grundlegende Kenntnisse des Hebräischen für die jiddistische Arbeit unverzichtbar und ihr Erwerb Bestandteil des Studienprogramms. Daneben haben die Studierenden die Möglichkeit, sich zusätzliche Sprachkenntnisse anzueignen, sofern dies nach ihren individuellen thematisch-wissenschaftlichen oder beruflichen Interessen sinnvoll ist, also z.B. slawische Sprachen zu lernen oder sich mit besonderen Entwicklungsstufen des Hebräischen oder der germanischen Sprachen vertieft zu beschäftigen.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module gegliedert, die inhaltlich aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen umfassen. Ein Modul besteht aus Veranstaltungen im Umfang von in der Regel 6 SWS. Module sollen immer als ganze studiert werden.

(2) Es sind vier Module zu studieren. Die Module 1-4 sind Pflichtmodule. Die Lehrveranstaltungen der Module 1-3 werden von den Lehrenden des Faches Jiddische Kultur, Sprache und Literatur angeboten, Modul 4 von Lehrenden des Faches Jüdische Studien. Im fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich sind weitere Lehrveranstaltungen im Umfang von neun CP in Absprache mit den Studiengangsbeauftragten für den Masterstudiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur aus dem Studienangebot anderer Studiengänge zu belegen.

Die Module 1-4 können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

(3) Die Pflichtmodule sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

Modul 1: Jiddistische Sprachwissenschaft

Modul 2: Jiddische Kultur und Literatur vor 1800

Modul 3: Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert

Modul 4: Bibelhebräisch

Eine ausführliche Darstellung der Pflichtmodule (Module 1-4) befindet sich in der Modulbeschreibung.

Übersicht:

Modul	SWS	Workload	CP
Modul 1	6	540h	18
Modul 2	6	600h	20
Modul 3	6	660h	22
Modul 4	8	420h	14
Wahlpflichtbereich		270h	9
Teamprojekt		390h	13
Masterarbeit		720h	24

<b>Modul 1: Jiddistische Sprachwissenschaft</b>					
<b>Yiddish Linguistics</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-MM1	540 h	18 CP	1./2. oder 3./4. Fachsem.	Alle 2 Jahre	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IJS-L-MM1a	Seminar	MM1a Seminar (Methoden und Probleme der jiddistischen Sprachwissenschaft)	2 SWS/30 h	120 h	15 Studierende
P-IJS-L-MM1b	Seminar	MM1b Seminar	2 SWS/30 h	150 h	
P-IJS-L-MM1c	Seminar	MM1c Seminar	2 SWS/30 h	180 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Ausbildung eines theorie- und methodenreflektierenden und ideologiekritischen Bewusstseins für den Umgang mit einschlägigen Quellen, Hilfsmitteln und linguistischer Sekundärliteratur. Erwerb von Grundkompetenzen, die eine weitergehende Spezialisierung auf dem Gebiet der jiddistischen Sprachwissenschaft oder der jiddischen Philologie ermöglichen. Ausbildung eines Bewusstseins für linguistische und sprachsoziologische Aspekte der in den anderen jiddistischen Disziplinen behandelten Fragestellungen.					
<b>Inhalte</b>					
Vorstellung zentraler Forschungsgebiete der jiddistischen Sprachwissenschaft und ihrer spezifischen Methoden. Vermittlung eines Überblickes über die Geschichte der jiddischen Sprache unter besonderer Berücksichtigung der Rolle und des Status ihrer Determinanten. Auseinandersetzung mit den einflussreichsten Theorien zu den zentralen Fragestellungen der jiddistischen Sprachwissenschaft im Hinblick auf Grundannahmen und verwendete Methoden. Auseinandersetzung mit den Standardisierungsprojekten der jiddischistischen Sprachbewegung.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Ausreichende Sprachkenntnisse des Jiddischen und Englischen					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung oder Klausur (Pnr. 1100)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung. Im Seminar gehört zur aktiven Teilnahme auch das Halten eines Referates oder eine Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten. Erfolgreiche Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot					
Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul 2: Jiddische Kultur und Literatur vor 1800</b>					
<b>Yiddish Culture and Literature before 1800</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-MM2	600 h	20 CP	1./2. oder 3./4. Fachsem.	Alle zwei Jahre	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IJS-L-MM2a	Seminar	MM2a Seminar (Jiddische literarische und kulturelle Entwicklungen und Kontakte im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit)	2 SWS/30 h	150 h	15 Studierende
P-IJS-L-MM2b	Seminar	MM2b Seminar	2 SWS/30 h	120 h	
P-IJS-L-MM2c	Seminar	MM2c Seminar	2 SWS/30 h	240 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Ausbildung der Fähigkeit, Texte, die älteren Sprachstufen angehören (im Wesentlichen Alt- und Mitteljiddisch), zu lesen, philologisch zu erschließen und methodenreflektierend zu interpretieren und in kulturgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen. Ausbildung von Urteilsvermögen im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur zu diesem Themenkomplex.					
<b>Inhalte</b>					
Vermittlung eines Überblickes über die jiddische Literatur und Kultur vor 1800 (mit Schwerpunkt auf die Entwicklungen, welche noch nicht unter dem Einfluss des Modernisierungsprozesses liegen) anhand zentraler jiddischer Texte und ausgewählter Quellen. Vermittlung philologischer und spezifischer literaturwissenschaftlicher Theorien, Methoden und Techniken, sowie von Kenntnissen der traditionellen vormodernen jiddischen Kultur. Auseinandersetzung mit wichtigen Theorien und Fragestellungen zur jiddischen Literatur und Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, insbesondere über den Einfluss kultureller Kontakte, dies unter Einbeziehung komparatistischer, philologischer und kulturwissenschaftlicher Theorie-Ansätze. Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Ausreichende Sprachkenntnisse des Jiddischen und Englischen					
<b>Prüfungsformen</b>					
Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1200)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung. Im Seminar gehört zur aktiven Teilnahme auch das Halten eines Referates oder eine Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten. Erfolgreiche Modulabschlussprüfung in Form einer Studienarbeit oder in Form einer Hausarbeit.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Mindestens eine der Prüfungen in Modul 2 und Modul 3 ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit abzulegen.					

<b>Modul 3: Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert</b>					
<b>Yiddish Culture and Literature in the 19th and 20th Century</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-MM3	660 h	22 CP	1./2. oder 3./4. Fachsem.	Alle zwei Jahre	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IJS-L-MM3a	Seminar	MM3a Seminar	2 SWS/30 h	180 h	15 Studierende
P-IJS-L-MM3b	Seminar	MM3b Seminar	2 SWS/30 h	150 h	
P-IJS-L-MM3c	Seminar	MM3c Seminar	2 SWS/30 h	240 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Erwerb weitergehender Kompetenzen in methodenreflektierender Interpretation jiddischer literarischer Werke des 19. und 20. Jahrhunderts. Kenntnis der Entwicklungsstränge der jiddischen Literatur und Kultur dieser Zeit. Ausbildung der Fähigkeit, Fragestellungen zur Geschichte kultureller und politischer Bewegungen in der aschkenasisch-jüdischen Gesellschaft mit Hilfe kulturwissenschaftlicher Theorien zu erarbeiten und ihre Zusammenhänge und Wechselwirkungen mit der jiddischen Literatur zu reflektieren. Erwerb von Urteilsfähigkeit im Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur zu diesem Themenkomplex.					
<b>Inhalte</b>					
Vermittlung eines detaillierten Überblicks über die Geschichte der jiddischen Literatur im 19. und 20. Jahrhundert. Vorstellung der kulturellen und politischen Hauptströmungen der aschkenasisch-jüdischen Gesellschaft seit Beginn der jüdischen Aufklärung, beides anhand zentraler Werke und Schriften, die im Original gelesen werden.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Ausreichende Sprachkenntnisse des Jiddischen und Englischen					
<b>Prüfungsformen</b>					
Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1300)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung. Im Seminar gehört zur aktiven Teilnahme auch das Halten eines Referates oder eine Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten. Erfolgreiche Modulabschlussprüfung in Form einer Studienarbeit oder in Form einer Hausarbeit.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot					
Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Mindestens eine der Prüfungen in Modul 2 und Modul 3 ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit abzulegen.					

<b>Modul 4: Bibelhebräisch</b> <b>(Entspricht: Basismodul B: Bibelhebräisch im BA Jüdische Studien)</b>					
<b>Biblical Hebrew</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-BA02	420 h	14 CP	1./2.	Jährlich	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IJS-L-BA0201	Sprachkurs	Bibelhebräisch I	4 SWS/60 h	160 h	ca. 25 Studierende
P-IJS-L-BA0202	Sprachkurs	Bibelhebräisch II	4 SWS/60 h	140 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Hebraicum, altsprachlicher Teil: 1.) Erwerb eines Grundwortschatzes und Überblick über die Grammatik; 2.) die Fähigkeit, einfache bis mittelschwere erzählende Prosa im althebräischen Original zu lesen und ins Deutsche zu übersetzen, inklusive Syntax- und Formenanalyse.					
<b>Inhalte</b> Einführung ins Hebräische am Beispiel der Sprache der Bibel, die die Grundlage aller späteren Entwicklungsstufen des Hebräischen darstellt.					
<b>Lehrformen</b> Sprach- und Lektürekurs Vortrag des Sprachlehrers, hebräische Grammatik-, Lektüre und Übersetzungsübungen, Training im Umgang mit Hilfsmitteln der Hebraistik (Verbtabelle, hebräisch-deutsches Wörterbuch), häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine					
<b>Prüfungsformen</b> Sprachprüfung: Übersetzungsklausur (Pnr. 1400)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Regelmäßige aktive Teilnahme, bestandene Abschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> BA-Studiengang Jüdische Studien (KF (Pnr. 1720) und EF (Pnr. 3420))					
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender</b> Lektor Stefan Siebers M.A.					

<b>Modul Teamprojekt</b>					
<b>Team Project</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-MMT	390 h	13 CP	2.	Jährlich	3 Monate
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
				390 h	1-5 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die wissenschaftliche Arbeit im Team; selbständige und eigenverantwortliche Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen; selbständiges wissenschaftliches Arbeiten; Organisation, Durchführung und schriftliche und mündliche Präsentation der eigenen Arbeit und Ergebnisse.					
<b>Inhalte</b>					
Die Inhalte können von den Studierenden selber vorgeschlagen oder im Rahmen der im Masterstudium vertiefend behandelten Gegenstandsbereiche frei gewählt werden.					
<b>Lehrformen</b>					
Betreuung einzelner Projekte durch eine(n) von den Teammitgliedern ausgewählte(n) Dozent(in).					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Für Studierende des Masterstudiengangs im 2. Semester.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Teamprojekt (Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.) (Pnr. 5000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erfolgreiche Fertigstellung des Projekts und Präsentation.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Im Prinzip fachspezifisch, aber bei interdisziplinärer Ausrichtung des Projektes ist eine Zusammenarbeit zwischen Studierenden aus verschiedenen MA-Studiengängen möglich.					
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender</b>					
Modulbeauftragte:		Prof. Dr. Marion Aptroot			
Weitere hauptamtlich Lehrende:		PD Dr. Efrat Gal-Ed			

<b>Masterarbeit</b>					
<b>Master Thesis</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-MMJK	720 h	24 CP	4.	Jährlich	6 Monate
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
				720 h	1 Studierende(r)
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Selbständige wissenschaftliche Arbeit; selbständige und eigenverantwortliche Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen; Organisation, Durchführung und schriftliche Präsentation der eigenen Arbeit und Ergebnisse.					
<b>Inhalte</b> Das Thema kann von den Studierenden in Absprache mit dem Betreuenden selber vorgeschlagen oder im Rahmen der im Masterstudium vertiefend behandelten Gegenstandsbereiche frei gewählt werden.					
<b>Lehrformen</b> Betreuung einzelner Masterarbeiten durch eine(n) ausgewählte(n) Dozent(in).					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Für Studierende des Masterstudiengangs im 4. Semester					
<b>Prüfungsformen</b> Masterarbeit (Pnr. 6000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreiche Fertigstellung der Arbeit.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> keine					
<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender</b> Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed					

**Modulhandbuch für den Studiengang**  
**Jüdische Studien**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	89
Aufbau und Inhalte des Studiums	89
Modul A: Jüdische Geschichte	90
Modul B: Jüdische/Hebräische Literatur	91
Modul C: Religions- und Geistesgeschichte des Judentums	92
Projektmodul	93
Masterarbeit	94

## Ziele des Studiums

Der Masterstudiengang Jüdische Studien ist primär forschungsorientiert und vertieft die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Das Studium dient in erster Linie der wissenschaftlichen Qualifizierung im universitären und außeruniversitären Forschungs- und Lehrbereich unter besonderer Berücksichtigung der Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit sowie der Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse in angemessener unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.

Daneben eröffnet das Studium den Zugang zu weiteren Berufsfeldern des geisteswissenschaftlich-kulturellen Spektrums wie im Bereich der Medien, der staatlichen und kommunalen Verwaltung, z.B. im Archiv- und Bibliothekswesen, dem Museumswesen, dem Verlagswesen sowie in kulturellen und religiösen Organisationen.

Das Master-Studium eröffnet Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit der fachlich einschlägigen Promotion.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

	Modul	Studiensemester	SWS	CP	Dauer
A	Jüdische Geschichte	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	21	2 Semester
B	Jüdische/Hebräische Literatur	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	21	2 Semester
C	Religions- und Geistesgeschichte des Judentums	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	21	2 Semester
	Projektmodul	3./4.	4	21	2 Semester
	Masterarbeit	4.	2	24	1 Semester
	Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	12	1-4 Semester

<b>Modul A: Jüdische Geschichte</b>					
<b>Jewish History</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-M01	630 h	21 CP	1./2., 2./3. oder 3./4.	Jährlich	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IJS-L-M0101	Seminar/Übung/Vorlesung	M0101	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0102	Seminar/Übung/Vorlesung	M0102	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0103	Seminar/Übung/Vorlesung	M0103	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Forschungsorientierte Vertiefung der im BA gewonnenen Kenntnisse über jüdische Geschichte. Die Studierenden arbeiten in selbstgewählten historiographischen Teilbereichen, im Bereich einer Epoche oder thematisch (in Bezug auf die Entwicklung einer Sache/Thematik, Sichtweise etc. im Zeitverlauf). Sie erwerben fundiertes Spezialwissen, das zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes befähigt. Dies schließt wissenschaftliche Recherche, Auswertung/Bewertung von Argumenten, Bewertung von wissenschaftlichen Arbeiten, und selbständige Erarbeitung kleiner wissenschaftlicher Beiträge sowie deren Präsentation vor.					
<b>Inhalte</b>					
Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit Themen und Aspekten jüdischer Geschichte sowie mit methodischen Fragen der Historiographie.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Übung, Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Studienarbeit (Pnr. 1110).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme, erfolgreiche Abschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul B: Jüdische/Hebräische Literatur</b>					
<b>Jewish/Hebrew Literature</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-M02	630 h	21 CP	1./2., 2./3. oder 3./4.	Jährlich	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IJS-L-M0201	Seminar/Übung/Vorlesung	M0201	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0202	Seminar/Übung/Vorlesung	M0202	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0203	Seminar/Übung/Vorlesung	M0203	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Forschungsorientierte Vertiefung der im BA gewonnenen Kenntnisse über jüdische/hebräische Literatur. Durch die Arbeit in einem literaturwissenschaftlichen Teilbereich oder an einem mittelschwierigen bis schwierigen hebräischen Werk wird fundiertes Spezialwissen erworben, das zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes befähigt. Die Studierenden lernen, Übersetzungen hebräischer Werke zu bewerten bzw. eigene Übersetzungen literarischer Werke zu erstellen. Sie werden dazu befähigt, die Entwicklung von Textformen zu beschreiben und zu analysieren. Sie erwerben die Fähigkeit, textgeschichtliche, intermediale und formengeschichtliche Analysen zu erstellen und wissenschaftlich aufzubereiten.					
<b>Inhalte</b>					
Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit Themen und Aspekten jüdischer/hebräischer Literatur sowie mit Fragen der Übersetzung und Interpretation hebräischer Texte verschiedener Epochen und Sprachstufen.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Übung, Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Studienarbeit (Pnr. 1210).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme, erfolgreiche Abschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Börner-Klein, Stefan Siebers, M.A., Prof. Rohrbacher					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul C: Religions- und Geistesgeschichte des Judentums</b>					
<b>Religious and Intellectual History of Judaism</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-M03	630 h	21 CP	1./2., 2./3. oder 3./4.	Jährlich	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IJS-L-M0301	Seminar/Übung/Vorlesung	M0301	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0302	Seminar/Übung/Vorlesung	M0302	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0303	Seminar/Übung/Vorlesung	M0303	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Forschungsorientierte Vertiefung der im BA gewonnenen Kenntnisse über Religions- und Geistesgeschichte des Judentums. Durch die Arbeit in einem dieser Bereiche wird fundiertes Spezialwissen erworben, das zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes befähigt. Die Studierenden werden dazu befähigt, ideengeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen und zu beschreiben. Sie sind in der Lage, religionsphilosophische Ideen zu rekapitulieren und in modernem Sprachgebrauch wiederzugeben. Sie können kulturgeschichtliche Zusammenhänge erkennen und benennen. Sie sind in der Lage, Ideen religionsgeschichtlich einzuordnen und zeitgeschichtlich zu deuten.					
<b>Inhalte</b>					
Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit Themen und Aspekten der Religions- und Geistesgeschichte des Judentums sowie mit methodischen Fragen der Forschung.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Übung, Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Studienarbeit (Pnr. 1310).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme, erfolgreiche Abschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Börner-Klein, Prof. Rohrbacher					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Projektmodul</b>					
<b>Project Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-M04	630 h	21 CP	3./4.	Jährlich	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IJS-L-M0401	Seminar	Projektforum	2 SWS/30 h	420 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0402	Kolloquium	Masterforum	2 SWS/30 h	150 h	ca. 10 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die wissenschaftliche Arbeit im Team; eigenständige Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen; selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.					
<b>Inhalte</b>					
Die Inhalte sind von den Studierenden im Rahmen der im Masterstudium vertiefend behandelten Gegenstandsbereiche frei wählbar.					
<b>Lehrformen</b>					
Projektforum, Masterforum Im Projektforum (3. Semester) wird das Teamprojekt geplant, die Umsetzung der Planung durchgeführt, und es werden die Ergebnisse des Teamprojekts präsentiert. Masterforen sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterprüfung durch die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen dienen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Für Studierende des Masterstudiengangs Jüdische Studien im 3./4. Semester.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Teamprojekt (Ausarbeitung eines Projekts und Präsentation, Pnr. 1500)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erfolgreiche Fertigstellung des Projekts und Präsentation.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein Hauptamtlich Lehrende: Prof. Rohrbacher, Prof. Börner-Klein					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Masterarbeit</b>					
<b>Master Thesis</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IJS-M-M05	720 h	24 CP	4.	Jährlich	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
				720h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können					
- eine eigenständige formulierte Fragestellung des Fachs systematisch und wissenschaftlich adäquat aufarbeiten und darstellen					
- eigenständige, wissenschaftliche fundierte Thesen herausarbeiten und argumentativ adäquat vertreten					
<b>Inhalte</b>					
Eigenständig konzipiertes wissenschaftliches Forschungsprojekt					
<b>Lehrformen</b>					
-					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Für Studierende des Masterstudiengangs Jüdische Studien im 4. Semester.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Masterarbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestehen der schriftlichen Masterprüfung (Masterarbeit, Pnr. 6000)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Rohrbacher, Prof. Börner-Klein					
<b>Sonstige Informationen</b>					

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Kunstgeschichte  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

**Stand: 07/2018**

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	96
Aufbau und Inhalte des Studiums	96
Modul 1: Historische Vertiefung: Spätantike bis Mittelalter	98
Modul 2: Historische Vertiefung: Renaissance bis Frühmoderne	99
Modul 3: Historische Vertiefung: Moderne bis Gegenwart	100
Modul 4: Strategien kunsthistorischer Praxis	101
Modul 5: Kunsttheorie / Ästhetik	102
Modul 6: Exemplarische Analysen	103
Modul 7: Berufspraktische Spezialisierung	104
Modul 8: Wissenschaftspraktische Spezialisierung	105
Masterarbeit	106

## Ziele des Studiums

Das berufliche Spektrum, in dem ausgebildete Kunsthistoriker/innen tätig werden können, ist sehr weit gefächert, und die gesteigerte Bedeutung, die neue nichtsprachliche Kommunikationsformen im Informationszeitalter gewinnen, wird das berufliche Spektrum noch ausweiten. Neben den traditionellen kunstgeschichtlichen Tätigkeitsfeldern in den Museen und im Bereich der Denkmalpflege sind freiberufliche Ausstellungsmacher und Kulturmanager getreten. Verstärkte Bedeutung gewinnt im Zusammenhang mit der wachsenden Freizeitindustrie die Vermittlung kunstgeschichtlicher Bildung in der Ausstellungsdidaktik, im Bereich der Weiterbildung (u.a. Volkshochschule), im Tourismus (Kunstführungen in Museen, kunstgeschichtlich orientierte Reiseführungen) und in der Öffentlichkeitsarbeit der Kommunen und Länder. Zunehmend greift der Kunstmarkt (Galerien, Auktionshäuser) auf ausgebildete Kunsthistoriker zurück. Auch in den Print- und Filmmedien finden ausgebildete Kunsthistoriker ein Betätigungsfeld. Kunstgeschichtliche Angebote im Internet, wie die Präsentation von Sammlungen und Museen, die Konzeption virtueller Museen, Bilddatenbanken, Kunsthandel im Internet usw. werden in Zukunft einen immer wichtigeren Stellenwert bekommen.

In vielen der Berufssparten, in denen die Kompetenz ausgebildeter Kunsthistoriker gefragt ist, ist eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung Bedingung für eine berufliche Höherqualifikation. Diese verstärkt wissenschaftsorientierte Qualifikation ermöglicht der Studiengang. Daneben bleiben auch im Masterstudiengang die Qualifikationen unverzichtbar, die den Anforderungsprofilen aller Berufsbereiche gemeinsam ist: Flexibilität, kunstgeschichtliches und kulturgeschichtliches Allgemeinwissen und Fähigkeiten im Umgang mit Originalen. Der Studiengang vermittelt deshalb in einem ausgewogenen Verhältnis sowohl wissenschaftliche (thematisch und methodisch spezialisierte) als auch allgemeine, für die wissenschaftliche Praxis vorausgesetzte Kompetenzen.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module gegliedert, die thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfassen. Der Studiengang beinhaltet acht Module und einen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich:

### ***Erstes und zweites Studienjahr (1. - 4. Semester)***

Modul 1: Historische Vertiefung: Spätantike bis Mittelalter

1 Kolloquium zur historischen Vertiefung im Bereich Spätantike bis Mittelalter (2 SWS / 8 CP)

1 Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor Originalen oder Vorlesung, historisch vertiefend (2 SWS / 2 CP)

Modulabschlussprüfung zum Kolloquium Spätantike bis Mittelalter: Benotete mündliche Prüfung

Gesamtzahl an CP in Modul 1: 10 CP

Modul 2: Historische Vertiefung: Renaissance bis Frühmoderne

1 Kolloquium zur historischen Vertiefung im Bereich Renaissance bis Frühmoderne (2 SWS / 8 CP) 1

Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor Originalen oder Vorlesung, historisch vertiefend (2 SWS / 2 CP)

Modulabschlussprüfung zum Kolloquium Renaissance bis Frühmoderne: Benotete mündliche Prüfung

Gesamtzahl an CP in Modul 2: 10 CP

Modul 3: Historische Vertiefung: Moderne bis Gegenwart

1 Kolloquium zur historischen Vertiefung im Bereich Moderne bis Gegenwart (2 SWS / 8 CP)

1 Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor Originalen oder Vorlesung, historisch vertiefend (2 SWS / 2 CP)

Modulabschlussprüfung zum Kolloquium Moderne bis Gegenwart: Benotete mündliche Prüfung

Gesamtzahl an CP in Modul 3: 10 CP

Modul 4: Strategien kunsthistorischer Praxis

1 Masterseminar mit methodischer Spezialisierung (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)

1 praxisbezogene Übung (2 SWS / 2 CP)

1 Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder 6 zu belegen) (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)

Modulabschlussprüfung zum Masterseminar oder zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit oder

Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung.  
Gesamtzahl an CP in Modul 4: 10/12 CP

Modul 5: Kunsttheorie / Ästhetik

1 Masterseminar mit methodischer Spezialisierung (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)  
1 praxisbezogene Übung (2 SWS / 2 CP)  
1 Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder 6 zu belegen) (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)  
Modulabschlussprüfung zum Masterseminar oder zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung.  
Gesamtzahl an CP in Modul 5: 10/12 CP

Modul 6: Exemplarische Analysen

1 Masterseminar mit methodischer Spezialisierung (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)  
1 praxisbezogene Übung (2 SWS / 2 CP)  
1 Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder 6 zu belegen) (2 SWS / 2 CP bzw. 8 CP)  
Modulabschlussprüfung zum Masterseminar oder zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung.  
Gesamtzahl an CP in Modul 6: 10/12 CP

Modul 7: Berufspraktische Spezialisierung

1 Berufsfeldpraktikum in einem Bereich der kunstgeschichtlichen Berufspraxis (120 h) (8CP) Übungen vor Originalen mit Exkursion (im Umfang von mindestens 4 Tagen) (4 CP) Gesamtzahl an CP in Modul 7: 12 CP

Modul 8: Wissenschaftspraktische Spezialisierung

1 Teamprojekt (3 Monate) oder Teilnahme an einer mehrtägigen Summer School (8CP) 1 Teilnahme am Forum wissenschaftlicher Praxis (2 SWS / 2 CP)  
1 Kolloquium zur Masterarbeit (2 SWS / 2 CP)  
Modulabschlussprüfung im Teamprojekt oder in der Summer School: Benoteter Projektbeitrag oder benotete mündliche Prüfung  
Gesamtzahl an CP in Modul 8: 12 CP

Fachübergreifender Wahlbereich:

kann aus jedem Fach der Heinrich-Heine-Universität gewählt werden, das einen fachübergreifenden Wahlbereich anbietet.

Gesamtzahl an CP im fachübergreifenden Wahlbereich des Masterstudiengangs: 10 CP

Masterarbeit: (ca. 80 Seiten) = 24 CP

Gesamtzahl an CP für den Masterstudiengang: 120 CP

<b>Modul 1: Historische Vertiefung: Spätantike bis Mittelalter</b>						
<b>Module 1: Historical Deepening: From Late Antiquity to the Middle Ages</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
P-KUGE-M-MM1	300 h	10 CP	1.-4. Studiensemester	Mindestens jedes zweite Semester		1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUGE- L-MM1a	Kolloquium	Kolloquium zur historischen Vertiefung und Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich Spätantike bis Mittelalter		2 SWS/30 h	210 h	25 Studierende
P-KUGE- L-MM1b	Übung / Übung vor Originalen / Vorlesung	1 Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor Originalen oder 1 Vorlesung, historisch vertiefend.		2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende (Übung) Ohne Begrenzung (Vorlesung)
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erwerb von Objektkenntnissen im Bereich der Kunstgeschichte von der Spätantike bis Mittelalter (historische Vertiefung)</li> <li>– Einübung von berufsrelevantem Grundlagenwissen</li> <li>– Training der Wissensaneignung</li> <li>– Erwerb von interkulturellen Kompetenzen</li> <li>– Erweiterung der wissenschaftlichen Kommunikationsfähigkeit</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<p>Modul 1 dient der Einübung einer fundierten und für die berufliche Praxis unverzichtbaren Objektkenntnis, die den Bereich der Kunstgeschichte von der Spätantike bis Mittelalter umfasst. Das Kolloquium zielt auf eine spezifische historische Vertiefung und wird durch eine Vorlesung oder eine Übung vor Originalen oder eine fremdsprachige Übung ergänzt. Jede dieser drei Veranstaltungsarten muss innerhalb der Module 1 bis 3 einmal belegt werden.</p> <p>Die Vorlesung bietet dabei die Möglichkeit der Aneignung von themenspezifischem Wissen sowie methodischer Reflexion. Die Übung vor Originalen ermöglicht es, themenspezifische wissenschaftliche und methodische Reflexion vor Originalen zu erproben und zu erweitern. Die Übung (fremdsprachig) dient dem Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie der Erweiterung themenfokussierter wissenschaftlicher Kommunikationsfähigkeit.</p>						
<b>Lehrformen</b>						
Kolloquium, Übung (fremdsprachig), Übung vor Originalen oder Vorlesung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Benotete mündliche Prüfung. Modulabschlussprüfung Historische Vertiefung: Spätantike bis Mittelalter						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Timo Skrandies, Prof. Dr. Jürgen Wiener, N.N. Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs						
<b>Sonstige Informationen</b>						
Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Das Kolloquium zur historischen Vertiefung und Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich Spätantike bis Mittelalter wird alle zwei Semester angeboten.						

<b>Modul 2: Historische Vertiefung: Renaissance bis Frühmoderne</b>					
<b>Module 2: Historical Deepening: From Renaissance to Early Modern</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-KUGE-M-MM2	300 h	10 CP	1.-4. Studiensemester	Mindestens jedes zweite Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUGE- L-MM2a	Kolloquium	Kolloquium zur historischen Vertiefung und Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich Renaissance bis Frühmoderne	2 SWS/30 h	210 h	25 Studierende
P-KUGE- L-MM2b	Übung / Übung vor Originalen / Vorlesung	1 Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor Originalen oder 1 Vorlesung, historisch vertiefend	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende (Übung) Ohne Begrenzung (Vorlesung)
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erwerb von Objektkenntnissen im Bereich der Kunstgeschichte von der Renaissance bis Frühmoderne (historische Vertiefung)</li> <li>– Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen</li> <li>– Training der Wissensaneignung</li> <li>– Erwerb von interkulturellen Kompetenzen</li> <li>– Erweiterung der wissenschaftlichen Kommunikationsfähigkeit</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Modul 2 dient der Einübung einer fundierten und für die berufliche Praxis unverzichtbaren Objektkenntnis, die den Bereich der Kunstgeschichte von der Renaissance bis Frühmoderne umfasst. Das Kolloquium zielt auf eine spezifische historische Vertiefung und wird durch eine Vorlesung oder eine Übung vor Originalen oder eine fremdsprachige Übung ergänzt. Jede dieser drei Veranstaltungsarten muss innerhalb der Module 1 bis 3 einmal belegt werden.</p> <p>Die Vorlesung bietet dabei die Möglichkeit der Aneignung von themenspezifischem Wissen sowie methodischer Reflexion. Die Übung vor Originalen ermöglicht es, themenspezifische wissenschaftliche und methodische Reflexion vor Originalen zu erproben und zu erweitern. Die Übung (fremdsprachig) dient dem Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie der Erweiterung themenfokussierter wissenschaftlicher Kommunikationsfähigkeit.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Kolloquium, Übung (fremdsprachig), Übung vor Originalen oder Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Benotete mündliche Prüfung, Modulabschlussprüfung Historische Vertiefung: Renaissance bis Frühmoderne					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Timo Skrandies, Prof. Dr. Jürgen Wiener, N.N. Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Das Kolloquium zur historischen Vertiefung und Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich Renaissance bis Frühmoderne wird alle zwei Semester angeboten.					

<b>Modul 3: Historische Vertiefung: Moderne bis Gegenwart</b>					
<b>Module 3: Historical Deepening: From Classic Modern Era to Contemporary</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-KUGE-M-MM3	300 h	10 CP	1.-4. Studiensemester	Mindestens jedes zweite Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUGE- L-MM3a	Kolloquium	Kolloquium zur historischen Vertiefung und Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich Moderne bis Gegenwart	2 SWS/30 h	210 h	25 Studierende
P-KUGE- L-MM3b	Übung / Übung vor Originalen / Vorlesung	1 Übung (fremdsprachig) oder 1 Übung vor Originalen oder 1 Vorlesung, historisch vertiefend	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende (Übung) Ohne Begrenzung (Vorlesung)
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erwerb von Objektkenntnissen im Bereich der Kunstgeschichte von der Moderne bis Gegenwart (historische Vertiefung)</li> <li>– Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen</li> <li>– Training der Wissensaneignung</li> <li>– Erwerb von interkulturellen Kompetenzen</li> <li>– Erweiterung der wissenschaftlichen Kommunikationsfähigkeit</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Modul 3 dient der Einübung einer fundierten und für die berufliche Praxis unverzichtbaren Objektkenntnis, die den Bereich der Kunstgeschichte von der Moderne bis Gegenwart umfasst. Das Kolloquium zielt auf eine spezifische historische Vertiefung und wird durch eine Vorlesung oder eine Übung vor Originalen oder eine fremdsprachige Übung ergänzt. Jede dieser drei Veranstaltungsarten muss innerhalb der Module 1 bis 3 einmal belegt werden.</p> <p>Die Vorlesung bietet dabei die Möglichkeit der Aneignung von themenspezifischem Wissen sowie methodischer Reflexion. Die Übung vor Originalen ermöglicht es, themenspezifische wissenschaftliche und methodische Reflexion vor Originalen zu erproben und zu erweitern. Die Übung (fremdsprachig) dient dem Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie der Erweiterung themenfokussierter wissenschaftlicher Kommunikationsfähigkeit.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Kolloquium, Übung (fremdsprachig), Übung vor Originalen oder Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Benotete mündliche Prüfung, Modulabschlussprüfung Historische Vertiefung: Moderne bis Gegenwart					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Timo Skrandies, Prof. Dr. Jürgen Wiener Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Das Kolloquium zur historischen Vertiefung und Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich Moderne bis Gegenwart wird alle zwei Semester angeboten.					

<b>Modul 4: Strategien kunsthistorischer Praxis</b>						
<b>Module 4: Strategies of art-historical Practice</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-KUGE-M-MM4	<b>Workload</b> 300/360 h	<b>Kreditpunkte</b> 10/12 CP	<b>Studiensemester</b> 1.-4. Studiensemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepulte Gruppengröße</b>	
P-KUGE-L-MM4a	Seminar	Masterseminar	2 SWS/30 h	30 h oder 210 h	25 Studierende	
P-KUGE-L-MM4b	Übung	Praxisbezogene Übung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende	
P-KUGE-L-MM4c	Vorlesung	Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder 6 zu belegen)	2 SWS/30 h	210 h	Ohne Begrenzung	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen</li> <li>– Vertieftes Wissen im Bereich wissenschaftlicher Methoden</li> <li>– Fähigkeit, methodische Ansätze zu diskutieren und zu problematisieren</li> <li>– Fähigkeit zur systematischen, kritischen und zielgerichteten Lektüre von Primärtexten und wissenschaftlicher Sekundärliteratur</li> <li>– Erwerb von Analysetechniken im Umgang mit kunsthistorisch relevanten Schriftquellen im Bereich der Quellenkunde</li> <li>– Erweiterung von Sach- und Theoriekenntnissen zu ausgewählten Gegenstandsbereichen der Kunstgeschichte</li> <li>– Etablierung eines grundständigen Wissens über kulturwissenschaftliche Phänomene und deren Einflüsse auf künstlerische Prozesse</li> <li>– Vertiefte Objektkenntnis und Aneignung von Überblickswissen</li> <li>– Erweiterung forschungsrelevanter Kenntnisse sowie methodischer Reflexion</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<p>Die Module 4 bis 6 geben den Studierenden die Möglichkeit, selbst gewählte Forschungsfelder mit hoher Intensität zu studieren. Im Mittelpunkt stehen themen- und methodenspezifische Seminare, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen in Form von Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodellen und anderen Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt werden. Ein Fokus wird dabei auch auf die intensive Lektüre von und Auseinandersetzung mit Texten gelegt. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktbildung an. Die Masterseminare dienen zudem der Vorbereitung einer eigenständigen Tätigkeit in den Anwendungsgebieten des Faches.</p> <p>Das Modul 4 dient der Einbettung kunsthistorischer Themenfelder in den jeweils historischen, kulturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext und der Erarbeitung der Bezüge zwischen Kunst und Gesellschaft anhand exemplarischer, forschungsrelevanter Beispiele aus der Geschichte der Kunst. Strategien kunsthistorischer Praxis werden dabei in den Mittelpunkt gestellt. Gleichzeitig rücken die Vermittlung interdisziplinärer Zusammenhänge und die Offenlegung sozial-, mentalitäts- und geistesgeschichtlicher Horizonte in das Zentrum der dem Modul zugehörigen Veranstaltungen. Der kritische Umgang mit Zeugnissen, deren Evidenz immer neu hinterfragt und kontextualisiert werden muss, wird eingeübt.</p> <p>Die praxisbezogenen Übungen ergänzen die Module in Hinblick auf die berufspraktische Orientierung. Hierzu zählen praxisbezogene Übungen zur Denkmalpflege, Museumskonzeption, Tagungsorganisation, Ausstellungsprojekten u.ä.</p> <p>Die Vorlesung wird in einem der drei Module belegt. Sie dient der Erweiterung forschungsmethodenrelevanter Kenntnisse und bietet somit eine eigenständige Möglichkeit der vertieften Objektkenntnis, Aneignung von Überblickswissen und methodischen Reflexion.</p>						
<b>Lehrformen</b>						
Seminar, Übung, Vorlesung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Modulabschlussprüfung zum Masterseminar bzw. zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Projektarbeit						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Faches						
<b>Sonstige Informationen</b>						
<p>Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden sollen. Die Ergänzung des Masterseminars durch eine frei gewählte Übung dient der Vertiefung individueller Interessen. Die Vorlesung muss in Modul 4, 5 oder 6 belegt und mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Sie bildet dann in diesem Modul die Modulabschlussnote. In den anderen beiden Modulen (4, 5 oder 6), in denen keine Vorlesung belegt wurde, bildet eine Prüfung im Masterseminar die Modulabschlussnote.</p> <p>Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.</p>						

<b>Modul 5: Kunsttheorie / Ästhetik</b>					
<b>Module 5: Theory of Art / Aesthetics</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-KUGE-M-MM5	300/360 h	10/12 CP	1.-4. Studiensemester	jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUGE-L-MM5a	Seminar	Masterseminar	2 SWS/30 h	30 h oder 210 h	25 Studierende
P-KUGE-L-MM5b	Übung	Praxisbezogene Übung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUGE-L-MM5c	Vorlesung	Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder 6 zu belegen)	2 SWS/30 h	210 h	Ohne Begrenzung
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen</li> <li>– Vertieftes Wissen im Bereich der wissenschaftlichen Methoden mit dem Schwerpunkt „Kunsttheorie / Ästhetik“</li> <li>– Erweiterung von Sach- und Theoriekenntnissen zu ausgewählten Gegenstandsbereichen der Kunstgeschichte</li> <li>– Einblick den Ästhetik-Diskurs und damit zusammenhängende Theoreme</li> <li>– Fundierung eines bildwissenschaftlichen Grundwissens</li> <li>– Fähigkeit, methodische Ansätze zu diskutieren und zu problematisieren</li> <li>– Fähigkeit zur systematischen, kritischen und zielgerichteten Lektüre von Quellentexten und wissenschaftlicher Sekundärliteratur</li> <li>– Vertiefte Objektkennntnis und Aneignung von Überblickswissen</li> <li>– Erweiterung forschungsrelevanter Kenntnisse sowie methodischer Reflexion</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Die Module 4 bis 6 geben den Studierenden die Möglichkeit, selbst gewählte Forschungsfelder mit hoher Intensität zu studieren. Im Mittelpunkt stehen themen- und methodenspezifische Seminare, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen in Form von Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodellen und anderen Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt werden. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktbildung an. Die Masterseminare dienen zudem der Vorbereitung einer eigenständigen Tätigkeit in den Anwendungsgebieten des Faches. Ziele der in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen sind die vertiefte Vermittlung der wissenschaftlichen Methoden und der theorie- wie quellenorientierten Fachgebiete.</p> <p>Modul 5 mit dem Schwerpunkt Kunsttheorie / Ästhetik bietet die Möglichkeit, sich diskursiv der theoretischen Bestimmung und Verortung von Kunst zu widmen und deren Genese, Wesen und Funktion zu analysieren – hierzu gehören die Ansätze der Werk-, Produktions-, Materialitäts- und Rezeptionsästhetik. Ebenso werden der Ästhetikdiskurs in seiner historischen Tiefe sowie bild- und kulturwissenschaftliche Diskurse in den Fokus des Moduls gerückt und in den Seminaren an textuelle und visuelle Bezüge geknüpft. Die Praxisbezogenen Übungen ergänzen die Module in Hinblick auf die berufspraktische Orientierung. Hierzu zählen praxisbezogene Übungen zur Denkmalpflege, Museumskonzeption, Tagungsorganisation, Ausstellungsprojekten u.ä.</p> <p>Die Vorlesung wird in einem der drei Module belegt. Sie dient der Erweiterung forschungsmethodenrelevanter Kenntnisse und bietet somit eine eigenständige Möglichkeit der vertieften Objektkennntnis, Aneignung von Überblickswissen und methodischer Reflexion.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Übung, Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung zum Masterseminar bzw. zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Projektarbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Timo Skrandies					
Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Faches					
<b>Sonstige Informationen</b>					
<p>Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden sollen. Die Ergänzung des Masterseminars durch eine frei gewählte Übung dient der Vertiefung individueller Interessen. Die Vorlesung muss in Modul 4, 5 oder 6 belegt und mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Sie bildet dann in diesem Modul die Modulabschlussnote. In den anderen beiden Modulen (4, 5 oder 6), in denen keine Vorlesung belegt wurde, bildet eine Prüfung im Masterseminar die Modulabschlussnote.</p> <p>Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.</p>					

<b>Modul 6: Exemplarische Analysen</b>					
<b>Module 6: Exemplary Analysis</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-KUGE-M-MM6	300/360 h	10/12 CP	1.-4. Studiensemester	jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUGE- L-MM6a	Seminar	Masterseminar	2 SWS/30 h	30 h oder 210 h	25 Studierende
P-KUGE- L-MM6b	Übung	Praxisbezogene Übung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUGE- L-MM6c	Vorlesung	Vorlesung (fakultativ, in Modul 4, 5 oder 6 zu belegen)	2 SWS/30 h	210 h	Ohne Begrenzung
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen</li> <li>– Vertieftes Wissen im Bereich exemplarischer Analysen</li> <li>– Fähigkeit, methodische Ansätze zu diskutieren und zu problematisieren</li> <li>– Fähigkeit zur systematischen, kritischen und zielgerichteten Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur</li> <li>– Vertiefte Objektkenntnis und Aneignung von Überblickswissen</li> <li>– Erweiterung forschungsrelevanter Kenntnisse sowie methodischer Reflexion</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Die Module 4 bis 6 geben den Studierenden die Möglichkeit, selbst gewählte Forschungsfelder mit hoher Intensität zu studieren. Im Mittelpunkt stehen themen- und methodenspezifische Seminare, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen in Form von Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodellen und anderen Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt werden. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktbildung an. Die Masterseminare dienen zudem der Vorbereitung einer eigenständigen Tätigkeit in den Anwendungsgebieten des Faches.</p> <p>Modul 6 mit dem Schwerpunkt „Exemplarische Analysen“ forciert den vertieften Einblick in die unterschiedlichen Forschungsbereiche. In diesem Modul ist es, ausgehend von objekt- sowie theoriebezogenen Annäherungen an die jeweiligen Diskurse, von zentraler Bedeutung, Berührungspunkte zu späteren Arbeitsfeldern herzustellen und somit Einblicke in mögliche Tätigkeitsbereiche zu geben. Daher werden hier Veranstaltungen in der ganzen historischen Tiefe und systematischen Breite des Faches angeboten. In der Regel geben die aktuellen Forschungsschwerpunkte der Dozierenden hierfür die Impulse.</p> <p>Die Praxisbezogenen Übungen ergänzen die Module in Hinblick auf die berufspraktische Orientierung. Hierzu zählen praxisbezogene Übungen zur Denkmalpflege, Museumskonzeption, Tagungsorganisation, Ausstellungsprojekten u.ä.</p> <p>Die Vorlesung wird in einem der drei Module belegt. Sie dient der Erweiterung forschungsmethodenrelevanter Kenntnisse und bietet somit eine eigenständige Möglichkeit der vertieften Objektkenntnis, Aneignung von Überblickswissen und methodischer Reflexion.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Übung, Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung zum Masterseminar bzw. zur Vorlesung: Benotete Studienarbeit, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Projektarbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: N.N.					
Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs					
<b>Sonstige Informationen</b>					
<p>Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden sollen. Die Ergänzung des Masterseminars durch eine frei gewählte Übung dient der Vertiefung individueller Interessen. Die Vorlesung muss in Modul 4, 5 oder 6 belegt und mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Sie bildet dann in diesem Modul die Modulabschlussnote. In den anderen beiden Modulen (4, 5 oder 6), in denen keine Vorlesung belegt wurde, bildet eine Prüfung im Masterseminar die Modulabschlussnote.</p> <p>Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.</p>					

<b>Modul 7: Berufspraktische Spezialisierung</b>					
<b>Module 7: Practical Specialisation</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-KUGE-M-MM7	360 h	12 CP	1.-4. Studiensemester	jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUGE-L-MM7a	Praktikum	Berufsfeldpraktikum im Umfang von 120 h		240 h	
P-KUGE-L-MM7b	Übung	Übungen vor Originalen mit Exkursion im Umfang von mindestens 4 Tagen	4 SWS/60 h	60 h	25 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erwerb von Überblickswissen</li> <li>– Einblick in aktuelle Forschungslagen und -probleme</li> <li>– Erwerb von Kenntnissen, die objektspezifisch, institutions- und berufsrelevant sind</li> <li>– Theoretische und praktische Vorbereitung auf eine Tätigkeit in einem kunsthistorischen Berufsfeld</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Modul 7 zielt auf vertiefte berufspraktisch orientierte Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in ausgewählten Institutionen in Form von Praktika oder im Rahmen von Übungen vor Originalen absolviert werden. Das Modul leitet mittels praxisbezogener Studienbestandteile gezielt auf die beruflichen Anwendungsgebiete hin. Im Mittelpunkt steht der Erwerb regional- und objektspezifischer (Exkursion) sowie institutions- und berufsrelevanter (Praktikum) Kenntnisse, um Berührungspunkte zu späteren Arbeitsfeldern herzustellen und Einblicke in mögliche Tätigkeitsbereiche zu geben.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Übung vor Originalen mit Exkursion					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
keine					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme, Übernahme von Kurzreferaten, Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jürgen Wiener Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.					

<b>Modul 8: Wissenschaftspraktische Spezialisierung</b>					
<b>Module 8: Scientific-Practical Specialisation</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-KUGE-M-MM8	360 h	12 CP	1.-4. Studiensemester	Mindestens jedes zweite Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUGE-L-MM8a		Teamprojekt oder Teilnahme an einer mehrtägigen Summer School	120 h (Summer School)	240 h (Teamprojekt) / 120 h (Summer School)	2-5 Studierende
P-KUGE-L-MM8b	Forum	Forum wissenschaftlicher Praxis	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
P-KUGE-L-MM8c	Kolloquium	Masterkolloquien zur Vorbereitung auf die Masterarbeit	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit zur Teamarbeit</li> <li>– Fähigkeit zur fairen Zusammenarbeit und erfolgreichen Organisation, Durchführung und Präsentation eines gemeinsamen Projekts</li> <li>– Fähigkeit, eigene Forschungsaufgaben in Eigenverantwortung nach wissenschaftlichen Methoden (ggf. im Team) zu erarbeiten und die Ergebnisse mündlich und schriftlich sachgerecht zu präsentieren und zu diskutieren</li> <li>– Fähigkeit, in einem interkulturellen und internationalen Rahmen eigenes Wissen zu erweitern und zu diskutieren</li> <li>– Kompetenz, sich mit der „scientific community“ zu vernetzen</li> <li>– Vorbereitung auf den Studienabschluss</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In einem Teamprojekt bearbeiten Studierende selbständig und in Eigenverantwortung eine von ihnen entwickelte theoretische oder empirische Forschungsaufgabe und präsentieren ihre Ergebnisse mündlich oder schriftlich. Zu einem Team gehören in der Regel mindestens zwei Studierende und maximal fünf Studierende. Das Team wählt eine Betreuerin oder einen Betreuer für ihr Teamprojekt und legt in Abstimmung mit ihr oder ihm die Forschungsaufgabe fest. Die Bearbeitungszeit beträgt maximal drei Monate. Das Teamprojekt soll nach dem ersten Studienjahr, aber vor der Masterarbeit durchgeführt werden. Die Mitglieder des Teams sollen mit ihrem Projekt nachweisen, dass sie imstande sind, eine Studie zu kunstgeschichtlichen Problemen selbständig nach wissenschaftlichen Methoden durchzuführen und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.</p> <p>Die Teilnahme an einer Summer School dient der vertiefenden Einsicht in wissenschaftliche Fachgebiete und der diskursiven Erfahrung wissenschaftlicher Praxis.</p> <p>Das Forum wissenschaftlicher Praxis dient dazu, das Teamprojekt oder den Summer School-Beitrag in einem größeren Plenum vorzustellen und die eigenständig erarbeiteten Forschungsbeiträge und Methoden begleitend zum Arbeitsprozess zur Diskussion zu stellen.</p> <p>Das Kolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit gibt Masterstudierenden die Gelegenheit, die von ihnen bearbeiteten Themen, ihre Thesen, Methoden und Probleme vorzustellen und zu diskutieren. Es bereitet gezielt den Studienabschluss vor.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Selbständiges Teamprojekt / Teilnahme an einer Summer School, Forum, Kolloquium					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung im Teamprojekt oder der Summer School: Benotete Projektbeiträge, benotete mündliche Prüfung					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme, unbenotetes mündliches Referat im Masterkolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit, unbenotete mündliche Präsentation des Teamprojekts bzw. des Summer-School-Beitrags.</p> <p>Teamprojekt: Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Teammitglieder zum Projekt muss als individuelle Leistung nach Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung erlauben, erkennbar und bewertbar sein. Form und Umfang der Prüfungsleistungen des Teamprojekts gelten gemäß PO 2013/17, § 17.</p> <p>Summer School: Die Prüfungsleistung zur Summer School besteht aus einer benoteten mündlichen Prüfung gemäß PO 2013/17 §16 (3) von mindestens 15 und höchstens 30 Minuten oder einem schriftlichen Beitrags von bis zu 6000 Wörtern (ca. 20 Seiten). Forum wissenschaftliche Praxis: Unbenotete mündliche Präsentation der Prozesse und Ergebnisse des Teamprojekts oder der Diskussion bzw. Ergebnisse der besuchten Summer School im Umfang von bis 45 Minuten</p>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Timo Skrandies, Prof. Dr. Jürgen Wiener</p> <p>Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs</p>					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Das Modul kann innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Die Abschlussnote im Teamprojekt oder in der Summer School bildet die Modulnote.					

<b>Masterarbeit</b>					
<b>Master Thesis</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-KUGE-M-MM	720 h	24 CP	3.-4. Studiensemester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
		Abschlussarbeit		720 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, eine Fragestellung des Fachs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen</li> <li>– Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Die Kandidatinnen oder Kandidaten sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie vertiefte Sach- und Methodenkenntnisse im Fach erworben haben, imstande sind, eine Fragestellung des Faches selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Anforderungen gemäß darzustellen. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist behandelt werden kann.					
<b>Lehrformen</b>					
Abschlussarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Abschlussarbeit mit ca. 80 Seiten Umfang					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Termingerechte Abgabe der Masterarbeit mit einer Benotung von mindestens „ausreichend“					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Faches					
Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Kandidatinnen oder Kandidaten können einen Themenbereich für die Masterarbeit vorschlagen. Der Zulassungsantrag ist beim Akademischen Prüfungsamt zu stellen.					
Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt maximal 6 Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Das Thema der Masterarbeit kann bis zu vier Wochen nach dem Ausgabetermin zurückgegeben werden. Von dieser Möglichkeit darf nur einmal Gebrauch gemacht werden.					

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Kunstvermittlung und Kulturmanagement**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	108
Grundlagenpflichtmodul A) a) „Betriebswirtschaftslehre“	112
Grundlagenpflichtmodul A) b) „Kunstgeschichte“	114
Pflichtmodul B) „Kunst- und Kulturmanagement“	115
Pflichtmodul C) „Grundlagen der Kunstvermittlung“	117
Praxispflichtmodul D) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“	119
Wahlpflichtmodul E) „Betriebswirtschaftslehre“	120
Wahlpflichtmodul F) „Kunstgeschichte“	121
Masterarbeitsmodul G)	123

## Ziele des Studiums

Das Masterstudium „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ führt Lehre und Forschung auf den Gebieten der Vermittlung und des Managements von Kunst und Kultur zusammen. Der interdisziplinäre Masterstudiengang befähigt Studierende Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen der Kunstvermittlung und des Kulturmanagements auszubilden. Neben einem systematischen Grundlagenwissen der Kunstgeschichte und der Betriebswirtschaftslehre werden umfassende theoretische und praktische Kenntnisse des unternehmerischen Denkens gefestigt und kunstwissenschaftliche Konzepte der Vermittlung gelehrt und erprobt. Methoden und Theorien sollen stets an der interdisziplinären Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaftslehre und Kunstgeschichte forschungsnah behandelt und in Hinblick auf praktische und wissenschaftliche Diskurse diskutiert werden. Vermittelt werden neben fachspezifischem Wissen auch berufsqualifizierende Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und der Kunstgeschichte, Kompetenzen und Wissen in den Bereichen des Curating, der Kunstvermittlung, des Ausstellungsmanagements, des Kunsthandels, des Personalmanagements, des Kulturmarketing, der Kulturpolitik und des Kunstrechts.

Dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ liegen folgende Ziele zugrunde:

- wissenschaftliche und praktische Diskurse der Kunstvermittlung und des Kulturmanagements zu erschließen und reflektiert zu verbinden,
- wirtschaftliche, rechtliche und kulturpolitische Rahmenbedingungen zu analysieren und produktiv in Konzepte einfließen zu lassen,
- Wissens- und Handlungskompetenzen in den Bereichen der Museologie, des Curating, des Kunsthandels und der Kunstvermittlung gezielt zu entwickeln,
- praxisbezogenes Lernen und Forschen durch externe Praktika, Teamprojekte und Exkursionen zu fördern,
- eigenständige Schwerpunktbildung und Spezialisierung zu begünstigen,
- durch vielfältige interdisziplinäre Bezüge individuelle Interessen auszubilden und zu fördern.

Das Studium dient in erster Linie der wissenschaftlichen und praktischen Qualifizierung in der universitären Forschung und im Kunst- und Kulturbereich. Das Masterstudium bereitet die Absolventen auf Leitungspositionen im Kunst- und Kulturbereich sowie auf eine fachlich einschlägige Promotion vor.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Studiengangs sind in insgesamt sieben Module (A-G) gegliedert, die thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfassen. Das Studium besteht aus vier Pflichtmodulen (A-D), zwei Wahlpflichtmodulen (E-F) und einem Masterarbeitsmodul (G). Die Module sind sieben Studienbereichen zugeordnet (Grundlagen der „Betriebswirtschaftslehre“ A) a) oder der „Kunstgeschichte“ A) b), „Kunst- und Kulturmanagement“ B), „Grundlagen der Kunstvermittlung“ C), Praxispflichtmodul „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ D), Wahlpflichtmodul „Betriebswirtschaftslehre“ E), Wahlpflichtmodul „Kunstgeschichte“ F), Masterarbeitsmodul G)).

- (1) Das Grundlagenpflichtmodul A) a) „Betriebswirtschaftslehre“ muss im ersten Semester belegt und absolviert werden. Es schließt mit einer schriftlichen Prüfung, in der die Inhalte beziehungsweise die in den Modulbeschreibungen dargestellten Lernziele von vier Kursen Prüfungsgrundlage sind. Das Grundlagenpflichtmodul A) b) „Kunstgeschichte“ ist in den ersten zwei Semestern mit einer schriftlichen Prüfung zu absolvieren. Die Belegung eines der genannten Grundlagenpflichtmodule (A) a) oder A) b)) ist abhängig von dem zuvor absolvierten Bachelor-Studiengang und den etwaigen Auflagen in den Eignungsbestätigungsschreiben.

- (2) Die vier Veranstaltungen aus dem Pflichtmodul B) „Kunst- und Kulturmanagement“ können zwischen dem zweiten und vierten Semester belegt werden. Hierbei ist die Reihenfolge beliebig. Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Einzelprüfung, in denen jeweils die Inhalte der gewählten Schwerpunkte geprüft werden. Da im Rahmen der Schwerpunkte lediglich zwei von drei zur Auswahl stehenden Themenbereichen (Kunst- und Kulturmarketing/ Kulturpolitik/ Rechtliche Grundlagen) abgedeckt werden müssen, sind in der Prüfung, sind in der schriftlichen Prüfung ebenfalls vier der fünf Prüfungsteile zu beantworten.
- (3) Die sechs Veranstaltungen aus dem Pflichtmodul C) „Grundlagen der Kunstvermittlung“ können ab dem ersten Fachsemester belegt werden. Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Es wird empfohlen das Pflichtmodul C) „Grundlagen der Kunstvermittlung“ vor dem vierten Fachsemester zu absolvieren.
- (4) Das Praxispflichtmodul D) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ beinhaltet das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten und das Einüben der vermittelnden Praxis mittels eines eigenständig erarbeiteten und durchgeführten Teamprojekts inklusive der Erstellung einer zu benotenden Projektarbeit. Darüber hinaus ist im Rahmen des Moduls ein mindestens vierwöchiges Praktikum (inklusive der Erstellung eines Praktikumsberichts) in einem berufsrelevanten Feld zu absolvieren. Die Teilnahme an mindestens einer oder mehrerer Exkursionen ist verpflichtend. Insgesamt muss die Teilnahme an mindestens vier Exkursionstagen bescheinigt werden.
- (5) Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls E) „Betriebswirtschaftslehre“ ist aus den regulären betriebswirtschaftlichen Wahlmodulen (MW05, MW49, MW16 oder MW17) eines auszuwählen und vollständig zu absolvieren (jeweils vier Vorlesungen). Alle Wahlmodule sind zweisemestrig angelegt. Alle werden mit einer schriftlichen Prüfung beendet.
- (6) Im Wahlpflichtmodul F) „Kunstgeschichte“ ist die bescheinigte Teilnahme an insgesamt fünf Veranstaltungen des Moduls obligatorisch für das Absolvieren des Moduls. Veranstaltungen des Moduls können ab dem ersten Fachsemester belegt werden. Das Modul schließt in der Regel mit einer mündlichen Prüfung ab.
- (7) Das Masterarbeitsmodul G) wird in der Regel im letzten Fachsemester mit dem Verfassen der zu benotenden Masterthesis absolviert.

## Modulübersicht

- A) Grundlagenpflichtmodul (8 SWS, 16 ECTS) (alternativ a) oder b), je nach Bachelorabschluss)
  - a. Grundlagenpflichtmodul „Betriebswirtschaftslehre“
    - Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2 SWS; 4 ECTS)
    - Buchhaltung und Bilanzierung (2 SWS; 4 ECTS)
    - Personal und Organisation (2 SWS; 4 ECTS)
    - Marketing und Strategie (2 SWS; 4 ECTS)
  - b. Grundlagenpflichtmodul „Kunstgeschichte“
    - Methoden- und Formenlehre der spätantiken und / oder mittleren Kunstgeschichte (2 SWS; 8 ECTS)
    - Methoden- und Formenlehre der neueren und / oder neuesten Kunstgeschichte (2 SWS; 8 ECTS)
- B) Pflichtmodul „Kunst- und Kulturmanagement“ (8 SWS, 16 ECTS)
  - a. Einführung in das Kulturmanagement (Pflicht) (2 SWS; 4 ECTS)
  - b. Betriebswirtschaftliches Praxisseminar im Kulturmanagement (Pflicht) (2 SWS; 4 ECTS)
  - c. Vorlesung mit inhaltlicher Spezialisierung (2 SWS; 4 ECTS)
  - d. Vorlesung mit inhaltlicher Spezialisierung (2 SWS; 4 ECTS)

Für die beiden Vorlesungen mit inhaltlicher Spezialisierung B) c) und B) d) ist aus den folgenden drei Vorlesungen zu wählen:

- Kunst- und Kulturmarketing
- Kulturpolitik
- Rechtliche Grundlagen des Kunst- und Kulturmanagements

C) Pflichtmodul „Grundlagen der Kunstvermittlung“ (12 SWS; 18 ECTS)

- a. Masterseminar (2 SWS; 8 ECTS)
- b. Vorlesungen (2 SWS; 2 ECTS)
- c. Masterseminar (2 SWS; 2 ECTS)
- d. Übung (2 SWS; 2 ECTS)
- e. Übung (2 SWS; 2 ECTS)
- f. Übung (2 SWS; 2 ECTS)

Für die Veranstaltungen ist aus folgenden inhaltlichen Schwerpunkten zu wählen:

- Theorie und Geschichte des Museums
- Theorie und Geschichte des Kunsthandels
- Theorien, Geschichte und Methoden der Kunstvermittlung
- Kunstvermittlung und Museumspädagogik
- Medien der Kunstvermittlung (analog und digital)
- Gesellschaftliche Relevanz und kuratorische Praxis in der Kunst- und Kulturvermittlung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Museum und Kunsthandel

D) Praxispflichtmodul „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ (22 ECTS)

Kooperatives Modul von Kunstgeschichte und Betriebswirtschaftslehre, in dem die Studierenden bei Kulturinstitutionen praxisbezogen forschen und lernen:

- a. Praktikum inkl. Selbstbericht (5 ECTS)
- b. Teamprojekt inkl. Projektarbeit (13 ECTS)
- c. 4-tägige Exkursion (4 SWS; 4 ECTS)

E) Wahlpflichtmodul „Betriebswirtschaftslehre“ (8 SWS; 16 ECTS)

- a. Vorlesung (2 SWS; 4 ECTS)\*
- b. Vorlesung (2 SWS; 4 ECTS)\*
- c. Vorlesung (2 SWS; 4 ECTS)\*
- d. Vorlesung (2 SWS; 4 ECTS)\*

\*Alle vier Vorlesungen sind im Rahmen eines Wahlpflichtfaches („MW-Modul“) der Betriebswirtschaftslehre zu absolvieren. Das Modulangebot im Wahlpflichtbereich umfasst alle MW-Module mit einem Umfang von 16 ECTS, die zum jeweiligen Zeitpunkt angeboten werden, zum Beispiel:

- MW05 Marketing (8 SWS; 16 ECTS)
- MW49 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (8 SWS; 16 ECTS)
- MW16 Personalmanagement (8 SWS; 16 ECTS)
- MW17 Entrepreneurial Management (8 SWS; 16 ECTS)

F) Wahlpflichtmodul „Kunstgeschichte“ (10 SWS, 12 ECTS)

- a. Vorlesung (2 SWS; 4 ECTS)
- b. Übung (2 SWS; 2 ECTS)
- c. Übung (2 SWS; 2 ECTS)
- d. Übung (2 SWS; 2 ECTS)
- e. Übung (2 SWS; 2 ECTS)

Für die Veranstaltungen ist aus folgenden inhaltlichen Schwerpunkten zu wählen:

- Kunsttheorie der Moderne und Gegenwart

- Ausstellungskonzeption und -gestaltung
- Entwicklung von Sammlungskonzepten (öffentlich, privat, Corporate Collections)
- Sammlungsgeschichte und Provenienzforschung
- Nachlassverwaltung
- Grundlagen der Konservierung und Restaurierung

G) Masterarbeit: 20 ECTS (alternativ in Betriebswirtschafts oder in Kunstgeschichte)

<b>Grundlagenpflichtmodul A) a) „Betriebswirtschaftslehre“</b>						
<b>Core Module A) a): Basics of Economics</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-KUK-M- GPMA	480 h	16 CP	1. Studiensemester	jedes Wintersemester	1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUK-L-GPMA1	Vorlesung	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-GPMA2	Vorlesung	Buchhaltung und Bilanzierung		2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-GPMA3	Vorlesung	Personal und Organisation		2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-GPMA4	Vorlesung	Marketing und Strategie		2 SWS/30 h	90 h	variabel
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Studierende können nach Abschluss des Moduls (für Studierende mit einem Bachelorabschluss in Kunstgeschichte sind die hier folgenden Kurse aus dem Pflichtmodul A) zu absolvieren):						
<b>Vorlesung 1 a): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</b>						
Studierende können nach Abschluss des Kurses						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verflechtungen von Unternehmen mit Märkten aus betriebswirtschaftlicher Perspektive darstellen, analysieren und interpretieren und die Spezifika betriebswirtschaftlichen Handelns wiedergeben;</li> <li>• verschiedene betriebswirtschaftliche Problemstellungen sowie grundlegende betriebswirtschaftliche Theorien beschreiben, reproduzieren, abgrenzen und anwenden;</li> <li>• einen idealtypischen Managementprozess zur zielgerichteten Steuerung des Unternehmens wiedergeben und erklären.</li> </ul>						
<b>Kurs 2 a): Buchhaltung und Bilanzierung</b>						
Studierende können nach Abschluss des Kurses						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende finanz- und erfolgswirtschaftliche Grundbegriffe erläutern und differenzieren sowie alternative Rechtsformen beschreiben und verschiedene Typologien von Unternehmen unterscheiden;</li> <li>• die Systematik der Finanzbuchführung und das System der doppelten Buchführung erläutern und standardmäßige Geschäftsvorfälle selbstständig buchen und eine Bilanz sowie die dazugehörige GuV aufstellen und anschließend im Jahresabschluss darstellen.</li> </ul>						
<b>Kurs 3 a): Personal und Organisation</b>						
Studierende können nach Abschluss des Kurses						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einheiten der Organisationsstruktur und deren Beziehungen zu erläutern sowie Organisationseinheiten und -strukturen zu beurteilen;</li> <li>• wesentliche personalwirtschaftliche Funktionen zu erläutern sowie Gestaltungsalternativen in den personalwirtschaftlichen Funktionen zu erklären und hinsichtlich ihrer situativen Vor- und Nachteile zu beurteilen und die gewonnenen Erkenntnisse auf praxisbezogene Fallstudien anzuwenden</li> <li>• Organisation und Personalwirtschaft in das Management einzuordnen und die wesentlichen Rahmenbedingungen der Organisationsgestaltung zu beschreiben.</li> </ul>						
<b>Kurs 4 a): Marketing und Strategie</b>						
Studierende können nach Abschluss des Kurses						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Markt- und Marketingbegriffe abgrenzen, Marketingstrategien darstellen, interpretieren und anwenden sowie einzelne Schritte zur Entwicklung einer ganzheitlichen Marketing-Konzeption wiedergeben und erklären;</li> <li>• strategische Entscheidungen im Kontext der marktorientierten Unternehmensführung beurteilen und eigenständig grundlegende Entscheidungen im Rahmen einer Marketing-Konzeption treffen;</li> <li>• spezifische Herausforderungen und Fragestellungen des Dienstleistungsmarketings wiedergeben und die Konzeptualisierung von Dienstleistungsprozessen kritisch zu hinterfragen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<b>Vorlesung 1 a): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffliche Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Einführung in das betriebliche Management</li> </ul>						

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen des Managements</li> <li>• Zentrale Theorien des Managements</li> <li>• Grundlagen der Planung</li> <li>• Zusammenhang zwischen Management, Planung, Organisation, Personalmanagement</li> </ul> <p><b>Kurs 2 a): Buchhaltung und Bilanzierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlagen der Unternehmensführung</li> <li>• Grundlagen zur Finanzbuchführung</li> <li>• System der doppelten Buchführung</li> <li>• Jahresabschluss</li> </ul> <p><b>Kurs 3 a): Personal und Organisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Organisationslehre</li> <li>• Grundlagen des Personalmanagements</li> <li>• Operative Funktionen des Personalmanagements</li> </ul> <p><b>Kurs 4 a): Marketing und Strategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des strategischen Marketingmanagements</li> <li>• Elemente und Prozesse der Marketing(management-)konzeption</li> <li>• Grundlagen und Bedeutung des Dienstleistungsmarketing</li> </ul>
<p><b>Lehrformen</b> Vorlesung</p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: BA-Abschluss Kunstwissenschaften bzw. Kunstgeschichte Zulassung zum (1) Masterstudiengang (2) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“.</p>
<p><b>Prüfungsformen</b> Die Modulabschlussprüfung über die Inhalte der vier Kurse erfolgt in Form einer benoteten Klausur zum Ende des Wintersemesters.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulabschlussprüfung und regelmäßige Teilnahme. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.</p>
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b></p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Dr. Julia Römhild Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b> Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement, im HIS-LSF sowie auf der Internetseite der Modulbeauftragten.</p>

<b>Grundlagenpflichtmodul A) b) „Kunstgeschichte“</b>					
<b>Core Module A) b): Basics of Art History</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-KUK-M- GPMB	480 h	16 CP	1. -2. Studiensemester	Wintersemester und Sommersemester. Seminar „Methoden- und Formenlehre der spätantiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte“ ausschließlich im Wintersemester	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUK-M-GPMB1	Seminar	Methoden- und Formenlehre der spätantiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte	2 SWS/30 h	210 h	variabel
P-KUK-M-GPMB2	Seminar	Methoden- und Formenlehre der neueren und neuesten Kunstgeschichte	2 SWS/30 h	210 h	variabel
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Studierende können nach Abschluss des Moduls:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens anwenden und wiedergeben;</li> <li>• fachspezifische Terminologien gezielt einsetzen und eigenständig Bild- und Objektbeschreibungen erstellen;</li> <li>• fachbezogenes Ausdrucks- und Argumentationsvermögen ausbilden und zielgerichtet anwenden;</li> <li>• Gegenstandsbereiche und Methoden der Kunstgeschichte epochenübergreifend erschließen und selbstständig ausüben;</li> <li>• unterschiedliche Gattungen und Materialien einordnen und wissenschaftlich analysieren;</li> <li>• bearbeitete Themenbereiche und methodische Verfahren kritisch reflektieren und beurteilen;</li> <li>• topographische bzw. museale Zusammenhänge wichtiger Kunstdenkmäler im Rheinland erschließen und darstellen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Das Modul A) b) gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst von der Spätantike über die Neuzeit bis zur (Post)-Moderne und regionaler Kunst. Das Modul soll zentrale Probleme der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut machen. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar; eLearning: Blended Learning-/Inverted Classroom-Angebote					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: BA- bzw. B.Sc.-Abschluss BWL oder VWL Zulassung zu dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“					
<b>Prüfungsform</b>					
Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des 2. Semesters in Form einer Klausur (120 Minuten).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung und regelmäßige Teilnahme. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Bachelorstudiengang Kunstgeschichte					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches Kunstgeschichte					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ sowie im HIS-LSF.					

## Pflichtmodul B) „Kunst- und Kulturmanagement“

Schwerpunkte: Kunst- und Kulturmarketing; Kulturpolitik; Rechtliche Grundlagen des Kunst- und Kulturmanagements

### Mandatory Module B) Art Mediation and Cultural Management

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUK-M-PMB	480 h	16 CP	2.-4. Fachsemester	2. und 3. oder 3. und 4. Semester, Start jeweils zum Sommersemester	2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUK-L-PMB1	Vorlesung	Einführung in das Kunst- und Kulturmanagement	2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-PMB2	Seminar	Betriebswirtschaftliches Praxisseminar im Kulturmanagement	2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-PMB3	Vorlesung	Vorlesung mit inhaltlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-PMB4	Vorlesung	Vorlesung mit inhaltlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	90 h	variabel

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls:

- die begrifflichen Grundlagen der Kulturproduktion und der Kulturmärkte erläutern sowie verschiedene institutionelle Formen des Kulturbetriebs nach ausgewählten Kriterien, wie z. B. der künstlerischen Sparte (Musik, Literatur, Theater, Kunst etc.) oder der rechtlichen Trägerschaft (öffentlich-rechtlich, privatwirtschaftlich), klassifizieren und differenzieren;
- theoretische Ansätze, die den Umgang mit kulturellen Leistungen erklären, wiedergeben, anwenden und auswerten;
- die Besonderheiten des Managements eines Kulturbetriebs vor dem Hintergrund der jeweiligen rechtlichen, politischen, finanziellen und sozialen Rahmenbedingungen zu erläutern sowie die Managementaufgaben der Planung, der Organisation, des Personaleinsatzes, der Führung sowie der Kontrolle unter Berücksichtigung dieser Besonderheiten auf die jeweiligen Formen des Kulturbetriebs hin anzuwenden;
- aufbauend auf einem tieferen Verständnis für das Kulturmanagement qualitative und quantitative Ansätze der Markt- bzw. Publikumsforschung zu erläutern, praktisch anzuwenden sowie ausgewählte empirische Ergebnisse zu interpretieren;

Je nach Wahl der Schwerpunkte, können die Studierenden nach Abschluss des Moduls,

- Produktion, Vermarktung/Vermittlung und Nachfrage im Kunst-/Kulturbereich analysieren und Gestaltungskonzepte entwickeln;
- den kultur- und marktorientierten Managementprozess eines Kulturbetriebs erläutern, anwenden und die Erkenntnisse auf Beispiele aus der kulturbetrieblichen Praxis transferieren;
- das Handeln staatlicher und privater Institutionen (Stiftungen, Vereine, Sponsoren) als Akteure der Kulturpolitik im Bereich der Kunst (bildende und darstellende Kunst, Musik, Literatur) analysieren und abgrenzen;
- die Arbeitsfelder und Ebenen der Kulturpolitik abgrenzen und Inhalte kulturpolitischer Maßnahmen vor diesem Hintergrund analysieren und in den Kontext der kulturbetrieblichen Praxis einordnen;
- aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, d.h. interkulturelle Kulturarbeit, digitale Vermittlungskonzepte, Fragen der kulturellen Nachhaltigkeit sowie des Umgangs mit dem historischen Erbe als Gegenstand der Kulturpolitik interpretieren;
- die rechtlichen Grundlagen des Kunst- und Kulturbetriebs wiedergeben und interpretieren sowie auf ausgewählte Fallstudien hin anwenden zu können.

Darüber hinaus eignet sich die Konzeption der aller Kurse für die Integration von Praxisbeispielen und Fallstudien, um so die Transferfähigkeit der Studierenden zu erhöhen, die Affinität zum Kulturbereich weiter zu schärfen, soziale Kompetenzen (Konfliktlösungsfähigkeit, Übernahme von Verantwortung, Durchsetzungsfähigkeit) zu fördern und zum Erwerb bzw. Ausbau von Präsentationstechniken beizutragen.

Die Konzeption des Kurses 2 ist aufgrund einer seminaristischen Struktur (Erarbeitung eines Marktforschungskonzepts in Kleingruppen) zusätzlich geeignet, Fähigkeiten des selbständigen sowie teamorientierten Arbeitens sowie des Selbstmanagement und der Selbstorganisation zu schulen und darüber hinaus Kompetenzen im Bereich des empirisch-wissenschaftlichen Arbeitens zu erweitern.

### Inhalte

#### Vorlesung 1: Einführung in das Kulturmanagement (Pflicht)

- Grundlagen der Kulturarbeit und der Kulturmärkte
- Abgrenzung und Ausdifferenzierung des Kulturbetriebs
- Gegenstand und Aufgaben des Kulturmanagements
- Rahmenbedingungen des Kulturmanagements
- Planungsprozess des Kulturmanagements
- Gründung von Kulturbetrieben
- Finanzielle Rahmenbedingungen und Grundlagen der Kulturbetriebsfinanzierung
- Öffentliche Zuwendungen, Fundraising und Kultursponsoring

- Beispiele aus der kulturbetrieblichen Praxis

**Seminar 2: Betriebswirtschaftliches Praxisseminar im Kulturmanagement (Pflicht)**

- Einführung in die Marktforschung
- Besonderheiten der Markt- bzw. Publikumsforschung bei Kulturbetrieben
- Qualitative Methoden der Publikumsforschung
- Quantitative Methoden der Publikums- bzw. Nichtbesuchersforschung
- Fallstudie: Entwicklung einer Konzeption zur qualitativen oder quantitativen Publikumsforschung für einen ausgewählten Kulturbetrieb

**Aus den folgenden drei Vorlesungen sind zur inhaltlichen Spezialisierung zwei Vorlesungen auszuwählen:**

**Vorlesung 3: Kunst- und Kulturmarketing**

- Theoretische Fundierung von Organisation und Verhalten der Akteure im Kulturbereich
- Marktstufen und Akteure der Kulturmärkte; Kulturbetriebe im Wettbewerb
- Strategisches (Marketing-)Management von Kulturbetrieben
- Strategische Analyse und Marktforschung (Publikumsforschung)
- Marktsegmentierung
- Marketingstrategien für den Kulturbetrieb
- Marketinginstrumente für den Kulturbetrieb
- Marketing-Controlling von Kulturbetrieben
- Personal und Organisation von Kulturbetrieben
- Dienstleistungsmanagement im Kulturbetrieb
- Exkursion mit Fachdiskussion vor Ort in einem Kulturbetrieb der Region

**Vorlesung 4: Kulturpolitik**

- Grundlagen und Historie der Kulturpolitik
- Träger und Akteure der Kulturpolitik
- Rahmenbedingungen der Kulturpolitik
- Arbeitsfelder der Kulturpolitik
- Ebenen der Kulturpolitik: Europäische Kulturpolitik, Deutsche Kulturpolitik auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene
- Grundlagen und Implikationen der Kulturförderung
- Beispiele aus der kulturpolitischen Praxis

**Vorlesung 5: Rechtliche Grundlagen des Kunst- und Kulturmanagements**

- Akteure im Kunst- und Kulturrecht
- Ebenen des Kulturrechts: Internationales, europäisches und nationales Kulturrecht
- Verfassungsrechtliche Grundlagen
- Recht des Kunsthandels und des Kunstverkehrs: Verträge, Haftung und Kulturgüterschutz (insbes. Kaufverträge, Galerieverträge, Leihverträge, Eventrecht, Auktionen)
- Grundlagen des Urheberrechts für das Kunst- und Kulturmanagement (einschl. Vertragsrecht)
- Grundlagen des Marken- und Designrechts für das Kunst- und Kulturmanagement
- Grundlagen des Steuerrechts für das Kunst- und Kulturmanagement
- Grundlagen des Arbeitsrechts für das Kunst- und Kulturmanagement

**Lehrformen**

Seminar, Vorlesung

**Teilnahmevoraussetzungen**

Zulassung zum (1) Masterstudiengang (2) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“.

**Prüfungsformen**

Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende jeden Semesters in Form einer Klausur (120 Minuten).

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulabschlussprüfung und regelmäßige Teilnahme. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen**

keine

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Modulbeauftragte: Dr. Julia Römhild

Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches

**Sonstige Informationen**

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement, im HIS-LSF sowie auf der Internetseite der Modulbeauftragten.

<b>Pflichtmodul C) „Grundlagen der Kunstvermittlung“</b>						
Schwerpunkte: Theorie und Geschichte des Museums; Theorie und Geschichte des Kunsthandels; Theorien, Geschichte und Methoden der Kunstvermittlung; Kunstvermittlung und Museumspädagogik; Medien der Kunstvermittlung (analog und digital); Gesellschaftliche Relevanz und kuratorische Praxis in der Kunst- und Kulturvermittlung; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Museum und Kunsthandel						
<b>Mandatory Module C) Basics of Art Mediation</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-KUK-M-PMC	<b>Workload</b> 540 h	<b>Kreditpunkte</b> 18 CP	<b>Studiensemester</b> 1.-4. Fachsemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes bzw. jedes zweite Semester		<b>Dauer</b> 3 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUK-L-PMC1	Masterseminar	Masterseminar mit methodischer Spezialisierung		2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
P-KUK-L-PMC2	Vorlesung	Vorlesung mit methodischer Spezialisierung		2 SWS/30 h	30 h	Variabel
P-KUK-L-PMC3	Masterseminar	Masterseminar mit methodischer Spezialisierung		2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-PMC4	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung		2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-PMC5	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung		2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-PMC6	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung		2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Studierende können nach Abschluss des Moduls:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die historischen und systematischen Grundlagen ausgewählter Museen und / oder Einrichtungen des Kunsthandels darstellen und in Hinblick auf die öffentlichen oder privaten Strukturen differenzieren</li> <li>• unterschiedliche Interessen und wechselseitige Bedingtheiten von Institutionen, Ökonomie, Politik und Öffentlichkeit im Feld der Kunst erkennen und benennen</li> <li>• Funktionen und Funktionsweisen von Kunstvermittlung im privaten und öffentlichen Sektor differenzieren und erläutern</li> <li>• unterschiedliche Medien und Textarten der Kunstvermittlung unterscheiden und fachgerecht anwenden</li> <li>• bearbeitete Themenbereiche und methodische Verfahren kritisch reflektieren und beurteilen</li> </ul>						
Darüber hinaus werden geschult:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>• selbständiges Arbeiten</li> <li>• Lern- und Leistungsbereitschaft</li> <li>• kritisches Denken</li> <li>• analytische Fähigkeiten</li> <li>• Problemlösungsfähigkeit</li> <li>• Reflexionsfähigkeit</li> <li>• Fähigkeit, Wissen zu transferieren</li> <li>• mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Das Pflichtmodul „Grundlagen der Kunstvermittlung“ bildet für alle Studiengangsteilnehmer*innen eine kunstwissenschaftliche Vertiefung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Geschichte und der Theorie zentraler Institutionen im Feld der Kunst. Dabei geht es immer auch um die Reflexion der Präsentation und Inszenierung von Kunstwerken in unterschiedlichen Kontexten. Gegenstand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung ist demzufolge auch das Selbstverständnis von Museen und anderer öffentlicher Ausstellungseinrichtungen im Wechsel der Zeiten und Zuständigkeiten. Ebenfalls untersucht werden die Interessenlagen und Methoden der Kunstvermittlung im privaten Kunsthandel, wobei zentrale Akteure, Strukturen und Perspektiven in Geschichte und Gegenwart schlaglichtartig beleuchtet werden. Durch praxisnahe Übungen wird das Wissen anwendungsbezogen vermittelt und erprobt.						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, Masterseminar, Übung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Formal: Zulassung zu dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“.						
<b>Prüfungsformen</b>						
Die Modulabschlussprüfung beinhaltet in der Regel eine benotete Haus- oder Studienarbeit in einem der beiden verpflichtenden Masterseminare.						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Beteiligung, die z.B. durch die Übernahme eines Referates bzw. einer Moderation sowie durch regelmäßige Diskussionsbeiträge nachgewiesen wird. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.						

<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Alle Lehrveranstaltungen sind auch verwendbar für den Masterstudiengang Kunstgeschichte. Mit Ausnahme der Masterseminare sind alle Lehrveranstaltungen auch für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte verwendbar.
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ulli Seegers Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches
<b>Sonstige Informationen</b> Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ sowie im HIS-LSF.

<b>Praxispflichtmodul D) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“</b>						
<b>Mandatory module D) „Art Mediation and Cultural Management“</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-KUK-M-PMD	<b>Workload</b> 660 h	<b>Kreditpunkte</b> 22 CP	<b>Studiensemester</b> 1.-4. Studiensemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1-4 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-KUK-L-PPMD1	Praktikum	Praktikum im Museum/Ausstellungshaus, Oper/Schauspielhaus oder im Kunsthandel (Galerie/Auktionswesen) inkl. Selbstbericht, Seminararbeit o.Ä. im Umfang von mindestens 1 Monat			150 h	
P-KUK-L-PPMD2	Teamprojekt	Teamprojekt inkl. Projektbericht			390 h	
P-KUK-L-PPMD3	Exkursion	Übung vor Originalen mit Exkursion im Umfang von mind. 4 Tagen		4 SWS/60h	60 h	25 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Studierende können nach Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> <li>erworbenes Überblicks- und Theoriewissen in der Praxis anwenden;</li> <li>aktuelle Forschungslagen und -probleme im Diskurs erörtern und diskutieren;</li> <li>denkmals-, institutions- und berufsrelevante Kenntnisse erwerben und zielgerichtet für eine künftige berufliche Tätigkeit im Kunst- und Kulturbereich einsetzen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Das Praxispflichtmodul D) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ zielt auf vertiefte regionalwissenschaftliche Studien und leitet mittels praxisbezogener Studienbestandteile, die in ausgewählten Institutionen in Form von Praktika oder im Rahmen von Übungen vor Originalen absolviert werden, gezielt auf die beruflichen Anwendungsgebiete hin.						
<b>Lehrformen</b>						
Praktikum, selbstständiges Teamprojekt, Exkursion						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Zulassung zu dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“.						
<b>Prüfungsformen</b>						
Modulabschlussprüfung im Teamprojekt: Benotete Projektarbeit						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung, regelmäßige Teilnahme, Übernahme von Kurzreferaten, Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Teammitglieder zum Teamprojekt muss als individuelle Leistung nach Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung erlauben, erkennbar und bewertbar sein. Der Umfang der individuellen schriftlichen Beiträge soll bis zu 20 Seiten betragen.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches						
<b>Sonstige Informationen</b>						
Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ sowie im HIS-LSF.						

<b>Wahlpflichtmodul E) „Betriebswirtschaftslehre“</b>						
Schwerpunkte: Marketing; Betriebswirtschaftliche Steuerlehre; Entrepreneurial Management; Personalmanagement						
<b>Optional compulsory module E) Business Administration</b>						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-KUK-M-WPE	480 h	16 CP	1. und 2. oder 2. und 3. oder 3. und 4.	Jedes Semester	2 Semester	
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUK-L-WPE1	Vorlesung	Veranstaltung mit inhaltlicher Spezialisierung		2 SWS/30 h	90 h	Variabel
P-KUK-L-WPE2	Vorlesung	Veranstaltung mit inhaltlicher Spezialisierung		2 SWS/30 h	90 h	Variabel
P-KUK-L-WPE3	Vorlesung	Veranstaltung mit inhaltlicher Spezialisierung		2 SWS/30 h	90 h	Variabel
P-KUK-L-WPE4	Vorlesung	Veranstaltung mit inhaltlicher Spezialisierung		2 SWS/30 h	90 h	Variabel
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Wissensvertiefung im Bereich des Marketing oder der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre oder des Entrepreneurial Management oder des Personalmanagement						
<b>Inhalte</b>						
Im Modul E) erfolgt eine inhaltliche Vertiefung im Bereich eines selbstgewählten Schwerpunktes aus dem Wahlpflichtbereich des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre. Dabei sind <u>alle</u> vier Kurse eines MW-Moduls zu absolvieren. Die Dauer eines Moduls beträgt zwei Semester. Die Auswahl bezieht sich auf die folgenden Wahlpflichtmodule:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• MW05 Marketing</li> <li>• MW49 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</li> <li>• MW16 Personalmanagement</li> <li>• MW17 Entrepreneurial Management</li> </ul>						
Inhalte und Lernziele können den Modulbeschreibungen des jeweiligen Wahlpflichtmoduls im Modulhandbuch des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre entnommen werden.						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Formal: Zulassung zu dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“. Inhaltlich: Inhaltliche Voraussetzungen sind den Modulbeschreibungen des jeweiligen Wahlpflichtmoduls im Modulhandbuch des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre zu entnehmen.						
<b>Prüfungsformen</b>						
MW05 Marketing: Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende jeden Semesters in Form einer Klausur (120 Minuten). MW06 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre: Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende jeden Semesters in Form einer Klausur (180 Minuten). MW16 Personalmanagement: Die Modulabschlussprüfung erfolgt bis auf weiteres jedes dritte Semester schriftlich in Form einer Klausur (120 Minuten). MW17 Entrepreneurial Management: Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Wintersemesters in Form einer Klausur (120 Minuten).						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
M.Sc. BWL, M.Sc. VWL, M.Sc. Wirtschaftschemie						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Dr. Julia Römhild Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches						
<b>Sonstige Informationen</b>						
Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ sowie im HIS-LSF.						

**Wahlpflichtmodul F) „Kunstgeschichte“**

Schwerpunkte: Kunsttheorie der Moderne und Gegenwart; Ausstellungskonzeption und -gestaltung; Entwicklung von Sammlungskonzepten (öffentlich, privat, Corporate Collections); Sammlungsgeschichte und Provenienzforschung; Nachlassverwaltung; Grundlagen der Konservierung und Restaurierung

**Optional compulsory module F) Art History**

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUK-M-WPF	360 h	12 CP	1.-4. Fachsemester	Jedes Semester	1.-4. Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUK-L-WPF1	Vorlesung	Vorlesung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	90 h	Variabel
P-KUK-L-WPF2	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-WPF3	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-WPF4	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-WPF5	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

Studierende können nach Abschluss des Moduls:

- theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen einordnen
- ausgewählte Hauptlinien der Kunstgeschichte in Theorie und Geschichte nachzeichnen
- spezifische künstlerische Praktiken und Phänomene der Moderne und Gegenwart soziokulturell einbetten und zeitgeschichtlich kontextualisieren
- künstlerische Phänomene und Praktiken mit forschungsrelevanten Fragestellungen verbinden
- je nach Übungswahl sach- und fachgerechte Ausstellungen konzipieren, Sammlungskonzepte erstellen, erste Maßnahmen zur Erforschung der Herkunft von Kunstgegenständen ergreifen, Nachlässe verwalten und / oder die theoretischen Grundlagen und Grundsätze der Restaurierung wiedergeben

Darüber hinaus werden geschult:

- wissenschaftliches Arbeiten
- selbständiges Arbeiten
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- kritisches Denken
- analytische Fähigkeiten
- Problemlösungsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Fähigkeit, Wissen zu transferieren
- mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

**Inhalte**

Das kunsthistorische Wahlpflichtmodul bildet für alle Studiengangsteilnehmer\*innen eine kunstwissenschaftliche Vertiefung der theoretischen und geschichtlichen Grundlagen der Kunst der Moderne und Gegenwart. Dabei liegt ein zeitlicher Schwerpunkt auf der Kunst der Moderne seit 1800. Neben der exemplarischen Analyse ausgewählter Stile bzw. Werke oder Werkgruppen auf der Basis einschlägiger theoretischer Grundlagen geht es immer auch um den anwendungsorientierten Praxisbezug in allen Feldern der Kunst. Die Studierenden haben dabei je nach Neigung und Interesse die Möglichkeit, aus einem über alle Semester verteilten Angebot an Übungen auszuwählen. Die überwiegend außeruniversitären und praxiserfahrenen Dozent\*innen der Übungen ermöglichen eine starke Berufsfeldorientierung.

**Lehrformen**

Vorlesung, Übung

**Teilnahmevoraussetzungen**

Formal: Zulassung zu dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ bzw. zum Masterstudiengang Kunstgeschichte  
Inhaltlich: Inhaltliche Voraussetzungen sind den Modulbeschreibungen des jeweiligen Wahlpflichtmoduls im Modulhandbuch des Masterstudiengangs Kunstgeschichte zu entnehmen.

**Prüfungsformen**

Die Modulabschlussprüfung beinhaltet in der Regel eine benotete mündliche Prüfung zur Vorlesung.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulabschlussprüfung und regelmäßige Teilnahme. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen**

Bachelor- und Masterstudiengang Kunstgeschichte
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ulli Seegers Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches
<b>Sonstige Informationen</b> Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ sowie im HIS-LSF.

<b>Masterarbeitsmodul G)</b>						
<b>Master Thesis</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-KUK-M-MAG	600 h	20 CP	3.-4. Studiensemester	Jedes Semester	1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
		Abschlussarbeit			600 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, eine Fragestellung des Fachs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen</li> <li>– Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Die Kandidatinnen oder Kandidaten sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie vertiefte Sach- und Methodenkenntnisse im Fach erworben haben, imstande sind, eine Fragestellung des Faches selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Anforderungen gemäß darzustellen. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist behandelt werden kann.						
<b>Lehrformen</b>						
Abschlussarbeit						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine. Es wird jedoch empfohlen die Masterarbeit zum Ende des Studiums anzufertigen.						
<b>Prüfungsformen</b>						
Abschlussarbeit mit ca. 60 bis 80 Seiten Textumfang.						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Termingerechte Abgabe der Masterarbeit mit einer Benotung von mindestens „ausreichend“.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ulli Seegers Hauptamtliche Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches						
<b>Sonstige Informationen</b>						
Die Kandidatinnen oder Kandidaten können einen Themenbereich für die Masterarbeit vorschlagen. Der Zulassungsantrag ist beim Akademischen Prüfungsamt zu stellen. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt maximal 6 Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Das Thema der Masterarbeit kann bis zu vier Wochen nach dem Ausgabetermin zurückgegeben werden. Von dieser Möglichkeit darf nur einmal Gebrauch gemacht werden.						

**Module Manual for the Master's Program in  
Linguistics  
at the Philosophical Faculty of the Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

**Valid from: 07/2018**

PO (Exam bylaws) 2018

**Inhaltsübersicht**

Goals of the Program	125
Structure and Content of the Program	125
MK Module ‚Core areas of linguistics‘	127
‘MV Advanced Module‘	128
MS 1 Module ‘Specialization area (1)’	130
MS2 Module ‘Specialization area (2)’	132
ME Module ‘Foreign Language‘	134
MM Module ‘Methods‘	135
MT Module ‘Tutorial Team Project‘	136

## Goals of the Program

The program is research-oriented and furthers methodical and theoretical knowledge that has been acquired in the Bachelor's program. It ties in with recent research and creates the necessary impetus for independent scientific work. Apart from an expansion of the students' general knowledge of linguistics, students will acquire detailed and specialized skills and knowledge in a specific branch of linguistics. Furthermore, detailed knowledge of a single, specific language and further methodical skills will be acquired. In the Tutorial Team Project, students will receive instruction on didactic skills suited for higher education. They will also be trained in high-level team work.

## Structure and Content of the Program

(1) The program's contents are divided into seven modules. In six of the seven modules, courses are clustered along thematic, methodical or systematically coherent lines. Each of these modules consists of courses ranging from 4 to 6 hours/week each. The seventh module is the team project. It requires students to conduct a tutorial (2 hours/week). Each module comes with a final exam ('Abschlussprüfung' or 'AP').

(2) Overview:

- **MK** Module 'Core Areas of Linguistics' (4 hours/week, 1 AP, 14 CP)  
2 Master seminars in the areas of phonetics and phonology, morphology and syntax, semantics and pragmatics in as far as these areas are not the topic of specialization modules MS1 and MS2.
- **MV** 'Advanced Module' (4 hours/week, 1 AP, 10 CP)  
1 'Aufbauseminar' or Master seminar and 1 Master seminar in one of the following areas: Phonetics and phonology, morphology and syntax, semantics and pragmatics, psycho- and neurolinguistics, computer linguistics, historical linguistics or linguistic diversity in as far as the area in question is not the topic of the specialization modules MS1 and MS2.
- **MS1** Module 'Specialization area (1)' (6 hours/week, 1 AP, 18CP)  
1 'Aufbauseminar' or 1 Master seminar and 2 Master seminars in one of the following areas: Phonetics and phonology, morphology and syntax, semantics, typology, psycho- and neurolinguistics and computer linguistics.
- **MS2** Module 'Specialization area (2)' (6 hours/week, 1 AP, 18CP)  
2 research seminars ('Forschungsseminar') in the same area of study as the one chosen for MS1 and one research colloquium.
- **MM** Module 'Methods' (4 hours/week, 1 AP, 12 CP)  
Method courses at the Master level in the area of statistics and research design, corpus analysis, field research, sociolinguistic methods or other methods for around 4 hours/week.
- **ME** Module 'Foreign language' (6 hours/week, 1 AP, 12 CP)  
3 courses of advanced language skills or linguistics of one and the same language (English, German as a foreign language, French, Italian, Spanish or Japanese) or 1 language course on a non-Indo-European language and one 4-hour Master structure course ('Masterstrukturkurs') on a non-Indo-European language.
- **MT** Module 'Tutorial Team Project' (6 hours/week, 1 AP, 14 CP)  
In this module, a team of tutors will conduct tutorials (2 hours/week) in one of the courses of the Bachelor's program. This also includes taking part in the corresponding

course and participating in a project seminar (2 hours/week), which involves the tutors presenting their work.

(3) The choice of specialization in modules MS1 and MS2 is made when the student registers for the first AP of the relevant module. It is possible to change the area of specialization once as long as no exam was definitively graded with 'failed' ('nicht bestanden'). Failed exam attempts are inherited after a change of specialization area. The program counsellor is in charge of recognizing and legitimizing previously obtained course credits

(4) Program example:

Sem.	Core areas and advanced module	h	Language	h	Methods and Team project	h	Areas of specialization	h	CP Total
I	<b>Core areas</b> <b>14 CP</b> - Master seminar	2	<b>Single language</b> <b>12 CP</b> - Structure course - Practical language	4	<b>Methods</b> <b>12 CP</b> - Methods course - Methods course	2	<b>Area 1</b> <b>18 CP</b> - Master seminar - 'Aufbauseminar' - Master seminar	2	<b>28 CP</b>
II	- Master seminar	2							
III	<b>Exploration</b> <b>10 CP</b> - Master seminar - Master seminar	2 2			<b>Team project</b> <b>14 CP</b> - Course & Tutorial - Project seminar (or similar courses)	4 2	<b>Area 2</b> <b>18 CP</b> - Research seminar - Research seminar - Colloquium	2 2	<b>33 CP</b>
IV	<b>Master thesis</b> <b>22 CP</b>							2	<b>31 CP</b>

<b>MK Module ,Core areas of linguistics'</b>						
<b>MK Modul Kernbereiche der Linguistik</b>						
<b>Module abbrev.</b>	<b>Workload</b>	<b>Credit points</b>	<b>Semester</b>	<b>Frequency</b>	<b>Duration</b>	
P-ISI-M-MK	420 h	14 CP	1 <sup>st</sup>	Every semester	2 semesters	
<b>Abbrev.</b>	<b>Course type</b>	<b>Courses Title or topic</b>	<b>Hour count</b>	<b>Self study</b>	<b>Intended group size</b>	
<b>2 courses, freely chosen and combined</b>						
P-ISI-L- MK1a	Seminar	MK1a Master seminar Phonetics/phonology	4 hours/week// 60h	360h	10-20 students	
<b>and/or</b>						
P-ISI-L- MK1b	Seminar	MK1b Master seminar Phonetics/phonology				
<b>and/or</b>						
P-ISI-L- MK2a	Seminar	MK2a Master seminar Morphology/syntax				
<b>and/or</b>						
P-ISI-L- MK2b	Seminar	MK2b Master seminar Morphology/syntax				
<b>and/or</b>						
P-ISI-L- MK3a	Seminar	MK3a Master seminar Semantics/pragmatics				
<b>and/or</b>						
P-ISI-L- MK3b	Seminar	MK3b Master seminar Semantics/pragmatics				
<b>Results/Competence</b>						
After successful completion of this module, students in the core areas (are able to):						
-properly use concepts of analysis for a scientific, precise and objective description of language						
-demonstrate expanded and scientifically well-founded knowledge in the form of a term paper (written mode), or as a presentation (oral mode) or as in-class contributions.						
-defend subject-related positions with proper argumentation.						
-independently and scientifically work on linguistic issues and problems.						
<b>Contents</b>						
Methodic procedures and current theories with respect to selected issues, drawn from the three core areas of linguistics: Phonetics/phonology (e.g. phonological feature systems, phonetic-phonological analysis of individual languages, Optimality Theory, phonology of loan words, phonological intonation models), morphology/syntax (e.g. What role do grammatical constructions play in syntactic theories? What role does information structure play in grammatical theory?) and pragmatics/semantics (e.g. Is definiteness better considered a semantic or a pragmatic phenomenon? Is aspect a lexical phenomenon or should it be considered to be a property of the whole sentence?)						
<b>Course format</b>						
Seminar, group work						
<b>Participation prerequisites</b>						
Formal: Area of chosen courses cannot be identical to those of the areas in MS1 and MS2.						
Content: None						
<b>Test format</b>						
Written exam, oral exam, term paper (Pnr. 1030)						
<b>Prerequisites for the allocation of credit points</b>						
Active participation and the successful completion of the exam (written exam for the module, oral exam, term paper)						
<b>Use of this module in other study programs</b>						
None						
<b>Module supervisor and primary teaching staff</b>						
MC: Prof. Dr. Filip						
PTS: TBA, Latrouite, van de Vijver						
<b>Miscellaneous</b>						

<b>'MV Advanced Module'</b>					
<b>MV 'Vertiefungsmodul'</b>					
<b>Module abb.</b>	<b>Workload</b>	<b>Credit points</b>	<b>Semester</b>	<b>Frequency</b>	<b>Duration</b>
P-ISI-M-MV	300 h	10 CP	3 <sup>rd</sup> -4 <sup>th</sup>	every semester	1-2 semesters
<b>Abbrev.</b>	<b>Course type</b>	<b>Course Title or topic</b>	<b>Hour count</b>	<b>Self study</b>	<b>Intended group size</b>
P-ISI-L-MV1a	Seminar	MV1a ‚Aufbauseminar‘ or Master seminar	4h/w//60 h	240 h	10-20 students
P-ISI-L-MV1b	Seminar	MV1b Master seminar phonetics/phonology			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MV2a	Seminar	MV2a Master seminar Morphology/syntax	4h/w//60 h	240 h	10-20 students
P-ISI-L-MV2b	Seminar	MV2b Master seminar Morphology/syntax			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MV3a	Seminar	MV3a Master seminar Semantics/pragmatics	4h/w//60 h	240 h	10-20 students
P-ISI-L-MV3b	Seminar	MV3b Master seminar Semantics/pragmatics			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MV4a	Seminar	MV4a Master seminar Computer linguistics	4h/w//60 h	240 h	10-20 students
P-ISI-L-MV4b	Seminar	MV4b Master seminar Computer linguistics			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MV5a	Seminar	MV5a Master seminar Computer linguistics	4h/w//60 h	240 h	10-20 students
P-ISI-L-MV5b	Seminar	MV5b Master seminar Computer linguistics			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MV6a	Seminar	MV6a Master seminar Historical linguistics	4h/w//60 h	240 h	10-20 students
P-ISI-L-MV6b	Seminar	MV6b Master seminar Historical linguistics			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MV7a	Seminar	MV7a Master seminar Linguistic diversity	4h/w//60 h	240 h	10-20 students
P-ISI-L-MV7b	Seminar	MV7b Master seminar Linguistic diversity			
<b>Results/Competence</b>					
After successful completion of this module, students in the core areas or in an interdisciplinary area (are able to):					
-understand and explain complex issues in a theoretically sound fashion.					
-properly use concepts of analysis for a scientific, precise and objective description of language					
-defend subject-related positions with proper argumentation.					
-independently and scientifically work on linguistic issues and problems.					
<b>Contents</b>					
Currents theories and selected issues from the core areas or interdisciplinary areas of linguistics:					
1) Phonetics/phonology					
2) Morphology/syntax					
3) Semantics/pragmatics					
4) Psycho-/neurolinguistics					
5) Computer linguistics					
6) Historical linguistics					
7) Linguistic diversity					
Examples: phonological feature systems, phonetic-phonological analysis of single languages, Optimality Theory, phonology of loan words, phonological intonation models, the role of grammatical constructions in syntactic theories, the role of information structure in grammatical theory, syntactic analysis of individual languages, definiteness, aspect, scalarity, countability, activation of word meaning during speech, hearing and reading, bilingual speech processing, processing of metaphors, neurocognitive models of word production and grammar processing, social and linguistic prerequisites for multilingualism, grammar formalisms, machine translation, statistical language processing, automata theory, formal languages, code-switching and code-mixing, theories on the genesis of creoles, examples of theories of language planning, documentation of endangered languages, cognitive sociolinguistics.					
<b>Course format</b>					
Seminar, Group work					

<b>Participation prerequisites</b> Formal: Area of chosen courses cannot be identical to those of the areas in MS1 and MS2. Content: None
<b>Test format</b> Written exam, oral exam, term paper (Pnr. 1040)
<b>Prerequisites for the allocation of credit points</b> Active participation and the successful completion of the exam (written exam for the module, oral exam, term paper)
<b>Use of this module in other study programs</b> None
<b>Module supervisor and primary teaching staff</b> MC: Prof. Dr. Filip PTS: TBA, Indefrey, Petersen, Kallmeyer, van de Vijver
<b>Miscellaneous</b>

<b>MS 1 Module 'Specialization area (1)'</b>					
<b>MS1 Modul 'Spezialgebiet (1)'</b>					
<b>Module abbrev.</b>	<b>Workload</b>	<b>Credit points</b>	<b>Semester</b>	<b>Frequency</b>	<b>Duration</b>
P-ISI-M-MS1	540 h	18 CP	1 <sup>st</sup> -2 <sup>nd</sup>	Every semester	2 semesters
<b>Abbrev.</b>	<b>Course type</b>	<b>Course Title or topic</b>	<b>Hour count</b>	<b>Self study</b>	<b>Intended group size</b>
P-ISI-L-MS11a	Seminar	MS11a 'Aufbauseminar' or Master seminar phonetics/phonology	2h/w//30 h	150 h	10-20 students
P-ISI-L-MS11b	Seminar	MS11b Master seminar phonetics/phonology	4h/w//60 h	300 h	
P-ISI-L-MS11c	Seminar	MS11c Master seminar phonetics/phonology			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MS12a	Seminar	MS12a 'Aufbauseminar' or Master seminar morphology/syntax	2h/w//30 h	150 h	10-20 students
P-ISI-L-MS12b	Seminar	MS12b Master seminar morphology/syntax	4h/w//60 h	300 h	
P-ISI-L-MS12c	Seminar	MS12c Master seminar morphology/syntax			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MS13a	Seminar	MS13a 'Aufbauseminar' or Master seminar semantics/pragmatics	2h/w//30 h	150 h	10-20 students
P-ISI-L-MS13b	Seminar	MS13b Master seminar semantics/pragmatics	4h/w//60 h	300 h	
P-ISI-L-MS13c	Seminar	MS13c Master seminar semantics/pragmatics			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MS14a	Seminar	MS14a 'Aufbauseminar' or Master seminar psycho-/neurolinguistics	2h/w//30 h	150 h	10-20 students
P-ISI-L-MS14b	Seminar	MS14b Master seminar psycho-/neurolinguistics	4h/w//60 h	300 h	
P-ISI-L-MS14c	Seminar	MS14c Master seminar psycho-/neurolinguistics			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MS15a	Seminar	MS15a 'Aufbauseminar' or Master seminar computer linguistics	2h/w//30 h	150 h	10-20 students
P-ISI-L-MS15b	Seminar	MS15b Master seminar computer linguistics	4h/w//60 h	300 h	
P-ISI-L-MS15c	Seminar	MS15c Master seminar computer linguistics			
<b>or</b>					
P-ISI-L-MS17a	Seminar	MS17a 'Aufbauseminar' or Master seminar typology	2h/w//30 h	150 h	10-20 students
P-ISI-L-MS17b	Seminar	MS17b Master seminar typology	4h/w//60 h	300 h	
P-ISI-L-MS17c	Seminar	MS17c Master seminar typology			
<b>Results/competence</b>					
After successful completion of this module, students are – within their area of specialization – able to:					
-name and describe the most important methods,					
-apply some of these methods independently					
-name and explain the most important theories					
-properly use concepts of analysis for a scientific, precise and objective description of language					
-work on issues scientifically and independently					
-formulate topic-related positions and defend them using proper argumentation.					
<b>Contents</b>					
Methodical procedures and current theories with respect to selected issues from the following areas:					
1) phonetics/phonology					
2) morphology/syntax					
3) semantics/pragmatics					
4) psycho-/neurolinguistics					
5) computer linguistics					
7) typology					

<p>Examples of contents:  phonological feature systems, phonetic-phonological analysis of individual languages, Optimality Theory, phonology of loan words, phonological intonation models, the role of grammatical constructions in syntactic theories, the role of information structure in grammatical theory, syntactic analysis of individual languages, definiteness, aspect, scalarity, countability, activation of word meaning during speech production, hearing and reading, bilingual speech processing, processing of metaphors, neurocognitive models of word production and grammar processing, grammar formalisms, machine translation, statistical language processing, automata theory, formal languages, Finite State Morphology, unification grammars, computational semantics, complexity of natural language, part-of-speech tagging, connecting with state-of-the-art research.</p>
<p><b>Course format</b>  Lecture, seminar, group work</p>
<p><b>Participation prerequisites</b>  Formal: none  Content: none</p>
<p><b>Test format</b>  Written exam, oral exam, term paper (Pnr. 2010)</p>
<p><b>Prerequisites for the allocation of credit points</b>  Active participation and the successful completion of the exam (written exam for the module, oral exam, term paper)</p>
<p><b>Use of this module in other study programs</b>  None</p>
<p><b>Module supervisor and primary teaching staff</b>  MC: Prof. Dr. Filip  PTS: TBA, Indefrey, Petersen, Kallmeyer, van de Vijver</p>
<p><b>Miscellaneous</b></p>

<b>MS2 Module 'Specialization area (2)'</b>					
<b>MS2 Modul 'Spezialgebiet (2)'</b>					
<b>Module abbrev.</b>	<b>Workload</b>	<b>Credit points</b>	<b>Semester</b>	<b>Frequency</b>	<b>Duration</b>
P-ISI-M-MS2	540 h	18 CP	3 <sup>rd</sup> -4 <sup>th</sup>	Every semester	2 semesters
<b>Abbrev.</b>	<b>Course type</b>	<b>Courses Title or topic</b>	<b>Hour count</b>	<b>Self study</b>	<b>Intended group size</b>
P-ISI-L-MS21a	Seminar	MS21a Research seminar Phonetics/phonology	4h/w//60 h	275 h	10-20 students
P-ISI-L-MS21b	Seminar	MS21b Research seminar Phonetics/phonology			
P-ISI-L-MS21c	Colloquium	MS21c research colloquium Phonetics/phonology	2h/w//30 h	175 h	
<b>or</b>					
P-ISI-L-MS22a	Seminar	MS22a Research seminar Morphology/syntax	4h/w//60 h	275 h	10-20 students
P-ISI-L-MS22b	Seminar	MS22b Research seminar Morphology/syntax			
P-ISI-L-MS22c	Colloquium	MS22c Research colloquium Morphology/syntax	2h/w//30 h	175 h	
<b>or</b>					
P-ISI-L-MS23a	Seminar	MS23a Research seminar Semantics/pragmatics	4h/w//60 h	275 h	10-20 students
P-ISI-L-MS23b	Seminar	MS23b Research seminar Semantics/pragmatics			
P-ISI-L-MS23c	Colloquium	MS23c Research colloquium Semantics/pragmatics	2h/w//30 h	175 h	
<b>or</b>					
P-ISI-L-MS24a	Seminar	MS24a Research seminar Psycho-/neurolinguistics	4h/w//60 h	275 h	10-20 students
P-ISI-L-MS24b	Seminar	MS24b Research seminar Psycho-/neurolinguistics			
P-ISI-L-MS24c	Colloquium	MS24c Research colloquium Psycho-/neurolinguistics	2h/w//30 h	175 h	
<b>or</b>					
P-ISI-L-MS25a	Seminar	MS25a Research seminar Computer linguistics	4h/w//60 h	275 h	10-20 students
P-ISI-L-MS25b	Seminar	MS25b Research seminar Computer linguistics			
P-ISI-L-MS25c	Colloquium	MS25c Research colloquium Computer linguistics	2h/w//30 h	175 h	
<b>or</b>					
P-ISI-L-MS27a	Seminar	MS27a Research seminar Typology	4h/w//60 h	275 h	10-20 students
P-ISI-L-MS27b	Seminar	MS27b Research seminar Typology			
P-ISI-L-MS27c	Colloquium	MS27c Research colloquium Typology	2h/w//30 h	175 h	
<b>Results/Competence</b>					
After successful completion of this module, students are – in their area of specialization – able to:					
-name and explain current research results and situate their relevance for present-day theories					
-apply methods to current scientific issues independently.					
-present their own research results before an audience of specialists					
-properly use concepts of analysis for a scientific, precise and objective description of language					
-defend subject-related positions with proper argumentation.					
<b>Contents</b>					
Students work on a current issue of the field. They choose a topic (see MS1 for a list of examples) from one of the following areas: phonetics/phonology, morphology/ syntax, pragmatics/semantics, psycho-/neurolinguistics, typology or computer linguistics. Students will conduct a limited research assignment within their chosen field.					
<b>Course format</b>					
Primarily group work, seminars					
<b>Participation prerequisites</b>					
Formal: None					
Content: Extensive knowledge of the field chosen in MS1					

<b>Test format</b> Project work: colloquium presentation (with hand-out), other materials and mediums are possible after consulting with the staff (Pnr. 2020)
<b>Prerequisites for the allocation of credit points</b> Active participation in the module's courses, successful colloquium presentation
<b>Use of this module in other study programs</b> None
<b>Module supervisor and primary teaching staff</b> MC: Prof. Dr. Filip PTS: TBA, Indefrey, Petersen, Kallmeyer, van de Vijver
<b>Miscellaneous</b>

<b>ME Modul 'Einzelsprache'</b>						
<b>Module abbrev.</b>	<b>Workload</b>	<b>Credit points</b>	<b>Semester</b>	<b>Frequency</b>	<b>Duration</b>	
P-ISI-M-MEa	360 h	12 CP	1 <sup>st</sup> -2 <sup>nd</sup>	Every semester	2 semesters	
<b>Abbrev.</b>	<b>Course type</b>	<b>Courses</b>	<b>Hour count</b>	<b>Self study</b>	<b>Intended group size</b>	
<b>3 courses on language skills or on the linguistics of that language (alternatively German, English, French, Italian, Spanish, Japanese)</b>						
P-ISI-L-MEa	Language course or seminar	3 courses on language skills or on the linguistics of that language	6h/w//90 h	270 h	30 students	
<b>or 1 language course and 1 structure course (4h/w) on a non-Indo-European language (two different languages is also a possibility)</b>						
P-ISI-L-MEb	Language course	Language course on non-Indo-European languages	2h/w//30 h	270 h	30 students	
P-ISI-L-MEc	Seminar	Structure course (4h/w) on non-Indo-European languages	4h/w//60 h			
<b>Results/Competence</b>						
<p>After successful completion of this module, students are able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-communicate orally and written in the chosen foreign language ('certificate level')</li> <li>-present and explain the phonetics, phonology, morphology, syntax, semantics and pragmatics of the chosen foreign language in great detail</li> </ul> <p>OR</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-communicate in a non-IE language, written and oral, on a basic level</li> <li>-name, explain and comparatively situate the structural features of a non-IE language</li> </ul>						
<b>Content</b>						
<p>Advancing practical language abilities and linguistic knowledge in and of a previously-known foreign language (alternatively German, English, French, Italian, Spanish, Japanese OR</p> <p>The acquisition of practical language skills and linguistic knowledge in and of non-IE-languages.</p>						
<b>Course format</b>						
Seminar						
<b>Participation prerequisites</b>						
<p>Option without structure course: Formal: 24 CP in the chosen language in the Bachelor program Content: good to very good language skills (equivalent to C1) in the chosen language</p> <p>Option with structure course: None</p>						
<b>Test format</b>						
Written exam, oral exam, term paper (Pnr. 1020)						
<b>Prerequisites for the allocation of credit points</b>						
Active participation and the successful completion of the exam (written exam for the module, oral exam, term paper)						
<b>Use of this module in other study programs</b>						
None						
<b>Module supervisor and primary teaching staff</b>						
<p>MC: TBA</p> <p>PTS: Staff of the philology departments and of the students' academy</p>						
<b>Miscellaneous</b>						
An ‚Aufbauseminar‘ from the Bachelor's program of the relevant department is also eligible as a course for this module.						

<b>MM Module 'Methods'</b>						
<b>MM Module 'Methoden'</b>						
<b>Module Abbrev.</b>	<b>Workload</b>	<b>Credit points</b>	<b>Semester</b>	<b>Frequency</b>	<b>Duration</b>	
P-ISI-M-MM	420 h	14 CP	1 <sup>st</sup> -2 <sup>nd</sup>	Every semester	2 semesters	
<b>Abbrev.</b>	<b>Course type</b>	<b>Courses Title or topic</b>	<b>Hour count</b>	<b>Self study</b>	<b>Intended group size</b>	
P-ISI-L- MMA	Seminar	MMA Master methods course	4h/w//60 h	360 h	30 students	
P-ISI-L- MMb	Seminar	MMb Master methods course				
<b>Results/Competence</b>						
After successful completion of this module, students are able to:						
-name and provide arguments in favor of and strengths and weaknesses of advanced methods from the core and interdisciplinary areas of linguistics.						
-independently apply these methods to new issues						
-work through and with literature on methods and their applications independently and increase their method-related competence						
-independently apply and organize these methods in a team-setting.						
<b>Content</b>						
Advanced methods from core and interdisciplinary areas of linguistics, e.g. phonetic transcription, experimental phonology, structural analysis of non-Indo-European languages, advanced statistical methods, psycho- and neurolinguistic methods, programming for linguists, ascertaining and evaluating the state of a language, field research methods, corpus linguistics, statistical language processing, forensic linguistics.						
<b>Course format</b>						
Seminar, Group work, exercises						
<b>Participation prerequisites</b>						
Formal: None						
Content: None						
<b>Test format</b>						
Written exam, oral exam, term paper (Pnr. 1010)						
<b>Prerequisites for the allocation of credit points</b>						
Active participation and the successful completion of the exam (written exam for the module, oral exam, term paper)						
<b>Use of this module in other study programs</b>						
None						
<b>Module supervisor and primary teaching staff</b>						
MC: Prof. Dr. Filip						
<b>Miscellaneous</b>						

<b>MT Module 'Tutorial Team Project'</b>					
<b>MT Module 'Tutorial Teamprojekt Tutorium'</b>					
<b>Module Abbrev.</b>	<b>Workload</b>	<b>Credit points</b>	<b>Semester</b>	<b>Frequency</b>	<b>Duration</b>
P-ISI-M-MT	360 h	12 CP	2 <sup>nd</sup> or 3 <sup>rd</sup>	Every semester	1 semester
<b>Abbrev.</b>	<b>Course type</b>	<b>Courses Title or topic</b>	<b>Hour count</b>	<b>Self study</b>	<b>Intended group size</b>
P-ISI-L-MTa	Seminar	MTa Course (e.g. Bachelor; ,Grundkurs Linguistik')	2h/w//30 h	-	30 students
P-ISI-L-MTb	Tutorial	MTb Tutorial Scientific work	2h/w/30 h	240 h	
P-ISI-L-MTc	Seminar	MTc Project seminar ,coordination and supervision'	2h/w//30 h	30h	
<b>or</b>					
	Project	Group project (e.g. planning and conducting an experiment)	6h/w	270h	2 – 5
<b>Results/Competence</b>					
After successful completion of this module, students are able to:					
-conceptualize linguistic content and transmit it (in a class setting) to less advanced students					
-name and explain didactic aspects of communication in a class setting, using examples to do so					
-describe and critically evaluate the experience of being a teacher					
-evaluate the course that the tutorial was appended to and – if applicable – make recommendations for future iterations					
-analyze and evaluate the project and document the results in both a written and an oral format.					
<b>Content</b>					
Organizing, coordinating, conducting, documenting and presenting a tutorial that is appended to a course in the bachelor's program of linguistics (,Integrativ' or as a supplemental ,Ergänzungsfach'). This includes the creation, briefing, analysis and discussion of regular homework assignments.					
<b>Course format</b>					
Group work					
<b>Participation prerequisites</b>					
Formal: None					
Content: None					
<b>Test format</b>					
Team project: Project paper (Documentation and presentation) (Pnr. 5000)					
<b>Prerequisites for the allocation of credit points</b>					
Active participation in the courses of the module					
<b>Use of this module in other study programs</b>					
None					
<b>Module supervisor and primary teaching staff</b>					
MC: Prof. Dr. Filip					
<b>Miscellaneous</b>					

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Literaturübersetzen  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

**Stand: 07/2018**

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	138
Aufbau und Inhalte des Studiums	138
Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens	140
Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	141
Kooperationsmodul Anglistik	142
Kooperationsmodul Romanistik	143
Kooperationsmodul Anglistik oder Romanistik	145
Übersetzungsmodul Anglistik 1	147
Übersetzungsmodul Anglistik 2	148
Übersetzungsmodul Romanistik 1	149
Übersetzungsmodul Romanistik 2	150
Übersetzungsmodul 1 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	151
Übersetzungsmodul 2 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	152
Übersetzungsmodul 3 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	153
Übersetzungsmodul 4 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	154
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 1	155
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 2 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	157
Modul Praxis und Beruf	159
Modul Praxis und Beruf (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	160
Mastermodul	161

## Ziele des Studiums

Der Studiengang Literaturübersetzen vereint theoretische und praktische Komponenten. Übersetzen gilt heute als wichtigstes Paradigma interkultureller und transkultureller Prozesse. Die Forschungsorientierung des Studiengangs entspricht daher zunehmenden gesellschaftlichen Bedürfnissen nach spezifischen Kompetenzen zur Analyse von Austauschprozessen zwischen verschiedenen Kulturen. Die ebenfalls enthaltene berufsbezogene Praxisorientierung setzt die besondere Kompetenz im Umgang mit diesen interkulturellen Prozessen textproduktiv um. Übersetzung wird somit verstanden als sowohl theoretischer wie auch sprachpraktischer und -produktiver Umgang mit in Schrift und Literatur enkodierter kultureller Differenz.

Konstitutiv für den Studiengang ist daher einerseits eine besondere Konzentration auf die am Übersetzungsvorgang beteiligten unterschiedlichen kulturellen und literarischen Kontexte (insbesondere Formen der Kulturbegegnung, spezifische kulturelle Diskursformen und Praktiken, literaturtheoretische und poetologische Positionen, Gattungs- und Formenrepertoire, Stiltraditionen) und deren Enkodierung in der spezifischen Form der Zielsprache.

Ziel des Masterstudiengangs ist die Vermittlung interkultureller Fähigkeiten, die sich in der Übersetzung literarischer Texte aus europäischen Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) ins Deutsche niederschlagen. Auf der Basis theoretisch-methodischer Reflexion wird die Fähigkeit ausgebildet, mittels des übersetzten Textes zwischen den Kulturen zu vermitteln und nach Abschluss des Studiums u.a. selbst zu solcher Vermittlung auszubilden.

Das Studium vermittelt eine fachliche Kompetenz, die selbst wiederum zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischer Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Erkenntnisstand und zu verantwortlichem beruflichen Handeln befähigt.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

– Das Studium umfasst eine insgesamt 120 Kreditpunkten entsprechende Arbeitsbelastung. Innerhalb des Studiengangs können als Studienschwerpunkte Fragestellungen aus dem Bereich der beteiligten Sprachen und Kulturen gewählt werden. Darüber hinaus besteht auch die Option, das Studium in einer der Fremdsprachen (Englisch, Französisch oder Spanisch) vertieft zu absolvieren. Die Masterarbeit, die übersetzungskritisch, -theoretisch oder -historisch angelegt sein kann, behandelt ein Thema des gewählten Sprachen- und Studienschwerpunkts. Die Lehre ist modular organisiert und aufgebaut. In den Modulen werden thematisch, methodisch, systematisch bzw. fremdsprachlich zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul besteht aus zwei bis drei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt drei bis sechs SWS (Semesterwochenstunden). Der Studiengang mit zwei Fremdsprachen umfasst 11 Module, der Studiengang mit einer Fremdsprache umfasst 10 Module.

– Das Modul *Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens* dient insbesondere auch der Erweiterung sprachlich-rhetorischer Kompetenzen sowie der Intensivierung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit.

– Die *Kooperationsmodule* und die Module *Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle* sind auf den Erwerb profunden Fachwissens in ausgewählten Themenbereichen der Studienziele und -gegenstände ausgerichtet. Sie dienen dazu, durch angeleitete Lektüre bzw. vertieften erkenntnisorientierten Kontakt mit Feldern der jeweils konkreten, für den Übersetzungsprozess relevanten Sprache und Sprachverwendung den Wissenshorizont der Studierenden im Rahmen eines Moduls weiter auszudifferenzieren. Sie können semesterintern und semesterübergreifend belegt werden. Während die sprach- bzw. literaturwissenschaftlichen *Kooperationsmodule* das Wissen in Bezug auf übersetzungsrelevante sprachliche und literarische Besonderheiten von Texten erweitern, trägt das Fachmodul *Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle* der Bedeutung kultureller Kontexte bei der Übersetzung Rechnung und dient dem Erwerb systematischen Wissens über den Status des Übersetzens in inter- und transkulturellen Vorgängen sowie über die spezifische Rolle der Sprache bzw. der gewählten Einzelsprache im Übersetzungsprozess.

– Die *Übersetzungsmodule* dienen dem Erwerb spezifischer, auf die Textproduktion bezogener Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der in die Muttersprache übersetzte literarische Text darstellt. Für den Studiengang Literaturübersetzen mit zwei Fremdsprachen können die Studierenden zu Beginn ihres Studiums für die Übersetzungsmodule Romanistik 1 und 2 zwischen den Fremdsprachen Französisch, Italienisch und Spanisch wählen.

- Das Modul *Praxis und Beruf* dient der Vermittlung besonderer berufsqualifizierender Handlungskompetenzen.
- Das *Mastermodul* umfasst eine sprach- und/oder literatur-kulturwissenschaftlich thematisch orientierte Veranstaltung (2 SWS) sowie ein interdisziplinär und modulübergreifend angelegtes Betreuungsseminar als Begleitung zur Abfassung der Masterarbeit im Umfang von 1 SWS. Das Mastermodul wird in einer der gewählten Fremdsprachen absolviert und mündet in die Masterarbeit.
- Übersicht Module

Für den Masterstudiengang Literaturübersetzen mit zwei Fremdsprachen sind folgende Module zu belegen:

Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens  
Kooperationsmodul Anglistik  
Kooperationsmodul Romanistik  
Kooperationsmodul Anglistik oder Romanistik  
Übersetzungsmodul Anglistik 1  
Übersetzungsmodul Anglistik 2  
Übersetzungsmodul Romanistik 1  
Übersetzungsmodul Romanistik 2  
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 1  
Modul Praxis und Beruf  
Mastermodul

Für den Masterstudiengang Literaturübersetzen mit einer Fremdsprache sind folgende Module zu belegen:

Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens  
Kooperationsmodul  
Übersetzungsmodul 1  
Übersetzungsmodul 2  
Übersetzungsmodul 3  
Übersetzungsmodul 4  
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 1  
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 2  
Modul Praxis und Beruf  
Mastermodul

<b>Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens</b>						
<b>Basics of Translation and Literary Writing</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-GERM-M-MGÜSZ	<b>Workload</b> 300 h	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Studiensemester</b> 1. u. 2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe: P-GERM-L-MGÜSZa SoSe und WiSe: P-GERM-L- MGÜSZb		<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-GERM-L-MGÜSZa	Vorlesung oder Seminar	Übersetzungstheorie und -geschichte	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung,	30 Studierende	
P-GERM-L-MGÜSZb	Vorlesung oder Seminar	Stilistik/Praxis des literarischen Schreibens	2 SWS/30 h	Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 240 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden können die zentralen Begriffe und Methoden des Studiengangs benennen und besitzen die Fähigkeit, diese kritisch-konstruktiv zu den Gegenständen in Bezug zu bringen. Sie kennen die Strukturen und Inhalte des Studiengangs und besitzen die Fähigkeit, den Zusammenhang der Teile mit dem Gesamtziel zu begründen. Sie verfügen über Grundlagenwissen der übersetzungskritischen Praxis. Die Studierenden können die Bedeutung von Stilelementen literarischer Texte erläutern und Problematiken ihres Transfers in interlingualen Prozessen darstellen. Sie besitzen eine hohe sprachlich-rhetorische Kompetenz in der Zielsprache. Die Studierenden können wissenschaftliche Fachausdrücke und Begriffe, die in einer übersetzungstheoretischen Veröffentlichung benutzt werden, auf literarische Werke, Übersetzungen und andere übersetzungstheoretische Veröffentlichungen anwenden und sind in der Lage, Form und Gehalt eines literarischen Werkes als Mittel zur Erfassung seiner Bedeutung zu erkennen und mit der Umsetzung in der literarischen Übersetzung zu vergleichen.						
<b>Inhalte</b>						
Das Modul vermittelt Wissen über die folgenden zentralen Themen zur Theorie und Geschichte der Übersetzung: § 1 Übersetzungstheorie § 2 Ästhetik und Poetik der literarischen Übersetzung im historischen Wandel Kritisch-analytische Diskussion von Übersetzungskonzepten und deren kulturhistorischen Kontexten mit dem Ziel, in die Inhalte und Ziele des Studiengangs einzuführen und eine gemeinsame Basis zu schaffen für das Lernen der Studierenden, die aus verschiedenen Fächern mit verschiedenen wissenschaftlichen Traditionen kommen. Einsicht in Formen und Funktionen von Stil; Reflexion kultur- und literarhistorisch differenter Traditionen von Formen und Stilen in unterschiedlichen Sprachen und Problematiken ihres Transfers § 3 Bedeutungstragende Dimension formaler Aspekte des literarischen Textes § 4 Epochen-, Gattungs-, Individualstile § 5 Zusammenhang von Stil und linguistischem System						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung oder Seminar.						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1100)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Abschlussprüfung in Lehrveranstaltung P-GERM-L-MGÜSZb, aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig, Dr. Tim Hagemann (langfristig beschäftigter Lehrbeauftragter)						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)</b>						
<b>Basics of Translation and Literary Writing (M.A. Literary Translation With One Foreign Language)</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-GERM-M-MGÜSE	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1. u. 2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe P-GERM-L-MGÜSZa SoSe und WiSe: P-IAA-L-MGÜSEb, P-GERM-L-MGÜSZb		<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-GERM-L-MGÜSZa	Vorlesung oder Seminar	Übersetzungstheorie und -geschichte	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 270 h	30 Studierende	
P-IAA-L-MGÜSEb	Vorlesung oder Seminar	Übersetzungstheorie	2 SWS/30 h			
P-GERM-L-MGÜSZb	Vorlesung oder Seminar	Stilistik/Praxis des literarischen Schreibens	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden können die zentralen Begriffe und Methoden des Studiengangs benennen und besitzen die Fähigkeit, diese kritisch-konstruktiv zu den Gegenständen in Bezug zu bringen. Sie kennen die Strukturen und Inhalte des Studiengangs und besitzen die Fähigkeit, den Zusammenhang der Teile mit dem Gesamtziel zu begründen. Sie verfügen über Grundlagenwissen der übersetzungskritischen Praxis. Die Studierenden können die Bedeutung von Stilelementen literarischer Texte erläutern und Problematiken ihres Transfers in interlingualen Prozessen darstellen. Sie besitzen eine hohe sprachlich-rhetorische Kompetenz in der Zielsprache. Die Studierenden können wissenschaftliche Fachausdrücke und Begriffe, die in einer übersetzungstheoretischen Veröffentlichung benutzt werden, auf literarische Werke, Übersetzungen und andere übersetzungstheoretische Veröffentlichungen anwenden und sind in der Lage, Form und Gehalt eines literarischen Werkes als Mittel zur Erfassung seiner Bedeutung zu erkennen und mit der Umsetzung in der literarischen Übersetzung zu vergleichen.						
<b>Inhalte</b>						
Das Modul vermittelt Wissen über die folgenden zentralen Themen zur Theorie und Geschichte der Übersetzung: § 6 Übersetzungstheorie § 7 Ästhetik und Poetik der literarischen Übersetzung im historischen Wandel Kritisch-analytische Diskussion von Übersetzungskonzepten und deren kulturhistorischen Kontexten mit dem Ziel, in die Inhalte und Ziele des Studiengangs einzuführen und eine gemeinsame Basis zu schaffen für das Lernen der Studierenden, die aus verschiedenen Fächern mit verschiedenen wissenschaftlichen Traditionen kommen. Einsicht in Formen und Funktionen von Stil; Reflexion kultur- und literarhistorisch differenter Traditionen von Formen und Stilen in unterschiedlichen Sprachen und Problematiken ihres Transfers § 8 Bedeutungstragende Dimension formaler Aspekte des literarischen Textes § 9 Epochen-, Gattungs-, Individualstile § 10 Zusammenhang von Stil und linguistischem System						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung oder Seminar.						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1050)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Abschlussprüfung in Lehrveranstaltung P-IAA-L-MGÜSEb oder P-GERM-L-MGÜSZb und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Birgit Neumann, Prof. Dr. Frank Leinen Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig, Dr. Tim Hagemann (langfristig beschäftigter Lehrbeauftragter), Prof. Dr. Frank Leinen, Prof. Dr. Birgit Neumann						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Kooperationsmodul Anglistik</b>					
<b>Cooperation Module in English Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MKMA	360 h	12 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IAA-L-MFMA	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar A	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-IAA-L-MFMB	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar B	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden verfügen über profundes Fachwissen in den ausgewählten Themenbereichen der Studienziele und -gegenstände. Sie können durch vertieften erkenntnisorientierten Kontakt mit Feldern der englischen Sprache das für den Übersetzungsprozess relevante Wissen in Bezug auf sprachliche und literarische Besonderheiten von Texten weiter ausdifferenzieren. Sie können fremdsprachliche Texte sowohl hermeneutisch-philologisch als auch sprachwissenschaftlich auf einem avancierten Diskussionsstand untersuchen.					
<b>Inhalte</b>					
Hinsichtlich relevanter sprachwissenschaftlicher Kontexte sowie Literatur- und Kulturtraditionen vermittelt das Modul Wissen im Hinblick auf die Beziehungen der in den Übersetzungsprozess involvierten Sprachen, Literaturen und Kulturen untereinander, das kritisch-analytisch reflektiert und in Bezug auf die Übertragung fremdsprachlicher Texte in die Muttersprache produktiv umgesetzt werden kann:					
§ 11 Literaturtheoretische und –historische Kontexte					
§ 12 Ästhetik und Poetik relevanter Epochen					
§ 13 Gattungs- und Formeninventar; sprachlich-rhetorische Strategien und bildlich-figurative Verfahren					
§ 14 Explizitmachung der sprachlichen Mechanismen der Bedeutungsbildung in sämtlichen relevanten Bedeutungsdimensionen					
§ 15 Pragmatische, textlinguistische und funktionalgrammatische Eigenschaften literarischer Texte					
§ 16 Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension					
§ 17 Kenntnis der Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung oder Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1200)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture Fachmodul 1 (Pnr. 1310 ) Fachmodul 2 (Pnr.1320), Fachmodul 3 (Pnr. 1330) und Fachmodul 4 (Pnr.1340)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann					
Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Solve Curdts, Dr. Heidrun Dorgeloh, Dr. Susan Dostert, Dr. Philipp Erchinger, Dr. Michael Frank, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Christine Günther, Dr. Thomas Gurke, Dr. Michael Heinze, Dr. Judith Kaup, Prof. Dr. Tania Kouteva, Dr. Katie Long, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Prof. Dr. Ingo Plag, Dr. Philipp Reisner, Dr. Georg Schiller, Dr. Christian Uffmann, Dr. Friedrich K. Unterweg, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Das Modul kann semesterintern und semesterübergreifend belegt werden. Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.					

<b>Kooperationsmodul Romanistik</b>					
<b>Cooperation Module in Romance Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-MKMR	360 h	12 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>Zwei beliebige Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten:</b>					
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MM32b Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden verfügen über tiefes Fachwissen in den ausgewählten Themenbereichen der Studienziele und -gegenstände. Sie können durch vertieften erkenntnisorientierten Kontakt mit Feldern der gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch, Spanisch) das für den Übersetzungsprozess relevante Wissen in Bezug auf sprachliche und literarische Besonderheiten von Texten weiter ausdifferenzieren. Sie können fremdsprachliche Texte sowohl hermeneutisch-philologisch als auch sprachwissenschaftlich auf einem avancierten Diskussionsstand untersuchen.					
<b>Inhalte</b>					
Hinsichtlich relevanter sprachwissenschaftlicher Kontexte sowie Literatur- und Kulturtraditionen vermittelt das Modul Wissen im Hinblick auf die Beziehungen der in den Übersetzungsprozess involvierten Sprachen, Literaturen und Kulturen untereinander, das kritisch-analytisch reflektiert und in Bezug auf die Übertragung fremdsprachlicher Texte in die Muttersprache produktiv umgesetzt werden kann:					
§ 18 Literaturtheoretische und –historische Kontexte					
§ 19 Ästhetik und Poetik relevanter Epochen					
§ 20 Gattungs- und Formeninventar; sprachlich-rhetorische Strategien und bildlich-figurative Verfahren					
§ 21 Explizitmachung der sprachlichen Mechanismen der Bedeutungsbildung in sämtlichen relevanten Bedeutungsdimensionen					
§ 22 Pragmatische, textlinguistische und funktionalgrammatische Eigenschaften literarischer Texte					
§ 23 Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension					
§ 24 Kenntnis der Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung oder Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1300)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation Modul 3 Sprache in Medien (Pnr. 1400)					
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation 2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“ (Pnr. 2010), 2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“ (Pnr. 2010), 3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“ (Pnr. 3010), 3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien II“ (Pnr. 3020), 4.1 Grundlagenmodul					

Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen I“ (Pnr. 4010) und 4.2 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen II“ (Pnr. 4020)	
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	
Modulbeauftragter:	Dr. Friedhelm Beckmann Hauptamtlich Lehrende: Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Prof. Dr. Hans Geisler, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth
<b>Sonstige Informationen</b>	
Das Modul kann semesterintern und semesterübergreifend belegt werden. Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.	

<b>Kooperationsmodul Anglistik oder Romanistik</b>					
<b>Cooperation Module in English Studies or Romance Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MKMAR	360 h	12 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>Zwei Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten der Anglistik:</b>					
P-IAA-L-MFMa	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar A	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar B	2 SWS/30 h		
<b>Oder zwei beliebige Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten der Romanistik:</b>					
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MRM32b Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden verfügen über tiefes Fachwissen in den ausgewählten Themenbereichen der Studienziele und -gegenstände. Sie können durch vertieften erkenntnisorientierten Kontakt mit Feldern der gewählten Fremdsprache (Englisch oder die gewählte romanische Sprache – Französisch, Italienisch oder Spanisch) das für den Übersetzungsprozess relevante Wissen in Bezug auf sprachliche und literarische Besonderheiten von Texten weiter ausdifferenzieren. Sie können fremdsprachliche Texte sowohl hermeneutisch-philologisch als auch sprachwissenschaftlich auf einem avancierten Diskussionsstand untersuchen.					
<b>Inhalte</b>					
Hinsichtlich relevanter sprachwissenschaftlicher Kontexte sowie Literatur- und Kulturtraditionen vermittelt das Modul Wissen im Hinblick auf die Beziehungen der in den Übersetzungsprozess involvierten Sprachen, Literaturen und Kulturen untereinander, das kritisch-analytisch reflektiert und in Bezug auf die Übertragung fremdsprachlicher Texte in die Muttersprache produktiv umgesetzt werden kann:					
§ 25 Literaturtheoretische und –historische Kontexte					
§ 26 Ästhetik und Poetik relevanter Epochen					
§ 27 Gattungs- und Formeninventar; sprachlich-rhetorische Strategien und bildlich-figurative Verfahren					
§ 28 Explizitmachung der sprachlichen Mechanismen der Bedeutungsbildung in sämtlichen relevanten Bedeutungsdimensionen					
§ 29 Pragmatische, textlinguistische und funktionalgrammatische Eigenschaften literarischer Texte					
§ 30 Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension					
§ 31 Kenntnis der Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung oder Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1350 oder 1351)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung					

<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>  MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture Fachmodul 1(Pnr. 1310 ) Fachmodul 2 (Pnr.1320), Fachmodul 3 (Pnr. 1330) und Fachmodul 4 (Pnr.1340)  MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation Modul 3 Sprache in Medien (Pnr. 1400), MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation 2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“ (Pnr. 2010), 2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“ (Pnr. 2010), 3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“ (Pnr. 3010), 3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien II“ (Pnr. 3020), 4.1 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen I“ (Pnr. 4010) und 4.2 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen II“ (Pnr. 4020)</p>
<p><b>Modulbeauftragte für die Anglistik</b>  Prof. Dr. Birgit Neumann  <b>hauptamtlich Lehrende für die Anglistik</b>  Jun.-Prof. Dr. Solve Curdts, Dr. Heidrun Dorgeloh, Dr. Susan Dostert, Dr. Philipp Erchinger, Dr. Michael Frank, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Christine Günther, Dr. Thomas Gurke, Dr. Michael Heinze, Dr. Judith Kaup, Prof. Dr. Tania Kouteva, Dr. Katie Long, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Prof. Dr. Ingo Plag, Dr. Philipp Reisner, Dr. Georg Schiller, Dr. Christian Uffmann, Dr. Friedrich K. Unterweg, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter  <b>Modulbeauftragter für die Romanistik</b>  Dr. Friedhelm Beckmann  <b>hauptamtlich Lehrende für die Romanistik</b>  Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Prof. Dr. Hans Geisler, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b>  Das Modul kann semesterintern und semesterübergreifend belegt werden.  Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.</p>

<b>Übersetzungsmodul Anglistik 1</b>						
<b>Translation Module English 1</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MÜMA1	150 h	5 CP	1. u. 2. Sem.	WiSe: P-IAA-L-MÜMA1a SoSe: P-IAA-L-MÜMA1b		2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-IAA-L-MÜMA1a	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-20 Studierende	
P-IAA-L-MÜMA1b	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können englische literarische Texte auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.						
<b>Inhalte</b>						
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus dem Englischen ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten.						
<b>Lehrformen</b>						
Seminar, Übung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Klausur in Lehrveranstaltung P-IAA-L-MÜMA1a (Pnr. 1380)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann Hauptamtlich Lehrende: M.A. Sophie Almer, M.A. Stephanie Kreiner						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Übersetzungsmodul Anglistik 2</b>						
<b>Translation Module English 2</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-IAA-M-MÜMA2	<b>Workload</b> 150 h	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Studiensemester</b> 2. u. 3. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. im SoSe: P-IAA-L-MÜMA2a WiSe: P-IAA-L-MÜMA2b		<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-IAA-L-MÜMA2a	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-20 Studierende	
P-IAA-L-MÜMA2b	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche durch Berufspraktiker	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können englische literarische Texte auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.						
<b>Inhalte</b>						
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus dem Englischen ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltung legt dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.						
<b>Lehrformen</b>						
Seminar, Übung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Klausur in Lehrveranstaltung P-IAA-L-MÜMA2a (Pnr. 1430)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann Hauptamtlich Lehrende: M.A. Sophie Almer, M.A. Stephanie Kreiner, Dipl.-Übers. Simone Jakob (langfristig beschäftigte Lehrbeauftragte)						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Übersetzungsmodul Romanistik 1</b>									
<b>Translation Module Romance Languages 1</b>									
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>			
P-ROM-M-MÜMR1	150 h	5 CP	1. u. 2. Sem.	WiSe: P-ROM-L-MÜMR1a (F, I, S) i.d.R. im SoSe: P-ROM-L-MÜMR1b (F, I, S)		2 Semester			
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>				
P-ROM-L-MÜMR1a-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-20 Studierende				
P-ROM-L-MÜMR1b-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h						
<b>oder</b>									
P-ROM-L-MÜMR1a-I	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Italienisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMR1b-I	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Italienisch)	2 SWS/30 h						
<b>oder</b>									
P-ROM-L-MÜMR1a-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMR1b-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>									
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können fremdsprachliche literarische Texte aus der gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.									
<b>Inhalte</b>									
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten.									
<b>Lehrformen</b>									
Seminar, Übung									
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>									
Keine									
<b>Prüfungsformen</b>									
Klausur in Lehrveranstaltung P-ROM-L-MÜMR1a (F, I oder S) (Pnr. 1400, 1410 oder 1420)									
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>									
Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung									
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>									
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>									
Modulbeauftragte: Dr. Vera Elisabeth Gerling									
Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dipl.-Übers. Wiebke Langer, Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak									
<b>Sonstige Informationen</b>									

<b>Übersetzungsmodul Romanistik 2</b>									
<b>Translation Module Romance Languages 2</b>									
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>				
P-ROM-M-MÜMR2	150 h	5 CP	3. Sem.	WiSe	1 Semester				
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>				
P-ROM-L-MÜMR2a-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-20 Studierende				
P-ROM-L-MÜMR2b-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche durch Berufspraktiker (Französisch)	2 SWS/30 h						
<b>Oder</b>									
P-ROM-L-MÜMR2a-I	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Italienisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMR2b-I	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche durch Berufspraktiker (Italienisch)	2 SWS/30 h						
<b>Oder</b>									
P-ROM-L-MÜMR2a-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMR2b-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche durch Berufspraktiker (Spanisch)	2 SWS/30 h						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>									
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können fremdsprachliche literarische Texte der gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.									
<b>Inhalte</b>									
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltung legt dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.									
<b>Lehrformen</b>									
Seminar, Übung									
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>									
Keine									
<b>Prüfungsformen</b>									
Klausur in Lehrveranstaltung P-ROM-L-MÜMR2a (F, I oder S) (Pnr. 1440, 1450 oder 1460)									
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>									
Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung									
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>									
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>									
Modulbeauftragte: Dr. Vera Elisabeth Gerling Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dipl.-Übers. Ursula Guinaldo (langfristig beschäftigte Lehrbeauftragte), Dipl.-Übers. Wiebke Langer, Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak									
<b>Sonstige Informationen</b>									

<b>Übersetzungsmodul 1 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)</b>									
<b>Translation Module 1 (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)</b>									
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>				
P-IAA-M-MÜME1	300 h	10 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe	1 Semester				
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>				
P-IAA-L-MÜMEa-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 240 h	15-30 Studierende				
P-IAA-L-MÜMEb-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h						
<b>Oder</b>									
P-ROM-L-MÜMEa-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMEb-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h						
<b>Oder</b>									
P-ROM-L-MÜMEa-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMEb-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>									
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können literarische Texte der gewählten Fremdsprache auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.									
<b>Inhalte</b>									
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltungen legen dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.									
<b>Lehrformen</b>									
Seminar, Übung									
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>									
Keine									
<b>Prüfungsformen</b>									
Projektarbeit (Eigenprojekt) (Pnr. 1480, 1500 oder 1510)									
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>									
Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.									
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>									
Keine									
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>									
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann									
Hauptamtlich Lehrende: M.A. Sophie Almer, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dipl.-Übers. Ursula Guinaldo (langfristig beschäftigte Lehrbeauftragte), Dipl.-Übers. Simone Jakob (langfristig beschäftigte Lehrbeauftragte), M.A. Stephanie Kreiner, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak									
<b>Sonstige Informationen</b>									
Zwei der Übersetzungsmodul sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden. In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine Lehrveranstaltung belegt werden, die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer geleitet wird.									

<b>Übersetzungsmodul 2 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)</b>									
<b>Translation Module 2 (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)</b>									
<b>Modulkürzel</b> P-IAA-M-MÜME2	<b>Workload</b> 150 h	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Studiensemester</b> 1.bis 3. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe und SoSe	<b>Dauer</b> 1-2 Semester				
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>				
P-IAA-L-MÜMEa-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-30 Studierende				
P-IAA-L-MÜMEb-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h						
<b>Oder</b>									
P-ROM-L-MÜMEa-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMEb-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h						
<b>Oder</b>									
P-ROM-L-MÜMEa-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMEb-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>									
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können literarische Texte der gewählten Fremdsprache auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.									
<b>Inhalte</b>									
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltungen legen dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.									
<b>Lehrformen</b>									
Seminar, Übung									
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>									
Keine									
<b>Prüfungsformen</b>									
Klausur (Pnr. 1530, 1540 oder 1550)									
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>									
Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.									
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>									
Keine									
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>									
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann Hauptamtlich Lehrende: M.A. Sophie Almer, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dipl.-Übers. Ursula Guinaldo (langfristig beschäftigte Lehrbeauftragte), Dipl.-Übers. Simone Jakob (langfristig beschäftigte Lehrbeauftragte), M.A. Stephanie Kreiner, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak									
<b>Sonstige Informationen</b>									
Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden. In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine Lehrveranstaltung belegt werden, die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer geleitet wird.									

<b>Übersetzungsmodul 3 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)</b>									
<b>Translation Module 3 (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)</b>									
<b>Modulkürzel</b> P-IAA-M-MÜME3	<b>Workload</b> 300 h	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Studiensemester</b> 2. bis 3. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe und SoSe	<b>Dauer</b> 1-2 Semester				
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>				
P-IAA-L-MÜMEa-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 240 h	15-30 Studierende				
P-IAA-L-MÜMEb-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h						
<b>Oder</b>									
P-ROM-L-MÜMEa-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMEb-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h						
<b>Oder</b>									
P-ROM-L-MÜMEa-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMEb-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>									
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können literarische Texte der gewählten Fremdsprache auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.									
<b>Inhalte</b>									
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltungen legen dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.									
<b>Lehrformen</b>									
Seminar, Übung									
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>									
Keine									
<b>Prüfungsformen</b>									
Projektarbeit (Eigenprojekt) (Pnr. 1560, 1570 oder 1580)									
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>									
Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.									
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>									
Keine									
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>									
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann Hauptamtlich Lehrende: M.A. Sophie Almer, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, , Dipl.-Übers. Ursula Guinaldo (langfristig beschäftigte Lehrbeauftragte), Dipl.-Übers. Simone Jakob (langfristig beschäftigte Lehrbeauftragte), M.A. Stephanie Kreiner, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak									
<b>Sonstige Informationen</b>									
Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden. In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine Lehrveranstaltung belegt werden, die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer geleitet wird.									

<b>Übersetzungsmodul 4 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)</b>									
<b>Translation Module 4 (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)</b>									
<b>Modulkürzel</b> P-IAA-M-MÜME4	<b>Workload</b> 150 h	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Studiensemester</b> 1. bis 3. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe und SoSe	<b>Dauer</b> 1-2 Semester				
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>				
P-IAA-L-MÜMEa-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-30 Studierende				
P-IAA-L-MÜMEb-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h						
<b>Oder</b>									
P-ROM-L-MÜMEa-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMEb-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h						
<b>Oder</b>									
P-ROM-L-MÜMEa-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
P-ROM-L-MÜMEb-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>									
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können literarische Texte der gewählten Fremdsprache auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.									
<b>Inhalte</b>									
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltungen legen dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.									
<b>Lehrformen</b>									
Seminar, Übung									
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>									
Keine									
<b>Prüfungsformen</b>									
Klausur (Pnr. 1590, 1600 oder 1610)									
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>									
Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.									
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>									
Keine									
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>									
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann Hauptamtlich Lehrende: M.A. Sophie Almer, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dipl.-Übers. Ursula Guinaldo (langfristig beschäftigte Lehrbeauftragte), Dipl.-Übers. Simone Jakob (langfristig beschäftigte Lehrbeauftragte), M.A. Stephanie Kreiner, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak									
<b>Sonstige Informationen</b>									
Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden. In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine Lehrveranstaltung belegt werden, die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer geleitet wird.									

<b>Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 1</b>					
<b>Cultural Contexts / Theoretical Models</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MKK1	360 h	12 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>Zwei beliebige Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten:</b>					
P-IAA-L-MFMa	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar A	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar B	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MRM32b Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Das Fachmodul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle trägt der Bedeutung kultureller Kontexte bei der Übersetzung Rechnung und dient dem Erwerb systematischen Wissens über den Status des Übersetzens in inter- und transkulturellen Vorgängen sowie die spezifische Rolle der Sprache bzw. der gewählten Einzelsprache im Übersetzungsprozess. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung, Kultur- und Sprachkontakt sowie über die mit diesen Prozessen kombinierten Methoden, Konzepte und Verfahren sprachlicher und kultureller Übersetzung.</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Kulturtheorien reproduzieren und die Fachausdrücke der jeweiligen Theorien anwenden. Sie wissen, welche Gattungen die Kulturen der gewählten Fremdsprache geprägt haben. Sie besitzen die Fähigkeit, die Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung sowie von Kultur- und Sprachkontakt zu identifizieren. Sie können den Status des Übersetzens in inter- und transkulturellen Vorgängen bewerten und literarische Texte zur eigenen und zu fremden Kulturen ins Verhältnis setzen. Die Studierenden wissen, welche poetologischen, ästhetischen und literaturhistorischen Positionen bestimmten Konzepten des Übersetzens kulturhistorisch bedingt zugrunde liegen. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Kultur- und Übersetzungskonzepte benennen und selbst eigene kulturtheoretische Hypothesen aufstellen.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Untersuchung literarischer Texte vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Kontexte, wobei inter- und transkulturelle Beziehungen von besonderer Relevanz sind.</p> <p>§ 32 Verhältnis literarischer Texte zur eigenen bzw. zu fremden Kulturen</p> <p>§ 33 Durchdringung der Gattungs- und Formeninventare verschiedener Kulturen</p> <p>§ 34 Formen interkultureller Kommunikation und deren Auswirkungen auf literarische Kanonbildung</p> <p>§ 35 Korrelation ästhetischer, poetologischer, literaturhistorischer Positionen bestimmter Epochen mit bestimmten Konzepten des Übersetzens</p> <p>Ausgehend von der fundamentalen Bedeutung von Übersetzung für die Konstruktion von Kulturen werden in diesem Modul Kenntnisse über folgende Aspekte vermittelt:</p> <p>§ 36 Kulturtheorie</p> <p>§ 37 Transkulturalität</p> <p>§ 38 Kulturtheoretische und ästhetische Bedeutung des Fremden/der Differenz</p> <p>Die Lehreinheiten vermitteln systematisches Wissen über die behandelten Phänomene und illustrieren diese exemplarisch an historischen Einzelfällen. Das systematische Wissen gibt den Gegenständen eine generalisierte Struktur, die übertragbar und weithin</p>					

<p>anwendbar ist. Dabei erfahren die Studierenden über die zugehörigen propädeutischen Anleitungen hinaus die Anwendung der einschlägigen Methoden der Erarbeitung solchen Wissens, sodass sie sich durch kritische Übertragung des Gelernten weitere Wissensgebiete selbstständig erschließen können.</p>	
<p><b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine</p>	
<p><b>Prüfungsformen</b> In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1680)</p>	
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung</p>	
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture Fachmodul 1(Pnr. 1310 ) Fachmodul 2 (Pnr.1320), Fachmodul 3 (Pnr. 1330) und Fachmodul 4 (Pnr.1340) MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation Modul 3 Sprache in Medien (Pnr. 1400), MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation 2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“ (Pnr. 2010), 2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“ (Pnr. 2010), 3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“ (Pnr. 3010), 3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien II“ (Pnr. 3020), 4.1 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen I“ (Pnr. 4010) und 4.2 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen II“ (Pnr. 4020)</p>	
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann Hauptamtlich Lehrende: Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Jun.-Prof. Dr. Soelve Curdts, Dr. Heidrun Dorgeloh, Dr. Susan Dostert, Dr. Philipp Erchinger, Dr. Michael Frank, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Christine Günther, Dr. Thomas Gurke, Dr. Michael Heinze, Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Hans Geisler, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dr. Judith Kaup, Prof. Dr. Tania Kouteva, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Katie Long, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Ingo Plag, Dr. Philipp Reisner, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Georg Schiller, Dr. Christian Uffmann, Dr. Friedrich K. Unterweg, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter</p>	
<p><b>Sonstige Informationen</b> Das Modul kann semesterintern und semesterübergreifend belegt werden. Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.</p>	

<b>Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 2 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)</b>					
<b>Cultural Contexts / Theoretical Models 2 (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MKK2	360 h	12 CP	2. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>Zwei beliebige Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten:</b>					
P-IAA-L-MFMa	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar A	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar B	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MRM32b Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Das Fachmodul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle trägt der Bedeutung kultureller Kontexte bei der Übersetzung Rechnung und dient dem Erwerb systematischen Wissens über den Status des Übersetzens in inter- und transkulturellen Vorgängen sowie die spezifische Rolle der Sprache bzw. der gewählten Einzelsprache im Übersetzungsprozess. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung, Kultur- und Sprachkontakt sowie über die mit diesen Prozessen kombinierten Methoden, Konzepte und Verfahren sprachlicher und kultureller Übersetzung.</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Kulturtheorien reproduzieren und die Fachausdrücke der jeweiligen Theorien anwenden. Sie wissen, welche Gattungen die Kulturen der gewählten Fremdsprache geprägt haben. Sie besitzen die Fähigkeit, die Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung sowie von Kultur- und Sprachkontakt zu identifizieren. Sie können den Status des Übersetzens in inter- und transkulturellen Vorgängen bewerten und literarische Texte zur eigenen und zu fremden Kulturen ins Verhältnis setzen. Die Studierenden wissen, welche poetologischen, ästhetischen und literaturhistorischen Positionen bestimmten Konzepten des Übersetzens kulturhistorisch bedingt zugrunde liegen. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Kultur- und Übersetzungskonzepte benennen und selbst eigene kulturtheoretische Hypothesen aufstellen.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Untersuchung literarischer Texte vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Kontexte, wobei inter- und transkulturelle Beziehungen von besonderer Relevanz sind.</p> <p>§ 39 Verhältnis literarischer Texte zur eigenen bzw. zu fremden Kulturen</p> <p>§ 40 Durchdringung der Gattungs- und Formeninventare verschiedener Kulturen</p> <p>§ 41 Formen interkultureller Kommunikation und deren Auswirkungen auf literarische Kanonbildung</p> <p>§ 42 Korrelation ästhetischer, poetologischer, literaturhistorischer Positionen bestimmter Epochen mit bestimmten Konzepten des Übersetzens</p> <p>Ausgehend von der fundamentalen Bedeutung von Übersetzung für die Konstruktion von Kulturen werden in diesem Modul Kenntnisse über folgende Aspekte vermittelt:</p> <p>§ 43 Kulturtheorie</p> <p>§ 44 Transkulturalität</p> <p>§ 45 Kulturtheoretische und ästhetische Bedeutung des Fremden/der Differenz</p>					

<p>Die Lehreinheiten vermitteln systematisches Wissen über die behandelten Phänomene und illustrieren diese exemplarisch an historischen Einzelfällen. Das systematische Wissen gibt den Gegenständen eine generalisierte Struktur, die übertragbar und weithin anwendbar ist. Dabei erfahren die Studierenden über die zugehörigen propädeutischen Anleitungen hinaus die Anwendung der einschlägigen Methoden der Erarbeitung solchen Wissens, sodass sie sich durch kritische Übertragung des Gelernten weitere Wissensgebiete selbstständig erschließen können.</p>
<p><b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar</p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine</p>
<p><b>Prüfungsformen</b> In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1690)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung</p>
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture Fachmodul 1(Pnr. 1310 ) Fachmodul 2 (Pnr.1320), Fachmodul 3 (Pnr. 1330) und Fachmodul 4 (Pnr.1340) MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation Modul 3 Sprache in Medien (Pnr. 1400), MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation 2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“ (Pnr. 2010), 2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“ (Pnr. 2010), 3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“ (Pnr. 3010), 3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien II“ (Pnr. 3020), 4.1 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen I“ (Pnr. 4010) und 4.2 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen II“ (Pnr. 4020)</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann Hauptamtlich Lehrende: Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Jun.-Prof. Dr. Soelwe Curdts, Dr. Heidrun Dorgeloh, Dr. Susan Dostert, , Dr. Philipp Erchinger, Dr. Michael Frank, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Christine Günther, Dr. Thomas Gurke, Dr. Michael Heinze, Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Hans Geisler, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dr. Judith Kaup, Prof. Dr. Tania Kouteva, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Katie Long, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Ingo Plag, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Georg Schiller, Dr. Christian Uffmann, Dr. Friedrich K. Unterweg, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b> Das Modul kann semesterintern und semesterübergreifend belegt werden. Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen. Im Studiengang mit einer Fremdsprache müssen die Module Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 1 und 2 absolviert werden.</p>

<b>Modul Praxis und Beruf</b>						
<b>Literary Translation in Practice and as a Profession</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MMPBZ	420h	14 CP	2. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe (in der vorlesungsfreien Zeit): P-IAA-L-MMPBZa und b WiSe: P-IAA-L-MMPBZc		2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-IAA-L-MMPBZa	Seminar	Blockseminar durch Berufspraktiker	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 330 h	15-20 Studierende	
P-IAA-L-MMPBZb	Seminar	Blockseminar durch Berufspraktiker	2 SWS/30 h			
P-IAA-L-MMPBZc	Seminar	Berufskundeseminar	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Form, Gattung sowie stilistische und ästhetische Merkmale eines fremdsprachlichen literarischen Textes zu identifizieren, deren Wirkung und Bedeutung im Zusammenhang zu bewerten und in die deutsche Sprache zu übertragen. Sie besitzen die Fähigkeit, die Bedeutung eines fremdsprachlichen literarischen Textes ins Deutsche zu transferieren. Sie kennen das deutsche Verlagswesen und den Berufsalltag von Literaturübersetzern im deutschsprachigen Raum sowie die für Übersetzer relevanten Aspekte des Urheber- und Steuerrechts. Die Studierenden können selbständig für die Übersetzung ins Deutsche geeignete literarische Texte und deren Urheberrechtsstatus recherchieren, eine Teilübersetzung des recherchierten Werkes unter Zuhilfenahme adäquater Hilfsmittel anfertigen und die Marktchancen ihrer Übersetzung im deutschsprachigen Raum einschätzen.						
<b>Inhalte</b>						
Verlags- und Medienkunde, Urheber- und Vertragsrecht; Wissen über den Berufsalltag von Berufsübersetzern; Erfahrungsaustausch mit Berufsübersetzern des In- und Auslandes; Erprobung geeigneter Arbeits- und Hilfsmittel im Hinblick auf die Ausbildung spezifischer Recherchekompetenzen; Anfertigung eines Eigenprojekts mit Bewerbungscharakter						
<b>Lehrformen</b>						
Seminar, Projektarbeiten etc.						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Für die Teilnahme am Blockseminar sollte eine Prüfung in einem der Übersetzungsmodulen der gewählten Fremdsprache bestanden sein.						
<b>Prüfungsformen</b>						
Projektarbeit: Vorlage eines Portfolios bestehend aus einem Eigenprojekt (Übersetzungsprobe eines i.d.R. noch nicht übersetzten Romans) sowie u.a. einem Anschreiben an potenziell interessierte(n) Verlag/Verlage (Pnr. 1710)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Abschlussprüfung in P-IAA-L-MMPBZb, nachgewiesene Anwesenheit sowie aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Dr. Mona Wodsak Hauptamtlich Lehrende:						
<b>Sonstige Informationen</b>						
I.d.R. finden die Blockseminare am Europäischen Übersetzer-Kollegium in Straelen e.V. statt						

<b>Modul Praxis und Beruf (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)</b>					
<b>Literary Translation in Practice and as a Profession (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-IAA-M-MMPBE	420h	14 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe (in der vorlesungsfreien Zeit): P-IAA-M-MMPBZa und b WiSe: P-IAA-M-MMPBZc	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-IAA-L-MMPBZa	Seminar	Blockseminar durch Berufspraktiker*	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 330 h	15-20 Studierende
P-IAA-L-MMPBZb	Seminar	Blockseminar durch Berufspraktiker*	2 SWS/30 h		
*Alternativ zum Blockseminar kann auch ein einschlägiges Praktikum nach vorheriger Absprache mit der Modulbeauftragten angerechnet werden					
P-IAA-L-MMPBZc	Seminar	Berufskundeseminar	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Form, Gattung sowie stilistische und ästhetische Merkmale eines fremdsprachlichen literarischen Textes zu identifizieren, deren Wirkung und Bedeutung im Zusammenhang zu bewerten und in die deutsche Sprache zu übertragen. Sie besitzen die Fähigkeit, die Bedeutung eines fremdsprachlichen literarischen Textes ins Deutsche zu transferieren. Sie kennen das deutsche Verlagswesen und den Berufsalltag von Literaturübersetzern im deutschsprachigen Raum sowie die für Übersetzer relevanten Aspekte des Urheber- und Steuerrechts. Die Studierenden können selbständig für die Übersetzung ins Deutsche geeignete literarische Texte und deren Urheberrechtsstatus recherchieren, eine Teilübersetzung des recherchierten Werkes unter Zuhilfenahme adäquater Hilfsmittel anfertigen und die Marktchancen ihrer Übersetzung im deutschsprachigen Raum einschätzen.					
<b>Inhalte</b>					
Verlags- und Medienkunde, Urheber- und Vertragsrecht; Wissen über den Berufsalltag von Berufsübersetzern; Erfahrungsaustausch mit Berufsübersetzern des In- und Auslandes; Erprobung geeigneter Arbeits- und Hilfsmittel im Hinblick auf die Ausbildung spezifischer Recherchekompetenzen; Anfertigung eines Eigenprojekts mit Bewerbungscharakter					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeiten etc.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Für die Teilnahme am Blockseminar sollte eine Prüfung in einem der Übersetzungsmodule bestanden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Projektarbeit: Vorlage eines Portfolios bestehend aus einem Eigenprojekt (Übersetzungsprobe eines i.d.R. noch nicht übersetzten Romans) und/oder eine andere dokumentierte Einzelleistung eines Praktikums (z.B. Übersetzen und Redigieren von Texten) (Pnr. 1710)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Abschlussprüfung in P-IAA-L-MMPBZb und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Stephanie Kreiner M.A., für Praktika am Europäischen Übersetzer-Kollegium in Straelen e.V.: Dr. Mona Wodsak					
Hauptamtlich Lehrende:					
<b>Sonstige Informationen</b>					
I.d.R. finden die Blockseminare am Europäischen Übersetzer-Kollegium in Straelen e.V. statt					

<b>Mastermodul</b>						
<b>Master Module</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-IAA-M-MMLÜ	840 h	28 CP	3. bis 4. Sem.	WiSe und SoSe	1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
<b>zwei Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten der Anglistik:</b>						
P-IAA-L-MMLÜa-E	Kolloquium	Kolloquium LÜ Anglistik	1 SWS/15 h	Vor- und Nachbereitung, Verfassen der Masterarbeit: 795 h	20 Studierende	
P-IAA-L-MFMa	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar A	2 SWS/30 h			
<b>Oder eine Lehrveranstaltung aus den folgenden Angeboten sowie das Kolloquium P-IAA-L-MMLÜa der Romanistik:</b>						
P-ROM-L-MMLÜa-R	Kolloquium	Kolloquium LÜ Romanistik	1 SWS/15 h	Vor- und Nachbereitung, Verfassen der Masterarbeit: 795 h	20 Studierende	
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MRM32b Seminar	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Fachliteratur zu einem bestimmten Aspekt des Übersetzens zu recherchieren, die darin aufgestellten Hypothesen hinsichtlich ihrer logischen Richtigkeit zu überprüfen und einen längeren wissenschaftlichen Text innerhalb einer Frist von sechs Monaten zu verfassen sowie die Arbeit an diesem Text zu organisieren. Sie können Kernthesen für einen wissenschaftlichen Vortrag aufbereiten und eine Vortragsveranstaltung organisieren.						
<b>Inhalte</b>						
Das Modul führt alle Studierenden im mündlichen Austausch über die strukturellen Probleme bei der Abfassung von Abschlussarbeiten zusammen. Unter Betreuung der Lehrenden werden Einzelprobleme in ihrer Aussagekraft als generelle erörtert; dabei wird besonders auf die methodischen und theoretischen Bedingungen wissenschaftlicher Erkenntnis reflektiert. In gemeinsamer Arbeit werden die Studierenden (je nach Teilnehmerzahl) ein bis zwei Vortragsveranstaltungen vorbereiten, bei denen die einzelnen Projekte vorgestellt und ihre Fragestellungen sowie die methodischen Schritte verteidigt werden.						
<b>Lehrformen</b>						
Seminar, Kolloquium, Vorträge						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Masterarbeit (Pnr. 6000)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Masterarbeit und aktive Teilnahme am Seminar sowie dem Kolloquium mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

**Modulbeauftragte für die Anglistik**

Prof. Dr. Birgit Neumann

**hauptamtlich Lehrende für die Anglistik**

Jun.-Prof. Dr. Soelve Curdts, Dr. Heidrun Dorgeloh, Dr. Susan Dostert, Dr. Philipp Erchinger, Dr. Michael Frank, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Christine Günther, Dr. Thomas Gurke, Dr. Michael Heinze, Dr. Judith Kaup, Prof. Dr. Tania Kouteva, Dr. Katie Long, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Prof. Dr. Ingo Plag, Dr. Philipp Reisner, Dr. Georg Schiller, Dr. Christian Uffmann, Dr. Friedrich K. Unterweg, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter

**Modulbeauftragter für die Romanistik**

Prof. Dr. Frank Leinen

**hauptamtlich Lehrende für die Romanistik**

Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Prof. Dr. Hans Geisler, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Mona Wodsak

**Sonstige Informationen**

Das Mastermodul wird nur in einer der Fremdsprachen absolviert.

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Medienkulturanalyse  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

**Stand: 07/2018**

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	164
Aufbau und Inhalte des Studiums	164
Modul 1: Einführung in die Medienkulturanalyse	165
Modul 2: Wahrnehmung (Perzeption, Kognition, Affekt)	166
Modul 3: Darstellung (Repräsentation, Performanz, Differenz)	167
Modul 4: Produktion	168
Modul 5: Vergleichende Medienkulturforschung	169
Modul 6: Audiovisuelle Kultur	170
Modul Teamprojekt	171
Masterarbeit und Kolloquium	172

## Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand im Feld der medienkulturellen Forschung und bildet in der Anwendung medien- und kulturwissenschaftlicher Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, medien- und kulturwissenschaftliche Denk- und Argumentationsweisen selbständig anzuwenden und kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, selbständig in Wort und Schrift zu medien- und kulturwissenschaftlichen Fragen Stellung zu nehmen und diesen Sachverstand für die Analyse der medialen Konstitution von Kultur in modernen Mediengesellschaften einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und kritischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u. a. durch die selbständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Darüber hinaus soll das Studium die Befähigung für den interkulturellen und interdisziplinären Dialog fördern.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in 7 Module:

1. Sem.	1 Einführung in die Medienkulturanalyse		
1.+2. Sem.	2 Wahrnehmung	3 Darstellung	4 Produktion
2.+3. Sem.	5 Vergleichende Medienkulturforschung	6 Audiovisuelle Kultur	Teamprojekt
4. Sem.	Masterarbeit und Kolloquium		

(2) In den Modulen 1 bis 6 ist jeweils eine Abschlussprüfung abzulegen. In den Lehrveranstaltungen, die nicht mit einer Abschlussprüfung beendet werden, ist ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erbringen. Im Einzelfall kann von den Dozentinnen oder Dozenten gemeinsam festgelegt werden, in welcher Veranstaltung die Abschlussprüfung abzulegen ist.

(3) Das Studium ist abgeschlossen, wenn insgesamt 120 Kreditpunkte erreicht worden sind. Die Masterarbeit wird mit 24 Kreditpunkten bewertet.

Übersicht:

12 SWS Lehrveranstaltungen in 3 Modulen (12 CP) à 4 SWS	36 CP
18 SWS Lehrveranstaltungen in 3 Modulen (15 CP) à 6 SWS	45 CP
2 SWS Masterkolloquium (3 CP) und Masterarbeit (24 CP)	27 CP
Teamprojekt	12 CP
<b>Summe</b>	<b>120 CP</b>

<b>Modul 1: Einführung in die Medienkulturanalyse</b>					
<b>Introduction to Media and Cultural Analysis</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MKW-M-MM1	450 h	15 CP	1. Fachsem.	Jedes WiSe	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-MM1a	Seminar	Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft	2 SWS/30 h	60 h	30-40 Studierende
P-MKW-L-MM1b	Seminar	Interdisziplinäre Felder der Medienwissenschaft	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-MM1c	Seminar	Ideen und Projekte	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Das Einführungsmodul dient der gemeinsamen Einstimmung und der Versicherung über medien- und kulturtheoretische Grundkonzepte. Es qualifiziert zum selbständigen Umgang mit der medienkulturwissenschaftlichen Theorie und Methodologie, wie sie in den einzelnen am Curriculum beteiligten Fächern in je eigener Perspektive entworfen werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, philosophische, neurowissenschaftliche, sozialwissenschaftliche, psychoanalytische, historische, medienpädagogische und kulturtheoretische Zugänge zu Phänomenen der Medienkultur in Bezug setzen und ihre jeweiligen Ansprüche und Reichweiten kritisch bestimmen zu können. Das Modul bildet von daher die Basis und die Klammer für die in den Modulen 2 bis 4 erfolgende Vertiefung in die interdisziplinäre Grundlagenforschung und führt in das gesamte Studium ein.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>a) „Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft“: Das Seminar thematisiert die Begriffe von Kultur und von Medien und die Interdependenz der genannten Bereiche. Im Zentrum stehen Fragen der Differenz zwischen Kultur und Natur, der Entstehung von Subjektivität und der Konstitution von Bedeutung, Gegenständlichkeit und Zeichenhaftigkeit. Kommunikation, Medialität und Sozialität werden in ihrer Aufeinanderbezogenheit behandelt. Die Veränderung dieses Verhältnisses durch die Techniken der medialen Reproduktion und die Entstehung der Mediengesellschaft werden problematisiert, Modelle ihrer Organisation (Delegation, System, Netz) und ihrer Entstehung (Repräsentation, Emergenz) werden diskutiert. Relationalität, Subjektivität und Mentalisierung sind Schlüsselbegriffe, um den Zusammenhang zwischen Prozessen der Wahrnehmung, der Darstellung und der Produktion wie sie in den Modulen 2, 3 und 4 behandelt werden, in Bezug zu setzen.</p> <p>b) „Interdisziplinäre Felder der Medienwissenschaft“ akzentuiert die im Seminar Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft diskutierte Thematik in ihren interdisziplinären Forschungsfeldern, insbesondere unter Berücksichtigung von neurowissenschaftlichen, kognitionswissenschaftlichen und psychoanalytischen Zugängen. Nach Möglichkeit werden auch VertreterInnen der jeweiligen Fächer eingeladen, die auch in den Modulen 2 und 3 lehren.</p> <p>c) „Projektseminar Medienkulturwissenschaft“: Das Seminar ist personell und organisatorisch an „Grundlagen der Medienkulturwissenschaft“ angeschlossen. Es verknüpft die bisherigen Qualifikationen der Studierenden mit den Themen und Zugängen des Studiums. Der Übergang zwischen Bachelorarbeit, der für die Zulassung ausgearbeiteten Projektskizze und dem Teamprojekt der zweiten Studienphase sowie der Masterarbeit wird über die Präsentation bisheriger und zukünftiger Projekte gewährleistet.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar und Projektseminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1010)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski					
weitere hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul 2: Wahrnehmung (Perzeption, Kognition, Affekt)</b>					
<b>Perception (Perception, Cognition, Affect)</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-MM2	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1./2. Fachsem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes WiSe	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-MM2a	Seminar	Theorien der Wahrnehmung: Phänomenologie, Kognition- und Neurowissenschaft	2 SWS/30 h	60 h	30-40 Studierende
P-MKW-L-MM2b	Seminar	Psychoanalyse und Theorie des Subjekts	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Das Modul ermöglicht den Studierenden, aktuelle ästhetische, neurowissenschaftliche, phänomenologisch-geisteswissenschaftliche und psychoanalytische Forschung zum Verhältnis von Wahrnehmung, Medialität und Subjektivität kennenzulernen und ihr Verhältnis zu bestimmen. Es liefert damit nicht nur die Grundlagen, die sich rasant entwickelnde Forschung im Schnittfeld von Neuro- und Kognitionswissenschaft selbständig zu verfolgen und für medienkulturwissenschaftliche Fragestellungen fruchtbar zu machen, sondern ermöglicht zudem auch auf einer sehr grundlegenden Ebene über die historische Gewordenheit und mediale Prägung von Wahrnehmung und den Zusammenhang von Innen und Außen, Subjekt und Objekt, Sinneseindruck und Bewusstsein nachzudenken. Ausgehend von der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass neuronale Vorgänge in ihrer Realisierung ebenso historisch sind wie die Wahrnehmungsmedien und dass zwischen ihnen eine starke Interdependenz besteht, befähigt dieses Modul zum selbständigen Forschen in einen fakultätsübergreifenden lebenswissenschaftlichen Innovationsbereich. Mit der Betonung auf Fragen der Ästhetik werden insbesondere Austauschprozesse in den Blick genommen, die unterhalb der Schwelle bewusster Wahrnehmung erfolgen.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>a) „Theorien der Wahrnehmung: Phänomenologie, Kognition- und Neurowissenschaft“: Auf der Grundlage gesicherten Wissens und neuerer Arbeiten werden Struktur und Funktion der großen Sinnesbahnen (Sehbahn, Hörbahn, Somatosensorikbahn) besprochen. Das Wissen geht dann in die Erörterung kognitiver Prozesse ein, soweit sie sich mit den Methoden der empirischen Naturwissenschaft darstellen lassen (bildgebende Verfahren, experimentelle Psychologie). Die drei wichtigsten kognitionswissenschaftlichen Modelle werden vermittelt und bewertet: das „symbolische“ (computationalist-symbolic), das „konnektionistische“ (connectionist-dynamic) und das „ausführende“ (embodied-enactive). Unter Hinzuziehung aktueller Erkenntnisse der Neurowissenschaften, insbesondere über die neuronale Plastizität, werden die Möglichkeiten erörtert, das „verkörperlicht-ausführende“ Modell der Kognitionswissenschaft mit Fragen der medialen Wahrnehmung zu verbinden. Zugleich werden phänomenologische Ansätze der Wahrnehmung behandelt und die Frage der Lücke zwischen den kognitionswissenschaftlichen und phänomenologischen (bzw. natur- und geisteswissenschaftlichen) Erklärungsmodellen erörtert.</p> <p>b) „Psychoanalyse und Theorie des Subjekts“: Das Subjekt ist nichts abgeschlossenes, keine Einheit. Subjektivität entsteht vielmehr in Beziehungen, in einer basalen allen Gegenüberstellungen und Grenzziehungen vorausgehenden Medialität. Die Psychoanalyse kann als die Wissenschaft von dieser Verknüpfung menschlicher Subjektivität verstanden werden. Alle ihre Konzepte, vom Ödipuskomplex bis zur Übertragung und Gegenübertragung sind relationale Konzepte, die das Subjekt als etwas thematisieren, das sich nicht in sich einschließen kann. Deshalb soll hier dieser Medialität als Entstehungsbedingung von Subjektivität vorwiegend im Kontext der Psychoanalyse nachgegangen werden. Dabei sollen interdisziplinäre Angebote aus der Praxis der Psychoanalyse selbst eine wichtige Rolle spielen.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar und Projektseminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung, Klausur (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1020)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski					
weitere hauptamtlich Lehrende: Silvia Bahl M.A.					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul 3: Darstellung (Repräsentation, Performanz, Differenz)</b>					
<b>Representation (Representation, Performance, Difference)</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MKW-M-MM3	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	Jedes WiSe	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-MM3a	Seminar oder Vorlesung	Repräsentation und politische Kommunikation	2 SWS/30 h	60 h	30-40 Studierende
P-MKW-L-MM3b	Seminar	Performanz, Geschlecht und Differenz	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Das Modul befähigt zur kritischen Analyse des Repräsentations- und Aufführungscharakters medienkultureller Prozesse. Besonders fokussiert werden dabei die Bereiche politische Kommunikation und geschlechtliche Differenz. Bei der Darstellung und Aufführung von Politik und Geschlecht handelt es sich um einen umfassenden performativen Prozess, der keineswegs auf diese Gegenstandsbereiche begrenzt ist. Performanz in diesem Sinne bedeutet Zitation, Aktualisierung und Hervorbringung von Differenz. Eine solche performative Perspektive auf Repräsentation ermöglicht es, die großen, unsere Kultur strukturierenden Differenzsetzungen zu hinterfragen: Natur/Kultur, Geist/Materie, Aktivität/Passivität etc. Damit wird die Grundlage für eine interdisziplinäre Erforschung der relationalen Dynamik von Kultur gelegt.					
<b>Inhalte</b>					
a) „Repräsentation und politische Kommunikation“: Im Rahmen der Analyse politischer Kommunikation stellt sich das Problem der Repräsentation als ein institutionelles und ein kommunikatives. Dabei bewerkstelligt die Sphäre der Öffentlichkeit eine doppelte Repräsentation: Sie repräsentiert Politik und sie formiert und repräsentiert Meinungen für die Politik. In jedem Fall unterliegt sie einer je spezifischen Logik der Darstellung, die wiederum von den medialen Repräsentationsweisen geprägt ist. b) „Performanz, Geschlecht und Differenz“: Die performative Hervorgebrachttheit kulturell/materieller Formen ist vor allem in den Geschlechterstudien untersucht und für die medien- und kulturwissenschaftliche Forschung fruchtbar gemacht worden. Geschlecht ist bereits immer eine Form, die aus dem komplexen Ineinanderwirken kultureller, medialer, materieller und sozialer Prozesse hervorgegangen ist und insofern unterschiedlichste Formen von Differenzialität entfaltet. Diese Komplexität liegt aber allen repräsentativen und performativen Prozessen zugrunde, sie ist in keine binäre Ordnung überführbar.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar und Projektseminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1030)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski weitere hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Ralph Weiß (Institut für Sozialwissenschaftlichen/Kommunikations- und Medienwissenschaft) Dr. Pedro Oliveira					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul 4: Produktion</b>					
<b>Production</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MKW-M-MM4	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	Jedes WiSe	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-MM4a	Seminar	Produktion und Ereignis	2 SWS/30 h	60 h	25-30 Studierende
P-MKW-L-MM4b1 <i>alternativ</i>	Seminar	Szenisches Forschen/Künstlerische Techniken	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-MM4b2		Kuratieren			
				+ AP 180 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Das Modul ermöglicht die Analyse von Prozessen des „Machens“ und zwar sowohl in seinen determinierenden, reproduktiven und generierenden als auch in seinen öffnenden, nichtintendierten und kontingenten Dimensionen. Damit soll die Interdependenz von Produziertheit und Ereignishaftigkeit der Welt verstehbar gemacht werden. Während der erste Modulbestandteil für den theoretischen Zusammenhang von Machen und Gemachtheit sensibilisiert, sollen im zweiten Bestandteil Erfahrungen mit und in praktisch-kreativen Entstehungszusammenhängen ermöglicht werden.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>a) „Produktion und Ereignis“: Kultur ist nicht einfach da, sie muss produziert werden. Den Prozessen der Produktion und Reproduktion sind stets Formen des Unverfügbaren, Ereignishaften und Emergenten eingeschrieben, die es zu reflektieren gilt. Der Modulbestandteil vermittelt Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Analyse dieses Wechselverhältnisses, vor allem zur kulturstiftenden Kraft von „cultural performances“ (Theorien des Performativen), zu Theatralität und Inszenierung als anthropologischen und gesellschaftlichen Kategorien (Theatralitätsforschung), zu Theorien des Handelns und der Praxis und zu den damit verknüpften Fragen nach Macht und Kontingenz. Dem Wechselverhältnis von „Doing“ und „Undoing“ wird in der Analyse exemplarischer Gegenstandsbereiche, spezifischer Mikrostudien und kulturtheoretischer Überblicksveranstaltungen nachgegangen.</p>					
<p>b_1) „Szenisches Forschen / Künstlerische Techniken“: Im Modulbestandteil werden künstlerische Produktionsweisen in ihrer ästhetischen und medialen Spezifität theoretisch reflektiert und ausschnittsweise praktisch erprobt. Der Fokus liegt dabei sowohl auf Praktiken künstlerischer Darstellung (Schauspiel, Tanz und Bewegung, Film, Fotografie, Videokunst, Sound-Art), als auch auf den vorbereitenden und begleitenden Techniken künstlerischer Praxis (Produktionsleitung, Dramaturgie, Kuratorische Praxis, Kritik). In enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Kulturschaffenden, Institutionen und Festivals im Raum Düsseldorf werden zeitgenössische Konzepte künstlerischer Praxis untersucht und experimentell ausgelotet.</p>					
<p>b_2) „Kuratieren“: Der Akt des Kuratierens, d.h. das Zusammenstellen von unabhängig voneinander entstandenen ästhetischen Objekten in einer räumlichen bzw. zeitlichen Nähe zueinander (ob in der Form eines Programms oder einer Installation), ermöglicht die Emergenz von neuen, dialektisch entstandenen Wahrnehmungsformen. Kultur ist nicht einfach da, sie muss produziert werden. Den Prozessen der Produktion und Reproduktion sind stets Formen des Unverfügbaren, Ereignishaften und Emergenten eingeschrieben, die es zu reflektieren gilt. Die Arbeit des Kuratierens gilt somit sowohl als Modell der wissenschaftlichen Reflexion als auch der objekt-bezogenen Praxis, die in vielen Bereichen des kulturellen Betriebs Anwendung findet (Filmfestival; Galerie; Programmgestaltung im Fernsehen; Kino usw.), und wird in diesem Modulbestandteil sowohl theoretisch wie praktisch untersucht.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar und Projektseminar (incl. Workshops, künstlerisch-wissenschaftliche Tandemseminare)					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1040)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski					
weitere hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Aneta Rostkowska (Lehrbeauftragte)					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul 5: Vergleichende Medienkulturforschung</b>					
<b>Comparative Studies of Media and Culture</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MKW-M-MM5	450 h	15 CP	2./3. Fachsem.	Jedes SoSe beginnend	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-MM5a	Seminar	Globalisierung und kulturelle Differenz	2 SWS/30 h	60 h	25-30 Studierende
P-MKW-L-MM5b	Seminar	Archiv, Gedächtnis, Speicherung	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-MM5c	Seminar	Formen des Wissens	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Das Modul will Kompetenzen im Bereich einer transkulturell vergleichenden Medienkulturforschung entwickeln. Hierbei soll ein Verständnis interkultureller Prozesse und kultureller Interdependenzen ausgebildet werden, wobei ein wichtiger Akzent auf der Rolle der Medien liegt.</p> <p>Andererseits sollen auch Kompetenzen im Sinne einer diachronen Medienkulturforschung erlangt werden. Dabei soll ein grundsätzliches Verständnis bezüglich des Zusammenhangs von Medienformen und Epistemologie vermittelt werden, wobei die Diskurse zum Thema „Kulturelles Gedächtnis“ eine wichtige Rolle spielen.</p> <p>Die Verbindung von historischer und synchroner komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit und der gegenwärtigen Transkulturalität von Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>a) „Globalisierung und kulturelle Differenz“: Die wechselseitige Abhängigkeit von Medien und Kultur wird besonders in gegenwärtig beobachtbaren Globalisierungsprozessen deutlich. In diesem Modulbestandteil werden die medialen Bedingungen verschiedener Globalisierungsprozesse sowie die Transkulturalität von Medien-Dispositiven betrachtet. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht zudem die mediale Konstruktion von Identität, die die Dynamik der Fremd- und Eigendefinitionen prägt.</p> <p>b) „Archiv, Gedächtnis, Speicherung“: Das Kulturelle Gedächtnis ist abhängig von seinen Medien. Die Evolution der Speichermedien (z.B.: Schrift, Fotografie, Phonographie) verändert auch das Speichergedächtnis und übt dadurch Einfluss auf das Funktionsgedächtnis aus. Die kollektive Erinnerung, und damit das kollektive Gedächtnis einer Kultur, steht in enger Bindung mit den Medien als Archiv ihres ausgelagerten Gedächtnisses. Dieser Prozess soll in diesem Modulbestandteil betrachtet und anhand von ausgewählten Fallbeispielen und Theoriediskussionen verdeutlicht werden.</p> <p>c) „Formen des Wissens“: In diesem Modulbestandteil soll die Materialität und Medialität wissenschaftlicher Wissenspraktiken und Objekte thematisiert und die hier spezifischen Strategeme von Vernetzung, Vermittlung und Transformation vermittelt werden. Zudem bilden auch erkenntnistheoretische und epistemologische Fragestellungen einen wichtigen Bestandteil dieses Themenfeldes.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar und Projektseminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1050)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski					
weitere hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Dr. Kathrin Dreckmann					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul 6: Audiovisuelle Kultur</b>					
<b>Audiovisual Culture</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MKW-M-MM6	450 h	15 CP	2./3. Fachsem.	Jedes SoSe beginnend	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-MM6a	Seminar	Geschichte der audiovisuellen Medien	2 SWS/30 h	60 h	25-30 Studierende
P-MKW-L-MM6b	Seminar	Fernsehen, audiovisuelle Alltagskultur	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-MM6c	Seminar	Ästhetik und Theorie des Films und anderer audiovisueller Medien	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Das Modul „Audiovisuelle Kultur“ qualifiziert zum selbstständigen und kritischen Umgang mit audiovisuellen Medien in ihrer historischen und gegenwärtigen Vielfalt. Die Vermittlungsformen der Filmwissenschaft als Disziplin, die eine Fokussierung auf Theorie, Geschichte und Analyse vorsehen, sind hier maßgebend. Zum einen wird die Fähigkeit vermittelt, audiovisuelle Medien als jeweils spezifisch historisch zu verortende Darstellungstechniken zu analysieren und die jeweiligen Leistungen dieser Medien im Kontext soziokultureller Prozesse zu beurteilen. Zum anderen werden die ästhetischen Dimensionen der Medien untersucht, die für die theoretische Reflexion in ihrer Vielfalt ausschlaggebend sind.					
<b>Inhalte</b>					
a) „Geschichte der audiovisuellen Medien“: Der Modulbestandteil „Geschichte der audiovisuellen Medien“ ermöglicht in allgemeinen oder exemplarischen Analysen einen kulturhistorischen Einblick in die Wirkungs- und Funktionszusammenhänge visueller und auditiver Reproduktionstechniken. Die historische Darstellung der Spezifik von analogen und digitalen Einzelmedien sowie ihren intermedialen Wechselwirkungen soll sich dabei nicht in einer Geschichte der technisch-apparativen Seite der Medien erschöpfen. Von der Interdependenz kultureller und medialer Effekte ausgehend, widmet sich dieser Modulbestandteil vielmehr explizit der Geschichte der kulturellen Wahrnehmung von audiovisuellen Medienformationen.					
b) „Fernsehen, audiovisuelle Alltagskultur“: Kulturelle Prozesse sind ohne mediale Zusammenhänge nicht denkbar: sei es in der Mitwirkung der Medien an der Produktion und Strukturierung von gemeinsamem Wissen, sei es in Prozessen der Identitäts- und Subjektbildung oder in der Kopplung von Medien und Sinnen in der Wahrnehmung des Selbst und des Anderen. Das Fernsehen spielt gegenwärtig eine zentrale Rolle in jenen Prozessen. Die spezifischen Eigenschaften des Fernsehens als Teil einer Alltagskultur werden hier reflektiert, um die Interdependenzen der spezifischen Eigenschaften der Rezeptionsformen (z.B. Programmstruktur als Flow, parasoziale Interaktion) und der Darbietungsformen des Mediums (die Eigenschaften des Seriellen, Medienereignisse, Verhältnis zwischen privaten und öffentlichen Sphären) zu untersuchen.					
c) „Ästhetik und Theorie des Films und anderer audiovisueller Kommunikationsformen“: Als Bewegtbildmedium und somit zeitbasiertes Medium zugleich setzen die ästhetischen Eigenschaften des Films eigene theoretische wie analytische Verfahren voraus. In seiner spezifischen Ästhetik erweist sich der Film als ein heterogenes Ensemble auditiver, visueller und taktiler Adressierungen des Zuschauers (Zuschauerkörpers). Die Eigenschaften dieses Mediums sowohl auf der Bildebene wie auch als Bild-Ton-Hybridform sind hier theoretisch wie analytisch zu eruieren.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar und Projektseminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1060)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski weitere hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Dr. Kathrin Dreckmann					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul Teamprojekt</b>					
<b>Team Project</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	
P-MKW-M-MMT	360 h	12 CP	2./3. Fachsem.	12 Wochen	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-MMTa	Seminar	Teamforum (Blockveranstaltung)	30 h	330 h	30-40 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Im Teamprojekt werden Kompetenzen in der Anwendung und Durchführung von wissenschaftlich fundierten Projekten erworben. Dazu gehören Kompetenzen in der Kommunikation von Ideen sowie in der gemeinschaftlichen Planung und Durchführungen. Bei forschungsorientierten Projekten werden die Kompetenzen in der Auswahl und Anwendung von Forschungsmethoden vertieft, bei stärker produktorientierten Projekten (Ausstellungen, Tagungen, Videofilme) werden außerdem gestalterische und darstellerische Kompetenzen weiterentwickelt. Wird die Sonderform der Durchführung eines Tutoriums oder einer anderen Lehrveranstaltung gewählt, liegen die <i>learning outcomes</i> stärker im Bereich der Konzeption von Wissenszusammenhängen, ihrer Aufbereitung und Vermittlung. In der Regel sollte ein „portfoliofähiges“ Produkt entstehen, dass auch bei späteren Bewerbungen für Promotionsstudiengänge wie auch im Berufsleben nützlichen werden kann</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Themen und Formen des Teamprojektes sollen in den Lehrveranstaltungen des zweiten Semesters angeregt werden, sie können aber auch unabhängig von Lehrveranstaltungen entwickelt werden. Alle Projekte sollen wissenschaftlich fundiert sein, sie können aber in den Anwendungen des Wissens variieren: Forschungsprojekte sind ebenso möglich wie die Organisation von Tagungen oder Ausstellungen. Als Sonderform des Teamprojektes ist auch die Durchführungen von Tutorien oder anderen Lehrveranstaltungen möglich.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Projekt, Berufsfeldpraktikum					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Teamprojekt (Projektarbeit und mündl. Präsentation, siehe Prüfungsordnung, Pnr. 5010)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Durchführung des Projektes und die Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Projektforums voraus.</p> <p>Das Teamprojekt kann als "kleines Teamprojekt" (6 CP) auch mit einem mind. sechswöchigen Praktikum (6 CP) kombiniert werden, dann ist zusätzlich ein Praktikumsnachweis und ein Praktikumsbericht (unbenotet) erforderlich.</p>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Prof. Dr. Dirk Matejovski					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Masterarbeit und Kolloquium</b>					
<b>Master Thesis and Colloquium</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Dauer</b>	
P-MKW-M-MMAK	810 h	27 CP	4. Fachsem.	1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-MMAKa	Kolloquium	Masterkolloquium	30 h	Kolloquium: 60 h Masterarbeit: 720 h	25-30 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Das Masterkolloquium soll den Studierenden die Möglichkeit zur Vorstellung der eigenen Masterarbeitsprojekte bieten und überdies ein Forum bilden, in dem inhaltliche und methodische Fragen erörtert und konkrete Erfahrungen im Zusammenhang der Abschlussarbeiten ausgetauscht und etwaige Hindernisse besprochen werden können. Das Kolloquium findet begleitend zur Masterarbeit statt, was bedeutet, dass der in der Veranstaltung gespannte Bogen von der Stiftung erster Anregungen zur Themenfindung, der Differenzierung der Fragestellung bis hin zur Verschriftlichung und Darstellung der eigenen Ergebnisse reicht.					
<b>Inhalte</b>					
Das Masterkolloquium kann auch einen Übergang in die nächste akademische Qualifikationsphase vorbereiten und mit Beteiligung von Doktorandinnen und Doktoranden stattfinden. In diesem Fall wird eine thematische Orientierung an aktuellen Themen der medienwissenschaftlichen Forschung im Zentrum des Kolloquiums stehen.					
<b>Lehrformen</b>					
Kolloquium					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Masterarbeit (Pnr. 6000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Die Vergabe von Kreditpunkten setzt den Nachweis der aktiven Teilnahme an dem Masterkolloquium (Pnr. 6030) und das erfolgreiche Erstellen einer Masterarbeit voraus.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragter</b>					
Prof. Dr. Dirk Matejovski					
<b>Sonstige Informationen</b>					

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Modernes Japan**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	174
Aufbau und Inhalte des Studiums	175
Modul Akademisches Japanisch	176
Modul Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung	177
Modul Being Academic	178
Modul Medien und Kommunikation	179
Modul Sozialer und kultureller Wandel	180
Modul Japan im globalen Kontext	181
Modul Theorien und Methoden der Japanforschung	182
Modul Didaktische und organisatorische Kompetenz	183
Masterarbeit	184

## Ziele des Studiums

Ziele des Masterstudiengangs sind 1) der Erwerb der Fähigkeiten, die japanische Sprache in Wort und Schrift im akademischen Kontext zu verwenden, 2) theoretisch-methodologische Kenntnisse auf japanische Fallbeispiele anzuwenden, 3) eigenständig wissenschaftliche Problemstellungen zu bearbeiten und 4) die Ergebnisse der eigenen Forschung an die Öffentlichkeit zu vermitteln. Über die Japan-bezogenen Kenntnisse hinaus werden allgemeine Kompetenzen erworben, die Schlüsselqualifikationen für die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt darstellen. Hierzu zählen die Fähigkeit zur Formulierung theorie- und methodengeleiteter Forschungsfragen, Kenntnis der Recherchemöglichkeiten zu speziellen Themen, eine allgemeine Medienkompetenz, theoretische Analysefähigkeit sowie mündliche und schriftliche Präsentationstechniken.

Die Studierenden haben sich bereits im Bachelorstudium grundlegende Kenntnisse über Japan als Zivilgesellschaft in einem außereuropäischen Kontext und interkulturelle Kompetenzen erworben. Das Masterstudium vermittelt darüber hinaus eine multidisziplinär angelegte und international orientierte wissenschaftliche Beschäftigung mit dem modernen Japan. Der Aufbau vertiefter Kenntnisse zur japanischen Kultur und Gesellschaft sowie die parallel laufende theoretische Reflexion darüber sind deshalb das Ziel des Masterstudiengangs. Die Ausrichtung auf das moderne Japan erlaubt das Behandeln aktueller Tendenzen und Probleme und ermöglicht den Studierenden, die auf das gegenwärtige Japan bezogene akademische Kompetenz zu erwerben und aktuelle Themen mit breit angelegten theoretischen Grundlagen zu verbinden. Wie ein Vergleich mit anderen deutschen Universitäten zeigt, erhält der Düsseldorfer Masterstudiengang seinen besonderen Stellenwert durch die Schwerpunktsetzung auf das moderne Japan und die Kombination seiner kultur- und sozialwissenschaftlichen Ausrichtungen. Der mittlerweile fest im Fach verankerte Schwerpunkt der Inter- und Transkulturalitätsforschung ermöglicht die Vermittlung kritischer Reflexionsfähigkeit als eine wichtige Schlüsselqualifikation für Studierende.

Durch die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten während des letzten Studienjahres wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich verstärkt nach den eigenen über das Studium hinausgehenden Interessen in Form eines Forschungsprojektes im In- oder Ausland für den Arbeitsmarkt vorzubereiten und so die eigenen Berufschancen nach Beendigung des Masterstudiengangs zu verbessern. Indem der Masterstudiengang besonderen Wert auf die wissenschaftliche Positionierung der Studierenden sowohl innerhalb der Japanologie als auch in Bezug auf japanische Wissenschaftsdiskurse legt, bereitet er die Studierenden in idealer Weise auf eine Promotion vor. Dazu gehören auch die theoretischen und methodischen Kompetenzen, die es den Absolvent/innen ermöglichen, eigene Promotionsprojekte voranzutreiben, sich als wissenschaftliche Mitarbeiter/innen sowie als Promovierende in strukturierten Promotionsprogrammen zu bewerben oder sich um Stipendien zu bemühen. Die Studierenden erwerben im Studiengang also die Kompetenz, sich selbständig weiteres Wissen anzueignen – insbesondere im japanischen wissenschaftlichen Diskurs.

Ferner bieten die Interdisziplinarität und Internationalität des Faches zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen kultur- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Fächern und Studiengängen der Fakultät (wie z.B. der Soziologie, Politikwissenschaft, Medien- und Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Germanistik, Anglistik, Romanistik etc.). Das Fach »Modernes Japan« beteiligt sich aktiv am Graduiertenkolleg »Alter(n)sstereotype – Repräsentation und Praxis«. Dadurch wird interessierten Studierenden ein direkter Karriereweg im akademischen Bereich eröffnet. Außerdem bietet das Kolleg Studierenden mit entsprechenden thematischen Interessen die Möglichkeit, Einblicke in die Forschungsarbeit der Doktoranden zu erhalten.

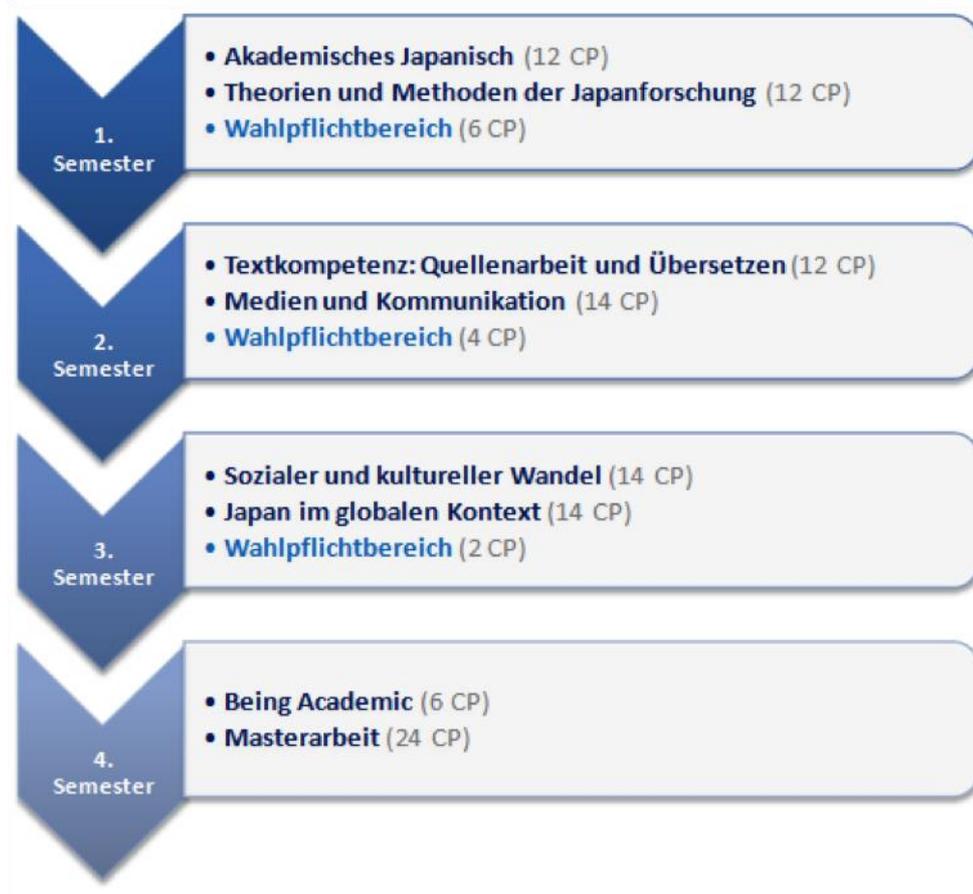
## Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Module sind so zugeschnitten, dass sie die sprachliche, wissenschaftliche und inhaltliche Ebene gleichmäßig reflektieren. Zwar enthalten alle Module Bestandteile jeder dieser Ebenen, doch es werden klare Schwerpunkte innerhalb der Module gesetzt: Auf sprachliche Aspekte (Akademisches Japanisch; Lektürekurs für Fortgeschrittene), wissenschaftsbezogene Aspekte (Being Academic; Theorien und Methoden der Japanforschung) und inhaltliche Fragen (Medien und Kommunikation in Japan; Sozialer und kultureller Wandel in Japan; Japan im globalen Kontext).

Eines der beiden Module »Akademisches Japanisch« und »Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung« muss im ersten Semester begonnen werden, das zweite im zweiten Semester. Das Modul »Being Academic« soll im dritten oder vierten Semester belegt werden. Es wird empfohlen, vor dem Belegen des Moduls »Being Academic« das Modul »Theorien und Methoden der Japanforschung« abzuschließen.

Die Kurse in den Modulen »Akademisches Japanisch«, »Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung«, »Theorien und Methoden der Japanforschung« sowie »Being Academic« sind Pflichtveranstaltungen. In den anderen Modulen können Kurse aus einem thematisch breiteren Angebot gewählt werden. Alle Module sind jedoch verpflichtend. Bis auf den Wahlpflichtbereich von 12 CP werden alle Module nur im Masterstudiengang Modernes Japan angeboten.

Beispielverlaufsplan für den Masterstudiengang Modernes Japan:



<b>Modul Akademisches Japanisch</b>					
<b>Academic Japanese</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MOJA-M-M01	360 h	12 CP	1. – 2. Fachsemester oder 2. – 3. Fachsemester	Beide Veranstaltungen werden je mindestens einmal pro Jahr angeboten.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L- M01a	Sprachkurs	Sprachkurs »Akademisches Japanisch«	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L- M01b	Sprachkurs	Lektüre und Diskussion von Fachtexten	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 180 h Vorbereitung AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können wissenschaftliche Texte auf Japanisch verstehen und diskutieren. Sie bringen ihre eigenen Texte in den Lektürekurs mit ein und können deren wissenschaftliche Verwendbarkeit beurteilen. Sie können auf Japanisch wissenschaftlich präsentieren und ihre Präsentation mit Zuhörern kritisch diskutieren.					
<b>Inhalte</b>					
Im Sprachkurs erlernen die Studierenden die Grundlagen wissenschaftlicher Kommunikation im Japanischen. Dabei spielen Vortragsübungen eine wichtige Rolle, die auf die abschließende Prüfung vorbereiten. Durch eLearning-Angebote können sich die Studierenden die nötigen Vokabeln und Schriftzeichen aneignen. Im Lektürekurs erlernen die Studierenden den Umgang mit verschiedenen japanischen wissenschaftlichen Textsorten wie Aufsätzen, Monographien, Streitgesprächen ( <i>taidan</i> ) oder populärwissenschaftlicher Literatur. Dabei bringen die Studierenden auch eigene Texte zu ihrem jeweiligen Thema mit ein. Die Texte werden gemeinsam diskutiert, auch hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für die eigene Forschung.					
<b>Lehrformen</b>					
eLearning, Vortrags-Coaching, Sprachkurs, Diskussion, Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung: Präsentation auf Japanisch und Diskussion (Pnr.1100)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1100) MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig) (PO 2013) (Pnr. 1100) MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig) (PO 2018) (Pnr. 1100)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Kaori Fujita, M.A.; Prof. Dr. Shingo Shimada Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung</b>					
<b>Textual Skills: Reading Primary Sources and Translation</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MOJA-M-M02	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1. – 2. Fachsemester oder 2. – 3. Fachsemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Beide Veranstaltungen werden je mindestens einmal pro Jahr angeboten	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L-M02a	Sprachkurs	Übersetzungskurs	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M02b	Sprachkurs	Bungo (Vormodernes Japanisch)	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 180 h Vorbereitung AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden können japanische wissenschaftliche Texte ins Deutsche übersetzen. Sie können außerdem die Qualität von wissenschaftlichen Übersetzungen beurteilen und hinterfragen. Sie können vormoderne japanische Texte verstehen und diese Quellen in ihre eigenen Projekte mit einbeziehen.					
<b>Inhalte</b> Im Übersetzungskurs werden Fachtexte in modernem Japanisch gemeinsam gelesen und ins Deutsche übertragen. Dabei werden auch Kriterien erarbeitet, um die Qualität von Übersetzungen zu beurteilen und selbst gute Übersetzungen anfertigen zu können. Der Bungo-Kurs vermittelt Grundkenntnisse des vormodernen Japanisch. Diese Kenntnisse ermöglichen es den Studierenden, wichtige Quellentexte, insbesondere vom Beginn der Meiji-Zeit (1868) bis zum Ende des zweiten Weltkrieges, eigenständig zu erschließen und zu übersetzen.					
<b>Lehrformen</b> Übersetzungsübung, Gruppenarbeit, Sprachkurs					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>Prüfungsformen</b> Klausur (Pnr. 1300)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1300)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Christoph Schlüter, M.A., Prof. Dr. Shingo Shimada Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b> Beide Veranstaltungen werden jeweils einmal pro Studienjahr angeboten.					

<b>Modul Being Academic</b>					
<b>Being Academic</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MOJA-M-M03	180 h	6 CP	4. Fachsemester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L-M03a	Kolloquium	Masterkolloquium	2 SWS/30 h	30 h	10 Studierende
		Akademisches Projekt		75 h	
P-MOJA-L-M03b	Seminar	Praxisseminar	1 SWS/15 h	15 h	
		Erstellung des Portfolios		15 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können eigene wissenschaftliche Ergebnisse darstellen und in der kritischen Diskussion verteidigen. Sie sind in der Lage, aktuelle Diskussionen der Japanforschung zu identifizieren, kritisch zu bewerten und als Vortrag oder Publikation vorzustellen.					
<b>Inhalte</b>					
<p>In diesem Modul entwickeln die Studierenden das von ihnen selbst gewählte wissenschaftliche Thema unter der Betreuung eines Lehrenden selbstständig weiter und üben Kompetenzen ein, die für eine akademische Laufbahn grundlegend sind.</p> <p>Im Masterkolloquium werden die Ergebnisse der eigenen Forschung präsentiert und zur Diskussion gestellt. Dieser Austausch mit Lehrenden und Studierenden dient der konstruktiven Weiterentwicklung der Forschungsprojekte, die mit der Masterarbeit in eine abschließende Form gebracht werden.</p> <p>Die Studierenden widmen sich außerdem einem Projekt, das ihre akademischen Kompetenzen schult. Dieses Projekt kann in folgenden Formen gestaltet werden: Besuch von Konferenzen, Fachtagungen, Symposien etc. mit Abfassung eines Berichts; aktive Teilnahme an Workshops, Symposien etc. (d.h. mit eigener Präsentation); Organisation eines eigenen studentischen Symposiums; Absolvieren eines wissenschaftsbezogenen Praktikums (z.B. in der Redaktion des VSJF-Newsletters); Verfassen eines Beitrages zu einem Publikationsprojekt (z.B. für die „Düsseldorfer Japanstudien“).</p> <p>Mit dem zum Projekt gehörenden Praxisseminar wird sichergestellt, dass die Studierenden auf diese aktive Teilnahme am Wissenschaftsbetrieb adäquat vorbereitet sind und sowohl ihre eigene Rolle als auch die Ergebnisse dieser „ersten akademischen Schritte“ reflektieren können. Im Seminar wird eine Begleitung und Betreuung bei der Abfassung wissenschaftlicher Rezensionen und Aufsätze sowie beim Vorbereiten von Präsentationen sichergestellt. Zudem erhalten die Studierenden im Seminar Einblicke in verschiedene Möglichkeiten, wie sie eine Promotion und eine Berufstätigkeit in der Wissenschaft praktisch realisieren können.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Kolloquium, Mentoring, Schreibwerkstatt					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Empfohlen: Abschluss Modul »Theorien und Methoden«					
<b>Prüfungsformen</b>					
Portfolio, bestehend aus: (1) Exposé der Masterarbeit, (2) schriftliches oder audiovisuelles (Teil-)Ergebnis des Projektes, (3) Projektbericht (Pnr. 1300)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert					
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Zu dem Modul existiert ein Leitfaden, der den Studierenden bei der Ausgestaltung hilft. Dieser soll vorab unbedingt konsultiert werden.					

<b>Modul Medien und Kommunikation</b>					
<b>Media and Communication</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MOJA-M-M04	<b>Workload</b> 420 h	<b>Kreditpunkte</b> 14 CP	<b>Studiensemester</b> 1.–2. Fachsemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester wird mindestens eine Veranstaltung angeboten	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L-M04a	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M04b	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 240 h Vorbereitung AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können das Feld Medien und Kommunikation in Japan beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, aktuelle Mediendiskurse darzustellen und zu vergleichen.					
<b>Inhalte</b>					
Dieses Modul widmet sich dem Themenbereich Medien und Kommunikation in Japan. In den Produkten der Populärkultur wie Film, Fernsehserien, Anime und Manga spiegeln sich aktuelle Themen der japanischen Gesellschaft, wie Wandel der Familien, gesellschaftliche Alterung, Geschlechterverhältnisse und soziale Differenzierung. Diese populärkulturellen Verarbeitungen werden in den Seminaren diskutiert und analysiert. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Literatur, in der sich die Diversität der japanischen Gesellschaft widerspiegelt. Auch die Forschung zu und mit dem Internet ist ein wichtiger Bestandteil dieses Moduls: Japanische Webseiten, Internetforen, Blogs und soziale Netzwerke bieten vielfältiges Material für Untersuchungen. Beiträge aus der japanischen und internationalen Presse werden in den Seminaren kritisch diskutiert und diskursanalytisch aufgearbeitet. Es werden medien- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden vermittelt, mit denen die Studierenden die konkreten japanischsprachigen Medien bearbeiten können.					
<b>Lehrformen</b>					
Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit (Pnr. 1400)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1400)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea Germer					
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul Sozialer und kultureller Wandel</b>					
<b>Social and Cultural Change</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MOJA-M-M05	420 h	14 CP	2.-3. Fachsemester	Jedes Semester wird mindestens eine Veranstaltung angeboten	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L-M05a	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M05b	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 240 h Vorbereitung AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können den sozialen und kulturellen Wandel in Japan beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, diesen Wandel theoretisch zu analysieren und zu bewerten.					
<b>Inhalte</b>					
Die japanische Gesellschaft befindet sich in einer Phase des sozialen Umbruchs unter dem Zeichen der Globalisierung und ist mit den Folgen des demographischen Wandels und einer wachsenden Migration konfrontiert. In der sozial- und kulturwissenschaftlichen Japanforschung wird dieser Wandel aufgegriffen und es zeigt sich ein Paradigmenwechsel weg von einer Analyse, die überwiegend an der japanischen Mehrheitsgesellschaft orientiert war, hin zu einer Erfassung der ethnischen Vielfalt, der Polarisierung und den Umbrüchen in der Gesellschaft. Dieses Modul widmet sich den vielfältigen Prozessen des sozialen und kulturellen Wandels wie Individualisierung, Differenzierung der Arbeitsmärkte, Veränderung der Geschlechterbeziehungen, Bildungsreformen, sich verändernde Stellung der gesellschaftlichen Minderheiten, Urbanisierung und Migration. Die Studierenden nehmen Bezug zu wissenschaftlichen Disziplinen zur Erforschung des Wandels und erhalten Einblick in die japanischsprachige Forschung.					
<b>Lehrformen</b>					
Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit (Pnr. 1500)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1500)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Shingo Shimada Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul Japan im globalen Kontext</b>					
<b>Japan in the Global Context</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MOJA-M-M06	<b>Workload</b> 420 h	<b>Kreditpunkte</b> 14 CP	<b>Studiensemester</b> 2.-3. Fachsemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester wird mindestens eine Veranstaltung angeboten	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L-M06a	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M06b	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 240 h Vorbereitung AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden können die Situation Japans im globalen Kontext beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, diese Stellung zu analysieren und zu bewerten.					
<b>Inhalte</b> Dieses Modul stellt Japan in einen globalen Kontext, d.h. es betrachtet die Beziehungen Japans zu anderen Ländern, die weltweite Verbreitung und Rezeption japanischer Kultur, japanische Diaspora, innerjapanische Diskurse über die eigene Kultur, Einwanderer und Minderheiten in Japan sowie das Japan-Bild in anderen Gesellschaften. In den Kursen werden Beispiele transkultureller Perspektiven behandelt, wie Diaspora-Gruppen in Japan oder japanische Diaspora weltweit. Düsseldorf bietet durch seine große japanische Community hier auch Ansätze für Feldstudien. Der innerjapanische Diskurs über die eigene Kultur und Gesellschaft, der sich beispielsweise in den <i>nihonjinron</i> äußert, wird kritisch reflektiert. Der globale Boom japanischer Populärkultur wird ebenso thematisiert wie frühere Phasen der Japan-Begeisterung und -Rezeption (Japonismus) oder ‚westliche‘ Japan-Bilder, die von „Madame Butterfly“ bis zu „Kill Bill“ reichen. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Stellung Japans im (ost-)asiatischen Kontext, in dem sowohl kulturelle als auch politische Einflüsse Japans deutlich beobachtet werden können. Zu allen Themenbereichen werden vertiefende methodische und theoretische Ansätze bearbeitet und japanischsprachige Quellen einbezogen.					
<b>Lehrformen</b> Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>Prüfungsformen</b> Hausarbeit (Pnr. 1600)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1600)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul Theorien und Methoden der Japanforschung</b>					
<b>Theories and Methods in Japanese Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MOJA-M-M07	360 h	12 CP	1–2. Fachsemester	Beide Veranstaltungen werden je mindestens einmal pro Jahr angeboten.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L-M07a	Aufbauseminar	»Theorien und Methoden der Japanforschung 1«	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M07b	Aufbauseminar	»Theorien und Methoden der Japanforschung 2«	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 180 h Vorbereitung AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können Theorien und Methoden der Japanforschung wiedergeben, anwenden und bewerten.					
<b>Inhalte</b>					
In den Lehrveranstaltungen lernen die Studierenden kultur- und sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden der Japanforschung kennen. Dazu gehört eine Breite an wissenschaftlichen Disziplinen wie Soziologie, Kultur- und Sozialanthropologie sowie moderne Kulturstudien (Gender Studies, Post Colonial Studies, Diaspora Studies, Medien- und Populärkulturforschung). Es wird auch vermittelt, wie diese auf das jeweilige Thema der Studierenden angewendet werden können. Außerdem wird erarbeitet, wie eine kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden aussehen kann.					
<b>Lehrformen</b>					
Gruppenarbeit, Diskussion					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 1200)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 1200)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert					
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul Didaktische und organisatorische Kompetenz</b>					
<b>Instructional and Organisational Skills</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MOJA-M-M08	150 h	5 CP	1.-4. Fachsemester	Jedes Semester möglich	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L-M08a	Tutorium	Tutorium oder Mentorenarbeit mit Vor- und Nachbereitung		120 h	10 Studierende
P-MOJA-L-M08b	Übung	Teilnahme an didaktischen Schulungen (Blockveranstaltung), schriftlicher Abschlussbericht	1 SWS/15 h	15 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Vertiefung der Fachkenntnisse durch Weitervermittlung, didaktische Routine, Versiertheit in mündlicher Präsentation, Verantwortungsbewusstsein.					
<b>Inhalte</b>					
Dieses Modul führt die Studierenden an eine lehrende Tätigkeit heran, indem sie die Betreuung von Bachelor-Studierenden in Tutorien bzw. Mentoring-Angeboten übernehmen. Zu ihren Aufgaben zählt es, Veranstaltungen eigenständig zu planen, zu organisieren und zu koordinieren sowie Lerninhalte methodisch-didaktisch lerngerecht aufzuarbeiten und in den Veranstaltungen umzusetzen. Die Master-Studierenden werden hierbei von den Modulverantwortlichen begleitet. Sie erhalten einerseits im Vorfeld didaktische Schulungen, die ihnen Methoden für ihre Tätigkeit an die Hand geben. Andererseits finden semesterbegleitend laufend Besprechungen statt, in denen die Qualität der Lehre und die eigenen Lehrmethoden kritisch besprochen sowie auftretende Probleme mit den Modulverantwortlichen geklärt werden. Abschließend verfassen die Studierenden einen Abschlussbericht, in dem sie ihre Erfahrungen reflektieren.					
<b>Lehrformen</b>					
Workshop, Mentoring, Hospitation					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Keine					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Tutoren- oder Mentorenarbeit unter Anleitung einer Lehrperson des Fachs					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Modernes Japan (PO 2013)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Dr. Stephanie Osawa					
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Belegung möglich im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich.					

<b>Masterarbeit</b>					
<b>Master Thesis</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MOJA-M-MMA	720 h	24 CP	4. Fachsemester	Jedes Semester möglich	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
				720 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden haben sich die wesentlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Faches angeeignet und können diese kritisch beurteilen, weiterentwickeln und selbstständig anwenden. Sie können wissenschaftlicher Fragestellungen selbstständig bearbeiten und Forschungsprojekte selbstorganisiert durchführen.					
<b>Inhalte</b>					
Die Studierenden entwickeln in Absprache mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es muss vom Inhalt und Umfang her so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.					
<b>Lehrformen</b>					
Keine					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Masterarbeit (Pnr. 6000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Masterarbeit					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig) (PO 2013) (Pnr. 6000)					
MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig) (PO 2018) (Pnr. 6000)					
MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 6000)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
alle Professorinnen und Professoren des Studiengangs					
<b>Sonstige Informationen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Umfang der Masterarbeit beträgt 60 bis 100 Seiten.</li> <li>• Der Masterarbeit ist eine Versicherung der Kandidatinnen und Kandidaten beizufügen, dass sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt haben. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Versicherung selbständiger Erstellung ist auch für gelieferte Datensätze, Zeichnungen, Skizzen oder graphische Darstellungen abzugeben.</li> <li>• Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Verzögert sich die Bearbeitung innerhalb der Nachfrist durch Erkrankung des Kandidaten bzw. der Kandidatin, kann nach Vorlage eines Attestes weitere Nachfrist von bis zu zwei Wochen gewährt werden.</li> </ul>					

**Modulhandbuch für den Studiengang**  
**Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	186
Aufbau und Inhalte des Studiums	187
Modul Akademisches Japanisch	188
Modul Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung	189
Modul Being Academic	190
Masterarbeit	191

## Ziele des Studiums

Ziele des Studiengangs sind der Erwerb der Fähigkeiten, 1) die japanische Sprache in Wort und Schrift im akademischen Kontext zu verwenden, 2) theoretisch-methodologische Kenntnisse auf die japanischen Fallbeispiele anzuwenden, 3) eigenständig wissenschaftliche Problemstellungen zu bearbeiten, 4) die Ergebnisse der eigenen Forschung an die Öffentlichkeit zu vermitteln. Über die japanbezogenen Kenntnisse hinaus werden allgemeine Kompetenzen erworben, die Schlüsselqualifikationen für die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt darstellen. Hierzu zählen die Fähigkeit zur Formulierung theorie- und methodengeleiteter Forschungsfragen, Kenntnis der Recherchemöglichkeiten zu speziellen Themen, eine allgemeine Medienkompetenz, theoretische Analysefähigkeit sowie mündliche und schriftliche Präsentationstechniken.

Darüber hinaus erlangen die Absolventinnen und Absolventen der Studiengangsvariante Bachelor Plus „Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung“ im Rahmen des einjährigen Masterstudiums die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer während des Auslandsstudiums in Japan durchgeführten empirischen Forschung in eine größere theoretische Perspektive zu stellen. Damit erwerben sie eine hervorragende Voraussetzung für eine wissenschaftliche Karriere.

Die Studierenden haben bereits im Bachelorstudium grundlegende Kenntnisse über Japan als Zivilgesellschaft in einem außereuropäischen Kontext und interkulturelle Kompetenzen erworben. Das Masterstudium vermittelt darüber hinaus eine multidisziplinär angelegte und international orientierte wissenschaftliche Beschäftigung mit dem modernen Japan. Der Aufbau vertiefter Kenntnisse zur japanischen Kultur und Gesellschaft sowie die parallel laufende theoretische Reflexion darüber sind deshalb das Ziel des Masterstudiengangs.

Darüber hinaus stehen der Ausbau der fortgeschrittenen Sprachkompetenz, der individuellen und bereits während des einjährigen Aufenthaltes in Japan im Rahmen des Bachelor Plus gesetzten Forschungsschwerpunkte und die gezielte Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Mittelpunkt des einjährigen Masters.

Die Ausrichtung des Studiengangs auf das moderne Japan erlaubt das Behandeln aktueller Tendenzen und Probleme und ermöglicht den Studierenden, die auf das gegenwärtige Japan bezogene akademische Kompetenz zu erwerben und aktuelle Themen mit breit angelegten theoretischen Grundlagen zu verbinden. Wie ein Vergleich mit anderen deutschen Universitäten zeigt, erhält der Düsseldorfer Masterstudiengang seinen besonderen Stellenwert durch die Schwerpunktsetzung auf das moderne Japan und die Kombination seiner kultur- und sozialwissenschaftlichen Ausrichtungen. Der mittlerweile fest im Fach verankerte Schwerpunkt der Inter- und Transkulturalitätsforschung ermöglicht die Vermittlung kritischer Reflexionsfähigkeit als eine wichtige Schlüsselqualifikation für Studierende.

Durch die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich verstärkt nach den eigenen über das Studium hinausgehenden Interessen im Form eines Forschungsprojektes im In- oder Ausland für den Arbeitsmarkt vorzubereiten und so die eigenen Chancen nach Beendigung des Masterstudiengangs zu verbessern. Indem der Masterstudiengang besonderen Wert auf die wissenschaftliche Positionierung der Studierenden sowohl innerhalb der Japanologie als auch in Bezug auf japanische Wissenschaftsdiskurse legt, bereitet er die Studierenden in idealer Weise auf eine Promotion vor. Dazu gehören auch die theoretischen und methodischen Kompetenzen, die es den Absolvent/innen ermöglichen, eigene Promotionsprojekte voranzutreiben, sich als wissenschaftliche Mitarbeiter/innen sowie als Promovierende in strukturierten Promotionsprogrammen zu bewerben oder sich um Stipendien zu bemühen. Die Studierenden erwerben im Studiengang also die Kompetenz, sich selbständig weiteres Wissen anzueignen – insbesondere im japanischen wissenschaftlichen Diskurs.

Ferner bieten die Interdisziplinarität und Internationalität des Faches zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen kultur- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Fächern/Studiengängen der Fakultät (wie z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Medien- und Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Germanistik, Anglistik, Romanistik etc.). Das Fach »Modernes Japan« beteiligt sich aktiv am Graduiertenkolleg »Alter(n)sstereotype – Repräsentation und Praxis«. Dadurch wird interessierten Studierenden ein direkter Karriereweg im akademischen Bereich eröffnet. Außerdem bietet das Kolleg Studierenden mit entsprechenden thematischen Interessen die Möglichkeit, Einblicke in die Forschungsarbeit der Doktoranden zu erhalten.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

Gegenüber dem zweijährigen regulären Masterstudiengang »Modernes Japan« ist die Anzahl der Mastermodule reduziert, die Studierenden erwerben hier insgesamt 60 Kreditpunkte anstatt 120. Hier wird vorausgesetzt, dass die Absolventen und Absolventinnen von vierjährigen Bachelorstudiengängen wie des Bachelor Plus während ihres einjährigen Japanaufenthaltes Kompetenzen und Fähigkeiten erworben haben, die eine im Umfang reduzierte und um ein Jahr verkürzte Masterphase rechtfertigen.

Die Studierenden absolvieren hier drei Module, die so zugeschnitten sind, dass sie die sprachliche, wissenschaftliche und inhaltliche Ebene gleichmäßig reflektieren: ein auf sprachliche Kompetenzen fokussierendes Modul »Akademisches Japanisch«, ein inhaltlich definiertes Modul »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung« und ein wissenschaftsbezogenes Modul »Being Academic«, in dem die Studierenden vor allem praktische akademische Kompetenzen erwerben, die auf eine Tätigkeit in der Wissenschaft vorbereiten. Dabei wird im Modul »Akademisches Japanisch« an die während des einjährigen Japanaufenthaltes erworbenen fortgeschrittenen Sprachkenntnisse angeknüpft und insbesondere die Anwendung japanischer Sprachkenntnisse in akademischen Kontexten geübt. Das themenbezogene Modul »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung« ermöglicht den Studierenden eine individuelle Schwerpunktsetzung nach Maßgabe ihrer eigenen Forschungsinteressen und im Hinblick auf die während der Bachelor-Plus-Phase durchgeführten empirischen Forschungsprojekte der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung. Dabei wählen sie zwei Lehrveranstaltungen zu aktuellen Themenbereichen der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung. Schließlich absolvieren die Studierenden noch das Modul »Being Academic«, in dessen Rahmen Kompetenzen für eine akademische Laufbahn eingeübt werden und das eigene Forschungsthema unter Anleitung weiterentwickelt wird.

»Akademisches Japanisch« und »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung« sollen im ersten Semester belegt werden, »Being Academic« wird im ersten Semester mit dem akademischen Projekt und dem dazugehörigen Praxisseminar begonnen und im zweiten Semester mit dem Masterkolloquium und dem Seminar zu »Theorien und Methoden der Japanforschung« fortgesetzt. Alle Module sind verpflichtend und sollen an die während des vorgelagerten einjährigen Japanaufenthaltes im Rahmen des Bachelor Plus erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen anknüpfen und diese weiter ausbauen.

Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang „Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung“ mit Studienbeginn zum Wintersemester



<b>Modul Akademisches Japanisch</b>					
<b>Academic Japanese</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MOJA-M-M01	360 h	12 CP	1.-2. Fachsemester	Beide Veranstaltungen werden je mindestens einmal pro Jahr angeboten.	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L-M01a	Sprachkurs	Sprachkurs »Akademisches Japanisch«	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M01b	Sprachkurs	Lektüre und Diskussion von Fachtexten	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 180 h Vorbereitung AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können wissenschaftliche Texte auf Japanisch verstehen und diskutieren. Sie bringen ihre eigenen Texte in den Lektürekurs mit ein und können deren wissenschaftliche Verwendbarkeit beurteilen. Sie können auf Japanisch wissenschaftlich präsentieren und ihre Präsentation mit Zuhörern kritisch diskutieren.					
<b>Inhalte</b>					
Im Sprachkurs erlernen die Studierenden die Grundlagen wissenschaftlicher Kommunikation im Japanischen. Dabei spielen Vortragsübungen eine wichtige Rolle, die auf die abschließende Prüfung vorbereiten. Durch eLearning-Angebote können sich die Studierenden die nötigen Vokabeln und Schriftzeichen aneignen.					
Im Lektürekurs erlernen die Studierenden den Umgang mit verschiedenen japanischen wissenschaftlichen Textsorten wie Aufsätzen, Monographien, Streitgesprächen ( <i>taidan</i> ) oder populärwissenschaftlicher Literatur. Dabei bringen die Studierenden auch eigene Texte zu ihrem jeweiligen Thema mit ein. Die Texte werden gemeinsam diskutiert, auch hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für die eigene Forschung.					
<b>Lehrformen</b>					
eLearning, Vortrags-Coaching, Sprachkurs, Diskussion, Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung: Präsentation auf Japanisch und Diskussion (Pnr. 1100)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr.1100)					
MA Modernes Japan (PO 2018) (Pnr.1100)					
MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (PO 2013) (Pnr.1100)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Kaori Fujita, M.A.; Prof. Dr. Shingo Shimada					
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung</b>					
<b>Japanese Studies – Cultural and Social Perspectives</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MOJA-M-MKSJ	<b>Workload</b> 420 h	<b>Kreditpunkte</b> 14 CP	<b>Studiensemester</b> 1. Fachsemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester werden mindestens zwei Veranstaltungen angeboten	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L-MKSJa	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-MKSJb	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 240 h Vorbereitung AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können aktuelle Forschungsergebnisse der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, die Entwicklungen in einzelnen Bereichen zu analysieren, zu bewerten und für eigene Forschungsarbeiten zu nutzen.					
<b>Inhalte</b>					
Das Modul umfasst aktuelle Themenbereiche der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung. Zu diesen Bereichen zählen Diaspora, Geschlechterverhältnisse, Alterung, Urbanisierung oder eine sich verändernde Stellung von gesellschaftlichen Minderheiten. Dabei wird Japan in den zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen sowohl vor dem Hintergrund globaler Entwicklungen wie etwa demographischer Wandel oder internationaler Migration gesehen als auch innerjapanische Diskurse über Kultur und Gesellschaft und Selbst- und Fremdbilder kritisch betrachtet. Die aktuelle Entwicklung Japans wird so in einem (ost)asiatischen Kontext wie auch vor dem Hintergrund nicht-asiatischer, etwa europäischer oder US-amerikanischer Prägungen, thematisiert. Um die angesprochenen externen und internen Perspektiven zu berücksichtigen und diese Prozesse des sozialen und kulturellen Wandels zu untersuchen, wird auch die mediale Darstellung dieser Veränderungen in neuen elektronischen Medien, Literatur oder Populärkultur miteinbezogen. In den Lehrveranstaltungen werden vertiefende methodische und theoretische Ansätze bearbeitet und teils japanischsprachige Quellen verwendet.					
<b>Lehrformen</b>					
Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1200)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erwerb der Nachweise aktiver Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (PO 2013) (Pnr. 1200)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Shingo Shimada					
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Modul Being Academic</b>					
<b>Being Academic</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MOJA-M-M03	300 h	10 CP	1.-2. Fachsemester	Jedes Semester	1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MOJA-L-M03a	Kolloquium	Masterkolloquium	2 SWS/30 h	30 h	10 Studierende
P-MOJA-L-M03c	Seminar	Theorien und Methoden der Japanforschung Akademisches Projekt	2 SWS/30 h	60 h 105 h	
P-MOJA-L-M03b	Seminar	Praxisseminar	1 SWS/15 h	15 h	
		Erstellung des Portfolios		15 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können eigene wissenschaftliche Ergebnisse darstellen und in der kritischen Diskussion verteidigen. Sie sind in der Lage, aktuelle Diskussionen der Japanforschung zu identifizieren, kritisch zu bewerten und als Vortrag oder Publikation vorzustellen.					
<b>Inhalte</b>					
<p>In diesem Modul entwickeln die Studierenden das von ihnen selbst gewählte wissenschaftliche Thema unter der Betreuung eines Lehrenden selbständig weiter und üben Kompetenzen ein, die für eine akademische Laufbahn grundlegend sind.</p> <p>Das Seminar „Theorien und Methoden der Japanforschung“ baut auf die bereits vorhandenen Fähigkeiten der Studierenden auf und erweitert ihre Kenntnisse im Bereich Theorien und Methoden.</p> <p>Im Masterkolloquium werden die Ergebnisse der eigenen Forschung präsentiert und zur Diskussion gestellt. Dieser Austausch mit Lehrenden und Studierenden dient der konstruktiven Weiterentwicklung der Forschungsprojekte, die mit der Masterarbeit in eine abschließende Form gebracht werden.</p> <p>Die Studierenden widmen sich außerdem einem Projekt, das ihre akademischen Kompetenzen schult. Dieses Projekt kann in folgenden Formen gestaltet werden: Besuch von Konferenzen, Fachtagungen, Symposien etc. mit Abfassung eines Berichts; aktive Teilnahme an Workshops, Symposien etc. (d.h. mit eigener Präsentation); Organisation eines eigenen studentischen Symposiums; Absolvieren eines wissenschaftsbezogenen Praktikums (z.B. in der Redaktion des VSJF-Newsletters); Verfassen eines Beitrages zu einem Publikationsprojekt (z.B. für die „Düsseldorfer Japanstudien“).</p> <p>Mit dem zum Projekt gehörenden Praxisseminar wird sichergestellt, dass die Studierenden auf diese aktive Teilnahme am Wissenschaftsbetrieb adäquat vorbereitet sind und sowohl ihre eigene Rolle als auch die Ergebnisse dieser „ersten akademischen Schritte“ reflektieren können. Im Seminar wird eine Begleitung und Betreuung bei der Abfassung wissenschaftlicher Rezensionen und Aufsätze sowie beim Vorbereiten von Präsentationen sichergestellt.</p> <p>Zudem erhalten die Studierenden im Seminar Einblicke in verschiedene Möglichkeiten, wie sie eine Promotion und eine Berufstätigkeit in der Wissenschaft praktisch realisieren können.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Kolloquium, Seminar, Schreibwerkstatt					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Prüfungsformen</b>					
Portfolio, bestehend aus: (1) Exposé der Masterarbeit, (2) Ein schriftliches Ergebnis aus dem Seminar „Theorien und Methoden der Japanforschung“, (3) schriftliches oder audiovisuelles (Teil-)Ergebnis des Projektes, (4) Projektbericht (Pnr. 1300)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert					
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Zu dem Modul existiert ein Leitfaden, der den Studierenden bei der Ausgestaltung hilft. Dieser soll vorab unbedingt konsultiert werden.					

<b>Masterarbeit</b>					
<b>Master Thesis</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-MOJA-M-MMAKSJ	720 h	24 CP	2. Fachsemester	Jedes Semester möglich	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
				720 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden haben sich die wesentlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Faches angeeignet und können diese kritisch beurteilen, weiterentwickeln und selbstständig anwenden. Sie können wissenschaftlicher Fragestellungen selbstständig bearbeiten und Forschungsprojekte selbstorganisiert durchführen.					
<b>Inhalte</b>					
Die Studierenden entwickeln in Absprache mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es muss vom Inhalt und Umfang her so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.					
<b>Lehrformen</b>					
Keine					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Masterarbeit (Pnr. 6000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Masterarbeit					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (PO 2013) (Pnr. 6000) MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 6000) MA Modernes Japan (PO 2018) (Pnr. 6000)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
alle Professorinnen und Professoren des Studiengangs					
<b>Sonstige Informationen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Umfang der Masterarbeit beträgt 60 bis 100 Seiten.</li> <li>• Der Masterarbeit ist eine Versicherung der Kandidatinnen und Kandidaten beizufügen, dass sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt haben. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Versicherung selbständiger Erstellung ist auch für gelieferte Datensätze, Zeichnungen, Skizzen oder graphische Darstellungen abzugeben.</li> <li>• Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Verzögert sich die Bearbeitung innerhalb der Nachfrist durch Erkrankung des Kandidaten bzw. der Kandidatin, kann nach Vorlage eines Attestes weitere Nachfrist von bis zu zwei Wochen gewährt werden.</li> </ul>					

**Modulhandbuch für den Studiengang**  
**Philosophie**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	193
Aufbau und Inhalte des Studiums	193
Theoretische Philosophie: Modul Sein und Sprache	194
Theoretische Philosophie: Modul Erkenntnis und Wissenschaft	195
Theoretische Philosophie: Modul Geist und Natur	196
Praktische Philosophie: Modul Normen und Werte	197
Praktische Philosophie: Modul Mensch und Praxis	198
Praktische Philosophie: Modul Kultur und Gesellschaft	199
Teamprojekt (TP) und Kolloquium (KQ)	200
Exkursion: Kongressbesuch	201
Masterarbeit	202

## Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand in den gewählten Fachrichtungen und bildet in der Anwendung der fachspezifischen Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, sich den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Philosophie zu erarbeiten und philosophische Denk- und Argumentationsweisen selbständig anzuwenden und kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, selbständig in Wort und Schrift zu philosophischen Fragen Stellung zu nehmen und philosophischen Sachverstand für die Bewältigung aktueller Lebens- und Praxisprobleme einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u.a. durch die selbständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Das Studium soll darüber hinaus die Potenziale der Philosophie für den interkulturellen und interdisziplinären Dialog erkennbar werden lassen.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in sechs Module, die zwei Bereichen zugeordnet sind:

Bereiche	Module	Kooperationen
Theoretische Philosophie	Sein und Sprache Erkenntnis und Wissenschaft Geist und Natur	Sprachwissenschaften, Mathematik, Biologie, Soziologie
Praktische Philosophie	Normen und Werte Mensch und Praxis Kultur und Gesellschaft	Geschichte der Medizin, Soziologie, Medien- und Kulturwissenschaft

(2) Von den sechs Modulen müssen vier studiert werden. Die vier Module können auf die beiden Bereiche im Verhältnis 3:1 oder im Verhältnis 2:2 aufgeteilt werden. Im ersten Fall wird ein Schwerpunkt in Theoretischer oder Praktischer Philosophie gebildet, im zweiten Fall wird das Studium ohne Schwerpunkt absolviert.

(3) Im Fall einer Schwerpunktbildung wird empfohlen, mindestens sechs weitere SWS im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs aus den jeweiligen Kooperationsfächern des Schwerpunktbereichs (vgl. Abs. 1) zu studieren, soweit diese über die dafür notwendige Kapazität verfügen.

(4) Übersicht:

4 Mastermodule mit je 8 CP	32 CP
4 Modulabschlussprüfungen mit je 8 CP	32 CP
Teamprojekt	14 CP
Kolloquium	3 CP
Exkursion: Kongressbesuch	3 CP
Masterarbeit	24 CP
fachübergreifender Wahlpflichtbereich	12 CP
<b>Summe</b>	<b>120 CP</b>

<b>Theoretische Philosophie: Modul Sein und Sprache</b>					
<b>Being and Language</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-PHIL-M-MTP1	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-MTP1a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Ontologie/Metaphysik, Logik, Sprachphilosophie	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MTP1b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Ontologie/Metaphysik, Logik, Sprachphilosophie			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– vertiefte Kenntnisse der Geschichte der Metaphysik und Metaphysikkritik</li> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Logik</li> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Sprachphilosophie</li> <li>– Fähigkeit, das Instrumentarium der Logik für die Behandlung metaphysischer und sprachphilosophischer Fragestellungen zu nutzen</li> <li>– Fähigkeit, den grammatischen Aufbau von Sätzen, die Bedeutung und Referenz von Begriffen sowie den pragmatischen Kontext von Äußerungen zu bestimmen</li> <li>– Fähigkeit zur Reflektion auf die sprachliche Bedingtheit von Denken und Argumentieren</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichte der Metaphysik und Metaphysikkritik</li> <li>– der 'linguistic turn' und seine Konsequenzen</li> <li>– analytische Ontologie</li> <li>– die Logik des Existenzbegriffs</li> <li>– Spezialgebiete der Logik</li> <li>– Sprache und Information</li> <li>– Bedeutungs- und Referenztheorien</li> <li>– Spracherwerb</li> <li>– Sprachwandel</li> <li>– Sprache und Kultur</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: - Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Logik, der Sprachphilosophie und der Ontologie/Metaphysik					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1200)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann, Prof. Dr. Alexander Becker Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Christoph Kann, Dr. Jochen Lechner, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende					

<b>Theoretische Philosophie: Modul Erkenntnis und Wissenschaft</b>					
<b>Knowledge and Science</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-PHIL-M-MTP2	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-MTP2a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MTP2b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Erkenntnistheorie</li> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Wissenschaftstheorie</li> <li>– Fähigkeit zur methodologischen Reflexion alltäglicher und wissenschaftlicher Erkenntnisse</li> <li>– Fähigkeit, unterschiedliche Erkenntnis- und Theoriemodelle auf bestimmte Wissenschaften zu beziehen</li> <li>– Fähigkeit zur Abgrenzung wissenschaftlicher Diskurse von nichtwissenschaftlichen Diskursen</li> <li>– Fähigkeit zur Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse für Kultur, Politik und Gesellschaft</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Spezialgebiete der Erkenntnistheorie</li> <li>– Hermeneutik</li> <li>– evolutionäre Erkenntnistheorie</li> <li>– Pragmatismus</li> <li>– Spezialgebiete der Wissenschaftstheorie</li> <li>– Theorien der Kausalität</li> <li>– Theorien der Wahrscheinlichkeit</li> <li>– Verhältnis Natur- und Geisteswissenschaften</li> <li>– spezielle Probleme der Natur- und Geisteswissenschaften</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: -					
Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1300)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Markus Schrenk					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Christoph Kann, Dr. Jochen Lechner, Prof. Dr. Gerhard Schurz,					
Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende					

<b>Theoretische Philosophie: Modul Geist und Natur</b>					
<b>Mind and Nature</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-PHIL-M-MTP3	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-MTP3a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Philosophie des Geistes, Philosophie der Natur	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MTP3b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Philosophie des Geistes, Philosophie der Natur			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Philosophie des Geistes</li> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Philosophie der Natur</li> <li>– Fähigkeit zur kritischen Bewertung metaphysischer Ansätze in der Philosophie des Geistes</li> <li>– Fähigkeit, verschiedene Theorien zum Verhältnis von Geist und Natur in ihrer argumentativen Stärke abzuwägen</li> <li>– Fähigkeit, philosophische Fragen im interdisziplinären Diskurs als solche zu erkennen, zu bearbeiten und zu vertreten</li> <li>– Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Berufungen auf Natur und Natürlichkeit in gesellschaftlichen Diskussionszusammenhängen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– spezielle Themen der Metaphysik des Geistes (u.a. Physikalismus, mentale Verursachung, Supervenienz)</li> <li>– spezielle Themen der Philosophie der Kognition (u.a. mentale Repräsentation, Intentionalität, Modularität, Externalismus)</li> <li>– verschiedene kognitive Fähigkeiten (Wahrnehmen, Denken, soziale Kognition, Emotion)</li> <li>– Klärung des Verhältnisses von philosophischen, psychologischen und neurowissenschaftlichen Perspektiven auf das Mentale</li> <li>– tierische und menschliche Kognition</li> <li>– Probleme mit dem Naturbegriff (Natur vs. Kultur, natürlich vs. Künstlich etc.)</li> <li>– Modelle der biologischen und kulturellen Evolution</li> <li>– Natur und Technik</li> <li>– Leistungsfähigkeit und Grenzen naturalistischer Theorien</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: - Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Philosophie des Geistes und der Naturphilosophie					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1400)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende					

<b>Praktische Philosophie: Modul Normen und Werte</b>					
<b>Norms and Values</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-PHIL-M-MPP1	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-MPP1a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Normativer Ethik, Metaethik	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MPP1b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Normativer Ethik, Metaethik			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Normativen Ethik</li> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Metaethik</li> <li>– Fähigkeit, Normen und Werte kritisch zu hinterfragen und argumentative Strategien zu ihrer Begründung einzusetzen</li> <li>– Fähigkeit, verschiedene Formen der Begründung von Normen und Werten gegeneinander abzuwägen und zu bewerten</li> <li>– Fähigkeit zur argumentativen Analyse kontroverser Debatten über Normen und Werten in gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sein und Sollen</li> <li>– ethischer Relativismus vs. Universalismus</li> <li>– Modelle ethischer Normenfindung und -begründung</li> <li>– Diskurstheorien</li> <li>– Theorien des guten Lebens</li> <li>– Wertebewußtsein und Wertebegründung</li> <li>– Wertewandel und Wertekonflikte</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: -					
Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Ethik und Metaethik					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2200)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Dietrich					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende					

<b>Praktische Philosophie: Modul Mensch und Praxis</b>					
<b>Human Nature and Human Agency</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-PHIL-M-MPP2	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-MPP2a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MPP2b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Anthropologie</li> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Handlungstheorie und der Angewandten Ethik</li> <li>– Fähigkeit, die Komplexität menschlicher Handlungen zu durchschauen und einzelne Faktoren philosophisch zu analysieren</li> <li>– Fähigkeit, ethische Überlegungen auf konkrete Kasuistiken anzuwenden</li> <li>– Beherrschung von Techniken der Konsensbildung und der Mediation</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Spezialgebiete der Anthropologie (Willensfreiheit, Verantwortlichkeit, Personenidentität etc.)</li> <li>– Spezialgebiete der Handlungstheorie (Gründe und Ursachen, Handlungszuschreibungen, Absichten, Motive und Wünsche etc.)</li> <li>– verschiedene Felder der Angewandten Ethik, insbesondere Medizin-Ethik, Natur-Ethik und politische Ethik</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: -					
Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Anthropologie, Handlungstheorie oder Angewandten Ethik					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2300)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Simone Dietz, Prof. Dr. Frank Dietrich					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende					

<b>Praktische Philosophie: Modul Kultur und Gesellschaft</b>					
<b>Culture and Society</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-PHIL-M-MPP3	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-MPP3a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MPP3b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Kulturphilosophie</li> <li>– vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Sozialphilosophie und der politischen Philosophie</li> <li>– Fähigkeit zur Analyse und Kritik kultureller Phänomene</li> <li>– Fähigkeit zur Analyse der Verschiedenheit kultureller Deutungsmuster, ihrer jeweiligen Differenzen und Vereinbarkeiten</li> <li>– Fähigkeit zur argumentativen Abwägung des Anspruchs auf kulturelle Differenz bzw. Einhaltung universeller Normen in besonderen Anwendungsfragen</li> <li>– Fähigkeit zur argumentativen Analyse aktueller politischer und gesellschaftlicher Kontroversen unter dem Aspekt verschiedener Gesellschaftsmodelle, Theorien der Herrschaftslegitimation oder der Bedeutung des Rechts</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschäftigung mit verschiedenen Konzepten der Kultur in Abgrenzung gegen Natur, Technik, Gesellschaft, sowie mit verschiedenen Selbstbildern des Menschen als Kulturwesen</li> <li>– Auseinandersetzung mit Grundpositionen der Kulturkritik von Rousseau bis zur Postmoderne</li> <li>– Erörterung der grundlegenden Differenzen zwischen Kulturrelativismus und dem Anspruch auf universell gültige kulturelle Werte und Normen</li> <li>– Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragestellungen der Gesellschaftstheorie und Rechtsphilosophie, z.B. Ansätze der Handlungs- und Systemtheorie, das Verhältnis von Recht und Moral, die Theorie der Menschenrechte</li> <li>– Beschäftigung mit Theorien der Gerechtigkeit und der legitimen politischen Herrschaft</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: - Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Kulturphilosophie, Sozialphilosophie oder Politischen Philosophie					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2400)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Simone Dietz Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende					

<b>Teamprojekt (TP) und Kolloquium (KQ)</b>					
<b>Team Project and Colloquium</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-PHIL-M-MTK	510 h	17 CP	2.-3. Sem.	jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-PHIL-L-MTKa	Kolloquium	Philosophisches Kolloquium	30 h (KQ)	420 h (TP) 60 h (KQ)	5-15 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– selbständige Bearbeitung einer in Eigenverantwortung entwickelten Forschungsfrage mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechtes Präsentieren der Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form</li> <li>– Teamfähigkeit unter Bedingungen wissenschaftlicher Arbeitsteilung</li> <li>– Anschlussfähigkeit an das aktuelle Forschungsgeschehen innerhalb des Instituts für Philosophie</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die verschiedenen philosophischen Disziplinen und ihre Grundprobleme</li> <li>– Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Vortrag und Diskussion, Gruppenarbeiten					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: -					
Inhaltlich: -					
<b>Prüfungsformen</b>					
Teamprojekt: mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (Pnr. 5000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestehen der Prüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Teamprojektbeauftragte/r: Svenja wiertz M.A.					
Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden					
<b>Sonstige Informationen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teamprojekte bestehen in der Regel aus 2-5 Teilnehmern</li> <li>– im Fall einer Schwerpunktbildung ist das Thema des Teamprojekts aus dem Schwerpunktbereich zu wählen</li> <li>– die mündliche Präsentation des Teamprojektes erfolgt in der Regel in dem Philosophischen Kolloquium, das im Rahmen des Moduls besucht wird</li> <li>– die Kandidatinnen und Kandidaten bestimmen in Absprache mit dem Modulbeauftragten und den Lehrenden einen Betreuer ihres Teamprojektes</li> <li>– steht nachweislich kein Teampartner und keine Teampartnerin zur Verfügung, kann das Teamprojekt abweichend als Einzelprojekt durchgeführt werden</li> <li>– §17, Absatz 4, kommt nicht zur Anwendung.</li> </ul>					

<b>Exkursion: Kongressbesuch</b>					
<b>Excursion: Congress Attendance</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-PHIL-M-MEX	90 h	3 CP	3.-4. Sem.	jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
			30 h Exkursion Kongressbesuch	60 h Vor- und Nachbereitung	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit zur (individuellen) akademischen Mobilität in Form der selbständigen Auswahl eines fachlich relevanten Kongresses, Teilnahmeorganisation und inhaltlichen Vor-, Auf- und Nachbereitung sowie sachgerechten Darstellung der Ergebnisse</li> <li>– Anschlussfähigkeit an das aktuelle Forschungsgeschehen außerhalb des Instituts für Philosophie</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Grundprobleme verschiedener philosophischer Disziplinen und ihrer Kooperationswissenschaften</li> <li>– Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Kongress					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: - Inhaltlich: -					
<b>Prüfungsformen</b>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Exkursion ist mit einem Dozenten oder einer Dozentin als Betreuer / Betreuerin abzusprechen</li> <li>– nach der Exkursion erhält der Betreuer / die Betreuerin binnen 6 Wochen eine Auf- und Nachbereitung der Kongressteilnahme in Form eines Berichts im Umfang von ca. 5 Seiten (Pnr. 5100)</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: alle prüfungsberechtigten Dozierenden des Studiengangs Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden					
<b>Sonstige Informationen</b>					
in Ausnahmefällen kann die Exkursion nach Absprache mit dem Modulbeauftragten / der Modulbeauftragten durch den Besuch eines weiteren Kolloquiums ersetzt werden					

<b>Masterarbeit</b>					
<b>Master Thesis</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-PHIL-M-MMT	720 h	24 CP	4. Sem.	jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
				720 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Nachweis der vertieften Sach- und Methodenkenntnisse des Faches anhand der selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung des Faches mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechten Darstellung der Ergebnisse.					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die verschiedenen philosophischen Disziplinen und ihre Grundprobleme</li> <li>– Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
siehe Masterprüfungsordnung § 15 und § 19					
<b>Prüfungsformen</b>					
Masterarbeit schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (Pnr. 6000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestehen der Prüfung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: alle prüfungsberechtigten Dozierenden des Studiengangs					
Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden					
<b>Sonstige Informationen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Kandidatinnen und Kandidaten können den Themenbereich für die Masterarbeit vorschlagen</li> <li>– wenn vorhanden wird die Masterarbeit in der Regel im gewählten Schwerpunktbereich absolviert</li> <li>– im Regelfall steht die Masterarbeit im thematischen Bezug zu einem zu einer Lehrveranstaltung der Mastermodule; im Ausnahmefall thematischer Bezug zu frei gewähltem Themenbereich</li> </ul>					

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Politische Kommunikation**  
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	204
Aufbau und Inhalte des Studiums	204
Basismodul	206
Theoriemodul	207
Themenmodul „Strukturen und Akteure politischer Kommunikation“	208
Themenmodul „Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation“	209
Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“	210
Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“	211
Methodenmodul	212
Modul Berufspraxis	213
Modul Forschungspraxis	214
Abschlussmodul	215
Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich	216

## Ziele des Studiums

(1) Der Studiengang befähigt zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Phänomenen der Darstellung, Vermittlung und Wahrnehmung von Politik in modernen Gesellschaften. Er bereitet auf eine Tätigkeit im Berufsfeld von politischer Öffentlichkeitsarbeit, politischer Kommunikationsberatung und Public Affairs vor. Darüber hinaus schafft er die Grundlage für eine weiterführende akademische Qualifikation in der Kommunikations- oder Politikwissenschaft.

(2) Ziel ist die Vermittlung von wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen über einen Kernbereich der gesellschaftlichen Entwicklung: die kommunikative Vermittlung von Politik in modernen demokratischen Gesellschaften. Darüber hinaus vermittelt der Studiengang auch praktische Kompetenzen für die Anwendung fortgeschrittener sozialwissenschaftlicher Methoden, die zur kritischen Prüfung des vorhandenen Kenntnisstandes und zur selbstständigen Analyse und kritischen Reflexion der gesellschaftlichen Realität befähigen.

(3) Die Lehrinhalte orientieren sich am internationalen Forschungsstand. Die Förderung eines unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Eigenverantwortung, Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbst organisierte Durchführung von Forschungsprojekten ist ein zentrales Anliegen des Studiums. Der Masterstudiengang Politische Kommunikation ist ein gemeinsamer Studiengang der Fächer Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie unter Beteiligung geisteswissenschaftlicher Fächer der Philosophischen Fakultät.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in zehn Module und den fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich. Die Module bündeln thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen.

(2) Das *Basismodul* vermittelt in einer vierstündigen Ringvorlesung „Politische Kommunikation“ die theoretischen Grundlagen der Analyse politischer Kommunikation. Diese Vorlesung wird von den sozialwissenschaftlichen Fächern, die den Studiengang tragen, gemeinsam veranstaltet. Darüber hinaus ist ein Masterforum zu besuchen. Das Basismodul festigt die Wissensbasis für den Studiengang.

(3) Das *Theoriemodul* umfasst ein Seminar zur Theoriebildung, in dem eine vertiefte Auseinandersetzung mit exemplarischen Theorien erfolgt.

(4) Die *Themenmodule* umfassen vier Themenbereiche, anhand derer die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern der politischen Kommunikation vermittelt wird: Strukturen und Akteure im Feld der politischen Kommunikation, Inhalte und Wirkung medialer Politikvermittlung, Öffentlichkeit und politische Kultur sowie Internationale politische Kommunikation. Sowohl die sozial- als auch die geisteswissenschaftlichen Fächer tragen mit eigenen Veranstaltungen zu einer disziplinübergreifenden Auseinandersetzung mit diesen Problembereichen der politischen Kommunikation bei. Die Module „*Strukturen und Akteure*“ sowie „*Inhalte und Wirkung*“ sind verpflichtend; aus den beiden anderen Modulen „*Öffentlichkeit und politische Kultur*“ sowie „*Internationale politische Kommunikation*“ ist eines zu wählen.

(5) Im *Methodenmodul* werden fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt. Es umfasst eine verpflichtende Vorlesung „Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren“ sowie ein Seminar oder Übung zu fortgeschrittenen Methoden nach Wahl.

(6) Im Modul *Forschungspraxis* wird das Teamprojekt durchgeführt. Dieses wird durch ein Masterforum begleitet.

(7) Das Modul *Berufspraxis* umfasst eine Veranstaltung, die einen Überblick über die Berufsfelder in der politischen Kommunikation gibt. Darüber hinaus erfolgt in einem Praxisseminar eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem praktischen Anwendungsgebiet politischer Kommunikation.

(8) Das *Abschlussmodul* umfasst die Masterarbeit, die durch ein Masterforum begleitet wird.

(9) In einem *fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich* können Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem Angebot zusätzlicher Fächer gewählt sowie wissenschaftliche Fortbildungen besucht und Praktika absolviert werden.

(10) Übersicht

1. Studienjahr

*Basismodul:*

Vierstündige Ringvorlesung „Politischen Kommunikation“ (P)  
Masterforum (P)

*Theoriemodul:*

1 Seminar zur Theoriebildung (WP)

*Themenmodul „Strukturen und Akteure“:*

2 Seminare (WP)

*Methodenmodul:*

1 Vorlesung „Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren“ (P)  
1 Seminar oder Übung zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung (WP)

*Modul Berufspraxis:*

Lehrveranstaltung „Berufsfelder der politischen Kommunikation“ (P)  
Praxisseminar (WP)

*Modul Forschungspraxis:*

Durchführung des Teamprojekts (3 Monate) (P)  
Masterforum (P)

2. Studienjahr

*Themenmodul „Inhalte und Wirkungen“:*

2 Seminare (WP)

*Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“ oder Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“:*

1 Seminar (WP)

*Abschlussmodul:*

Masterarbeit (6 Monate studienbegleitend)  
Masterforum

*Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich*

4 Lehrveranstaltungen (WP) (bis zu jeweils 2 Lehrveranstaltungen bzw. 4 Kreditpunkte können auch durch ein mindestens dreiwöchiges Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildungen (1 Kreditpunkt pro 30 Stunden Dauer) abgedeckt werden).

Die Veranstaltungen im Basismodul, Theoriemodul und im Modul Berufspraxis werden im ersten Studiensemester, die Veranstaltungen im Methodenmodul in den ersten beiden Semestern wahrgenommen. Das Modul Forschungspraxis wird im zweiten Semester absolviert. Das Themenmodul „Strukturen und Akteure“ wird im ersten und zweiten Semester absolviert, das Themenmodul „Inhalte und Wirkungen“ sowie das Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“ oder „Internationale politische Kommunikation“ im dritten Semester. Der fächerübergreifende Wahlpflichtbereich wird im dritten Semester belegt. Die Anfertigung der Masterarbeit fällt in das vierte Studiensemester.

<b>Basismodul</b>					
<b>Basic module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MPKBM	360 h	12 CP	1. Semester	Jedes WS	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-MPKBma	Vorlesung	Ringvorlesung „Politische Kommunikation“ der Fächer Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie (Pflicht)	4 SWS/60 h	240 h	25 Studierende
P-SOWI-L-MPKBmb	Übung	Masterforum (Pflicht)	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
<b>Inhalte</b>					
Das Basismodul bietet eine Übersicht über einschlägige Basistheorien der Politikwissenschaft und der Kommunikationswissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse der politischen Kommunikation von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden aktuelle Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse erörtert und diskutiert. Zu den behandelten Themen gehören die folgenden:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Demokratie-theorie;</li> <li>– Kommunikationstheorie;</li> <li>– Theorie der Öffentlichkeit;</li> <li>– Historische und institutionelle Rahmenbedingungen;</li> <li>– Akteure politischer Kommunikation;</li> <li>– Inhalte und Formen politischer Kommunikation;</li> <li>– Politikfelder, Politikprozesse und Öffentlichkeit;</li> <li>– Wahlkämpfe in Demokratien;</li> <li>– Rezeption politischer Kommunikation und Konsequenzen für die politische Partizipation;</li> <li>– Sozialer Wandel, Wertewandel und politische Kultur;</li> <li>– Globalisierung und politische Kommunikation.</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können die zentralen theoretischen Grundlagen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der politischen Kommunikation darstellen, erläutern und kritisch reflektieren;</li> <li>– können die erlernten Konzepte eigenständig anwenden, um Phänomene politischer Kommunikation sowie deren Beziehungen zueinander theoretisch zu verorten;</li> <li>– besitzen die Kompetenz, aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde der politischen Kommunikation wissenschaftlich einzuordnen, fachkundig zu diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung zu beurteilen;</li> <li>– können die erlernten Konzepte im Kontext des fachwissenschaftlichen Diskurses mit KommilitonInnen und Dozierenden anwenden.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Übung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 1010)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulklausur; verpflichtende und aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Masterforum.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbetreuung: Dr. Susanne Keuneke (Kommunikations- und Medienwissenschaft) Prof. Dr. Hartwig Hummel (Politikwissenschaft)					

<b>Theoriemodul</b>					
<b>Theoretic module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MPKTM	270 h	9 CP	1. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-MPKTMa	Seminar	Seminar zur Theoriebildung (Wahlpflicht)	2 SWS/30 h	240 h	10-15 Studierende
<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Inhalte</b></li> <li>– Es erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem zentralen theoretischen Ansatz und dessen Einbettung in eine ideengeschichtliche Denktradition.</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden sind in der Lage, den Aufbau einer Theorie zu erläutern und zu beurteilen.</li> <li>– Sie besitzen die Fähigkeit zur Abstraktion und systematischen Ordnung komplexer Zusammenhänge.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Pnr. 1020)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung. Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Seminar.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Sozialwissenschaften					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbetreuung: Prof. Dr. Gerhard Vowe (Kommunikations- und Medienwissenschaft) Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)					

<b>Themenmodul „Strukturen und Akteure politischer Kommunikation“</b>					
<b>Thematic module „Structures and actors of political communication“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MPKSA	360 h	12 CP	1./2. Semester	Jedes Semester	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-MPKSAa	Seminar	Seminar zu Strukturen und/oder Akteuren politischer Kommunikation (Wahlpflicht)	4 SWS/60 h	300 h	10-15 Studierende
P-SOWI-L-MPKSAb	Seminar	Seminar zu Strukturen und/oder Akteuren politischer Kommunikation (Wahlpflicht)			
<b>Inhalte</b>					
<p>In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul „Strukturen und Akteure politischer Kommunikation“ behandelt Strukturen und akteursseitige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik- und Mediensystem sowie deren Wandel. Hierzu gehören Aspekte wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Strukturen und Handlungslogiken des politischen Systems;</li> <li>– Strukturen und Handlungslogiken des Mediensystems;</li> <li>– Formen der organisatorischen und institutionellen Kopplung von politischem System und Mediensystem (Themen-, Issue- und Image-Management, Public Affairs als Strategie, Funktion und Profession);</li> <li>– Adaptationen des politischen Systems an die Regeln des Mediensystems und deren Rückwirkung auf den politischen Prozess;</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können das vertiefte Wissen zum neuesten Stand der internationalen Forschung im Bereich der Strukturen und Akteure politischer Kommunikation disziplinübergreifend integrieren;</li> <li>– können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;</li> <li>– verfügen über die Kompetenz, komplexe Problemen der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
<p>PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1032) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1031)                      PO 2011: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1030)                      Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.</p>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>Bestandene Modulabschlussprüfung.                      Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an den Seminaren.</p>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p>Modulbetreuung: Prof. Dr. Thomas Poguntke (Politikwissenschaft)                      Prof. Dr. Gerhard Vowe (Kommunikations- und Medienwissenschaft)</p>					

<b>Themenmodul „Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation“</b>					
<b>Thematic module „Content and effects of political communication“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MPKIW	360 h	12 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-MPKIWa	Seminar	Seminar zu Inhalten und/oder Wirkungen politischer Kommunikation (Wahlpflicht)	4 SWS/60 h	300 h	10-15 Studierende
P-SOWI-L-MPKIWb	Seminar	Seminar zu Inhalten und/oder Wirkungen politischer Kommunikation (Wahlpflicht)			
<b>Inhalte</b>					
<p>In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul „Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation“ behandelt formale und inhaltliche Gesichtspunkte der Produkte politischer Kommunikation sowie ihre Rezeption und ihre Wirkung auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Hierzu gehören Aspekte wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Rolle von Medien in politischen Konflikten;</li> <li>– Strategien politischer Selbstdarstellung, Inszenierung und Theatralisierung von Politik;</li> <li>– öffentliche Sprache/Topologie;</li> <li>– politische Ikonografie bzw. Visualisierung der politischen Kultur;</li> <li>– historischer Wandel in den Formen der Politikdarstellung und seine politischen, sozialen, kulturellen, medialen und kommunikationstechnischen Grundlagen;</li> <li>– Ausmaß, Art und Wandel der medienvermittelten Wahrnehmung von Politik;</li> <li>– Zusammenhang von Mediengebrauch, Zugehörigkeit zu sozialen und/oder politischen Milieus und Formen der Meinungsbildung;</li> <li>– Einflüsse der Mediendarstellung auf die Ausprägung politischer Weltbilder sowie auf Einstellungen wie vor allem die Partizipationsbereitschaft.</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sind in der Lage, ihr Wissen im Bereich der Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation disziplinübergreifend zu integrieren;</li> <li>– können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;</li> <li>– verfügen über die Kompetenz, komplexe Probleme der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
<p>PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1042) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1041)  PO 2011: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1040)</p> <p>Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.</p>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>Bestandene Modulabschlussprüfung.</p> <p>Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an den Seminaren.</p>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p>Modulbetreuung: Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)  Prof. Dr. Ralph Weiß (Kommunikations- und Medienwissenschaft)</p>					
<b>Weitere Informationen</b>					
<p>Das 3. Semester eignet sich als Mobilitätsfenster für Praktika oder Auslandsaufenthalte. In diesem Fall können die entsprechenden Studienleistungen entweder im Ausland erbracht oder bereits im 2. Semester oder erst im 4. Semester absolviert werden.</p>					

<b>Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“</b>					
<b>Thematic module „The public and political culture“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MPKÖPK	270 h	9 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-MPKÖPKa	Seminar	Seminar zu Öffentlichkeit und/oder politischer Kultur	2 SWS/30 h	240 h	10-15 Studierende
<b>Inhalte</b>					
<p>In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“ behandelt die kulturelle Dimension politischer Kommunikation. Hierzu gehören Aspekte wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Identität und Differenz von politischen Entscheidungsräumen und Kommunikationsräumen (v.a. Problem einer europäischen Öffentlichkeit);</li> <li>– Medialisierung politischer Identität im Zuge der kommunikativen Konstruktion eines „Wir-Bewusstseins“;</li> <li>– innergesellschaftliche Identifikation und Abgrenzung (z.B. Einheimische – Migranten)</li> <li>– gesellschaftliche Grundlagen politischer Kommunikation und deren Wandel (z.B. demografischer Wandel / Wertewandel und die Folgen für die Politik; soziales Kapital und Vertrauen).</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sind in der Lage, ihr Wissen zum neuesten Stand der internationalen Forschung im Bereich Öffentlichkeit und politische Kultur disziplinübergreifend zu integrieren;</li> <li>– können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;</li> <li>– verfügen über die Kompetenz, komplexe Probleme der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
<p>PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1052) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1051)          PO 2011: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1050)          Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.</p>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>Bestandene Modulabschlussprüfung.          Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Seminar.</p>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p>Modulbetreuung: Prof. Dr. Hartwig Hummel (Politikwissenschaft)          Prof. Dr. Ralph Weiß (Kommunikations- und Medienwissenschaft)</p>					
<b>Weitere Informationen</b>					
<p>Das Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“ kann alternativ zum Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“ belegt werden. Eines dieser beiden Themenmodule muss absolviert werden.          Das 3. Semester eignet sich als Mobilitätsfenster für Praktika oder Auslandsaufenthalte. In diesem Fall können die entsprechenden Studienleistungen entweder im Ausland erbracht oder bereits im 2. Semester oder erst im 4. Semester absolviert werden.</p>					

<b>Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“</b>					
<b>Thematic module „International political communication“</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MPKIPK	270 h	9 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-MPKIPKa	Seminar	Seminar zu internationaler politischer Kommunikation (Wahlpflicht)	2 SWS/30 h	240 h	10-15 Studierende
<b>Inhalte</b>					
<p>In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“ behandelt Akteure, Themen, Kanäle und Strukturen der weltweiten, grenzüberschreitenden Kommunikation. Hierzu gehören Aspekte wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vergleich nationaler politischer Systeme und Mediensysteme und ihrer Verschränkungen;</li> <li>– Medien- und Kommunikationspolitik auf europäischer und internationaler Ebene;</li> <li>– Internationaler Kommunikationsfluss im Bereich der politischen Kommunikation;</li> <li>– Rolle der Öffentlichkeit in der Außenpolitik;</li> <li>– Selbstdarstellung von Nationen (z.B. Public Diplomacy);</li> <li>– Kriegskommunikation;</li> <li>– Friedensjournalismus</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sind in der Lage, ihr Wissen zum neuesten Stand der internationalen Forschung im Bereich der Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation auf transnationaler Ebene disziplinübergreifend zu integrieren;</li> <li>– können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;</li> <li>– verfügen über die Kompetenz, komplexe Problemen der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
<p>PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1062) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1061)          PO 2011: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1060)          Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.</p>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>Bestandene Modulabschlussprüfung.          Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Seminar.</p>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p>Modulbetreuung: Prof. Dr. Hartwig Hummel (Politikwissenschaft)          Prof. Dr. Christiane Eilders (Kommunikations- und Medienwissenschaft)</p>					
<b>Weitere Informationen</b>					
<p>Das Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“ kann alternativ zum Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“ belegt werden. Eines dieser beiden Themenmodule muss absolviert werden.          Das 3. Semester eignet sich als Mobilitätsfenster für Praktika oder Auslandsaufenthalte. In diesem Fall können die entsprechenden Studienleistungen entweder im Ausland erbracht oder bereits im 2. Semester oder erst im 4. Semester absolviert werden.</p>					

<b>Methodenmodul</b>						
<b>Method module</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-MPKMM		<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studien-semester</b> 1./2. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-MSMFMa	Vorlesung	Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren (Pflicht)		4 SWS/60 h	300 h	10-15 Studierende
P-SOWI-L-MPKMMa	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlpflicht)				
<b>Inhalte</b>						
Das Methodenmodul behandelt fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung. Hierzu gehören Erhebungs- und Analyseverfahren im qualitativen und im quantitativen Paradigma. Zu den behandelten Aspekten gehören die fortgeschrittene Anwendung und spezielle Probleme:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Umfrageforschung;</li> <li>– der Inhaltsanalyse;</li> <li>– des Experiments;</li> <li>– qualitativer Verfahren (z.B. Interview);</li> <li>– multivariater Datenanalyse.</li> </ul>						
Bestandteil des Moduls ist auch die praktische Einübung der behandelten Verfahren, wobei die Erarbeitung des geeigneten Vorgehens bzw. Lösungsweges z.T. im gemeinsamen Diskurs von Studierenden und Lehrenden erfolgt.						
Das Modul umfasst eine Pflichtveranstaltung (Vorlesung) „Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren“ sowie eine Veranstaltung zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung nach Wahl.						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– sind in der Lage, ihr erweitertes Wissen über fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung und ihr vertieftes Verständnis der entsprechenden Verfahren auf bislang unbekannte Frage- und Problemstellungen anzuwenden und sich im Bewusstsein der Vorteile und Probleme verschiedener Vorgehensweisen bei eigenen Projekten für ein angemessenes Verfahren zu entscheiden;</li> <li>– sind in der Lage, auf Basis fortgeschrittener empirischer Methoden ermittelte Forschungsbefunde kritisch zu würdigen und zu beurteilen und ihre Schlussfolgerungen fachkundig zu begründen.</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Seminar, Übung, Vorlesung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (Pnr. 1070)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung.						
Verpflichtende und aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an der Übung.						
Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an dem Seminar und der Vorlesung.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbetreuung: Prof. Dr. Hartmann (Soziologie)						
Prof. Dr. Rosar (Soziologie)						
Prof. Dr. Olaf Jandura (Kommunikations- und Medienwissenschaft)						

<b>Modul Berufspraxis</b>					
<b>Professional practice module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MPKBP	150 h	5 CP	1. Semester	Berufsfelder: Jedes WS; Praxisseminar: Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-MPKBP <sub>a</sub>	Übung	Berufsfelder (Pflicht)	2 SWS/30 h	45 h	25 Studierende
P-SOWI-L-MPKBP <sub>b</sub>	Übung	Praxisseminar (Wahlpflicht)	2 SWS/30 h	45 h	10 Studierende
<b>Inhalte</b>					
<p>Das Modul Berufspraxis gibt im Rahmen des Berufsfeldkurses einen Überblick über die Berufsfelder, für die der Masterstudiengang „Politische Kommunikation“ qualifiziert. Vertreter der Berufspraxis beantworten im Rahmen der Veranstaltung die Fragen der TeilnehmerInnen und informieren im direkten Diskurs mit den Studierenden über Tätigkeitsprofile, Karrierechancen und –risiken, Organisationsformen und die speziellen Qualifikationsvoraussetzungen der einzelnen Berufsfelder. Im Rahmen eines Praxisseminars setzen sich die Studierenden anhand eines praktischen Anwendungsgebietes mit Anforderungen, Möglichkeiten und ethischen Implikationen der professionellen Praxis politischer Kommunikation auseinander. Dies geschieht in Form von Fallstudien, Übungen und Simulationen.</p> <p>Zu den im Modul Berufspraxis behandelten Berufsfeldern gehören z.B. die folgenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Politische Öffentlichkeitsarbeit;</li> <li>– Kampagnenplanung, Wahlkampfmanagement;</li> <li>– Public Affairs;</li> <li>– Politischer Journalismus.</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sind in der Lage, die Berufsfelder sowie Strukturen, Organisationsformen, Aufgabenbereiche und Tätigkeiten professioneller politischer Kommunikationsarbeit zu beschreiben und darzustellen;</li> <li>– besitzen fachliche, arbeitsorganisatorische und soziale Kompetenzen bei der Realisation anwendungsorientierter Projekte;</li> <li>– können die Möglichkeiten ihres individuellen beruflichen Werdegangs einschätzen und beurteilen, welche Voraussetzungen sie erfüllen müssen, um ihre beruflichen Pläne und Zielsetzungen zu erreichen.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Übung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Keine					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>Verpflichtende und aktive und auch durch schriftliche Beiträge dokumentierte Teilnahme am Berufsfeldkurs und dem Praxisseminar. Formen dokumentierter Einzelaktivitäten können bspw. in einer aktiven Beteiligung an der Vorstellung der einzelnen Berufsfelder (Berufsfeldkurs) bzw. an der Durchführung eines Praxisprojekts (Praxisseminar) bestehen.</p>					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p>Modulbetreuung: Dr. Astrid Zipfel (Kommunikations- und Medienwissenschaft)</p>					

<b>Modul Forschungspraxis</b>					
<b>Research practice module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MPKFP	450 h	15 CP	2. Semester	Jedes SS	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
		Teamprojekt (Pflicht)		390 h	2-5 Studierende
P-SOWI-L-MPKFPa	Übung	Masterforum (Pflicht)	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
<b>Inhalte</b>					
Im Rahmen eines dreimonatigen Teamprojekts entwickeln, realisieren und präsentieren die Studierenden in Gruppen von zwei bis fünf Personen eigenverantwortlich ein Forschungsprojekt. Die Teamprojekte werden von Lehrenden als festen Ansprechpartnern betreut. Zusätzlich werden sie durch das Masterforum begleitet, in dem die Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert werden und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch stattfindet. Die Ergebnisse der Teamprojekte werden bei einer von den Studierenden eigenständig organisierten wissenschaftlichen Tagung („Mastermeeting“) präsentiert.					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– sind in der Lage, eigenverantwortlich wissenschaftlich zu arbeiten und zu forschen</li> <li>– haben die Fähigkeit, eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung eigenständig zu entwickeln, theoretisch einzuordnen und zu fundieren und unter sachgerechter Anwendung geeigneter Erhebungs- und Analyseverfahren empirisch zu untersuchen;</li> <li>– besitzen Kreativität und kritische Urteilskraft bei der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Untersuchungen;</li> <li>– haben ihre Organisations-, Kooperations- und Diskursfähigkeit verbessert;</li> <li>– können erfolgreich im Team arbeiten;</li> <li>– können eigene Forschungsbefunde klar und stringent sowohl schriftlich als auch mündlich präsentieren und im Rahmen einer Fachdebatte auf wissenschaftlichem Niveau verständlich und überzeugend argumentieren;</li> <li>– sind in der Lage, die erlernten Konzepte im Kontext des fachwissenschaftlichen Diskurses mit KommilitonInnen und Dozierenden anzuwenden</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Teamprojekt, Übung					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Teamprojekt (inkl. Präsentation auf dem Mastermeeting) (Pnr. 5000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandenes Teamprojekt. Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum (inkl. Präsentation der Arbeitsfortschritte des eigenen Teams sowie einer aktiven Beteiligung an der Diskussion über die Projekte der anderen Teams des Jahrgangs) sowie am Mastermeeting (inkl. Organisation des Mastermeetings und Präsentation des Teamprojekts).					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbetreuung: Dr. Susanne Keuneke (Kommunikations- und Medienwissenschaft) Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)					

<b>Abschlussmodul</b>					
<b>Terminal module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MPKAM	780 h	26 CP	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
		Masterarbeit		720 h	
P-SOWI-L-MPKAMa	Übung	Masterforum (Pflicht)	1 SWS/15 h	45 h	25 Studierende
<b>Inhalte</b>					
Das Abschlussmodul umfasst die Masterarbeit, deren Erstellung zusätzlich zur Beratung durch die Prüferinnen und Prüfer durch ein Masterforum begleitet wird. In diesem werden Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert, und es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch statt.					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– besitzen die Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen zum Gegenstandsbereich der politischen Kommunikation;</li> <li>– sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbständig zu bearbeiten;</li> <li>– können ihre Ergebnisse sachgerecht präsentieren;</li> <li>– sind fähig, im kritischen Diskurs mit KommilitonInnen und Dozierenden über eigene und fremde Forschungsarbeiten überzeugend zu argumentieren und</li> <li>– sowohl Anregungen für die eigene Arbeit sinnvoll zu implementieren wie auch selbst konstruktive Beiträge zur Problemlösung bei fremden Projekten zu formulieren.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Übung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Masterarbeit (Pnr. 6000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Masterarbeit. Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum. Hierzu gehören die Präsentation der eigenen Arbeitsfortschritte sowie eine aktive Beteiligung an der Diskussion über die Masterarbeiten der anderen Studierenden des Jahrgangs.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbetreuung: Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft) Prof. Dr. Ralph Weiß (Kommunikations- und Medienwissenschaft)					

<b>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich</b>						
<b>Supplementary elective modules</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b> 240 h	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
		a) Veranstaltungen aus weiteren Fächern nach freier Wahl (Wahlpflicht)  Alternativ dazu können bis zu max. 4 CP auch folgendermaßen abgedeckt werden:  b) Praktikum  c) Wissenschaftl. Fortbildung (z.B. Summer / Winter School)	8 SWS/120 h	a) 120 h    b) Mind. 120 h (3 Wochen) = 4 CP c) 30 h = 1 CP (max. 4 CP)		
<b>Inhalte</b>						
Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl, Praktika, wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer / Winter Schools)						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Durch den Besuch von Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl oder durch wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer / Winter Schools) erweitern die Studierenden unter eigener Schwerpunktsetzung ihr Kompetenzprofil. Sie vertiefen dabei ihre Fähigkeit, interdisziplinäre Bezüge herzustellen und sich auch in zunächst fremde Themen- und Aufgabenbereiche einzuarbeiten. Durch Praktika erwerben sie berufspraktische Kompetenzen und können Rückschlüsse auf ihre beruflichen Präferenzen und ihre Eignung für bestimmte Berufsfelder ziehen.						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesungen, Seminare, Sprachkurse, wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer Schools / Winter Schools), Praktikum (Mindestdauer 3 Wochen) usw.						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Keine						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben. Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Kurse festgelegt. Bei Praktika und wissenschaftlichen Fortbildungen ist eine Bescheinigung vorzulegen. Die Anrechenbarkeit muss im Vorfeld mit der Studienfachberaterin / dem Studienfachberater geklärt worden sein und das Praktikum / die Fortbildung muss während des Masterstudiums stattfinden. Für ein Praktikum werden 4 CP gut geschrieben. Voraussetzung dafür ist, dass das Praktikum eine Mindestdauer von 3 Wochen (120 Stunden) umfasst. Es kann höchstens EIN Praktikum angerechnet werden. Bei wissenschaftlichen Fortbildungen wird für 30 Stunden Dauer 1 CP gut geschrieben; es können maximal 4 CP durch wissenschaftliche Fortbildungen abgedeckt werden.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>						
Keine Benotung						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Dr. Astrid Zipfel (Kommunikations- und Medienwissenschaft)						
<b>Weitere Informationen</b>						
Das 3. Semester eignet sich als Mobilitätsfenster für Praktika oder Auslandsaufenthalte. In diesem Fall können die entsprechenden Studienleistungen entweder im Ausland erbracht oder bereits im 2. Semester oder erst im 4. Semester absolviert werden.						

**Modulhandbuch für den Studiengang**  
**Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation**  
 im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2018

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	218
Aufbau und Inhalte des Studiums	218
1.1 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Französisch	221
1.2 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Italienisch	222
1.3 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Spanisch	223
1.4 Basismodul Sprachpraxis Französisch	224
1.5 Basismodul Sprachpraxis Italienisch	225
1.6 Basismodul Sprachpraxis Spanisch	226
1.7 Optionsmodul A: Sprache Französisch	227
1.8 Optionsmodul A: Sprache Italienisch	228
1.9 Optionsmodul A: Sprache Spanisch	229
1.10 Optionsmodul B: Sprache Französisch	230
1.11 Optionsmodul B: Sprache Italienisch	231
1.12 Optionsmodul B: Sprache Spanisch	232
2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“	233
2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“	234
3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“	235
3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen: „Sprache und Medien II“	236
4.1 Grundlagenmodul Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse „Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit“ (Sprachwissenschaft)	237
4.2 Grundlagenmodul Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse „Diskurse und Diskurstraditionen“ (Literaturwissenschaft)	238
Studienabschlussmodul	239
Berufsfeldpraktikum	240

## Ziele des Studiums

Der forschungsorientierte Master *Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation* vermittelt zur Analyse der Themenfelder „Kulturkontakte“ und „Kommunikation“ vertiefte fachliche und sprachpraktische Kenntnisse romanischer Sprachen, Literaturen, Medien und Kulturen sowie fachspezifische Problemstellungen und Problemlösungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Problemfelder sowie zur selbständigen Anwendung von sprachlichem, historischem und systematischem Wissen befähigt werden.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind in vier Studienbereiche und acht Module gegliedert. In Modulen (Basismodule, Grundlagenmodule und Spezialisierungsmodule) werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul besteht aus Lehrveranstaltungen im Umfang von vier bis acht Semesterwochenstunden.

Eines der beiden Grundlagenmodule aus dem Bereich 4 kann durch ein Berufsfeldpraktikum oder durch Lehrveranstaltungen für einen fachübergreifenden Bereich ersetzt werden. Die Masterarbeit kann zu den Spezialisierungsmodulen 2.2, 3.2 oder den Grundlagenmodulen 4.1 oder 4.2 geschrieben werden. Für das Modul, zu dem die Masterarbeit geschrieben wird, entfällt die Abschlussprüfung. Die Masterarbeit und das Teamprojekt „Forschungsforum Romanistik“ bilden das Studienabschlussmodul.

In den Bereichen 2 und 3 kann mit dem Übergang vom Grundlagen- zum Spezialisierungsmodul ein Wechsel zur zweiten romanischen Sprache erfolgen.

Im Bereich 4 können für jedes der beiden Grundlagenmodule Veranstaltungen in beiden studierten romanischen Sprachen gewählt werden.

(2) Übersicht:

### Bereich 1: Sprachpraxis

Erste romanische Sprache (Französisch oder Italienisch oder Spanisch)

Spezialisierungsmodul (18 CP)

Sprechen im Kontext	2 SWS
Text im Kontext	2 SWS
Transkulturelle Textproduktion	2 SWS
	= 6 SWS

Zweite romanische Sprache (Französisch oder Italienisch oder Spanisch)

Basismodul (12 CP)

Französisch 1a/Italienisch 1a/Spanisch 1a	2 SWS
Französisch 1b/Italienisch 1b/Spanisch 1b	2 SWS
Französisch 2a/Italienisch 2a/Spanisch 2a	2 SWS
Französisch 2b/Italienisch 2b/Spanisch 2b	2 SWS
	= 8 SWS

Wenn die zweite Sprache ohne Vorkenntnisse studiert wird, wird das jeweilige Optionsmodul Sprache gewählt:

Optionsmodul A Sprache (12 CP)

Grundkurs	4 SWS
Aufbaukurs	4 SWS
	= 8 SWS

Optionsmodul B Sprache (12 CP)

Aufbaukurs	4 SWS
Französisch 1a / Italienisch 1a / Spanisch 1a	2 SWS
Französisch 1b / Italienisch 1b / Spanisch 1b	2 SWS
	= 8 SWS

**Bereich 2: Kulturkontakte**

Grundlagenmodul Transfer I (10 CP)

Vorlesung	2 SWS
Masterseminar	2 SWS
	= 4 SWS

Spezialisierungsmodul Transfer II (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP.)

Vorlesung	2 SWS
Masterseminar	2 SWS
	= 4 SWS

**Bereich 3: Kommunikationsformen**

Grundlagenmodul Sprache und Medien I (10 CP)

Vorlesung/Masterseminar	2 SWS
Masterseminar	2 SWS
	= 4 SWS

Spezialisierungsmodul Sprache und Medien (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP.)

Masterseminar	2 SWS
Masterseminar	2 SWS
	= 4 SWS

**Bereich 4: Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse**

Grundlagenmodul Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit (Sprachwissenschaft) (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP)

Masterseminar	2 SWS
Vorlesung/Masterseminar	2 SWS
	= 4 SWS

Grundlagenmodul Diskurse und Diskurstraditionen (Literaturwissenschaft) (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP)

Vorlesung	2 SWS
Masterseminar	2 SWS
	= 4 SWS

Studienabschlussmodul (36 CP)

Teamprojekt „Forschungsforum Romanistik“	(12 CP)
Masterarbeit	(24 CP)
Summe	38 SWS      120 CP

- (3) Die Masterarbeit steht im thematischen Zusammenhang mit einem der beiden Spezialisierungsmodule der Bereiche 2 und 3 oder einem der Grundlagenmodule aus dem Bereich 4 (Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse) Das Teamprojekt zielt auf die Anwendung von im wissenschaftlichen Studium erworbenem Fachwissen ab und auf die Ausbildung konzeptueller, schriftlicher und mündlicher Fähigkeit zur projektbezogenen Planung größerer Arbeiten, zu ihrer Präsentation und Durchführung. Das Teamprojekt fördert Kommunikations-, Präsentations- und Moderationskompetenz sowie Teamarbeit und Fähigkeiten zur Entwicklung von Projekten.
- (4) Das Teamprojekt „Forschungsforum Romanistik“ wird mit 12 CP, die Masterarbeit mit 24 CP bewertet.
- (5) Der fachübergreifende Wahlpflichtbereich oder das Berufsfeldpraktikum (sofern als Ersatz für eines der beiden Module im Bereich 4 gewählt) wird mit 10 CP bewertet.

<b>1.1 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Französisch</b>					
<b>Language practice French (proficient)</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-MRM11	540 h	18 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) WiSe und SoSe: Lehrveranstaltung b) SoSe: Lehrveranstaltung c)	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ROM-L-MRM11a	Sprachkurs	Sprechen im Kontext	2 SWS/30 h	450 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM11b	Sprachkurs	Text im Kontext	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM11c	Sprachkurs	Transkulturelle Textproduktion	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der französischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER</li> </ul> <p><i>Rezeptive Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der französischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stilistisch zu bewerten</li> <li>– Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen</li> <li>– Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des französischen Sprachraumes</li> <li>– Sie können diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen</li> </ul> <p><i>Produktive Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden können komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vorträgen ausführlich präsentieren und entsprechende Diskussionen moderieren</li> <li>– Sie können präzise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bewältigen</li> <li>– In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens</li> <li>– Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks</li> <li>– Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien</li> <li>– Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse</li> <li>– Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Französische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b>					
<b>Inhaltlich:</b> Französisch als erste romanische Sprache auf einem Niveau von B2+/C1					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 1010)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>1.2 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Italienisch</b>					
<b>Language practice Italian (proficient)</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-MRM12	540 h	18 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) WiSe und SoSe: Lehrveranstaltung b) SoSe: Lehrveranstaltung c)	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ROM-L-MRM12a	Sprachkurs	Sprechen im Kontext	2 SWS/30 h	450 h	15 Studierende
P-ROM-L-MM12b	Sprachkurs	Text im Kontext	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM12c	Sprachkurs	Transkulturelle Textproduktion	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
– Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der italienischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER <i>Rezeptive Kompetenzen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der italienischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stilistisch zu bewerten</li> <li>– Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen</li> <li>– Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des italienischen Sprachraumes</li> <li>– Sie können diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen</li> </ul> <i>Produktive Kompetenzen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden können komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vorträgen ausführlich präsentieren und entsprechende Diskussionen moderieren</li> <li>– Sie können präzise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bewältigen</li> <li>– In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens</li> <li>– Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks</li> <li>– Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien</li> <li>– Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse</li> <li>– Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Italienische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b>					
<b>Inhaltlich:</b> Italienisch als erste romanische Sprache auf einem Niveau von B2+/C1					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 1020)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation					
MA Linguistik MS1 Modul Spezialgebiet (1) (Pnr. 2010), MS2 Modul Spezialgebiet (2) (Pnr. 2020)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>1.3 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Spanisch</b>					
<b>Language practice Spanish (proficient)</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-MRM13	540 h	18 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) WiSe und SoSe: Lehrveranstaltung b) SoSe: Lehrveranstaltung c)	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ROM-L-MRM13a	Sprachkurs	Sprechen im Kontext	2 SWS/30 h	450 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM13b	Sprachkurs	Text im Kontext	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM13c	Sprachkurs	Transkulturelle Textproduktion	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der spanischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER</li> </ul> <p><i>Rezeptive Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der spanischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stilistisch zu bewerten</li> <li>– Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen</li> <li>– Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des spanischen Sprachraumes</li> <li>– Sie können diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen</li> </ul> <p><i>Produktive Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden können komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vorträgen ausführlich präsentieren und entsprechende Diskussionen moderieren</li> <li>– Sie können präzise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bewältigen</li> <li>– In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens.</li> <li>– Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks</li> <li>– Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien</li> <li>– Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse</li> <li>– Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Spanische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b>					
<b>Inhaltlich:</b> Spanisch als erste romanische Sprache auf einem Niveau von B2+/C1					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 1030)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>1.4 Basismodul Sprachpraxis Französisch</b>					
<b>Language practice French (elementary)</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-ROM-M-BSPF	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1.-2. Fachsem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	<b>Dauer</b> 2 Sem.
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ROM-L-BSPFa	Sprachkurs	Französisch 1a	2 SWS/30 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPFb	Sprachkurs	Französisch 1b	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPFc	Sprachkurs	Französisch 2a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPFd	Sprachkurs	Französisch 2b	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>)</li> <li>– erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte</li> <li>– sind fähig, sich spontan und fließend in der französischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen</li> <li>– können Strategien entwickeln zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache</li> <li>– können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert</li> <li>– Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)</li> <li>– Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen</li> <li>– Übungen zur Orthographie</li> <li>– Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte</li> <li>– Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern</li> <li>– Sensibilisierung für Sprachvariationen (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest					
<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse der französischen Sprache auf dem Niveau B1					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 1040)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
BA Romanistik KF (Pnr. 1811)					
BA Romanistik EF (mit oder ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2811)					
BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragte:</b> Lénaïck Bidan					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>1.5 Basismodul Sprachpraxis Italienisch</b>						
<b>Language practice Italian (elementary)</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-ROM-M-BSPI	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1.-2. Fachsem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)		<b>Dauer</b> 2 Sem.
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-BSPIa	Sprachkurs	Italienisch 1a	2 SWS/30 h	240 h	30	
P-ROM-L-BSPIb	Sprachkurs	Italienisch 1b	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-BSPIc	Sprachkurs	Italienisch 2a	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-BSPI d	Sprachkurs	Italienisch 2b	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>)</li> <li>– erreichen eine sichere Beherrschung die Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte</li> <li>– sind fähig, sich spontan und fließend in der italienischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen</li> <li>– können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln</li> <li>– können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert</li> <li>– Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)</li> <li>– Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen</li> <li>– Übungen zur Orthographie</li> <li>– Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte</li> <li>– Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern</li> <li>– Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Fragend-entwickelnder Unterricht						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Formal:</b> Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest						
<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1						
<b>Prüfungsformen</b>						
Klausur (Pnr. 1050)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
BA Romanistik KF (Pnr. 1812)						
BA Romanistik EF (mit oder ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2812)						
BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
<b>Modulbeauftragte:</b> Cinzia Tanzella						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>1.6 Basismodul Sprachpraxis Spanisch</b>						
<b>Language practice Spanish (elementary)</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-ROM-M-BSPS	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1.-2. Fachsem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)		<b>Dauer</b> 2 Sem.
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-BSPSa	Sprachkurs	Spanisch 1a	2 SWS/30 h	240 h	60	
P-ROM-L-BSPSb	Sprachkurs	Spanisch 1b	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-BSPSc	Sprachkurs	Spanisch 2a	2 SWS/30 h			
P-ROM-L-BSPSd	Sprachkurs	Spanisch 2b	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>)</li> <li>– erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte</li> <li>– sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen</li> <li>– können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln</li> <li>– können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert</li> <li>– Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)</li> <li>– Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen</li> <li>– Übungen zur Orthographie</li> <li>– Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte</li> <li>– Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern</li> <li>– Sensibilisierung für Sprachvariationen (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Fragend-entwickelnder Unterricht						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Formal:</b> Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest						
<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B1						
<b>Prüfungsformen</b>						
Klausur (Pnr. 1060)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
BA Romanistik KF (Pnr. 1813)						
BA Romanistik EF (mit oder ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2813)						
BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
<b>Modulbeauftragter:</b> Santiago Navarro Pastor						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>1.7 Optionsmodul A: Sprache Französisch</b>						
<b>Language practice French (beginners)</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>		<b>Dauer</b>
P-ROM-M-BOF1	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)		2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-BOF1a	Sprachkurs	Grundkurs Französisch	4 SWS/60 h	240 h	60	
P-ROM-L-BOF1b	Sprachkurs	Aufbaukurs Französisch	4 SWS/60 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>)</li> <li>– können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen</li> <li>– sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses</li> <li>– Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes</li> <li>– Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln</li> <li>– Anleitung zum Selbststudium</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Fragend-entwickelnder Unterricht						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Formal:</b> Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge						
<b>Inhaltlich:</b> Keine Vorkenntnisse der französischen Sprache erforderlich						
<b>Prüfungsformen</b>						
Klausur (Pnr. 1070)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
MA Linguistik ME Modul Einzelsprach (Pnr. 1020)						
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 1504)						
BA Romanistik KF (Pnr. 1855)						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
<b>Modulbeauftragte:</b> Lénaïck Bidan						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>1.8 Optionsmodul A: Sprache Italienisch</b>						
<b>Language practice Italian (beginners)</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-ROM-M-BOI1	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ROM-L-BOI1a	Sprachkurs	Grundkurs Italienisch		4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BOI1a	Sprachkurs	Aufbaukurs Italienisch		4 SWS/60 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>)</li> <li>– können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen</li> <li>– sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses</li> <li>– Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes</li> <li>– Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln</li> <li>– Anleitung zum Selbststudium</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Fragend-entwickelnder Unterricht						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Formal:</b> Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge						
<b>Inhaltlich:</b> Keine Vorkenntnisse der italienischen Sprache erforderlich						
<b>Prüfungsformen</b>						
Klausur (Pnr. 1080)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)						
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr: 1504)						
BA Romanistik KF (Pnr. 1857)						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
<b>Modulbeauftragte:</b> Cinzia Tanzella						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>1.9 Optionsmodul A: Sprache Spanisch</b>					
<b>Language practice Spanish (beginners)</b>					
<b>Modul-kürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-BOS1	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Sem.
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungs-art</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ROM-L-BOS1a	Sprachkurs	Grundkurs Spanisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BOS1b	Sprachkurs	Aufbaukurs Spanisch	4 SWS/60 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>)</li> <li>– können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen</li> <li>– sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses</li> <li>– Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes</li> <li>– Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln</li> <li>– Anleitung zum Selbststudium</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge					
<b>Inhaltlich:</b> Keine Vorkenntnisse der spanischen Sprache erforderlich					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 1090)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)					
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 1504)					
BA Romanistik KF (Pnr. 1860)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Santiago Navarro Pastor					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>1.10 Optionsmodul B: Sprache Französisch</b>					
<b>Language practice French</b>					
<b>Modul-kürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-BOS2	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppen-größe</b>
P-ROM-L-BOF1b	Sprachkurs	Aufbaukurs Französisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPFa	Sprachkurs	Französisch 1a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPFb		Französisch 1b	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (GER)</li> <li>– können Texte über allgemeine Themen erfassen</li> <li>– sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen</li> <li>– können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln</li> <li>– können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses</li> <li>– Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes</li> <li>– Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln</li> <li>– Anleitung zum Selbststudium</li> <li>– Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert</li> <li>– Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)</li> <li>– Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen</li> <li>– Übungen zur Orthographie</li> <li>– Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnissfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte</li> <li>– Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern</li> <li>– Anleitung zur Sprachvariation</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Teilnahme am Eingangstest					
<b>Inhaltlich:</b> Vorkenntnisse der französischen Sprache im Bereich A2					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. wird noch vergeben)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)					
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 1504)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Lénaïck Bidan					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>1.11 Optionsmodul B: Sprache Italienisch</b>					
<b>Language practice Italian</b>					
<b>Modul-kürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-BOS2	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltung-sart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst-studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ROM-L-BOI1b	Sprachkurs	Aufbaukurs Italienisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPIa	Sprachkurs	Italienisch 1a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPIb		Italienisch 1b	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>)</li> <li>– können Texte über allgemeine Themen erfassen</li> <li>– sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen</li> <li>– können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln</li> <li>– können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses</li> <li>– Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes</li> <li>– Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln</li> <li>– Anleitung zum Selbststudium</li> <li>– Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert</li> <li>– Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)</li> <li>– Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen</li> <li>– Übungen zur Orthographie</li> <li>– Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnissfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte</li> <li>– Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern</li> <li>– Anleitung zur Sprachvariation</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Teilnahme am Eingangstest					
<b>Inhaltlich:</b> Vorkenntnisse der italienischen Sprache im Bereich A2					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. wird noch vergeben)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)					
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 1504)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Cinzia Tanzella					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>1.12 Optionsmodul B: Sprache Spanisch</b>					
<b>Language practice Spanish</b>					
<b>Modul-kürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-ROM-M-BOS2	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltung-sart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-ROM-L-BOS1b	Sprachkurs	Aufbaukurs Spanisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPSa	Sprachkurs	Spanisch 1a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSb		Spanisch 1b	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> des Europarates (<i>GER</i>)</li> <li>– können Texte über allgemeine Themen erfassen</li> <li>– sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen</li> <li>– können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln</li> <li>– können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses</li> <li>– Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes</li> <li>– Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln</li> <li>– Anleitung zum Selbststudium</li> <li>– Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert</li> <li>– Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)</li> <li>– Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen</li> <li>– Übungen zur Orthographie</li> <li>– Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnissfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte</li> <li>– Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern</li> <li>– Anleitung zur Sprachvariation</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Fragend-entwickelnder Unterricht					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Teilnahme am Eingangstest					
<b>Inhaltlich:</b> Vorkenntnisse der spanischen Sprache im Bereich A2					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. wird noch vergeben)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)					
BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 1504)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Santiago Navarro Pastor					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“</b>						
<b>Basic Unit Cultural Contacts “Transfer I“</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-ROM-M-MRM21	<b>Workload</b> 300 h	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Studien-semester</b> 1 Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe und SoSe	<b>Dauer</b> 1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungs-art</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L- MRM21a	Vorlesung oder Seminar	MRM21a Vorlesung oder Seminar Transfer I	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende	
P-ROM-L- MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden können						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– theoretische Grundlagen, zentrale Ansätze und Perspektiven des Kulturmanagements darstellen, deuten und kommentieren</li> <li>– Theorien und Konzepte der Kulturwissenschaft anwendungsorientiert auswerten</li> <li>– im Umgang mit Texten und anderen Medien methodische und fachliche Fähigkeiten anwenden, die zentral für die transkulturell orientierte romanistische Kulturwissenschaft sind</li> <li>– auf der Grundlage wissenschaftlicher Sichtweisen und Fragestellungen Schlüsse ziehen zur Komplexität von Kulturkontakten</li> <li>– den Einsatz von Methoden und Medien ergebnisorientiert reflektieren</li> <li>– können die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kulturwissenschaftliche Paradigmen, insbesondere zu Topologien und Topographien, Grenzen, Übergängen, Kontaktzonen</li> <li>– Themen und Methoden der vergleichenden romanistischen Literaturwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung transkultureller Prozesse (Vorlesung)</li> <li>– Interdisziplinäre Bezüge zwischen Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft</li> <li>– Theorien aus dem Bereich der Microhistoire bzw. des New Historicism, Materialität der Kultur, der Cultural Studies sowie der transkulturellen Semiotik</li> <li>– Analyse komplexer fremdsprachliche Texte und Medien (Seminar)</li> <li>– Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte (Seminar)</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Workshops und kleine abschließende Symposien						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Inhaltlich:</b> Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1						
<b>Prüfungsformen</b>						
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (beide Pnr. 2010) vor:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Studienarbeit</li> <li>– Hausarbeit</li> <li>– Projektarbeit</li> <li>– mündliche Prüfung</li> </ul>						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Frank Leinen						
<b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Univ.-Prof. Dr. Frank Leinen						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“</b>						
<b>Advanced Unit Cultural Contacts “Transfer II“</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-ROM-M-MRM22	<b>Workload</b> 300 h	<b>Kredit-punkte</b> 10 CP	<b>Studien-semester</b> 3 Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe	<b>Dauer</b> 1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung oder Seminar	MRM22a Vorlesung oder Seminar Transfer II	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende	
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden können						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– theoretische Grundlagen, zentrale Ansätze und Perspektiven des Kulturmanagements vertiefend darstellen, deuten und kommentieren</li> <li>– Theorien und Konzepte der Kulturwissenschaft verstärkt anwendungsorientiert vertiefen</li> <li>– im Umgang mit Texten und anderen Medien methodische und fachliche Fähigkeiten vertiefen, die zentral für die transkulturell orientierte romanistische Kulturwissenschaft sind</li> <li>– spezialisierte wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig analysieren</li> <li>– den Einsatz von Methoden und Medien ergebnisorientiert reflektieren</li> <li>– die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung literatur- und kulturwissenschaftlicher Paradigmen (Vorlesung und Seminar)</li> <li>– Vertiefung des Wissens zu zentralen Themenfeldern aus dem Bereich der Kulturraumstudien und der interkulturellen Kommunikation (Seminar)</li> <li>– Analyse transkultureller Prozesse (Seminar)</li> <li>– Exemplarische und vertiefte Kommentierung der Phänomene „Multikulturalität“, „Interkulturalität“, „Transkulturalität“, „Hybridität“, „Migration“ und „Diaspora“ in Texten und anderen Medien</li> <li>– Analyse der Thematisierung transnationaler und transkultureller Räume, von Kartographie, Topographie und Topologie in Texten und Medien (Seminar)</li> <li>– Vertiefung von Theorien aus dem Bereich der Microhistoire bzw. des New Historicism, Materialität der Kultur, der Cultural Studies sowie der transkulturellen Semiotik (Seminar)</li> <li>– Spezialisiertes Wissen zu zentralen Themenfeldern aus dem Bereich der Kulturraumstudien und der interkulturellen Kommunikation (Seminar)</li> <li>– Spezialisiertes Wissen zur kulturwissenschaftlichen Fremdeheitsforschung sowie zu Anwendungsfeldern der Xenologie im Bereich neuer und traditioneller Medien (Seminar)</li> <li>– Vertiefung von praxisbezogenen Kompetenzen für die eigenständige, theoretisch reflektierte Anwendung kulturwissenschaftlich relevanter Methoden (Seminar)</li> <li>– Anwendung von kritischer Urteilskompetenz bei der Analyse komplexer</li> <li>– Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte (Seminar)</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Formal:</b> bestandene Abschlussprüfung Grundlagenmodul Transfer I						
<b>Inhaltlich:</b> Lerninhalte des Grundlagenmoduls Transfer I						
<b>Prüfungsformen</b>						
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (beide Pnr. 2020) vor:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung</li> </ul>						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Frank Leinen						
<b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Univ.-Prof. Dr. Frank Leinen						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“</b>						
<b>Basic Unit Forms of Communication “Language and Media I“</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-ROM-M-MRM31	300 h	10 CP	1.u .2. Sem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungs-art</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-MRM31a	Vorlesung oder Seminar	MRM31a Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende	
P-ROM-L-MRM31b	Seminar	MRM31b Seminar	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können die grundlegenden Methoden und gängigen Forschungsansätze der Medienlinguistik beschreiben</li> <li>– können romanische Medientexte selbstständig analysieren</li> <li>– verfügen über grundlegende Kenntnisse über die Konzeption und die Funktionsweise unterschiedlicher digitaler Medien, die aus sprachwissenschaftlicher, didaktischer und sprachpraktischer Sicht von Interesse sind (z.B. Datenbanken, Portale und Korpora) und können diese unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten nutzen und auswerten</li> <li>– können Texte im phonischen oder graphischen Medium im Hinblick auf morphologische, lexikalische, semantische, syntaktische und textuelle Merkmale untersuchen</li> <li>– können unterschiedliche wissens- und sprachanalysebezogene Medien zur gezielten Informationssuche nutzen</li> <li>– verfügen über grundlegende Kenntnisse von Analyseprogrammen und Tools zur Informationsaufbereitung und -weiterverarbeitung sowie Sprachanalyse (z.B. Gallica, Sketch Engine, digitale Wörterbücher)</li> <li>– können ausgewählte Programme und Tools im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen anwenden</li> <li>– können die neuen computervermittelten Kommunikationsformen (z.B. e-mail, WhatsApp, Social Media etc.) sprachwissenschaftlich analysieren und ihre Rückwirkung auf die Entwicklung der Sprachen beschreiben (Herausbildung einer neuen Art von Schriftlichkeit, Ausbildung neuer Terminologien, Mischformen zwischen Englisch und romanischer Einzelsprache)</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe und Methoden der Medienlinguistik</li> <li>– Überblick über die Medienlandschaft ausgewählter romanischsprachiger Länder (z.B. Frankreich, Spanien, Italien)</li> <li>– Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse romanischer Medientexte</li> <li>– Vorstellung und kritische Beurteilung unterschiedlicher digitaler Medien, insb. im Hinblick auf deren Nutzen aus sprachwissenschaftlicher, didaktischer und sprachpraktischer Sicht</li> <li>– Linguistische Auseinandersetzung mit sprachlichen Merkmalen in medial phonischen oder graphischen Texten</li> <li>– Anleitung zum Umgang mit unterschiedlichen Analyseprogrammen und Tools zur Aufbereitung und Weiterverarbeitung digitaler Information</li> <li>– Vertiefte Auseinandersetzung mit computervermittelten Kommunikationsformen und Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse</li> <li>– Auseinandersetzung mit den Rückwirkungen digitaler Kommunikation auf die Sprachentwicklung</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Inhaltlich:</b> Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1						
<b>Prüfungsformen</b>						
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 3010) vor:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung</li> </ul>						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Elmar Schafroth						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen: „Sprache und Medien II“</b>						
<b>Advanced Unit Forms of Communication “Language and Media II“</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-ROM-M-MRM32	300 h	10 CP	3. Sem.	WiSe	1 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende	
P-ROM-L-MRM32b	Vorlesung oder Seminar	MRM32b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über grundlegende interkulturelle Kenntnisse im Bereich romanischer Medien und sind mit den Funktionsprofilen unterschiedlicher romanischer Sprachen in verschiedenen Medien (inkl. Internet) vertraut</li> <li>– können anhand unterschiedlicher digitaler Medien (etwa digitale Wörterbücher und Terminologie-Datenbanken, annotierte Textkorpora sowie internetbasierte Kommunikationsformen wie Blogs und Social-Media-Plattformen) auf empirischer Grundlage die Struktur und vor allem den Gebrauch romanischer Sprachen kompetent analysieren und die Ergebnisse der theoretischen Linguistik kritisch überprüfen</li> <li>– können linguistische Software im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen zur Interpretation, Aufbereitung und Präsentation gesammelter Daten (etwa für die Darstellung prosodischer, lexikalischer, morphosyntaktischer oder varietätenlinguistischer Aspekte) nutzen</li> <li>– können das Internet und die unterschiedlichen digitalen Medien für spezifische sprachpraktische und sprachdidaktische Fragestellungen nutzen</li> <li>– können varietätenspezifische Sprachphänomene (einschließlich konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit) in unterschiedlichen Medientypen und -formaten (Radio, Fernsehen, Filme, Literatur, Zeitungen) identifizieren und sprachwissenschaftlich beschreiben</li> <li>– können die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kritisch reflektieren, kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über die Funktionsprofile romanischer Sprachen in alten und neuen Medien</li> <li>– Anleitung zur Nutzung unterschiedlicher digitaler Medien im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen</li> <li>– Vorstellung linguistischer Software und Einsatzmöglichkeiten im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen</li> <li>– Einsatzmöglichkeiten des Internet und der unterschiedlichen digitalen Medien im sprachpraktischen und sprachdidaktischen Bereich (virtuelle Lernumgebungen, Sprachproben etc.)</li> <li>– Überblick über Varietätenmodelle und die Varietätentypen romanischer Sprachen und Anleitung zur Nutzung unterschiedlicher Medientypen und -formate und Identifizierung sowie linguistischen Beschreibung relevanter Phänomene</li> <li>– Anleitung zur Aufbereitung und Präsentation komplexer wissenschaftlicher Inhalte (z.B. in Form von Referaten)</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Formal:</b> Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls 3.1 („Sprache und Medien I“)						
<b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse des Grundlagenmoduls 3.1						
<b>Prüfungsformen</b>						
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (beide Pnr. 3020) vor:						
– Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Elmar Schafroth						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>4.1 Grundlagenmodul Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse „Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit“ (Sprachwissenschaft)</b>						
<b>Basic Unit Linguistic Topographies, Cultural Processes and Discourses “Language contact and multilingualism“ (Linguistics)</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-ROM-M-MRM41	300 h	10 CP	1.+2. Sem.	WiSe: Seminar SoSe: Vorlesung/ Seminar	2 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungs-art</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-MRM41a	Vorlesung oder Seminar	MRM41a Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende	
P-ROM-L-MRM41b	Seminar	MRM41b Seminar	2 SWS/30 h			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen <i>Mehrsprachigkeit</i> und <i>Sprachkontakt</i> und können die Relevanz dieser Themenfelder mit Blick auf die romanischen Einzelsprachen und Kulturen bestimmen</li> <li>– können medial-digitale Formate (z.B. digitale Sprachatlanten und Wörterbücher, Kulturportale) im Hinblick auf die genannten Themenkomplexe interpretieren und auswerten</li> <li>– sind in der Lage, Prozesse und Auswirkungen des Sprachkontakts (z.B. Hybridisierung, Sprachwandel) aufzuzeigen und sprachwissenschaftlich fundiert zu analysieren</li> <li>– verfügen über grundlegende Kenntnisse über sprachpolitische, sprachemanzipatorische und institutionelle Aspekte der Mehrsprachigkeitsthematik in romanischsprachigen Ländern (insbesondere in den lateinamerikanischen Andenstaaten und in Kanada) und können unterschiedliche Dokumente als Ausdrucksformen der genannten Thematiken mit Rückgriff auf diskurslinguistische Methoden (z.B. Printmedienanalyse, Sprachgesetzestexte) analysieren</li> <li>– lernen, sich kritisch mit der Präsenz romanischer Sprachen in Deutschland auseinanderzusetzen und sie in Beziehung zu Migration und Sprachkontakt zu setzen</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– vertiefte Auseinandersetzung mit den Themenkomplexen <i>Sprachkontakt</i> und <i>Mehrsprachigkeit</i> aus synchroner und diachroner Perspektive</li> <li>– Sprachkontaktphänomene am Beispiel autochthoner Minderheitensprachen mit den romanischen Nationalsprachen (insbesondere Französisch, Italienisch, Spanisch) bzw. nationaler Dachsprachen mit Migrantensprachen in der Romania und daraus erwachsende sprachliche Konsequenzen wie bspw. Hybridisierung (z.B. <i>portunhol</i>, <i>Spanglish</i>, <i>chiac</i>, Kreolsprachen), Sprachverlust usw.</li> <li>– Betrachtung der romanischen Sprachen als Diasysteme und Veränderung einzelner Varietäten durch Sprachkontakt (z.B. französische Jugendsprache in den <i>Banlieues</i>)</li> <li>– institutionalisierte und reale Mehrsprachigkeit, insbesondere in Europa und Amerika (u.a. Spanien, Belgien, Schweiz, Italien [Aostatal, Südtirol, Friaul-Julisch Venetien], Kanada, Haiti, Lateinamerika), unter kulturellen, sprachlichen, sprachpolitischen Aspekten (bspw. Kultur, Status und Schutz europäischer Minderheitensprachen)</li> <li>– Prozesse der Normenbildung, Sprachpflege und Sprachpolitik in romanischsprachigen Ländern, vor allem unter dem Aspekt des unmittelbaren oder kulturellen angloamerikanischen Adstrats und der beteiligten Normierungsinstitutionen/-instanzen sowie Normierungsebenen (Staat, Grammatiken, Wörterbücher, Sprachgesetze u.a.)</li> <li>– diachrone Betrachtung der Entstehung romanischer Sprachen und Dialekte als Ergebnis von Sprachkontakt</li> <li>– Auseinandersetzung mit der Präsenz romanischer Sprachen in Deutschland durch Migration und/oder Kulturkontakt (z.B. in der Gastronomie, Populärmusik und -kultur etc.)</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Inhaltlich:</b> Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1						
<b>Prüfungsformen</b>						
Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (beide Pnr. 4010) vor:						
– Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Beteiligungsnachweise in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Elmar Schafroth						
<b>Sonstige Informationen</b>						
Das Modul 4.1 (oder das Modul 4.2) kann durch ein 8-wöchiges Berufsfeldpraktikum oder durch den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (Nachweis von 10 CP) ersetzt werden.						

<b>4.2 Grundlagenmodul Sprachliche Topographien, kulturelle Prozesse und Diskurse                      „Diskurse und Diskurstraditionen“ (Literaturwissenschaft)</b>					
<b>Basic Unit Linguistic Topographies, Cultural Processes and Discourses “Discourses and Discourse Traditions“ (Literary studies)</b>					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRM42	300 h	10 CP	3. Sem.	WiSe	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungs-art	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- MRM42a	Vorlesung oder Seminar	MRM42a Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende
P-ROM-L- MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedingungen kultureller Produktion und Rezeption von Diskursen in Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft darstellen und kommentieren</li> <li>– Theorien und Konzepte der Analyse von Diskursen und kultureller Praktiken im Zusammenhang romanistischer Wissensformationen auf ihren Anwendungsbezug in Wissenschaft und Praxis hin auswerten und auf konkrete Sachverhalte hin anwenden</li> <li>– methodische und fachliche Theoreme, die im Umgang mit Einzelsprachen, Texten und anderen Medien die historische und systematische Analyse von Diskursformationen und Diskursstrategien ermöglichen, auf hohem Reflexionsniveau erklären und effektiv anwenden</li> <li>– den kritischen Umgang mit Methoden und Medien anwendungsbezogen beherrschen</li> <li>– die wissenschaftlichen Sichtweisen und Fragestellungen zu Diskursen als Werkzeuge der Erkenntnisgewinnung und Wissensvermittlung kritisch würdigen</li> <li>– die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Philologische und kulturwissenschaftliche Paradigmen der Romanistik, insbesondere zur Typologie von Diskursen, zu ihrer Entstehung und Rezeption bzw. ihrem Wandel, ihrer sprachlichen Konstitution und Komplexität</li> <li>– Vertiefung des historischen und theoretischen Wissens zu Tradition und Traditionalität, Überlieferung und Kanonbildung</li> <li>– Themen und Methoden der Diskursanalyse von Texten (Alltagstexte, Literatur und andere Medien); Auseinandersetzung mit Handlungskontexten und Performativitätstheorien</li> <li>– Erfassung des Zusammenhangs von Diskurs-, Wissen- und Wissenstransfer in verschiedenen Texten und Medien</li> <li>– Anwendung von kritischer Urteilskompetenz in Bezug auf Spezialdiskurse und komplexe fremdsprachliche Texte (Seminar II)</li> <li>– Praktische Umsetzung von Kompetenzen zur eigenständigen, theoretisch reflektierten Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlich relevanter Methoden der Diskursanalyse (Seminar II)</li> <li>– Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte (Seminar II)</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b> Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Workshops und kleine abschließende Symposien					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Inhaltlich:</b> Fachkenntnisse in romanistischer Sprach- bzw. Literaturwissenschaft sowie Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1					
<b>Prüfungsformen</b> Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (beide Pnr. 4020) vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Studienarbeit oder Hausarbeit oder Projektarbeit oder mündliche Prüfung</li> </ul>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Univ.-Prof. Dr. Frank Leinen					
<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul 4.2 (oder das Modul 4.1) kann durch ein 8-wöchiges Berufsfeldpraktikum oder durch den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (Nachweis von 10 CP) ersetzt werden.					

<b>Studienabschlussmodul</b>						
<b>Final unit</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kredit-punkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-ROM-M-MRSM	1200 h	36 CP	3. u. 4. Sem.	SoSe u. WiSe	2 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungs-art</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbst- studium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-ROM-L-MRSMa	Kolloquium	Teamprojekt „Forschungsforum Romanistik“ (Vorbereitungsphase 3. Sem.; Durchführung 4.Sem.) Masterarbeit	2 SWS/30 h	1170 h	15-30	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Jeweilige Lernergebnisse/Kompetenzen des Moduls 2.2 oder 3.2 oder 4.1 oder 4.2						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können eine eigenständig formulierte Fragestellung zu einem der wissenschaftlichen Module des Studiengangs systematisch aufarbeiten</li> <li>– können zur gewählten Fragestellung selbständig und umfassend bibliographisch recherchieren</li> <li>– können theoretische Ansätze kritisch bewerten, zu einer Synthese zusammenführen und sinnvoll weiterentwickeln, bei sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt auch vor dem Hintergrund einer eigenen empirischen Studie</li> <li>– können die für die Masterarbeit zu bearbeitende oder eine verwandte Fragestellung wissenschaftlich und didaktisch aufarbeiten, um sie in einem öffentlichen Vortrag zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen (Teamprojekt „Forschungsforum Romanistik“)</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Jeweilige Inhalte des Moduls 2.2 oder 3.2 oder 4.1 oder 4.2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentation eines eigenständig konzipierten wissenschaftlichen Forschungsprojekts</li> <li>– Organisation und Durchführung eines Forschungsforums in Anlehnung an das Modell einer Ringvorlesung</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Kolloquium (als Teamprojekt), Vortrag, wissenschaftlicher Austausch und Diskussion mit Professor/innen und Doktorand/innen						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
<b>Formal:</b> Bestandene Abschlussprüfung in den Grundlagenmodulen 2.1 und 3.1.						
<b>Inhaltlich:</b> Lerninhalte der Grundlagenmodule 2.1 und 3.1						
<b>Prüfungsformen</b>						
Masterarbeit (Pnr. 6000), Teamprojekt (PO 2011 benotet, PO 2013 unbenotet: Pnr. 5000)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Bestehen der Masterarbeit und des Teamprojekts						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, PD Dr. Vera Gerling, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Prof. Dr. Frank Leinen, Prof. Dr. Elmar Schafroth						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Berufsfeldpraktikum</b>						
<b>Professional Field Internship/Professional Field Placement</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-ROM-M-MIBFP	300 h	10 CP	1.-4. Sem.	WiSe und SoSe	8 Wochen	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
				300 h (Berufsfeldpraktikum)		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zwischen dem ersten und vierten Semester sollte im Masterstudiengang <i>Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation</i> ein in der Regel achtwöchiges Berufsfeldpraktikum (Workload ca. 300 Stunden) absolviert sein. Inhaltlich sollte das Praktikum an eine der drei thematischen Bereiche des Studiengangs anknüpfen.</li> <li>– Als Einsatzbereiche für ein Praktikum kommen z.B. die folgenden Berufsfelder in Frage: Öffentlichkeitsarbeit, besonders in Kulturinstituten (Goethe-Institute, <i>Institut français</i>, <i>Instituto Cervantes</i>); Medien ("klassische" und online-Medien); Buchverlage; Übersetzungsinstitute; Wirtschaftsvereinigungen oder Unternehmen mit Bezug zum romanischsprachigen Ausland.</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Berufsfeldpraktikum						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Keine						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Vorlage der Praktikumsbestätigung sowie eines Praktikumsberichts beim Praktikumsbeauftragten.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Praktikumsbeauftragte:		Dr. Martina Nicklaus				
Beratung Berufsperspektiven:		Dr. Martina Nicklaus				
<b>Sonstige Informationen</b>						
Weitere Bestimmungen: siehe Praktikumsordnung des Master-Studiengangs <i>Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation</i> .						

**Modulhandbuch für den Studiengang**  
**Sozialwissenschaften**  
**Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren**  
**im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

**Stand: 07/2018**

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	242
Aufbau und Inhalte des Studiums	243
Theoriemodul Ringvorlesung	244
Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft	245
Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung	246
Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie	247
Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente	248
Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik	249
Fokusmodul	250
Projektmodul	251
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	253

## Ziele des Studiums

(1) Der Studiengang „Sozialwissenschaften: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren“ ist ein gemeinsamer Studiengang der Fächer Soziologie und Politikwissenschaft unter Beteiligung der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Ziel des integrierten Studiengangs ist eine profunde Kenntnis der Studierenden über gesellschaftliche Strukturen, die Anforderungen an modernes und demokratisches Regieren sowie die Kenntnis der medialen Vermittlung von Politik. Ein besonderer Akzent wird auf die Anforderungen gelegt, die sozialstrukturelle, gesellschaftliche sowie politisch-partizipative Veränderungen, Prozesse der De- und Transnationalisierung sowie politische Akteure und Institutionen für die Stabilität und Weiterentwicklung von Demokratien nach sich ziehen.

(2) Das Studium vermittelt den internationalen Forschungsstand in den Sozialwissenschaften und bildet in der Anwendung fortgeschrittener Methoden aus. Die Studierenden sollen die selbstständige Aneignung und kritische Beurteilung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem, empirischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Die Förderung eines unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Eigenverantwortung, Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten ist ein Hauptanliegen des Studiums.

(3) Die Vermittlung der Lehrinhalte findet in Studienmodulen statt. In Studienmodulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Das Studium umfasst 120 Kreditpunkte (CP = Credit Points). Der Studiengang enthält Theoriemodule, Themenmodule, ein Fokusmodul, ein Methodenmodul, Projektmodule sowie Module bzw. Lehrveranstaltungen in einem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich. Die Lehrveranstaltungen im Themenmodul umfassen 36 CP (bzw. bei Schwerpunktsetzung 24 CP sowie 12 CP im Fokusmodul), in den Theoriemodulen 22 CP, im Methodenmodul 15 CP, in den Projektmodulen 42 CP und im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich 5 CP.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

### (1) Übersicht

#### 1. Studienjahr

<i>Theoriemodule</i>	1 Ringvorlesung: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren (10 CP 3 SWS) 2 Lehrveranstaltungen: Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft (12 CP 4 SWS)
<i>Methodenmodul</i>	1 Vorlesung sowie 1 Lehrveranstaltung: Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung (6 CP 4 SWS)
<i>Themen/Fokusmodule</i>	5 Seminare (27 CP 10 SWS)
<i>Projektmodul</i>	2 Masterforen (4 CP 4 SWS)
<i>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich</i>	1 Lehrveranstaltung (1 CP 1 SWS)

#### 2. Studienjahr

<i>Themen-/Fokusmodul</i>	1 Seminar (9 CP 2 SWS)
<i>Methodenmodul</i>	1 Veranstaltung (9 CP 2 SWS)
<i>Projektmodul</i>	2 Masterforen (4 CP 4 SWS) Teamprojekt (10 CP 3 Monate) Masterarbeit (24 CP 6 Monate)
<i>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich</i>	Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung (4 CP 4 SWS)

(2) Das Themenmodul umfasst drei Themenbereiche mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Studiums. Studierende können frei entscheiden, ob sie alle drei Themenbereiche belegen (36 CP Themenmodul) oder eine Schwerpunktsetzung vornehmen. In diesem Fall ist einer der drei Themenbereiche durch das Fokusmodul zu ersetzen. Der so gelegte Studienschwerpunkt umfasst einen Themenbereich des Themenmoduls sowie das damit korrespondierende Fokusmodul (insg. mind. 24 CP) und wird im Abschlusszeugnis ausgewiesen (*Studienschwerpunkt Sozialstruktur, Kultur und Demokratie; Studienschwerpunkt Partizipation, Parteien und Parlamente; Studienschwerpunkt Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik*).

(3) Die Lehrveranstaltungen im Theoriemodul dienen der Vertiefung der fachwissenschaftlichen Grundlagen und der Analyse sozialwissenschaftlicher Theoriebildung. Im Methodenmodul werden fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung vermittelt und praktisch eingeübt. Im Rahmen des Projektmoduls werden die Teamprojekte entwickelt und präsentiert sowie die Abfassung der Masterarbeiten begleitet. Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich können Module bzw. Lehrveranstaltungen aller Fächer frei gewählt werden.

<b>Theoriemodul Ringvorlesung</b>					
<b>Theory Module Lecture Series</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MSTMRV	300 h	10 CP	1. Sem.	Jedes WS	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-STMRVa	Vorlesung	Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren	2 SWS/30 h	a) und b) 255 h	35 Studierende
P-SOWI-L-STMRVb	Kolloquium	Kolloquium zur Vorlesung	1 SWS/15 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– können einen Überblick zu den theoretischen Grundlagen für die sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren geben,</li> <li>– können die erlernten Konzepte eigenständig anwenden, um gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander theoretisch zu verorten,</li> <li>– können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Die Ringvorlesung bietet eine Übersicht über zentrale Forschungsfelder der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind. Themen sind insb.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Demografische Strukturen,</li> <li>– Strukturen sozialer Ungleichheit,</li> <li>– Beziehung zwischen Gesellschaftsstruktur und politischen Systemen,</li> <li>– Politik und Vertrauen,</li> <li>– Demokratie und soziales Kapital,</li> <li>– Demokratietheorien,</li> <li>– Beziehungsspiele zwischen Exekutiven und Legislativen,</li> <li>– Vergleich als Methode,</li> <li>– komparative Gesellschafts- und Demokratieforschung,</li> <li>– Vergleichende Parteienforschung,</li> <li>– Global Governance: demokratisches Regieren im Weltmaßstab.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Kolloquium					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 3001)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme am Kolloquium					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II					
Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie					

<b>Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft</b>					
<b>Theory Module Theoretical Approaches in Sociology and Political Science</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-MSTMTA	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1./2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-STMTAa	Seminar	Lehrveranstaltung zu theoretischen Ansätzen der Soziologie und Politikwissenschaft	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMTAb	Seminar	Lehrveranstaltung zu theoretischen Ansätzen der Soziologie und Politikwissenschaft			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– sind in der Lage, zentrale theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft darzustellen, zu erläutern und kritisch zu reflektieren,</li> <li>– können die theoretischen Ansätze eigenständig anwenden, um bspw. gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander zu beschreiben und zu analysieren,</li> <li>– können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen,</li> <li>– sind fähig, soziologische und politikwissenschaftliche Forschungen zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren interdisziplinär zu verbinden, kritisch zu bewerten und auf reale Beispiele anzuwenden.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Das Modul bietet eine Übersicht über die theoretischen Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden aktuelle Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse erörtert und diskutiert. Themen sind insb.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Theorien und Befunde der Mikro- und Makrosoziologie,</li> <li>– Politische Soziologie, Rechts- und Wirtschaftssoziologie,</li> <li>– Sozialstrukturanalyse,</li> <li>– Politikwissenschaftliche Theorien, Teilgebiete der Politikwissenschaft,</li> <li>– Demokratietheorie, Einstellungs- und Partizipationsforschung,</li> <li>– Analyse und Vergleich sozialer und politischer Systeme.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine					
<b>Mögliche Prüfungsformen</b> Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung (Pnr. 3002)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte:           Professur Soziologie I Lehrende:                        Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie					

<b>Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung</b>					
<b>Methods Module Advanced Methods of Empirical Social Research</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MSMFM	450 h	15 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-MSMFMa	Vorlesung	Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren	2 SWS/30 h	60 h	25 Studierende
P-SOWI-L-MSMFMb	Seminar/ Übung	Lehrveranstaltung zu speziellen soziologischen/politikwissenschaftlichen Erhebungs- und Analyseverfahren	4 SWS/60 h	300 h	
P-SOWI-L-MSMFMc	Seminar/ Übung	Lehrveranstaltung zu speziellen soziologischen/politikwissenschaftlichen Erhebungs- und Analyseverfahren			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– können vertiefte Kenntnisse in den wissenschafts- und messtheoretischen Grundlagen empirischer Sozialforschung darlegen,</li> <li>– können vertiefte Kenntnisse in sozialwissenschaftlichen Auswahl-, Erhebungs- und Analyseverfahren darlegen und sie problemorientiert anwenden und kritisch reflektieren,</li> <li>– können vertiefte Kenntnisse in inferenzstatistischen Verfahren darlegen,</li> <li>– sind in der Lage, die Stärken bzw. Schwächen von grundlegenden und gängigen elaborierten sozialwissenschaftlichen Analyseverfahren auf fortgeschrittenem wissenschaftstheoretischem Niveau zu reflektieren,</li> <li>– sind in der Lage, Kontextbedingungen zu modellieren und Mehrebenenanalysen durchzuführen,</li> <li>– können Aggregatdaten- und Zeitreihenanalysen durchführen,</li> <li>– können qualitative Erhebungen auf fortgeschrittenem Niveau konzipieren, aufbereiten und auswerten,</li> <li>– sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in praktischen Übungen auf konkrete Herausforderungen der empirischen Sozialforschung anzuwenden.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Ziel des Moduls ist die Professionalisierung methodischer Kenntnisse und Kompetenzen durch die Vermittlung und praktische Einübung fortgeschrittener Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Themen sind insb.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung,</li> <li>– Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung,</li> <li>– messtheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung,</li> <li>– gängige grundlegende und elaborierte Erhebungs- und Analyseverfahren,</li> <li>– Inferenzstatistik,</li> <li>– Aggregatdaten- und Zeitreihenanalyse,</li> <li>– Modellierung von Kontexteffekten und Mehrebenenanalyse,</li> <li>– fortgeschrittene qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren,</li> <li>– ausgewählte Erhebungsverfahren wie z.B. faktorielle Surveys, Meta-Analyse oder Mixed-Mode-Verfahren,</li> <li>– ausgewählte Analyseverfahren wie z.B. Netzwerkanalyse, QCA oder Simulationen,</li> <li>– vertiefende Einübung der erworbenen Fertigkeiten an Hand praxisbezogener und exemplarischer Problemstellungen.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar oder Übung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Mögliche Prüfungsformen</b>					
Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung (Pnr. 4001)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Modulabschlussprüfung, Seminare: aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.), Übungen: Nachweis der aktiven und verpflichtenden Teilnahme (Anwesenheitspflicht & dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Professur Soziologie II Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie					

<b>Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie</b>					
<b>Thematic Module Social Structure, Culture and Democracy</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-MSTMSKD	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1.-4. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltung sart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-STMSKDa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMSKDb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– verstehen den Zusammenhang zwischen makrosozialen und mikrosozialen Strukturen und wissen um die moderierenden Einflüsse von sozialen Prozessen und Institutionen der Mesoebene,</li> <li>– können die Verfahren der Sozialstrukturanalyse und der vergleichenden Sozialforschung angemessen anwenden und dabei auf Theorien des sozialen Wandels und zur sozialen Ungleichheit zurückgreifen,</li> <li>– können die Bedeutung informeller Institutionen, zivilgesellschaftlicher Netzwerke und sozialen Vertrauens für gesellschaftliche und politische Strukturen erklären,</li> <li>– kennen die Bedeutung von politischem Vertrauen und sozialem Kapital als Bedingungen für demokratisches Regieren,</li> <li>– können die Zusammenhänge zwischen kulturellen wie sozio-ökonomischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und politischen Institutionen benennen und analysieren,</li> <li>– können anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche exemplarisch die Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene sowie die Bedeutung sozialer und politischer Prozesse theoriegeleitet und empirisch fundiert erklären,</li> <li>– können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren,</li> <li>– sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Gesellschaftliche Strukturen“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten,</li> <li>– kennen grundlegende Konzepte der Demokratiemessung und der politischen Kulturforschung.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ausprägungen gesellschaftlicher Strukturen und Kulturen als Voraussetzungen und Bedingungen demokratischen Regierens statt. Themen sind insb.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vergleichende Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse,</li> <li>– Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit,</li> <li>– Sozialer Wandel und politische Ungleichheit,</li> <li>– Politische Kultur und Zivilgesellschaft,</li> <li>– politisches Vertrauen, soziales Kapital und demokratisches Regieren,</li> <li>– Formen sozialen und politischen Handelns (z.B. rational, strategisch, regel- und normorientiert, emotional, individuell, kollektiv),</li> <li>– individuelle und kollektive soziale und politische Akteure, Sozialstruktur und politische Systeme,</li> <li>– Messung und Qualität von Demokratien.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Mögliche Prüfungsformen</b>					
Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 1111), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1011) Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 1121), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1021) Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 1131), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1031)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Professur Soziologie III					
Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie					

<b>Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente</b>					
<b>Thematic Module Participation, Parties and Legislatures</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MSTMPPP	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-STMPPPa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMPPPb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden können die Probleme der Parteiendemokratie beschreiben und analysieren, insbesondere im Hinblick auf die verschiedenen Formen politischer Partizipation, kennen unterschiedliche politische Systemtypen und können die Bedingungen demokratischen Regierens unter diesen Systemen erfassen, kennen den Unterschied zwischen formellen und informellen sozialen und politischen Institutionen und die unterschiedliche Wirkungsweise der durch sie gebildeten Anreizsysteme, kennen theoretische und empirische Aspekte der politischen Partizipation, können unterschiedliche Formen demokratischer Selbstverwaltung und politischer Partizipation erläutern und kritisch würdigen, kennen theoretische und konzeptionelle Aspekte der vergleichenden Analyse von kollektiven Akteuren, Institutionen und Systemen, kennen Kernkonzepte der vergleichende Parteiorganisations-, Parteiensystem und Partizipationsforschung, können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren, sind in der Lage, komplexe Probleme der Parteiendemokratie unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten, kennen und analysieren Faktoren für individuelle Wahlentscheidungen, kennen Effekte des demokratischen Parteienwettbewerbs sowie Erfolgsbedingungen für unterschiedliche Parteienfamilien, sind sich der Problematik bewusst, politische Partizipation auf transnationaler Ebene zu organisieren.					
<b>Inhalte</b>					
In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten politisch-gesellschaftlicher Partizipation und zentraler Akteure bzw. Institutionen des politischen Systems im Kontext demokratischen Regierens statt. Themen sind insb.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse politischer Partizipation,</li> <li>– Wandel politischer Beteiligung und Beteiligungsprozesse, neue Formen der (Online-)Partizipation</li> <li>– Auswirkungen gesellschaftlichen Wandels auf Partizipation, Parteien und Parlamente,</li> <li>– (vergleichende) Analyse von intermediären Akteuren (z.B. Parteien, Interessengruppen, sozialen Bewegungen, NGOs),</li> <li>– (vergleichende) Analyse von Parlamenten, Regierungen &amp; Verwaltungen,</li> <li>– (vergleichende) Analyse sozialer Prozesse innerhalb von Akteuren und Institutionen (z.B. Parteien, Parlamente, Regierungen),</li> <li>– Analyse und Vergleich politischer Systeme,</li> <li>– demokratisches Regieren im deutschen Mehrebenensystem einschließlich der europäischen Ebene,</li> <li>– Analysen zu Parteien, -systemen und -wettbewerb,</li> <li>– Analysen zu Politiken und Politikfeldanalysen,</li> <li>– Politische Kommunikation von Parteien, Parlamenten und weiteren politischen Akteuren/Institutionen.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Mögliche Prüfungsformen</b>					
Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 1112), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1012) Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 1122), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1022) Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 1132), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1032)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie					

<b>Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik</b>					
<b>Thematic Module Transnational Societies and European Politics</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MSTMTGE	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltung sart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-STMTGEa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMTGEb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden kennen die Entwicklung, den organisatorischen Aufbau und zentrale Institutionen und Akteure der Europäischen Union, kennen wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Integrationsdynamiken und der Funktionsweise komplexer Mehrebenensysteme und können diese Ansätze für konzeptionelle und empirische Analysen politischer und gesellschaftlicher Prozesse anwenden, kennen die Auswirkungen der europäischen Integration auf die nationalen politischen Systeme und Gesellschaften, können soziale und politische Prozesse innerhalb von Institutionen und das Handeln intermediärer Akteure insbesondere im europäischen Mehrebenensystem analysieren, können die Perspektiven für transnationale gesellschaftliche Integration sowie für „Global Governance“ und globale Demokratie erläutern und kritisch diskutieren, können in einer vergleichenden Analyse Stabilitätsbedingungen für demokratische und nicht-demokratische Institutionen/Systeme herausarbeiten, können selbstständig empirische und theoretische Beiträge der internationalen wissenschaftlichen Debatte erfassen, kritisch hinterfragen und in eigene Forschungsprojekte integrieren, können die Herausforderungen post-industrieller, von Migration gekennzeichneten Gesellschaften benennen und transnationale Prozesse zur Problemlösung analysieren, haben ein differenziertes Verständnis der Prozesse gesellschaftlicher Globalisierung.					
<b>Inhalte</b>					
In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Dimensionen der Europäisierung sowie Transnationalisierung von Politik und Gesellschaft und sich daraus ergebenden Herausforderungen für demokratisches Regieren statt. Themen sind insb.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Integrationstheorien,</li> <li>– Prozesse sozialer Integration auf transnationaler Ebene,</li> <li>– Auswirkung von „Europäisierung“ und „Globalisierung“ auf die Gesellschaften Europas,</li> <li>– „Global Governance“ und supra-/ transnationale Demokratie,</li> <li>– demokratisches Regieren im europäischen Mehrebenensystem,</li> <li>– Akteure und Institutionen der Europäischen Union, insb. die Rolle politischer Parteien,</li> <li>– Strukturen und Politiken der Europäischen Union</li> <li>– staatliche und überstaatliche Demokratie in Europa,</li> <li>– Politiken und Politikfeldanalysen im Europäischen Kontext,</li> <li>– Analyse von Sozialstrukturen auf europäischer und globaler Ebene,</li> <li>– Transnationale gesellschaftliche Identitätsbildung,</li> <li>– Soziologie und Politik der Menschenrechte,</li> <li>– Mobilität und Migration in europäischer und globaler Perspektive.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Mögliche Prüfungsformen</b>					
Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 1113), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1013) Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 1123), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1023) Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 1133), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1033)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte:		Professur Politikwissenschaft III			
Lehrende:		Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie			

<b>Fokusmodul</b>					
<b>Focus Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MSFM	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-STFMa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STFMb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können einen der drei Themenbereiche des Themenmoduls in besonderer Breite und Tiefe bearbeiten,</li> <li>– können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren,</li> <li>– sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Sozialstruktur, Kultur und Demokratie“, „Partizipation, Parteien und Parlamente“ oder „Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
In dem Themenmodul findet eine ergänzende Auseinandersetzung mit dem Themenbereich „Sozialstruktur, Kultur und Demokratie“, „Partizipation, Parteien und Parlamente“ oder „Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik“ statt. Im Rahmen des Fokusmoduls können zusätzliche Lehrveranstaltungen aus dem jeweils als Schwerpunkt gewählten Themenmodul belegt werden.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Details zu den Prüfungsnummern bitte dem jeweiligen Themenmodul (Seite 7 bis 9) entnehmen:					
Soziologie: Mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Studienarbeit					
Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Studienarbeit					
Fachübergreifend: Mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Studienarbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II					
Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie					

<b>Projektmodul</b>					
<b>Project Module</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-MSPM	1260 h	42 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	4 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-SPMa	Übung	Masterforum (1. Semester)	2SWS/30 h	30 h	35 Studierende
P-SOWI-L-SPMb	Übung	Masterforum (2. Semester)	2SWS/30 h	30 h	
P-SOWI-L-SPMc	Übung	Masterforum (3. Semester)	2SWS/30 h	30 h	
P-SOWI-L-SPMd	Übung	Masterforum (4. Semester)	2SWS/30 h	30 h	
		Teamprojekt		300 h	
		Masterarbeit		720 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<b>Masterforum</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– können studienrelevante Themen und Probleme artikulieren, diskutieren und Verbesserungs- und Lösungsvorschläge in einer kooperativen Einstellung gegenüber Studierenden und Lehrenden vertreten,</li> <li>– können wissenschaftliche Vorträge sachorientiert und kritisch beurteilen und diskutieren,</li> <li>– sind in der Lage, ihre eigenen wissenschaftlichen Vorhaben (Teamprojekte, Masterarbeiten) vor einer kritischen Fachöffentlichkeit in klarer Weise zu präsentieren, zu erläutern und argumentativ zu verteidigen,</li> <li>– können fachliche Kritik akzeptieren, bewerten und bei der Entwicklung und Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Vorhaben berücksichtigen.</li> </ul>					
<b>Teamprojekt</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– können eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung eigenständig entwickeln, theoretisch einordnen und fundieren und unter sachgerechter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbstständig bearbeiten,</li> <li>– entfalten Kreativität und kritische Urteilskraft bei der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Untersuchungen,</li> <li>– dokumentieren Organisations-, Kooperations- und Diskursfähigkeit,</li> <li>– können erfolgreich im Team arbeiten,</li> <li>– präsentieren eigene Forschungsbefunde klar und stringent schriftlich und mündlich,</li> <li>– argumentieren im Rahmen einer kritischen Fachdebatte verständlich und überzeugend auf wissenschaftlichem Niveau,</li> <li>– sind in der Lage, sowohl Anregungen für die eigene Arbeit sinnvoll zu implementieren wie auch selbst konstruktive Beiträge zur Problemlösung bei fremden Projekten zu formulieren.</li> </ul>					
<b>Masterarbeit</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– besitzen die Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen zum Gegenstandsbereich der Sozialwissenschaften,</li> <li>– sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbstständig zu bearbeiten,</li> <li>– können ihre Ergebnisse sach- und fachgerecht schriftlich ausarbeiten.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Ziel der Masterforen ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenz in der Wahrnehmung einer studienbegleitenden Öffentlichkeit, die Vermittlung aktueller Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse sowie die Vertiefung der Fähigkeit zur Darstellung, Präsentation und Diskussion selbstständig entwickelter wissenschaftlicher Projekte. Themen sind insb.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– studienrelevante Themen und Probleme,</li> <li>– wissenschaftliche Vorträge und Debatten,</li> <li>– Vorbereitung, Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Teamprojekten und Masterarbeiten.</li> </ul>					
Im Rahmen eines dreimonatigen Teamprojekts entwickeln, realisieren und präsentieren die Studierenden in Gruppen von zwei bis fünf Personen eigenverantwortlich ein Forschungsprojekt. Ziel des Teamprojekts ist die Förderung der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen wissenschaftlichen Arbeiten sowie von Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstorganisierte Entwicklung, Durchführung, Darstellung, Präsentation und Diskussion eines Forschungsprojekts. Die Teamprojekte werden von Lehrenden als festen Ansprechpartnern betreut. Zusätzlich werden sie durch das Masterforum begleitet, in dem die Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert werden und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch stattfindet. Die Ergebnisse der Teamprojekte werden bei einer von den Studierenden eigenständig organisierten wissenschaftlichen Tagung („Mastermeeting“) präsentiert. Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der/die Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Forschungsproblem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Ihre Erstellung wird, zusätzlich zur Beratung durch die Prüferinnen und Prüfer, durch ein Masterforum begleitet. In diesem werden Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert, und es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch statt.					
<b>Lehrformen</b>					
Übung					

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
keine
<b>Prüfungsformen</b>
Teamprojekt (inkl. Präsentation auf dem Mastermeeting; Pnr. 5000), Masterarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum (inkl. Präsentation der Arbeitsfortschritte (Teamprojekt; Masterarbeit) sowie einer aktiven Beteiligung an der Diskussion über die Projekte der anderen Teilnehmenden) sowie am Mastermeeting (inkl. Organisation des Mastermeetings und Präsentation des Teamprojekts).
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>
Keine
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>
Modulbeauftragte:           Professur Politikwissenschaft I
Lehrende:                     Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

<b>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich</b>						
<b>Interdisciplinary Compulsory Electives</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
MSFWB	150 h	5 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	studienbegleitend	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung			4 SWS/60 h	60 h	
	Lehrveranstaltungen anderer Fächer nach freier Wahl			1 SWS/15 h	15 h	25 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können sich in fremde Themen- und Aufgabenbereiche einarbeiten und interdisziplinäre Bezüge herstellen,</li> <li>– setzen eigene Schwerpunkte in anderen Fächern und Bereichen nach eigener Wahl,</li> <li>– können das in ihrem Fach erworbene Wissen kontextualisieren und zu anderem Fachwissen in Beziehung setzen,</li> <li>– sind bereit, ihr Wissensprofil über die eigenen Fachgrenzen hinaus zu erweitern, von anderen Wissenschaften zu lernen und mit ihren Vertretern zu kooperieren,</li> <li>– können die wechselseitige Abhängigkeit unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen einschätzen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung						
<b>Lehrformen</b>						
alle von anderen Fächern angebotenen Lehrformen						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
keine Prüfung						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben. Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Veranstaltungen festgelegt. Die Studierenden müssen ein Praktikum mit einem Mindestumfang von drei Wochen ablegen (120 Stunden). Alternativ dazu müssen sie an wissenschaftlichen Fortbildungen (z.B. an Summer oder Winter Schools) teilnehmen. Das Praktikum oder die Teilnahme an wissenschaftlichen Fortbildungen kann mit maximal 4 CPs angerechnet werden, wobei bei wissenschaftlichen Fortbildungen für 30 Stunden Dauer je 1 CP gutgeschrieben werden kann.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte:           Professur Politikwissenschaft II						
Lehrende:                    Lehrende aller Fächer						

**Modulhandbuch für den  
fachübergreifenden Wahlpflichtbereich**

**im Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Stand: 07/2018**

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Bachelor-Studium	255
Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Master-Studium	256
Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen	257
Grundlegende Kenntnisse Latein	259
Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)	260
Jura für Nicht-Juristen	263
Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät	265
Auslandsmodul	266
Medienpraxis	267

## Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Bachelor-Studium

Die **Bachelorprüfungsordnung** sieht vor, dass in allen BA-Studiengängen Veranstaltungen und Module im „fachübergreifenden Wahlpflichtbereich“ im Umfang von 18 CP besucht werden müssen. „Der fachübergreifende Wahlpflichtbereich dient dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen und von Kompetenzen über die in den gewählten Fächern erworbenen Fachkompetenzen hinaus. Er gibt den Studierenden Gelegenheit, das Studium nach ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten zu gestalten und den Arbeitsaufwand flexibel auf die Studiensemester zu verteilen.“ (§ 12 (1) BPO) Mit anderen Worten: der fachübergreifende Wahlpflichtbereich gibt den Studierenden Gelegenheit und ermutigt sie dazu, „über den Tellerrand hinaus zu blicken“ und auch jenseits der eigenen Studienfächer zu studieren. Die Veranstaltungen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs sollen den Studierenden einerseits möglichst große Freiheit bei ihrer Zusammenstellung lassen, müssen aber andererseits genauso modularisiert sein, wie alle anderen Veranstaltungen auch. Es bedarf daher einiger Erläuterungen zur Bildung der Module.

Allgemein ist zu beachten, dass die relativ große Flexibilität bei der Zusammenstellung der Module im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs zur Folge hat, dass die Module alle unterschiedlich umfangreich sein können. Aus diesem Grund sind ausschließlich die Studierenden selbst individuell dafür verantwortlich, dass die erforderlichen 18 CP zu gegebener Zeit erreicht werden.

Nach der BPO (§ 12 (2)) entfallen 18 CP des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs in der Regel auf eine Auswahl aus den folgenden Arten von Angeboten:

1. *Lehrveranstaltungen und Module der Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität*  
Die Studierendenakademie bietet eine Anzahl fachübergreifender Module an, die aus thematisch gezielt zusammengestellten Veranstaltungen (auch) anderer als der eigenen Fakultät bestehen, und die zu einem Modul gebündelt werden.
2. *Lehrveranstaltungen und Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen und zur Vorbereitung auf die Berufswelt, die von der Philosophischen Fakultät oder einem ihrer Fächer angeboten werden*  
Die Philosophische Fakultät bietet regelmäßig Module zu verschiedenen Themenbereichen an. Diese Module werden im vorliegenden Modulhandbuch beschrieben.
3. *Studienanteile in anderen als den gewählten bzw. am Studiengang beteiligten Fächern, auch aus anderen Fakultäten*  
Unabhängig von den durch die Studierendenakademie angebotenen Veranstaltungen können Studierende sich ein oder mehrere „Orientierungsmodule“ selbst zusammenstellen, die ihren spezifischen Studieninteressen, Fachkombinationen oder Berufsperspektiven entsprechen. Die Auswahl sollte so vorgenommen werden, dass das Modul eine sehr individuelle Ergänzung und Bereicherung der verbindlichen Module in den Studienfächern ist. Die für den Besuch im Rahmen dieses Moduls freigegebenen Veranstaltungen werden im Studierendenportal > Verzeichnisse > Vorlesungsbaum unter Philosophische Fakultät > Fachübergreifender Wahlpflichtbereich aufgelistet.
4. *weitere Lehrveranstaltungen aus dem Ergänzungsfach, beispielsweise zur Vorbereitung auf eine Eignungsprüfung zu einem an den B.A. anschließenden Masterstudium bzw. zur Vorbereitung einer Promotion im Masterstudium.*  
Veranstaltungen, die in diesem Rahmen besucht werden, werden im Orientierungsmodul verbucht und wie unter 3 beschrieben behandelt.
5. *ein fakultatives Berufsfeldpraktikum*  
Nicht alle Fächer des BA-Studiengangs setzen das Absolvieren eines Praktikums voraus, viele empfehlen lediglich ein studienbegleitendes Praktikum. Um die Möglichkeit zu geben, ein fakultatives Berufsfeldpraktikum in den Studienverlauf einzufügen kann es im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs absolviert werden. Es muss mit einem oder einer dafür Beauftragten des Faches vor Praktikumsbeginn abgesprochen, ggf. während des Praktikums begleitet und nach Abschluss ausgewertet werden.

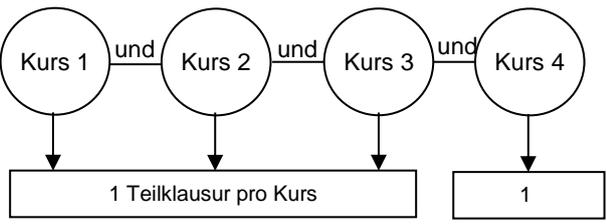
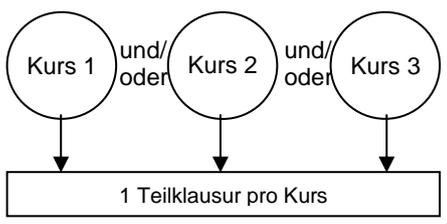
## **Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Masterstudium**

Im **Masterstudiengang** ist nicht für alle Studiengänge ein fachübergreifender Wahlpflichtbereich vorgesehen. Welche Studiengänge einen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich vorgesehen haben, ist dem fächerspezifischen Anhang der PO zu entnehmen.

Der Umgang mit dem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich entspricht im Masterstudiengang vollständig dem im Bachelorstudiengang.

## Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen

Business Management for non-Business Students					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-BWLNÖ	360 h	12 CP	1.-6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-BWLNÖa	Vorlesung	Management und Entrepreneurship für Nicht-Ökonomen (Kurs 1)	2 SWS/30 h	60h	200 Studierende
P-FAK-L-BWLNÖb	Vorlesung	Organisation und Personal für Nicht-Ökonomen (Kurs 2)	2 SWS/30 h	60h	200 Studierende
P-FAK-L-BWLNÖc	Vorlesung	Finanzierung für Nicht-Ökonomen (Kurs 3)	2 SWS/30 h	60h	200 Studierende
P-FAK-L-BWLNÖd	Basisseminar	Seminar zu aktuellen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen (Kurs 4)	2 SWS/15 h	75h	50 Studierende
<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre in den Bereichen Management, Personal und Organisation sowie Finanzierung verfügen.</p> <p>Kurs 1: Die Studierenden kennen wesentliche Managementtools sowie -konzepte und sind in der Lage diese bei der Lösung komplexer Management-Fragestellungen anzuwenden. Sie sollen zudem Phasen und Besonderheiten des Unternehmensgründungsprozesses kennenlernen.</p> <p>Kurs 2: Die Studierenden sollen Elemente der Organisationsstruktur und deren Beziehungen kennen und diese beurteilen können. Zudem sollen sie wesentliche personalwirtschaftliche Funktionen erläutern sowie Gestaltungsalternativen beurteilen können.</p> <p>Kurs 3: Die Studierenden sollen die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und verschiedene Finanzierungsinstrumente verstehen und erläutern können. Finanzwirtschaftliche Kernbegriffe und die Grundlagen zur Finanzbuchführung sollen ebenfalls verstanden und angewandt werden können.</p> <p>In allen Kursen werden die Studierenden durch die Bearbeitung von Fallstudien in die Lage versetzt, realitätsnahe betriebswirtschaftliche Probleme nachzuvollziehen, zu erklären und zu lösen. Die Wissensvermittlung erfolgt jeweils interaktiv.</p>					
<p><b>Inhalte</b></p> <p>In Kurs 1 werden Grundlagen und vertiefende Elemente des strategischen Managements sowie des Entrepreneurships vermittelt. Die Studierenden lernen wichtige Instrumente der (internationalen) Unternehmensführung und des Entrepreneurships (bspw. Businessplan) kennen und können diese anwendungsorientiert auf die Praxis mittels Fallstudien übertragen. Die Veranstaltung zeigt zentrale Schnittstellen zu anderen betriebswirtschaftlichen Bereichen auf und trägt somit zu einem ganzheitlichen managementorientierten und unternehmerischen Verständnis bei.</p> <p>In Kurs 2 lernen die Studierenden im ersten Teil Organisationsstrukturen von Unternehmen und sonstigen Organisationen kennen. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird auf Personalmanagement (z. B. Auswahl, Entwicklung, Beurteilung von Personal) fokussiert. Im Zuge dessen werden auch Grundlagen der Personalführung vermittelt, um die Studierenden auf eine zukünftige Führungsaufgabe vorzubereiten.</p> <p>Die Studierenden erlernen in Kurs 3 zunächst Unternehmensrechtsformen und die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung. Hierzu werden finanzwirtschaftliche Kernbegriffe behandelt und es wird eine Einführung in die Bilanzierung gegeben. Darauf aufbauend erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in verschiedene Finanzierungsinstrumente (Innenfinanzierung, Beteiligungsfinanzierung und Fremdfinanzierung). Die Vorlesungsinhalte werden direkt auf praxisnahe Fälle angewandt und die Studierenden werden somit in die Lage versetzt, finanzwirtschaftliche Fragestellungen von Unternehmen zu beurteilen.</p> <p>Die drei Lehrstühle bieten gemeinsam ein Seminar (Kurs 4) zu wechselnden aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen an, die auch Relevanz für Nicht-Ökonomen haben. Denkbare Beispiele sind: Strategische Geschäftsplanung, Internationalisierung von KMU, Diversity-Management, Karriere- und Talentmanagement, Gesundheitsmanagement, Finanzplanung und -kontrolle, Optimierung der Unternehmensfinanzierung. Zur Auswahl steht jeweils eine begrenzte Anzahl an Themen aus den Kursen 1 bis 3. Zentrale Elemente des Kurses 4 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.</p>					
<p><b>Kombination von Kursen:</b></p> <p>(1) Die Studierenden können das gesamte Modul, d. h. alle vier Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses wird u.a. im Studium Universale und im Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich der BA- und MA-Studiengänge der Philosophischen Fakultät angeboten. Ob dies in ihrem jeweiligen, originären Studiengang gilt, müssen die Studierenden selbst gewährleisten.</p> <p>Die Belegung des Seminars (Kurs 4) ist nur möglich, wenn auch die Kurse 1, 2 und 3 des Moduls belegt werden, da für das Seminar die Inhalte aus den Vorlesungen vorausgesetzt werden. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilklausuren der Kurse 1-3 bzw. die Gesamtklausur jeweils bestanden und Kurs 4 mit der Seminararbeit und der Präsentation erfolgreich abgeschlossen wurden.</p> <p>(2) Die Studierenden können aus den drei Vorlesungen einzelne Kurse interessengeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilklausur bzw. einer Gesamtklausur abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte (2 SWS, 3 ECTS pro Kurs) erwerben (Option 2, s. unten).</p> <p>Option 1: Kurse 1 und 2 und 3 sowie Seminar (Kurs 4)  Option 2: Kurse 1 und/oder 2 und/oder 3 ohne Seminar (Kurs 4)</p>					

<p style="text-align: center;"><b>Option 1: Kurse 1 <u>und</u> 2 <u>und</u> 3 <u>sowie</u> Seminar (Kurs 4)</b></p> 	<p style="text-align: center;"><b>Option 2: Kurse 1 <u>und/oder</u> 2 <u>und/oder</u> 3 <u>ohne</u> Seminar (Kurs 4)</b></p> 
<p><b>Lehrformen</b> Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine</p>	
<p><b>Prüfungsform</b> Pro Kurs eine Teilklausur (60 Minuten) am Ende jedes Semesters oder wahlweise eine Gesamtklausur für das Modul (180 Minuten); Seminararbeit. Die Note geht nicht in die Abschlussnote des Fachstudiums der Philosophischen Fakultät ein. Den Studierenden wird zur Wahl gestellt, ob die Klausurnote/n auf dem Leistungsnachweis des Moduls ausgewiesen werden soll/en.</p>	
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Option 1: Bestehen der Teilklausuren bzw. Gesamtklausur und der Seminararbeit (Note jeweils mindestens „ausreichend“). Option 2: Bestehen der Teilklausur(en) bzw. Gesamtklausur (Note jeweils mindestens „ausreichend“).</p>	
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Studium Universale; Fachübergreifender Wahlpflichtbereich der Philosophischen Fakultät.</p>	
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte und Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Schwens, Univ.-Prof. Dr. Süß, Univ.-Prof. Dr. Lutz und Mitarbeiter der betreffenden Lehrstühle (alle Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)</p>	

## Grundlegende Kenntnisse Latein

<b>Basic Skills Latin</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-FAK-M-GKL	360 h	12 CP	1.-6. Sem.	Jedes Semester	3 Semester	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-FAK-L- GKL a	Sprachkurs	Latein I		4 SWS/60 h	60 h	
P-FAK-L- GKL b	Sprachkurs	Latein II		4 SWS/60 h	60 h	
P-KLAS-L-BSPM-L	Sprachkurs	Latein III		4 SWS/60 h	60 h	
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> <li>- lateinischsprachige Originaltexte leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades unter Heranziehung von Hilfsmitteln übersetzen</li> <li>- sprachliche Strukturen lateinischer Texte analysieren</li> <li>- literarische, historische und philosophische Texte in ihrem Sinnzusammenhang zusammen fassen, diese Texte selbstständig interpretieren und sie in ihren historischen und kulturellen Kontext einordnen</li> </ul>						
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse der lateinischen Grammatik (grammatische Terminologie, Wortschatz, Formenlehre, Syntax, Stilistik)</li> <li>- Übersetzung lateinischer Originaltexte</li> <li>- sprachliche Analyse und inhaltliche Interpretation dieser Texte, Einordnung in den historischen und kulturellen Zusammenhang</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b> Angeleitetes Übersetzen, Seminar, Gruppenarbeiten, Lernsoftware (z.B. Vokabeltrainer)						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -						
<b>Prüfungsformen</b> -						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie / Latein) Prof. Dr. Michael Reichel						
<b>Sonstige Informationen</b> Es besteht die Möglichkeit, das Latinum oder das kleine Latinum durch das Ablegen einer Erweiterungsprüfung zu erwerben. Die Erweiterungsprüfung wird durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW/Bezirksregierung Düsseldorf durchgeführt.						

**Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)**

<b>Kenn- num- mer</b>	<b>Workload</b> 180 h	<b>Credits</b> 6 CP	<b>Studien- semester</b> 1.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Beginn jedes Semester	<b>Dauer</b> 3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> KGE 1: Ideen- und Denkfiguren Europas KGE 2: Mehrheits-kulturen und Minderheiten in Europa KGE 3: Exil, Migration und Expansion	<b>Kontakt- zeit</b> 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	<b>Selbst- studium</b> 30 h  30 h  30 h	<b>geplante Gruppengröße</b> max. 25 Studierende in Seminaren, keine Teilnehmerbeschränkungen in Vorlesungen	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Mit Ablauf des Moduls sollen die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellungen, Diskurse und Begriffe, die zur Konstitution und Transformation europäischen Denkens und Selbstverständnisses geführt haben, wiedergeben und einordnen können</li> <li>- Interkulturelle Zusammenhänge und diskursgeschichtliche Problemstellungen Europas mit philologisch-historischen und kulturwissenschaftlichen Methoden beschreiben und analysieren können</li> <li>- Ideen- und Denkfiguren Europas definieren und an Beispielen erklären können</li> <li>- Europäische Entwicklungsprozesse zwischen Zentralisierung und Partikularisierung, Mehrheits- und Minderheitenkulturen, Normenbildung und Hybridisierung analysieren und beurteilen können</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen, die den Bereichen KGE 1-3 „Ideen- und Denkfiguren Europas“, „Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa“ und „Exil, Migration und Expansion“ zugeordnet sind. Diese Lehrveranstaltungen beleuchten jeweils unterschiedliche Aspekte der kulturellen Grundlagen Europas und können fakultativ in bis zu drei Semestern belegt werden. Es sind Veranstaltungen aus mindestens zwei der vier Fächer auszuwählen. Das Modul ist absolviert, wenn aus jedem der Themenbereiche eine Lehrveranstaltung besucht und die Modulabschlussprüfung bestanden wurde. In der Abschlussprüfung sollen die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen in einem Themenbereich beispielhaft präsentiert und angewendet werden.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, Gruppenarbeiten, Praxisberichte, Präsentationen, Kurzreferate, Planspiele etc.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung. Für die Vergabe von Beteiligungsnachweisen und Abschlussprüfungen gelten einheitliche Richtlinien.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Prüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Fachübergreifender Wahlpflichtbereich für die BA-Studiengänge der Philosophischen Fakultät sowie der Nachbarfakultäten (bes. Jura, Wirtschaftswissenschaften)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Benotung erfolgt optional auf dem Zertifikat, geht allerdings nicht in die Abschlussnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. in Dr. Aprotroot, Prof. in Dr. Bauschke-Hartung, Prof. in Dr. Gal-Ed, Prof. Dr. Kann, Prof. Dr. Leinen, Prof. Dr. Schafroth				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Redaktion des Antrags: Prof. Dr. Helmut Brall-Tuchel, Dr. Frank Meier				

## Informatik für Nicht-Informatiker

Das Programm Informatik für Nicht-Informatiker richtet sich an Studierende anderer Fakultäten, die Informatik nicht verpflichtend hören, und an Studierende der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, die Informatik nicht im Rahmen ihres Nebenfachs belegen. Insgesamt werden drei Kurse mit insgesamt 8 SWS angeboten, welche in verschiedenen Kombinationen belegt werden können. Die Studierenden sind eingeladen, in allen Kursen Beispiele aus ihrem eigenen Umfeld einzubringen.

<b>Informatic for non-Informatic Students</b>			
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Workload</b>		<b>Studiengang</b>
12	360 h		B oder M
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
Kurs 1: Datenverarbeitung für Nicht-Informatiker (2 SWS, 3 ECTS)	30 h	60 h	150
Kurs 2: Programmierung für Nicht-Informatiker (4 SWS, 6 ECTS)	60 h	120 h	150
Kurs 3: Programmierprojekt (2 SWS, 3 ECTS)	30 h	60 h	50
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>			
<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis darüber, wie Daten für eine automatische Verarbeitung strukturiert werden. Studierende kennen grundlegende Datenstrukturen und können für ein Problem eine passende Struktur auswählen. Studierende können beurteilen, ob ein Prozess aus dem eigenen Arbeitsfeld automatisiert werden kann. Sie können außerdem beurteilen, ob sie die Umsetzung selber bewältigen können oder die Umsetzung in Zusammenarbeit mit Experten erfolgen muss.</p> <p>Kurs 1: Studierende verstehen, wie Problemstellungen untersucht, wie Daten strukturiert und Prozesse formuliert werden im Hinblick auf eine automatisierte Verarbeitung („Computational Thinking“). Sie kennen grundsätzliche Begriffe und Standardlösungen der Datenverarbeitung.</p> <p>Kurs 2: Die Studierenden können einfache Programme unter Verwendung gängiger Kontroll- und Datenstrukturen in der Programmiersprache Python schreiben. Sie kennen grundlegende Werkzeuge der Unix-Kommandozeile und können diese in einfachen Fällen einsetzen. Die Studierenden sind insbesondere in der Lage, Programme zur Visualisierung von Daten zu schreiben.</p> <p>Kurs 3: Die Studierenden können Prozesse aus dem eigenen Umfeld in Teilprobleme gliedern. Sie sind in der Lage, Daten zur Lösung des Problems angemessen zu strukturieren und Werkzeuge zu deren Auswertung zu schreiben.</p>			
<b>Inhalte</b>			
<p>Es gibt kaum noch einen Lebensbereich, in dem die automatische Verarbeitung von Daten keine Rolle spielt. Das sogenannte „Computational Thinking“ wird von vielen Arbeitgebern als eine zentrale Kompetenz angesehen und Daten gelten als die Rohstoffe des 21. Jahrhunderts. Das Modul Informatik für Nicht-Informatiker soll es Studierenden aller Fächer ermöglichen, praxisnahe Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung zu erwerben.</p> <p>In Kurs 1 werden die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Datenverarbeitung vertraut gemacht. Es werden die wesentlichen Techniken zur Strukturierung von Daten und zur Modellierung von Verarbeitungsprozessen vorgestellt. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Fachbereichen werden Fallstudien vorgestellt und Lösungen (d.h. Prozesse zur Automatisierung) gemeinsam erarbeitet. Die Studierenden bekommen ein grundsätzliches Verständnis von Begriffen, die in IT Abteilungen verwendet werden, vermittelt.</p> <p>In Kurs 2 geht es um die praktischen Fertigkeiten, die zur Umsetzung einer Automatisierung notwendig sind. Die Studierenden erlernen die Programmiersprache Python, d.h., Kontroll- und Datenstrukturen sowie den Umgang mit Ein- und Ausgabe. Es wird außerdem der Umgang mit dem Terminal und den wichtigsten Unix-Befehlen vermittelt. Ein Teil der Veranstaltung befasst sich mit der grafischen Visualisierung von Daten. Die von den Studierenden erworbenen Kenntnisse in der Programmiersprache Python lassen sich auch auf andere Programmiersprachen (wie zum Beispiel Java oder php) übertragen.</p> <p>In Kurs 3 wählen die Studierenden einen Prozess aus dem eigenen Umfeld und automatisieren diesen Prozess. Die Studierenden analysieren den gewählten Prozess und schreiben ein Exposé, welches den Kontext des Projekts erläutert;</p>			

danach wird die Automatisierung ausprogrammiert. Im Rahmen einer Projektgruppe wird durch die Dozenten Hilfestellung geleistet (z.B. bei der Absteckung der Ziele und bei Schwierigkeiten, die in der Umsetzungsphase auftreten).
<b>Kombination von Kursen</b>
Option 1: Die Studierenden können das gesamte Modul, d.h. alle drei Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar. Ob eine Anrechnung in ihrem jeweiligen Studiengang möglich ist, müssen die Studierenden selbst prüfen. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilprüfungen der Kurse 1-3 jeweils bestanden sind. Option 2: Die Studierenden können alternativ auch einzelne Kurse interessengeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilprüfung abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte erwerben. Voraussetzung für die Teilnahme an Kurs 3 ist der erfolgreiche Abschluss von Kurs 2. Die vorherige Teilnahme an Kurs 1 wird empfohlen.
<b>Vorlesungszeiten</b>
Kurs 1: Dienstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 25.12 HS 5E Kurs 2: Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 25.12 HS 5E
<b>Sprache</b>
Unterrichtssprache aller Kurse ist deutsch.
<b>Lehrformen</b>
Lehrvortrag, Selbststudium, In den Kursen werden interaktive Elemente integriert.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
Studium Universale
<b>Prüfungsformen</b>
Kurs 1: Ein 60 minütiger oder zwei 30 minütige Tests (wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt) Kurs 2: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben. Diese werden online eingereicht und automatisiert getestet. Kurs 3: Schriftliche Beschreibung des gewählten Projekts sowie Umsetzung dieses Projekts in Python oder einer anderen Programmiersprache nach Absprache. Die Einreichung erfolgt online.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>
Option 1 (Gesamtmodul bestehend aus allen drei Kursen): Die Teilprüfungen aller drei Kurse wurden bestanden. Option 2 (Einzelne Kurse): Die entsprechende Teilprüfung des Kurses wurde mit Mindestnote „ausreichend“ bestanden.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>
Jedes Semester
<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b>
Dr. Jens Bendisposto (Koordinator)
<b>Sonstige Informationen</b>
Kurs 3 wird erstmalig im Wintersemester 2017 angeboten. Aktuelle Informationen werden auf den Internetseiten der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

## Jura für Nicht-Juristen

Das Programm Jura für Nicht-Juristen ist ein Angebot der Juristischen Fakultät für Studierende aller Fachrichtungen außer Jura im Rahmen des „Studium Universale“. In vier Kursen, die über 8 SWS laufen (aber auch unabhängig voneinander einzeln belegt werden können), sollen Grundkenntnisse und -techniken der Rechtswissenschaft vermittelt werden. Der Fokus liegt dabei auf Inhalten, die für die zukünftige Berufspraxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer relevant sind.

<b>Law for non-Law Students</b>			
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Workload</b>		<b>Studiengang</b>
12	360 h		B oder M
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
Kurs 1: Grundlagen und Methoden juristischer Arbeit (2 SWS, 3 ECTS)	30 h	60 h	300
Kurs 2: Wirtschaftsrecht für Nicht-Juristen (2 SWS, 3 ECTS)	30 h	60 h	300
Kurs 3: Familien- und Erbrecht als Beispiel für die Prägung und für die Gestaltungsmöglichkeiten im privaten Bereich (2 SWS, 3 ECTS) (20.4.-1.6.) Do 16:30 – 18:00 Uhr	30 h	60 h	300
Kurs 4: Seminar zu aktuellen juristischen Fragestellungen (2 SWS, 3 ECTS)	15 h	75 h	100
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>			
Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der juristischen Arbeitstechnik und Vorgehensweise verfügen und einzelne praktische Kenntnisse in ausgewählten, besonders relevanten Materien erworben haben.			
Kurs 1: Die Studierenden kennen den grundsätzlichen systematischen Aufbau der Rechtsordnung. Sie sind vertraut mit Institutionen, Berufen, Rechtsquellen und Arbeitsmitteln. Sie verstehen die Ansatzpunkte der juristischen Sachverhaltserfassung und der Fall-Entscheidung und können ihre Fähigkeiten auf einfache Fallgestaltungen anwenden.			
Kurs 2: Die Studierenden haben einen Überblick über die Materien des Wirtschaftsrechts und verstehen die Bedeutung rechtlicher Regeln in verschiedenen Berufsfeldern. Sie können Fragen des geistigen Eigentums und des wirtschaftlichen Wettbewerbs mit Hilfe von Gesetzestexten einordnen und beurteilen.			
Kurs 3: Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Grenzen der privatrechtlichen Gestaltung von Lebensverhältnissen. Sie sind mit familien- und erbrechtlichen Vorgaben vertraut und können mit Hilfe von Gesetzestexten Fragen aus diesen Bereichen einordnen und beurteilen.			
Kurs 4: Im Seminar werden die Kompetenzen der Kurse 1-3 vertieft und formalisiert.			
In allen Kursen wird eine Kombination von Fachwissen und Fallpraxis angestrebt einschließlich einer Sensibilisierung für die Frage, wann es lohnt, Fachleute heranzuziehen, und welche Fragen ggf. selbst beurteilt werden können.			
<b>Inhalte</b>			
In Kurs 1 werden die Studierenden mit der Rechtsordnung als einem eigenen System vertraut gemacht. Hierzu werden wichtige Begrifflichkeiten eingeführt, juristische Berufe und Institutionen (z.B. Gerichte, Instanzenzug) vorgestellt und Typen von Rechtsproblemen vorgestellt. Die Methodik, das „Handwerkszeug“ der juristischen Praxis, wird vorgestellt. Außerdem werden die verschiedenen Rechtsquellen (Gesetze, Rechtsprechung, Verträge usw.) – auch im Mehrebenen-System (Internationale Verträge, EU, nationale Ebene usw.) – eingeführt. Die Vermittlung dieser Grundzüge erfolgt stets anhand von praxisnahen Beispielfällen, etwa aus dem Miet- oder Kaufrecht. Damit steht im Vordergrund dieses Kurses die Vermittlung des Grundverständnisses für Recht und seiner Bedeutung.			
In Kurs 2 werden die Studierenden mit den Besonderheiten des Rechts als eines Regulierungsinstruments in der Wirtschaft, also in der beruflichen Praxis, vertraut gemacht. Das Wirtschaftsrecht ermöglicht einerseits effiziente wirtschaftliche Aktivitäten (etwa indem es verschiedene Varianten bereitstellt, wie ein Unternehmen aufgebaut sein kann), es begrenzt aber auch wirtschaftliche Tätigkeiten (etwa durch Vorgaben für Arbeitnehmerschutz oder Werbung). Diese Rolle des Rechts wird vertieft behandelt am Beispiel des Themas Schutz des geistigen Eigentums. Für Naturwissenschaftler geht es hier um Fragen des Patentrechts oder des Know-how-Schutzes. Für Berufstätige in eher kulturell-geisteswissenschaftlichen Berufen können hier Urheber- und Designrechte eine wichtige Rolle spielen. Für alle in der freien Wirtschaft tätigen Absolventen sind Themen wie Marken- und Wettbewerbsrecht relevant. Fallstudien zu diesen Themen vermitteln praktische Kenntnisse, aber auch Verständnis für die Regelungsmechanismen.			
In Kurs 3 steht im Vordergrund die Rolle des Rechts bei der Gestaltung der privaten Lebensverhältnisse. Das Recht ermöglicht weitgehend, durch privatautonome Entscheidungen das Zusammenleben mit anderen zu koordinieren. Hier gibt es weitreichende Freiheiten, aber auch			

<p>Grenzen, die bei einer erfolgreichen Gestaltung zu berücksichtigen sind. Insbesondere im Familien- und Erbrecht wird besonders deutlich, wie die Rechtsordnung die Gestaltung der Lebensverhältnisse einerseits ermöglicht, andererseits aber auch in bestimmte Richtungen steuert. Anhand lebensnaher Themen wie z.B. Eheschließung und -scheidung, Abstammung, Sorge, gemeinsamer Vermögensaufbau, Testamente und Erbverträge werden privatautonome Gestaltungsmöglichkeiten und deren Beschränkungen veranschaulicht.</p> <p>In Kurs 4 wird anhand aktueller Themen das Gelernte vertieft. Die drei Lehrstühle bieten dazu ein gemeinsames Seminar an, das je nach Verfügbarkeit auch mit einer Exkursion zu wichtigen Düsseldorfer Institutionen des Rechts verbunden werden soll (z.B. Anwaltskanzleien, Gerichte, Behörden). Hier sollen noch einmal Themen aufgegriffen werden, die nah an der künftigen Berufsperspektive der Teilnehmer/innen liegen. Zentrale Elemente von Kurs 4 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.</p>
<p><b>Kombination von Kursen</b></p> <p>Option 1: Die Studierenden können das gesamte Modul, d.h. alle vier Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar. Ob eine Anrechnung in ihrem jeweiligen Studiengang möglich ist, müssen die Studierenden selbst prüfen. Die Belegung des Seminars (Kurs 4) ist nur möglich, wenn auch die Kurse 1, 2 und 3 des Moduls belegt werden, da die Inhalte dieser Kurse im Seminar vorausgesetzt werden. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilklausuren der Kurse 1-3 jeweils bestanden sind und Kurs 4 mit der Seminararbeit und der Präsentation erfolgreich abgeschlossen wurden.</p> <p>Option 2: Die Studierenden können alternativ auch aus den drei Kursen 1-3 einzelne Kurse interessegeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilklausur abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte (2 SWS, 3 ECTS pro Kurs) erwerben. Eine Belegung des Kurses 4 ist dann nicht möglich.</p>
<p><b>Vorlesungszeiten</b></p> <p>Kurs 1: Dienstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 25.21 HS 5F  Kurs 2: Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 28.01 HS Sport  Kurs 3: Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 28.01 HS Sport  Kurs 4: Kick-off im November (WS) bzw. Mai (SoSe), Abgabe der Seminararbeit im Januar (WS) bzw. Juli (SoSe), Präsentation im Januar (WS) bzw. Juli (SoSe) – jeweils nach gesonderter Ankündigung</p>
<p><b>Sprache</b></p> <p>Unterrichtssprache aller Kurse ist deutsch.</p>
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Lehrvortrag, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation.  In den Kursen werden interaktive Elemente integriert.</p>
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Studium Universale</p>
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Kurse 1-3: Wahlweise eine Teilklausur pro Kurs (60 Minuten) oder eine Gesamtklausur zu den Inhalten der drei Kurse (180 Minuten) am Ende jedes Semesters. Die Studierenden können wählen, ob bei Bestehen der Klausur/en auf dem Leistungsnachweis nur das Bestehen oder auch die Note ausgewiesen werden soll.  Kurs 4: Seminararbeit und Präsentation</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b></p> <p>Option 1 (Gesamtmodul aller vier Kurse): Bestehen der Teilklausur (bzw. Gesamtklausur) und der Seminararbeit (mindestens Note „ausreichend“)  Option 2 (Besuch der Kurse 1, 2 und/oder 3): Bestehen der Teilklausur/en (mindestens Note „ausreichend“)</p>
<p><b>Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jedes Semester</p>
<p><b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Univ.-Prof. Dr. Rupprecht Podszun (Koordinator); Univ.-Prof. Dr. Katharina Hilbig-Lugani; Univ.-Prof. Dr. Christian Kersting sowie Mitarbeiter/innen der betreffenden Lehrstühle (alle Juristische Fakultät)</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Aktuelle Informationen werden auf den Internetseiten der Modulbeauftragten zur Verfügung gestellt.</p>

## Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät

Further Training for Teaching Assistants/Tutors/Academic Tutors of the Faculty of Arts and Humanities					
Modulkürzel	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-TUT	150 h	5 CP	2.-6. Sem.	a + b) jedes Sommersemester c) jedes Semester	2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-TUTa	Übung	a) Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit	2 SWS/30 h	30 h	max. 12 Studierende
P-FAK-L-TUTb	Übung	b) Präsentieren im Tutorium	2 SWS/30 h	30 h	
P-FAK-L-TUTc		c) Begleitende Beratung während der Tutorentätigkeit	1 SWS/15 h	15 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Fachtutorium selbständig nach Lehr-Lern-Zielen planen</li> <li>- die Inhalte lerngerecht präsentieren</li> <li>- lerngerechte Aufgaben entwickeln</li> <li>- ihre Rolle als studentische Lehrende reflektieren</li> <li>- ihr Fachtutorium inhaltlich und didaktisch auswerten</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> Im Workshop „Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit“ erarbeiten und diskutieren die Studierenden die Grundlagen des studentischen Lehrens und Lernens und der Sitzungsplanung. Der zweite Workshop „Präsentieren im Tutorium“ konzentriert sich auf die Erarbeitung von Kriterien für gelungene Präsentationen in Lehr-Lernumgebungen und die konkrete Arbeit an der Vermittlungskompetenz der Studierenden. Im Rahmen der begleitenden Beratung während der Tutorentätigkeit findet ein Erfahrungsaustausch über das Tutorium und die Reflexion des eigenen Handelns in konkreten Situationen des Tutoriums statt.					
<b>Lehrformen</b> Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Videofeedback, eLearning Lernmodul					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Nach Möglichkeit anstehende Durchführung eines Fachtutoriums. Vorheriges Absolvieren der eLearning Lernmodule.					
<b>Prüfungsformen</b> Portfolio über die Lernergebnisse des Moduls					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Nachweis der aktiven und verpflichtenden Teilnahme					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte Hanna Hauch Hauptamtlich Lehrende Hanna Hauch					
<b>Sonstige Informationen</b> Für den Besuch der Veranstaltungen a) und b) empfiehlt es sich, dass zuvor Rücksprache mit dem Dozierenden über die potenziellen Inhalte des Tutoriums gehalten wurde, damit in den Workshops konkreter gearbeitet werden kann. Veranstaltung c) kann nur bei gleichzeitiger Durchführung eines Fachtutoriums belegt werden.					

## Auslandsmodul

<b>Foreign- / International Module</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-FAK-M-MM	<b>Workload</b> 60-540 h	<b>Kreditpunkte</b> 2-18 CP (= ECTS)	<b>Studiensemester</b> BA ab 3. Studiensemester MA ab 1. Studiensemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1-2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-FAK-L-MM1	Auslandssemester/Auslandspraktikum/Summer Schools im Ausland/Sprachkurse im Ausland/Fachtagungen o.Ä. im Ausland	Freie Veranstaltungswahl	30 SWS	30 SWS	variabel
<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Ergänzend zur Vermittlung von vertiefenden Fachkompetenzen liegt im Mobilitätsmodul der Schwerpunkt auf der Erweiterung der kommunikativen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Die Studierenden gestalten ihren Auslandsaufenthalt eigenständig und individuell, arbeiten eigenverantwortlich und erweitern ihre Sprach- und Fachkenntnisse. Sie erwerben hierbei die Fähigkeit, sicher auf internationalem, akademischem Niveau und auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu agieren und können Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld knüpfen. Im Falle eines Auslandspraktikums sammeln die Studierenden darüber hinaus unmittelbare Erfahrungen in potenziellen Berufsfeldern.</p>					
<p><b>Inhalte</b> Das Mobilitätsmodul dient den Studierenden in erster Linie zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Studienleistungen. Diese können im Rahmen eines Auslandssemesters, eines Auslandspraktikums oder eines kürzeren Studienaufenthaltes im Ausland (Summer School, Sprachkurs, Tagung im Ausland etc.) absolviert werden. Auslandssemester: Während eines Auslandssemesters besuchen Studierende Veranstaltungen an einem Partnerinstitut im Ausland und vertiefen somit nicht nur ihre individuellen Fachkenntnisse, sondern verbessern ihre Sprachkompetenz und setzen sich mit einer fremden Lehr- und Lernkultur auseinander. Auslandssemester können an einer der zahlreichen Partnerhochschulen der HHU, z. B. im Rahmen des Erasmus-Programms, absolviert werden oder autonom an einer Hochschule eigener Wahl organisiert werden. Auslandspraktikum: Im Rahmen eines Auslandspraktikums kommen erworbene Fach- und Sprachkenntnisse zur Anwendung und werden um Praxiserfahrung erweitert. Das Praktikum sollte in einem potenziell berufsrelevanten Bereich absolviert werden. Summer School/Fachtagung/Sprachkurs im Ausland: Im Rahmen einer Summer School oder einer Fachtagung im Ausland wird eine für das eigene Fach relevante Fragestellung/ein Thema diskutiert. In Form von Vorträgen/Workshops/Diskussionsrunden gestalten die Studierenden die Veranstaltungen aktiv mit und vertiefen ihre Fach- und Sprachkompetenzen.</p>					
<p><b>Lehrformen</b> Entsprechend jenen der jeweiligen Partnerhochschule/-institution</p>					
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Entsprechend den Anforderungen der Partnerhochschule/-institutionen bzw. bei Stipendienprogrammen zudem Anforderungen des Stipendiengebers (z. B. Semesterzahl, Sprachniveau, Leistung)</p>					
<p><b>Prüfungsformen</b> Entsprechend jenen der jeweiligen Partnerhochschule/-institution</p>					
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Studium: Transcript of Records der Partnerhochschule als Leistungsnachweis Praktikum: Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht Summer School: Teilnahmenachweis</p>					
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich der Philosophischen Fakultät</p>					
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Anerkennungsbeauftragte der Institute</p>					
<p><b>Sonstige Informationen</b> Im Rahmen des Mobilitätsmoduls kann eine Förderung durch Stipendienprogramme (z. B. Erasmus+, Promos und HHU Mobility Grants) in Anspruch genommen werden. Für den Erhalt dieser Förderung gelten die Kriterien der Stipendienprogramme. Ein Praktikum, das im Rahmen des Mobilitätsmoduls angerechnet werden soll, kann nicht gleichzeitig als Pflichtpraktikum im eigenen Fach anerkannt werden.</p>					

**Modulhandbuch für den Wahlpflichtbereich  
Medienpraxis  
im Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf**

**Stand: 07/2018**

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele der Module	268
Aufbau und Inhalte der Module	268
Medienwissen	269
Mediengestaltung	270
Medienkritik	271

## Ziele der Module

Informationen beeinflussen und prägen unsere Entscheidungen maßgeblich. Medien und ihre Macher wirken auch durch Emotionen auf das Denken und Handeln der Rezipienten ein. Eine valide Faktenbasis zu erkennen und die Fähigkeit zur Analyse von Informationsprozessen sind notwendige Voraussetzungen für Medienkompetenz. Die Studierenden werden befähigt, die Qualität einer Quelle und die in ihr enthaltenden Informationen zu prüfen und kritisch zu beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Module haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis dafür, auf welchen Ebenen und mit welchen Mitteln audiovisuelle Medien arbeiten, wie mediale Beiträge erstellt und für welche Zwecke sie eingesetzt werden. Sie können beurteilen, wie und worauf die Wahrnehmung gelenkt und durch welche begleitenden Codierungen Aussagen getroffen und Rezipienten gezielt erreicht und beeinflusst werden können.

Die Module vermitteln theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medienspezifische Themen, über die technisch-apparative Ausrüstung sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Postproduktion. Sie zielen damit auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für ein geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliches Studium als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des akademischen Grads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter gestalterischen Gesichtspunkten. Die Konzipierung und Planung von Medien- und Online-Angeboten und der Erwerb medienpädagogischer Kompetenz runden das Angebot ab.

## Aufbau und Inhalte der Module

Die Studierenden werden mit den Grundlagen medialer Technik vertraut gemacht, um entweder selbst produzieren oder fremde Inhalte fundiert analysieren zu können. Praxisnah werden den Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten der Medienproduktion vermittelt, die Ihnen bei einem Einstieg in ein Berufsleben in der Medienbranche und bei einer wissenschaftlichen Karriere nützlich sein werden.

Die Studierenden werden befähigt, beispielsweise im Campus TV, beim Hochschulradio e.V. etc. mitzuwirken und so bereits erste Praxiserfahrungen zu sammeln. Die erforderliche Praxisnähe wird durch die technische und fachliche Ausstattung des Medienlabors bei Produktions- und Postproduktionsmitteln gewährleistet. In den Lehrangeboten stehen Kameras unterschiedlichster Baureihen, diverses Ton- und Lichtequipment, die Studioräumlichkeiten sowie die leistungsstarken Schnittplätze des Medienlabors zur Verfügung. Die Praxiserfahrung der Lehrenden fließt in die Lehre ein und gewährt den Studierenden so neben den theoretischen Grundlagen Einblicke in die Praxis. Die Verschränkung von Theorie und Praxis fördert die Entwicklung von Medienkompetenz über die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten hinaus.

Die einzelnen Themen werden durch die jeweilige fachwissenschaftliche Ausrichtung des Lehrenden geprägt und variieren daher. Ergänzend werden neben den Übungen und den Online-Videotutorials, Tutorien angeboten, um das erworbene Wissen zu vertiefen und gezielt Fragen der Studierenden nachzugehen.

Ein Modul ist bestanden, wenn jeweils Lehrveranstaltung I und II erfolgreich absolviert und die abschließende Modulprüfung mit mindestens 4,0 bewertet wurde.

Eine Zertifizierung der erworbenen praxisorientierten Kenntnisse und Fertigkeiten ist möglich.

<b>Medienwissen</b>					
<b>Media Knowledge</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-FAK-M-MW	360 h	6 CP	1.-6. Fachsemester B.A. 1.-4. Fachsemester M.A.	Jedes Semester ist angestrebt, konkrete Seminarinhalte können variieren	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-FAK-L-MW1	Übung	z.B. Grundlage Produktion: Theorie: Licht, Kamera, Ton; Journalistisches Arbeiten; Hörspiel	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MW2	Übung	z.B. Grundlage Präproduktion: z.B. Unterschiedliche Formate: Reportage, NiF, Dokumentation etc., Storyboard, Drehbuch, Script	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden wenden das medienwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und können erworbenes Wissen in systematische, historische und theoriegeschichtliche Kontexte einbetten.</li> <li>- Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit audiovisuellen Medien und deren systematischer Interpretation.</li> <li>- Die Studierenden erwerben Fähigkeiten in der journalistischen, dokumentarischen und filmischen Darstellung.</li> <li>- Sie lernen Möglichkeiten und Grenzen der Mediensprachen und ihrer jeweiligen technischen Mittel kennen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Formen moderner Medienproduktion. Sie lernen die technische Seite der Produktion kennen und die theoretischen Instrumente zu deren Analyse. So soll ihnen aufgezeigt werden, was technisch möglich ist und was beachtet werden muss, um einen AV-Inhalt zu produzieren und diesen kritisch zu analysieren. In den Übungen werden Theorie, die Geschichte des Filmes und anderer audiovisueller Medien (Radio, TV) vorgestellt und analysiert.					
<b>Lehrformen</b>					
Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich Inhaltlich: keine					
<b>Prüfungsformen</b>			<b>Prüfungsnummer</b>		
benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein). Teilnahmenachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Verpflichtende und aktive Teilnahme					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A. Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Mediengestaltung</b>					
<b>Media Design</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-FAK-M-MG	360 h	6 CP	1.-6. Fachsemester B.A. 1.-4. Fachsemester M.A.	Jedes Semester ist angestrebt, konkrete Seminarinhalte können variieren	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-FAK-L-MG1	Übung	Praxis I: Übung zum Modul z.B. Medienpraxis – vom Konzept zum Kurzfilm	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MG2	Übung	Praxis II: Übung zum Modul z.B. Angewandte Mediengestaltung	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden erwerben Kenntnisse der modernen Medienproduktion wie der Kameraführung, Bildbearbeitung, Tonaufnahme und -bearbeitung, Lichtgestaltung, Schnitt und Montage. Sie schulen ihre Wahrnehmung von Medienproduktionen und analysieren, kritisieren und beurteilen audiovisuelle Medienbeiträge. Sie übertragen ihre Kenntnisse auf eigene Produktionen. Die Studierenden erklären und interpretieren Wirkungsaspekte und Effekte von visuellen und auditiven Medien. Auf dieser Grundlage sollen Sie zu eigenen Produktionen befähigt werden.					
<b>Inhalte</b>					
Die Seminare dieses Blocks konzentrieren sich auf die Vermittlung von (Post-)Produktionsfähigkeiten. Zudem werden Möglichkeiten der Vermittlung bzw. Veröffentlichung sowie der Präsentation von aktuellen Themen und den damit verbundenen Herausforderungen vermittelt.					
<b>Lehrformen</b>					
Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich Inhaltlich: keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein). Teilnahmenachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Verpflichtende und aktive Teilnahme					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A. Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Medienkritik</b>					
<b>Media Critique</b>					
<b>P-FAK-M-MK</b>	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 6 CP	<b>Studiensemester</b> 1.-6. Fachsemester B.A. 1.-4. Fachsemester M.A.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester ist angestrebt, konkrete Seminarinhalte können variieren	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-FAK-L-MK1	Übung	Kritik I: Übung zum Modul z.B. Filmkritik	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
P-FAK-L-MK2	Übung	Kritik II: Übung zum Modul z.B. Spieletester	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen, welche sie nach Angemessenheit und Reichweite einordnen.</li> <li>- Sie werden befähigt, Medien analytisch zu betrachten und fundierte Kritik zu äußern.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Text-, Bild-, Film- und Spielanalysen werden vor dem aktuellen Theoriehintergrund systematisch und methodisch entwickelt.</li> <li>- Untersuchung des Verhältnisses von technischen Möglichkeiten und Immersion und ihrer Bedeutung für die Medienwirkung.</li> <li>- Interaktion und Konsumformen der Medienrezeption.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich Inhaltlich: keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein). Teilnahmenachweis nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Verpflichtende und aktive Teilnahme					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A. Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors					
<b>Sonstige Informationen</b>					

**Modulhandbuch für  
Erasmus-Studierende**  
im Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf

**Stand: 07/2018**

PO 2018

[Inhaltsübersicht](#)

Erasmus Module History

273

<b>ERASMUS Module History</b>					
<b>ERASMUS-Modul Geschichte</b>					
<b>Module code</b> (Modulkürzel) P-HIST-M-ERAS	<b>Workload (Arbeitsaufwand)</b> 600 h	<b>ECTS Credits</b> 20 CP	<b>Frequency of module (Häufigkeit des Angebots)</b> Each Term (Jedes Semester)	<b>Duration (Dauer)</b> 1 term (1 Semester)	
<b>Course code</b> (LV-Kürzel)	<b>Course type</b> (Veranstaltungsart)	<b>Course title / topic</b> (Lehrveranstaltungen Titel oder Thema)	<b>Contact time</b> (Kontaktzeit)	<b>Self-study</b> (Selbststudium)	<b>Estimated course sizes</b> (Geschätzte Kursgröße)
P-HIST-L-ERASa	Lecture (Vorlesung)	Free choice of Lecture (Vorlesung nach Wahl)	14 hours per week / 210 h total  14 SWS/210 h insgesamt	390 h total  390 h insgesamt	Lecture (Vorlesung): up to 200 students; Advanced Seminar (Vertiefungsseminar), Intermediate Seminar (AufbauSeminar), Exercise (Übung), Excursion (Exkursion), Language Course (Sprachkurs): up to 30 students
P-HIST-L-ERASb	Advanced Seminar (Vertiefungsseminar)	Free choice of Advanced Seminar (Vertiefungsseminar nach Wahl)			
P-HIST-L-ERASc	Intermediate Seminar (AufbauSeminar)	Free choice of Intermediate Seminar (AufbauSeminar nach Wahl)			
P-HIST-L-ERASd	Exercise (Übung)	Free choice of Exercise (Übung nach Wahl)			
P-HIST-L-ERASE	Excursion (Exkursion)	Free choice of Excursion (Exkursion nach Wahl)			
P-HIST-L-ERASf	Language Course (Sprachkurs)	Free choice of Language Course (Sprachkurs nach Wahl)			
<b>Learning outcomes / Skills (Lernergebnisse/Kompetenzen)</b>					
<p>Students name specific events, actors, facts, and structures of the respective subject of the individual course. They explain interconnections and explicate causes and consequences of events. They describe different scientific methods and techniques in the historical sciences. They research literature pertaining to a chosen subject or research question in libraries, databases and the world wide web and give oral as well as written presentations of their results, comparing and evaluating and differentiating analyses and interpretations. When presenting results in written form, they justify the structure of their paper and verify the information given by notes. In comparing the respective sources, handbooks, literature or scientific positions they review facts, theses and opinions.</p> <p><i>Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Dabei stellen sie verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen widergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen.</i></p>					
<b>Contents (Inhalte)</b>					
<p>The module is dedicated to introduce the students to the study of history in a scope as broad as possible. This approach is centered on the introduction to basic methods of working scientifically as a historian. ERASMUS students are especially invited to make use of the whole range of courses provided by the Department of Historical Studies. Primarily seminars, but also other course types are meant to train the students in writing papers and in giving presentations to a larger audience. To solve these complex tasks the teachers provide supervision and help, they may hand out literature lists or pose specific research questions. Lectures open up larger areas of research to the students, tutorials focus on specific research methods or questions. Excursions combine the experience of historically significant locations with the application of historical knowledge in special situations. The broad scope of choice options from the course range of the Department gives the students the possibility to pursue their own thematic or methodical interests and to fit the HHU courses into their home curriculum.</p> <p>Das Modul dient der Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften auf einer möglichst breiten Basis. Im Vordergrund steht dabei die Einführung in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens als Historiker. Die ERASMUS-Studierenden werden dabei ausdrücklich ermuntert, die ganze Bandbreite des Angebots am Institut für Geschichtswissenschaften zu nutzen. Aufbau- und Vertiefungsseminare dienen dazu, die Erstellung schriftlicher Arbeiten zu erlernen und anhand von Referaten den Vortrag vor einem größeren Publikum zu üben. Die Lösung dieser komplexen Aufgabenstellung wird vor allem in den Seminaren, aber auch in den anderen Lehrveranstaltungen von den Dozenten begleitet und unterstützt, indem u.U. Literaturlisten zur Verfügung gestellt bzw. Fragestellungen formuliert werden. Vorlesungen ermöglichen den Zugang zu einem Gegenstandsbereich größeren Umfangs, Übungen erschließen weitere Bereiche sowie spezielle Methoden des Faches. Exkursionen zeigen nicht nur regional und überregional bedeutsame historische Orte, sondern üben die direkte Anwendung historischen Wissens am konkreten Ort. Die Vielfalt der Wahlmöglichkeiten in diesem Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigenen thematischen oder methodischen Interessen nachzugehen bzw. hiesige Inhalte in ihre</p>					

Herkunftsstudiengänge einzupassen.
<p><b>Learning and teaching methods</b> (<i>Lehrformen</i>) Seminar courses, collaborative work, presentation and dialogue forms with integrated media support, blended learning. <i>Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.</i></p>
<p><b>Entry requirements</b> (<i>Zugangsvoraussetzungen</i>) The module is restricted to ERASMUS students. <i>Das Modul ist auf ERASMUS-Studierende begrenzt.</i></p>
<p><b>Examination (graded or not graded)</b> (<i>Prüfungen (benotet oder nicht benotet)</i>) An oral exam of 30–45 minutes concluding the lecture; a written test concluding the language training; a short presentation of 20 minutes embedded in either the in either the advanced seminar or the intermediate seminar. <i>Mündliche Prüfung von 30–45 Minuten zur Vorlesung; Klausur zum Sprachkurs; 20-minütiges Referat, wahlweise in Vertiefungsseminar oder Aufbauseminar.</i></p>
<p><b>Requirements for ECTS CP</b> (<i>Bedingungen für die Vergabe von ECTS CP</i>) Successfully concluding the exams, visiting the courses on a regular basis, showing interest and activity. For the successful conclusion of additional voluntary tasks additional CP may be awarded according to the workload invested. <i>Erfolgreiches Bestehen der Prüfungen, regelmäßige Anwesenheit in den Veranstaltungen sowie aktive Mitarbeit. Für die erfolgreiche Übernahme freiwilliger Zusatzleistungen können je nach erbrachtem Workload zusätzliche CP vergeben werden.</i></p>
<p><b>Module coordinator and teaching staff</b> (<i>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</i>) Module coordinator (<i>Modulbeauftragter</i>): Dr. Volker Mohn. Teaching staff (<i>Hauptamtlich Lehrende</i>): All regular members of the Department of Historical Studies. <i>Alle regulären Lehrkräfte des Instituts für Geschichtswissenschaften.</i></p>
<p><b>Additional Information</b> (<i>Sonstige Informationen</i>) Exams in this module are not registered at the examination office but at the Department of Historical Studies directly with the examining teachers. <i>Prüfungen in diesem Modul werden nicht beim Prüfungsamt angemeldet, sondern beim Institut für Geschichtswissenschaften, jeweils bei den prüfenden Dozierenden.</i></p>